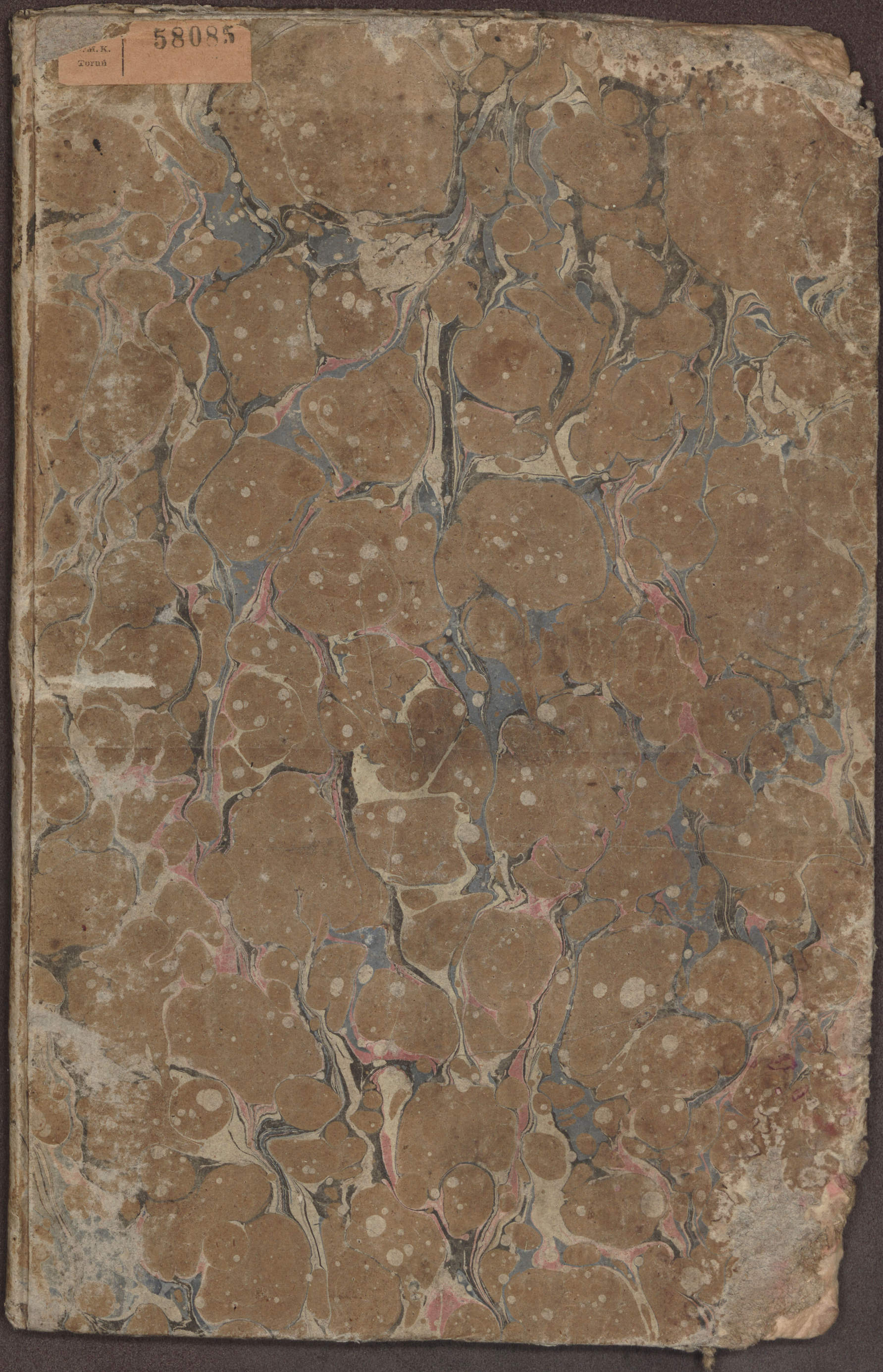
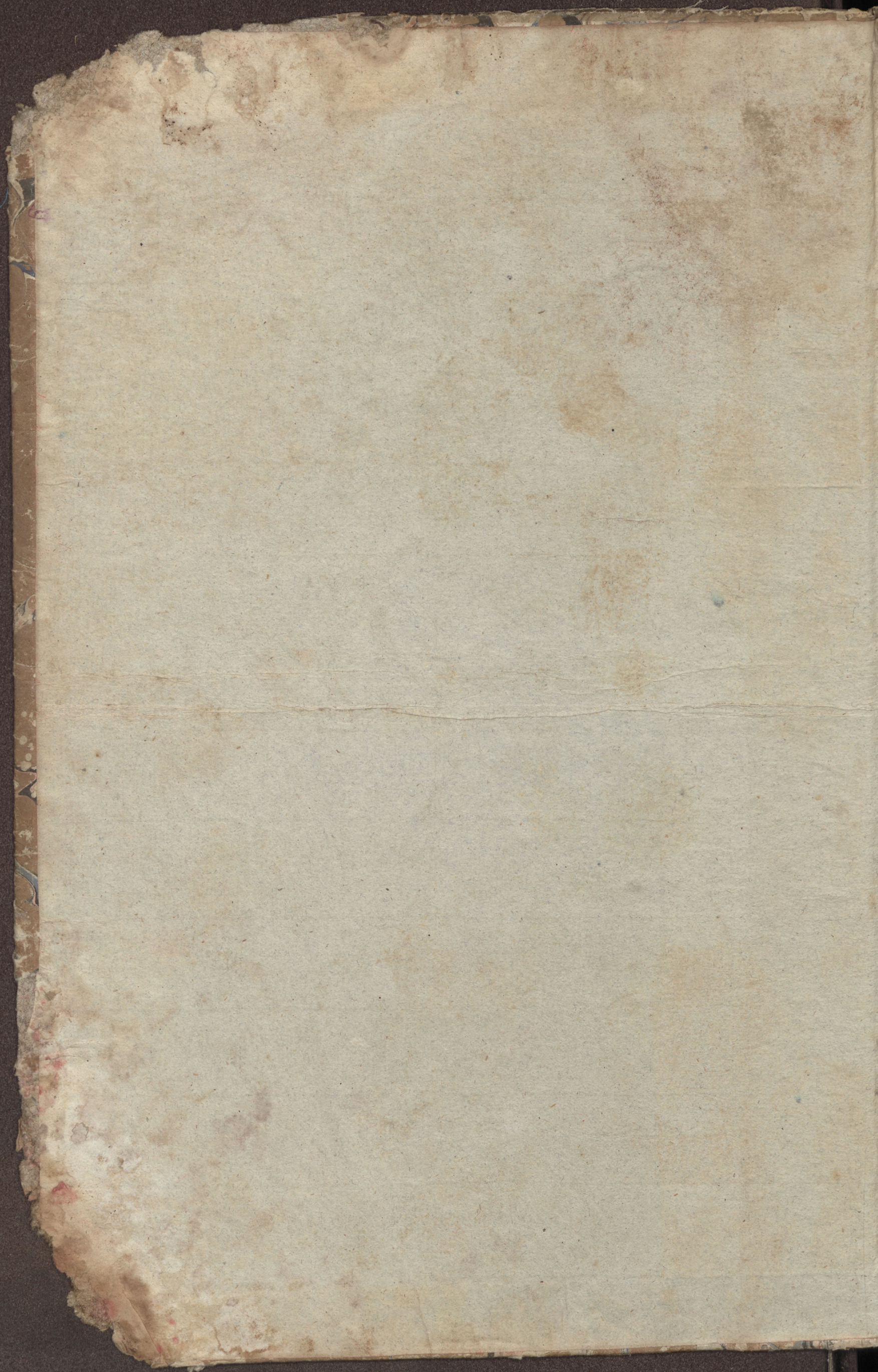
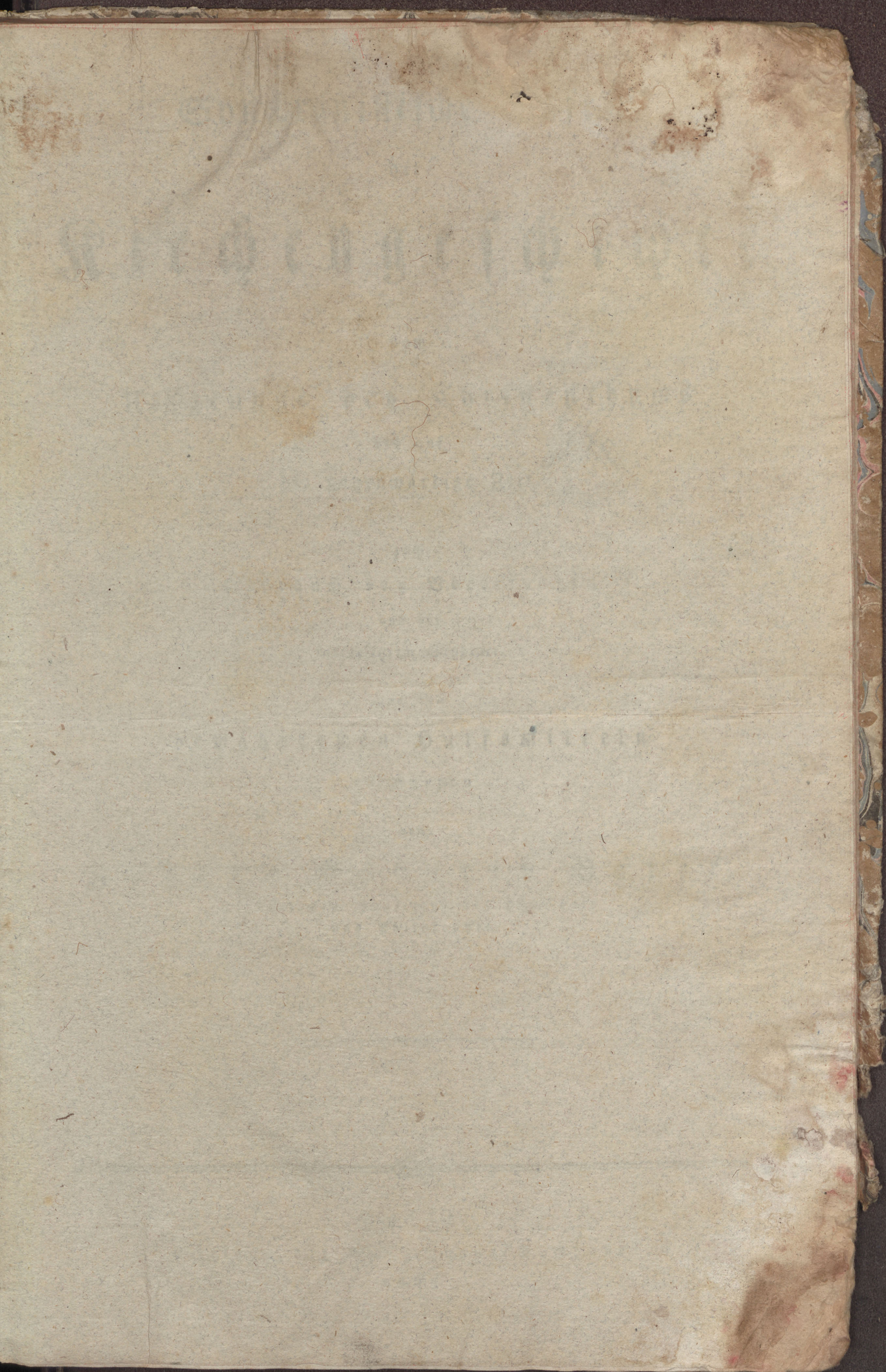


М. К.
Торгов

58085







Synchronistische Tafeln
der
Kirchengeschichte

vom
Ursprunge des Christenthums
bis auf
die gegenwärtige Zeit,

zum
Gebrauch bey Vorlesungen
und bey
fortgesetztem Studium,

nach den
bewährtesten Hülfsmitteln
entworfen

von
Johann Severin Vater,
ordentlichem Professor der Theologie
und Philosophie.

Halle,
im Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung.
1803.

Handwritten text in a historical script, likely Old Dutch or Old German, appearing as a title or header.

Handwritten text in a historical script, likely Old Dutch or Old German, appearing as a title or header.

Handwritten text in a historical script, likely Old Dutch or Old German, appearing as a title or header.

Handwritten text in a historical script, likely Old Dutch or Old German, appearing as a title or header.



1223



52085

IV

V o r r e d e.

Das Feld der Geschichte der christlichen Kirche, welches unter uns durch die vortrefflichen Werke eines Schröckh, Spittler, Plank, Henke, Schmidt mit einem ganz vorzüglichen Eifer und Erfolge von neuem bebauet ist, scheint gerade jetzt die vollste Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und um desto mehr die Aufsuchung jedes Mittels zu verdienen, wodurch die Uebersicht desselben erleichtert werden kann. Und dazu dürften synchronistische Tafeln wahres Bedürfnis seyn für Alle, welche die vielartigen Begebenheiten dieses Theils der Geschichte entweder zum ersten Male im Zusammenhange ihrem Gedächtnisse einprägen, oder dieses in dem Besitze des Erlernten erhalten wollen. Mag nun die Geschichte der christlichen Kirche nach der Zeitfolge der Ereignisse dargestellt werden, und demnach ihre Gleichzeitigkeit der Grund ihrer Verbindung seyn; oder mag man die Begebenheiten in gewisse Rubriken vertheilt abhandeln, und sie dann nach ihrer Gleichartigkeit verbunden haben: immer muß der Lernende beide Arten der Verbindungen übersehen, wenn er sich gründliche Kenntnisse in einem der interessantesten Fächer des theologischen Studiums verschaffen will. Es ist unmöglich, daß eine Zusammenreihung der Facta nach Einem von jenen Faden allein beide Arten der Uebersicht zugleich gewähren könnte. Nur synchronistische Tafeln gewähren sie zugleich; sie sind das zweckmäßigste Mittel zur Vorbereitung auf akademische Vorlesungen sowohl, als zur mehrmaligen Repetition derselben. Wie Landcharten stellen sie das neben einander Liegen ihrer Gegenstände so eigentlich dar, wie es der erzählende Vortrag nie vermag; wirken zugleich auf Einbildungskraft und Verstand, und erleichtern so dem Gedächtnisse das Behalten. Sie können eben so wenig, als jene, die gegenseitigen Verhältnisse der merkwürdigen Punkte ausführlich erörtern, sondern höchstens die Hauptmerkmale derselben bezeichnen. Aber durch sie werden die gehörten oder gelesenen Materialien am leichtesten ein Ganzes, und verbreitet sich so, zwar nicht ein neues Licht, aber doch eine vorzügliche Klarheit. Wahrhaft synchronistische Tafeln der Völkergeschichte, die sich von früheren, in Absicht auf Methode und Inhalt unvollkommenen, Versuchen auf das Vortheilhafteste auszeichnen, haben wir neuerdings von zwey Gelehrten erhalten. Synchronistische Tafeln der Kirchengeschichte haben wir noch nicht; denn daß die Sellerschen nicht synchronistisch sind, fällt in die Augen. Vielleicht verschafft dies dem gegenwärtigen Versuche, dessen Unvollkommenheit ich nicht verkenne, der aber doch, wie ich hoffe, Nutzen stiften kann, um so mehr eine nachsichtsvolle Aufnahme. Die vielen Schwierigkeiten eines solchen tabellarischen Entwurfs kennt Jeder, der auch nur zum Privatgebrauche ähnliche Versuche machte. Sie sind bey der Kirchengeschichte vielleicht größer, als anderwärts. Die außerordentlich große Menge von Materialien macht die Wahl schwierig, um so mehr, wenn, so viel als möglich, auch solche Facta ausgehoben werden sollen, welche die Vorbereitung und den Fortgang der Begebenheiten einigermaßen sichtbar machen. Besonders auch dadurch hat die Darstellung der Jahrhunderte, in welchen sich vieles Merkwürdige ereignet hat, einen weit größeren Umfang erhalten, als die Darstellung anderer. Diese Verschiedenheit der Ausdehnung dünkt mir nothwendig, und die gegenwärtige Bestimmung derselben dürfte, wie ich mir schmeichle, verhältnißmäßig seyn. Bey der Stellung dererjenigen Begebenheiten, die nach verschiedenen Gesichtspuncten in die eine oder andere Kolumne eingeordnet werden können, ist man oft beschränkt auf die Spalte, welche den meisten Raum hat; indessen hoffe ich dabey doch so gleichförmig verfahren zu seyn, als ich es möglich fand. Man ist in jener Hinsicht weit weniger beschränkt, wenn man

einer wiederholten Bearbeitung etwas schon Gedrucktes zum Grunde legen kann; und es würde gewiß mein eifrigstes Bestreben seyn, in einem solchen Falle für diese Tafeln soviel zu thun, als ich bey der fortgesetztesten Beschäftigung mit Kirchengeschichte irgend vermögen würde, bey welcher ich in der Folge zu zeigen hoffe, daß mich nirgends mühsamere und tiefere Untersuchungen zurückschrecken. Für die erste Anordnung mußte ich mich auf die besten Hülfsmittel beschränken. Die Schwierigkeiten dieser Anordnung sind um desto größer, je mehr man in ein gewisses Detail der Geschichte eingehen will. Und gleichwohl schien dies gerade bey der Kirchengeschichte der Zweck solcher Tabellen zu erfordern, wenn die Uebersicht auch in Absicht der Menge der Gegenstände, die man überschauet, befriedigend seyn soll. Wer blos die allervorzüglichsten Hauptbegebenheiten vorerst dem Gedächtnisse einprägen will, dessen Absicht ist zu eingeschränkt, als daß man es hier auf sie allein absehen konnte. Aber gerade auch diese Absicht wird am besten erreicht, wenn sich der Lernende in diesem Falle diese Hauptbegebenheiten aus solchen reichhaltigern Tabellen in tabellarischer Form auszieht. Um auch dies zu erleichtern, sind die merkwürdigsten Facta durch auszeichnende Schrift hervorgehoben. Eine Beschränkung auf wenige Facta schien um so weniger rathlich, da der akademische Lehrer bey seinen Vorträgen über Kirchengeschichte oft in den Fall kommt, eine allgemeine Bemerkung zu machen, deren Belegung mit Factis ihn aber gerade an dem Orte zu weit abführen und zu sehr zerstreuen würde. Wenn diese in einem Buche, das wegen seines geringen Preises Jeder haben, und worin sie, wie dies in Tabellen der Fall ist, Jeder bey dem ersten Blicke auffinden kann, schnell sowohl mit gleichzeitigen, als mit vorhergegangenen und folgenden gleichartigen Begebenheiten verglichen werden können: so werden jene Winke doppelt nützlich. Zwar ist auch nächst jenen Hauptbegebenheiten bey den meisten übrigen, soviel es irgend der Raum erlaubte, eine Erläuterung beygefügt. Indes werden, wenigstens in den allermeisten Fällen, die vortrefflichen und mit ausführlichen Registern versehenen Werke des Herrn Abt Henke und des Herrn Prof. Schröckh zu einer theils vollkommen zureichenden, theils höchst reichhaltigen Darstellung der Begebenheiten, also gewissermaßen zu Kommentaren dieser Tabellen dienen. Es würde mir zu einem sehr angenehmen Bewußtseyn gereichen, wenn ich mir schmeicheln dürfte, Etwas dazu beizutragen, daß die in vielen schätzbaren Werken vortrefflicher Gelehrten enthaltenen Ausführungen immer gemeinnütziger werden.

Halle, am 6ten April 1803.

Verbesserungen und vorläufige Bemerkungen.

— 13. Kol. 2. J. 431. fehlt nach EPHEBUS: (III.)

— 15. Kol. 2. J. 451. fehlt nach CHALCEDON: (IV.) zur Bezeichnung, die wievielte allgemeine Kirchenversammlung die dort angeführten sind.

— 42. Kol. 1. J. 1017. statt und bald von England und Norwegen lies auch von England und bald von Norwegen.

— 46. Kol. 2. J. 1079. st. I † 112. I. † 1112. und im folgenden Absatze st. Schwaben l. Schweden.

— — Kol. 3. in der Ueberschrift st. Verfassung und Kirchenregiment l. Verhältniß der Fürsten zur Kirche.

— 48. Kol. 1. J. 1137. st. KONRAD I. lies KONRAD III.

— 50. Kol. 1. J. 1158. st. zerstört Mailand l. bezwingt (und zerstört hernach) Mailand.

— — — J. 1177. st. mit Pabst l. mit d. Pabst, Stillstand mit.

— 60. Kol. 1. J. 1444. st. England verliert l. England verliert nach und nach.

— 65. Kol. 6. J. 1478. st. von seinen Ortsgeistlichen l. von ihren Ortsgeistlichen.

— 80. Kol. 1. J. 1648. st. dergleichen statt Pommern und Rassel l. dergleichen statt Pommern, und Rassel.

— — Kol. 5. (J. 1654.) st. Statii geistl. Schatzkammer. Auszüge l. Statii geistl. Schatzkammer: Auszüge.

Außer den allgemeinen Kirchenversammlungen sind blos die Namen der Römischen und der Griechischen Kaiser mit Kapitälchen, z. B. KONSTANTIN, gedruckt, und die letztern durch ein Sternchen (*), die wenigen Lateinischen Kaiser zu Konstantinopel durch zwey Sternchen (**) unterschieden. Die Hauptbegebenheiten zeichnen sich durch Schwabacher- und Kursiv-Schrift aus, und so z. B. auch die blos in der Katholischen oder Griechischen Kirche für allgemein geltenden Kirchenversammlungen. Die zuweilen nöthig gewordenen Abkürzungen, als: K. für König oder Kaiser, B. für Bischof, EB. für Erzbischof, Konstpl. für Konstantinopel, Patr. für Patriarch u. s. w. bedürfen keiner Erklärung.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
101.			Gesetze gegen geschlossene Gesellschaften. (Sogenannte 3te Verfolgung.)			
110.	116. Aufbruch der Juden in Aegypten und Vorder-Asien. 117. HADRIAN. 119. Aelia Capitolina, an Jerusalems Stelle erbaut.		105. Plinii Verfahrn gegen die Christen in Bithynien, die dort in einer großen Menge sind.	Ebict, die Christen nur wegen bürgerlicher Verbrechen zu bestrafen.	Vollendung der Abtrennung der Christen von den Juden, und von der Abhängigkeit an das Römische Gesetz.	
120.						Aquila Uebersetzung des alttestamentl. Schriften. Erstes Jahr Missionen
130.	132. Neue Empörung der Juden. 138. ANTONINUS PIUS.					
140.			Celsus schreibt gegen das Christenthum.		Marcion in Pontus, von seinem Bischof zu Synope excommunicirt, erhält nicht Kirchengemeinschaft zu Rom, als Beweis einer gleichförmigen Disciplin und gegenseitiger Mittheilungen der Gemeinden.	
150.		Pothinus und Irenaeus kommen aus Kleinasien nach Gallien.		Angebli. Edictum ad commune Asiae zum Vortheil der Christen hier oder um 169. vgl. oben S. 107 u. 108.		
160.	161. ANTONINUS PHILOS.		163. Verfolgung der Christen, zumal in Kleinasien, auf Antrieb des Pöbels. 166. (Angebliche 4te Verfolgung.)		Gegenseitige Briefe der Bischöfe. Spuren eines immer engeren Verhältnisses der Gemeinden, und mehrerer Absonderung des die Synoden besuchenden Clerus.	Exekulationen über die Lehre von Christi Gottheit. Justinus M. vgl. oben S. 107 u. 108.
170.	174. Angebliche Legio Fulminatrix.					Irenaeus empfiehlt dieselbe zu Rom geltende Lehre. Chiliasische Erwartungen scheinen ziemlich herrschend zu seyn, außer zu Alexandrien. Katechetische Schule (Lehrerseminar) zu Alexandrien. Pantaeus vgl. oben S. 107 u. 108.
180.	COMMODUS.		177. Verfolgung der Christen zu Lyon.			
190.	193. PERTINAX, Didius Julianus, SEPTIMIUS SEVERUS. Nebenkaiser Pescennius Niger in Orien, und Albinus in Britannien.				Synodal Schreiben wegen des Märtyrers, des ersten Hauptbeispiels eines hohen Grades von Herrschucht eines angesehenen Bischofs.	Symmachus Uebersetzung des alttestamentl. Schriften.
200.		Immer stärkere Verbreitung d. Christenthums in den Gegenden, wo es schon blühte, u. auch in die entferntesten Provinzen d. Röm. Reichs und angrenzende Länder.			Auf einer Synode in Pontus gegen das Ende des Jahrh. hat Palmas, B. v. Amakris, als der älteste Bischof den Vorzug, welche Art des Vorrangs in der Afrikan. Kirche lange bleibt. Allmählicher Fortgang zur kirchlichen Aristokratie, besonders auch durch die Synoden, wo Bischöfe einander richten, und der Geist der corps der Bischöfe sich ausbildet, und immer festere Subordination der Clerici u. Laici unter die Bischöfe, besonders seit der Mitte des Jahrhunderts.	Dafeyn mehrerer Uebersetzungen der Bibel in die Muttersprache der einzelnen Länder. Ansehen der angeblichen Tradition der Apostel. Deutliche Spuren übereinstimmender Grundsätze der angesehnen Gemeinden der kathol. Kirche über Christliche Lehre und Bibel. Canon, auch bey bleibender Verächtheit dessen, was in den Versammlungen vorgelesen wird, und der Vorstellungen und Ausdrücke von der Christlichen Lehre.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchen- versammlun- gen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Vorbereitung zum Abendmahl.	Jahr- zahlen.
			Ignatius (B.) von Antioch. † 106. <i>Wenzl. Guckl. I. S. 102.</i>		Der Hang zur Mono- logie, zum Nach- denken über überna- türliche Dinge, zur Eheurgie u. zur Ent- förmung, mit seinem Einfluß auf die Eke- tenlehre, nimmt mehr und mehr überhand.	101.
			Polycarpus (B.) v. Smirna.			110.
Die von den Juden unter- scheidende, meistens alleinige, Feier des Sonntags.		Xystus (Sixtus) ist B. von Rom. 119. Marcus, ein Heiden- christ, Bischof von Aelia, durch Wahl der Gemeinde.	Papias (B.) zu Hierapolis.	Völlige Trennung der Verkehr des Mos. Ge- etzes von den übrigen Chri- sten. Ebioniten, Nazaraeer, in Palästina (bis ins IV. oder V. Jahrhundert). Gnosticismus, d. i. Chri- stenthum verweht in Neo- nen-Philosophie, zur Er- klärung des Uebels u. der Kosmogonie (Eheinförper Christi, Dämonen). Saturninus in Syrien Basilides in Aegypten (Carpocrates) — — Valentinus — —		
			126. Quadratus, Aristides, an- gebliche Apologeten.			120.
				Zahlreiche Gemeinden der verschiedenen Gnostischen Par- teien ohne festen Zusammen- hang unter sich. (Manche Va- lentinianer und Basilidianer noch im IV. Jahrhundert.)		130.
Abendmahl ohne Kaaren in den Erbauungsversammlun- gen an den Sonntagen. Verschiedenheit der Oster- feier im Orient u. Occident, und Unterhandlungen zwischen Polycarp und Anicetus darü- ber und über andere Gegen- stände. (152-153)		Pius, B. zu Rom. Hygini Nachfolger durch Wahl. 157. Anicetus, B. zu Rom. Polycarpus, B. zu Smyrna.	Justinus Martyr, <i>aus Flavia in Damaskia. Seine erste Apologie um 140; die 2te kleiner um 162</i>	Valentinus und Cerdo aus Syr. kommen nach Rom. Marcion aus Pontus kommt ebendahin, und hat viele An- hänger seines Gnosticismus. Christliche Ophiten in Ae- gypten. Montanus zu Phrygien. Montanismus, (Strenge Le- bensart und Kirchenzucht. Offenbarungen, grob; Chri- stliche Schwärmerei. Gegner des Gnosticismus.) Ver- breiten sich sehr, und ihre Ge- meinden stehen in Verbindung; sie sind auch bald in Gallien. (In Kleinasien [Pepusa] bis ins V. Jahrhundert.)		140.
			Justinus M. † 165. 2. Rom. Hegeſippus, erster Christl. Annalist.			150.
Das Fasten wird durch den Montanismus befördert.	Synoden in Klein-Asien gegen die Mon- tanisten. 160- 172	169. Dionysius, B. zu Cor- inth. 171. Eleutherus, B. zu Rom.	Polycarpus † 167 Theophilus, B. v. Antioch. Die Apologeten: Melito, Miltiades, Athenagores, Ta- tianus, Claudius Apollina- ris. <i>Annalist. Guckl. I. S. 126</i> 177. Irenaeus, B. zu Lyon. † 202.	Tatianus <i>aus Hirschlach</i> Bardesanes zu Edessa. <i>Homogenes. 180-192. Guckl. I. S. 127.</i> Marcioniten in Gallien. (In Syrien bis ins V. Jahrh. unter Bischofen.) Den Montanisten zu Rom widersteht sich Praxeas.		160.
		Julianus, B. zu Alexan- drien.				170.
196. Neue Annäherung des Victor wegen der Osterfeier. <i>Victor, Polycrates v. Ephesus von dem Kaiserlichen Senat auf- gehoben.</i>	Synoden des- wegen in Klein- Asien; desglei- chen in Palästina.	192. Victor, B. von Rom.	Clemens zu Alexandrien. Tertullianus zu Carthago.	Praxeas, Theodotus, Arre- mon, (Antiriminianer) zu Rom. <i>Antiriminianer Montanismus zu Patras, Phrygien, so wie Jaguar von Montanismus (192) Bischof bald nach ihm von Sardis Cajus zu Rom (197) d. i. S. 128.</i>		180.
						190.
Es giebt besondere Gottes- dienst. Versammlungshäuser. Mittwoche und Freitag sind auch Versammlungs- u. Fast- Tage. Natales martyrum werden an den Gräbern derselben ge- feiert. Die Taufe wird zu Ostern und Pfingsten, und, so wie alle Haupthandlungen des Gottes- dienstes, am gewöhnlichsten vom Bischof selbst verrichtet. Tauf: Pöthen.		200. Zephyrinus, B. von Rom.			Abkaten	200.

Jahr- zahlen.	Kaiser. Politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religions- übung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Vorberei- tung zum Mönchthum.	Jahr- zahlen.
201.			202. Druck der Christen (5.).		In Afrika giebt es noch Aelteste der Gemeinden von Einfluss, die nicht Clerici sind. Die Clerici werden immer mehr als Priester nach römischen Begriffen betrachtet, (als Pontifices max., Sacerdotes, Levitae).	Philosophisches Christenthum u. gelehrte Theologie zu Alexandria. Einfluss der Neuplaton. Philosophie. Hier und da besondere Lectores, Anagnosten.	Tertullian legt dem Zeichen des Kreuzes hohe Kraft bei, erklart sich gegen die Kindertaufe.	Die Synoden werden in Kleinasien zu bestimmten Zeiten regelmäßig gehalten.			Tertullian ist Montanist. † 220.		201.
210.	211. CARACALLA. Einfälle d. Deutschen Völker ins Röm. Gebiet, ist, und unter den folgenden Kaisern. 217. MACRIN mit Diadumenian. 218. HELIOGABALUS.	Christliche Gefangene unter den einfallenden Völkern, und Individuen von diesen unter den zum Theil Christlichen Römern.			Alex. Sev. ist den Christen günstiger.	Tertullians dogmatische Terminologie. (Hervor durch Cyprian herrschend im Abendlande.) Deutliche provinzielle Verschiedenheit des N. Testaments Textes.		215. Zu Carthago gegen die Gültigkeit der Taufe der Keger.	Julius Africanus, † 216. Hierarch in Paläst. an Hippolytus, † 235. in Rom. † 184. † 181.	210. Cajus, Presbyter zu Rom.	Cajus widersteht sich den Montanisten und Chelastien.		210.
220.	222. ALEXANDER SEVERUS, Julia Mamaeaa. 226. Neues Persisches Reich: Artaxerxes. 235. MAXIMIN. 238. GORDIANI in Afrika. BUBIEN und BALBIN in Rom. GORDIAN III. Ueberall Unruhen und Empörungen.		235. Druck der Christen, Verfolgung ihrer Lehrer u. Vorsteher (6.). (11000 hingerichtet)		Die Diaconi schloßen sich an den höheren und gelehrteren Clerus an. Herrschaft u. ausschließende Gewalt der Bischöfe über die Menge der untergeordneten Geistlichen, über die Xorēpionotoi, über die litterae formatae, über die Mittheilung der Synodalschreiben, über die Werthung des kirchlichen Einkommens an die Armen und die Clerici.	Origenis allegorisches System der Bibelerklärung. Die Grundsätze werden vom Aegypt. B. Nepos anacrisis, aus Mangel an Eritatkenntnis aber überall häufig ausgeübt.	Es giebt Subdiaconos, Exorcisten, Acoluthen (Ordines minores).	230. Zu Alexandrien. Origenes excommunicirt, auch weil er sich außer Alex. in Palestina ordiniren lassen.	Demetrius ist B. v. Alex. † 232. Heracles, B. v. Alex.	220. Origenes, Vorsteher der katech. Schule zu Alex., machte hernach viele gelehrte Reisen. † 254.	Noërus zu Smyrna (Antiochia).		220.
240.	244. PHILIPPUS Arabs.		248. Der Pöbel zu Alexandrien verfolgt die Christen. 249. Harte Verfolgung der Christen im ganzen Reich (7.).	Philippus dem Christenthum sehr günstig.		Beryllus, B. von Bosira, in der Lehre von Christo von Origenes zurechtgewiesen.	Oblationen bei dem Abendmahl, u. öffentliche Verlesung derselben. Kinder-Abendmahl. Uebertreibung des Werthes des Almosengebens, der Ehelosigkeit. Ursprung d. Laus Exorcismus.		244. Gregorius Thaumaturg., B. von Neuchara, † nach 270. 247. Dionysius, B. von Alexandrien, † 265. 248. Cyprian, angefehener B. zu Carthago, † 258.	Arabici.			240.
250.	251. GALLI und HOSTILIAN, und nachher VOLUSIAN. 253. AEMILIAN. VALERIAN mit Gallien. Ueberall Unruhen und Empörungen.		Druck der Christen.		249. Viele Lapsi (Sacrificati, Thurificati, Libellatici, Traditores). Ansehen der Märtyrer u. Confessores, u. ihrer Fürbitte. Streit über die Wiederaufnahme der Lapsi. Ein B. wird schon gewöhnlich von drei Bischöfen ordiniert.	Idee der Fürbitte der Märtyrer bei Gott. Bestimmte Einrichtung der Arien der Pönitent. (περί-αλαυστις, ἀποκαταστασις, ἀποκαταστασις, ἀποκαταστασις.)	Idee der Fürbitte der Märtyrer bei Gott. Bestimmte Einrichtung der Arien der Pönitent. (περί-αλαυστις, ἀποκαταστασις, ἀποκαταστασις, ἀποκαταστασις.)	251. Zu Carthago gegen Felicissimus. Zu Rom gegen Novatian. 252. Zu Carthago für baldige Taufe der Kinder. (Im Synodalschreiben steht: Placuit nobis sancto spiritu suggerente, et Domino per visiones multas et manifestas admonente.) 254. Zu Carth. auf Befragen der Span. Bischöfe gegen den episcopus lapsus Basilides, der die Kirchengemeinschaft zu Rom erschlichen. 255. Zu Carth. für, zu Rom gegen die Wiedertaufe der Keger. † 170.	251. Fabian, B. von Rom. Streitige Wahl. Cornelius wird B. † 252. Fabius, B. von Antiochien, u. Marcellin, B. von Arles, sind für Novatianus. 253. Stephanus, B. v. Rom. † 257. 258. † 170. † 170. † 170. † 170.	Bei der B. Wahl zu Rom trennen sich die Novatianer. (Strengere Grundlage der Kirchenzucht, ursprünglich gegen die Lapsi) verbreitet zu Rom, Constantinopel, Kleinasien, Afrika, erhalten sich unter ihren Bischöfen bis zum Schluss des VI. Jahrh.		250.	
260.	GALLIEN. Die sogenannten dreißig Tyrannen.		257. Verfolgung der Christen (8.). Plan † 270.		255. Streit über die Wiedertaufe zwischen Stephanus u. zwischen Cyprian u. den Kleinasiaten. Stephanus excommunicirt den Cyprian. Einfluss der Lehre von der Unitas ecclesiae auf diese Streitigkeiten u. das feste Band der Hierarchie.	256. Dionysius Alex. bringt durch sanftmüthige Ueberzeugung die Neoplatonischen Christen von ihrem Irrthum zurück. Der Chelasmus scheint seine Ausbreitung zu verlieren. Dionysius Rom. vermischt Dionysii Alex. gegen Sabelius gebrauchte Vorstellungen von der Gottheit Jesu. Novatian liber de trinitate.		265. Zu Antioch. gegen Paulus. 268. Zu Antioch. Paulus abgesetzt. 269. Zu Antioch. Paulus abgesetzt.	255. Firmilian ist B. v. Caesarea in Cappadocien. 260. Dionysius, B. v. Rom. Paulus v. Samosata, B. von Antiochien, an Demetriani Stelle. Maximus, B. v. Alex. Theocteknos, B. von Caesarea Paläst., und Hymenaeus, B. v. Jerusalem, sind zu Antioch., Firmilian † auf der Reise dahin.	Sabellius in Aegypten. 3 Kräfte, Theile, Namen einer Substanz Gottes. (Antiochia pag. 161.) 265. Paulus v. Samosata. Aehnliche Trinitätslehre. Samosatener, bis ins nächste Jahrh. 275. Manet in Persien. Manichäer (ein in grobsinnliche orientalische Speculation über Kosmologie, Dämonologie, das Gute und Böse (Reich des Lichts u. der Finsternis, Dualismus) verwebtes Christenthum. Die Partei ist besonders im Orient sehr verbreitet, hat ihre Hierarchie, (und dauert, so verbunden, wenigstens bis ins VI. Jahrhundert, unter andern Namen aber noch sehr lange fort.)		260.	
270.	268. CLAUDIUS. AURELIAN Restitutor Orbis. 275. TACITUS. 276. FLORIAN. PROBUS.		Porphyrus, der gegen die Christen schreibt. (Angeblich 9te Verfolg.) † c. 306.	272. Aurelian entscheidet auf Anbringen der Christen: der soll rechtmäßiger B. von Antioch. seyn, mit dem die Ital. Bischöfe und der Röm. Kirchengemeinschaft halten würden. (Antiochia pag. 177.)	Die Bischöfe angefehener Hauptstädte, Rom, Carth., Alex., Antioch., Caesarea u. m. a. nehmen an allen kirchlichen Ereignissen mit Erfolg, besonders Antioch., und die Bischöfe der Hauptstädte überhaupt (der prima sedes cathedralis) convociren die immer häufigern Provinzialsynoden, und präsidiren — immer mehr kirchl. Aristokratie.			282. Petrus, B. v. Alex. an des Theonas Stelle. † 281.	282. Pictus u. Theognostus, gelehrte Presb. zu Alex. Victorin, Panon. B. Methodius, B. in Lydien, dann zu Tyrus. † 309. 290. Pamphilus, Presb. zu Caes. in Palästina, Helychius, Aegypt. B. † 309.			270.	
280.	282. CARUS mit Carin und Numerian. 284. DIOCLETIAN. 286. mit MAXIMIAN in Italien u. Afrika. mit GALERIUS in Syrien, u. CONSTANTIUS Chlorus in Gallien, Spanien, Britannien.		284. 204 Aug. dem Diocletian. Martyrium.						290. Petrus, B. v. Alex. an des Theonas Stelle. † 281.	Methodius, B. v. Lydien († 309) gegen Origenes. Hierarch, † 309.			280.
290.			298. Einiger Druck der Christen.										290.
300.	Narces K. von Pers. tritt den Römern Mesopotamien, Armenien, Assyrien ab.	Kast die Hälfte der Bewohner des Röm. Reichs sind Christen.											300.

Methodius, B. v. Lydien († 309) gegen Origenes. Hierarch, † 309.
Methodius, B. v. Lydien († 309) gegen Origenes. Hierarch, † 309.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchenbeamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
303.	Hierocles, Statthalter in Nicomedia, der Kaiser Diocletian u. Maximian treten ab. SEVERUS erhält von Galerius Italien und Afrika, MAXIMIAN den Orient.	Christenthum in Armenien durch Gregorius. <i>Sancti Gregorius 7 405.</i>	303. 4. Strengere Befehle gegen Kirchen, gottesdienstl. Bücher, bald gegen alle Christen, außer Constantinianern, ohne Schonung ertheilt.		305. Strengere Befehle der Kirchenzucht in Spanien, als im Orient, z. B. zu Alexandria bei Abfall u. andern Vergehungen, u. bei den vielen Ausschweifungen der Geistlichen.		305. Verbot der Bilder in Spanien.	305. Zu Elvira (Illiberis).	305. Hosius ist B. von Corduba. (nachher in größtem Ansehen bei Constantin M. u. Constant.) <i>f. 358.</i>	303. Lactantius <i>(f. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.</i>	Antonius in Ober-Aegypten, der Vater der Mönche. <i>Koivov βροχ. f. 256.</i>	303.	
306.	Constantius Chl. f. CONSTANTINUS M. in den Ländern. MAXENTIIUS nimmt dem Severus Italien und Afrika.	Politische Wichtigkeit der Partei der Christen im Römischen Reich.	Die Verfolgung im Abendlande unterbrochen, in Gallien Antheil dauert sie bis 310, in Maximian bis 312.		306. Meletius, B. v. Lycopolis, (vorher ein Lapsus) ordinirt Bischöfe in Aegypten, Schisma Meletianum besonders bis 325. <i>Sancti Meletius p. 197. 210.</i>				306. Lucianus, Presbyter zu Antioch. <i>f. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.</i>	306. Lucianus, Presbyter zu Antioch. <i>f. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.</i>	306. Lucianus, Presbyter zu Antioch. <i>f. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 5</i>		

Jahr- zahlen	Kaiser. Politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Befchrän- kung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
348.					Der wieder eingekerkerte Athanasius setzt die benachbarten verdächtigen Bischöfe auch außerhalb seines Expre- gels ab.	
350.	Constantius † bei Mag- nentius Empörung. Con- stantius allein Kaiser. 351. Gallus Caesar in Syrien, bis 354. 353. Magnentius † 354. Julian Caesar in Gallien.		Magnentius begünstigt das Heidenthum.		357. Zu Sirmium Streit zwischen Aetius und zwischen Basilus, B. von Ancyra, u. Eustathius, B. zu Sebaste, über das <i>ομοούσιος</i> u. <i>ἀ- νόμοτος</i> .	357. Zu Sirmium Streit zwischen Aetius und zwischen Basilus, B. von Ancyra, u. Eustathius, B. zu Sebaste, über das <i>ομοούσιος</i> u. <i>ἀ- νόμοτος</i> .
		Theophilus im südl. Ara- bien. Frumentius in Aethiopien.		Constantius hat festgelegt, daß die Bischöfe nur von Bischöfen, nicht von weltlichen Gerichten, gericht et werden sollen.	Acacius hat als Metropolit Streit mit Cyrill von Jerusalem. Jener entsetzt nachher diesen.	Bestimmte Trennung der beiden Arianischen Parteien. 358. Zu Ancyra ausdrück- liche Verwerfung des <i>ε- τεροούσιος</i> und <i>ομοούσιος</i> .
	Dauernde Kriege ge- gen die Perser und Deutschen.			Der Kaiser billigt die Ancyrischen Canones, die ihm Basilus Ancyr. nach Sirmium bringt.		359. Dritte Sirmische For- mel: <i>ομοούσιος</i> u. <i>ομοού- σιος</i> wird verworfen, aber der Sohn <i>κατὰ πάντα ὁμοιος</i> <i>τῷ πατρὶ</i> genannt.
360.				Den Gesandten der Synode v. Ri- mini, unter Restitutus, B. v. Cartha- go, sind die der streng Arian. Partei zugeordnet. Der Kaiser läßt sie kaum vor sich, und erwidert sie durch den Befehl, zu warten, und nachher, nach Nice in Thracien zu gehen.		360. <i>ἀνόμοτος</i> verdammt, aber auch sowohl <i>ομοούσιος</i> als <i>ετεροούσιος</i> , überhaupt Er- klärung der <i>οὐσία</i> , verboten.
				Der Kaiser entscheidet mehr für Acacii Partei, und die Gegner der- selben müssen, wie die zu Rimini, unterscheiden.		361. Die Formel von Ri- mini müssen alle Geistliche des ganzen Reichs unterschreiben. Macedoni besonders Vor- stellungen vom heil. Geiste.
	361. JULIAN. Con- stantius †.		Julian beför- dert das Hei- denthum, stellt den Heidenpri- estern ihre Pri- viliegen her, unterjocht den Christen das Studium der Klassiker.	Julian entsagt dem Christenthum. Zwangvolle Toleranz aller christlichen Parteien im Reich.	Schisma Meletianum zu Antioch. wo auch nach die Partei des abge- setzten Eustathius abgefordert lebte. Bischof der Eustathischen Partei wird (durch Lucifer) Paulinus, u. nach- demselben (388.) Evagrius, mit de- nen es das Abendland hält. Bischof von Meletii Partei ist nach dessen Tode (381.) Flavianus († 403.), den der Orient u. Aegypten, und endlich nach Evagrii Tode (389.) auch alle Abendländer anerkennen.	361. Zu Antiochien in Gegen- wart des Kaisers.
	Vereitelte Wieder- herstellung des Jüd. Tempels zu Jerus.			Jovian begünstigt die Nicänische Gesinnung.	Schisma Luciferi, Metrop. von Ca- gliari in Sardinien, der mit keinem Kirchengemeinschaft gehalten wissen will, der Arianisch-gesinnt gewesen war (in Sardinien, Spanien, Afrika solche Gemeinden).	361. Zu Antiochien in Gegen- wart des Kaisers.
	363. JOVIAN.			Valentinian tolerant, Valens ist strenger Arianer.		361. Zu Antiochien in Gegen- wart des Kaisers.
	364. VALENTINIAN. I. im Decident, VALENS im Orient.			366. Valens verfolgt Homoensia- ner und Homousianer, nimmt ihnen ihre Kirchen, u. erlöst die Bischöfe.	Canon. Laodic. Pedantische Un- terwerfung jeder niedrigeren <i>ordo</i> der Clerici unter die höhere; nicht das Volk soll die Clericos wählen, welche Ausschließung im Orient all- mählich, im Decident nicht, in Gang kommt.	366. Synoden der Homoensia- ner in Kleinasien. Anschlie- ßung an die Nicänische Gesinn- ten Abendländer.
		Den christl. Geistlichen wer- den ihre Privi- legien wieder bergestellt.			Canon. Laodic. Canon. von Nibel: Canon. Vorstellung des Apolli- naris, daß der λόγος die Stelle des <i>νοῦς</i> in Jesu menschlicher Natur ver- treten. <i>Jan. p. 269.</i>	366. Synoden der Homoensia- ner in Kleinasien. Anschlie- ßung an die Nicänische Gesinn- ten Abendländer.

Religionsübung und Gebrauche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönch- thum.	Jahr- zahlen.
	348. Zu Carthago unter dem dahigen B. Gratus für Disciplin, Entfernung der Geistlichen von weltlichen Geschäften; gegen ihren Geiz u. Wucher.	Athanasii und Julii Kirchenges- meinschaft suchen (und erhalten) ist selbst Ursinus, B. von Singi- dunum, Valens, B. von Muria, durch Constantii besondere Gunst Häupter der Arianischen Partei bei allen folgenden Unternehmun- gen.		349. Aetius, Diakonus zu Antioch., hernach zu Alex. mit Eunomius. (strenger Arianer.) Anomaeus, Jettouphianer. Ein- nontianer, <i>Jan. p. 279.</i> d. g. Anaclet.		348.
	351. Zu Sirmium gegen Phorini Trinitätslehre.	352. Liberius, B. von Rom.	350. Cyrillus, B. v. Jerusalem, an Maxi- mi Stelle.			350.
	354. Zu Arles gegen Athanas.		354. Lucifer metrop. Calaritanus, Euse- bius, B. von Vercelli. Hilarus episc. Picta- viensis, † 369. heftige Feinde des Arianismus. (<i>Notiz</i>) worden abgesetzt und verbannt.			
	355. Zu Mailand Athanasius abgesetzt.	355. Parthenius, B. von Hera- clea, an Theodori Stelle. 356. Athanasius entflieht von Alex. An seine Stelle wird Georg mit Gewalt eingesetzt. 356. Liberius wird abgesetzt. Felix, B. von Rom, in Ancyra Geminus, B. von Sirmium. Liberius und Hovius unter- schreiben die sirmische For- mel u. Athanasii Verdammmg, u. erhalten ihre Stelle wieder.				
	357. Zu Sirmium. Photin wird abgesetzt. Streng arianisch.	358. Eudoxius, B. v. Antioch.	Der Kaiser suspendirt den Eu- doxius, u. verweist den Aetius und Eunomius.	Photinus, B. von Sirmium. (Schüler des Marcellus von Ancyra.) Photinianer. (bis ins V. Jahrh.) <i>Jan. p. 288.</i>		
	358. Zu Antiochien von stren- gem Arianern: Acacius.					
	358. Zu Ancyra unter Basilus Ancyr. u. Homoensianern (Semiari- nern). Georg, B. von Laodicea.					
	359. Zu Sirmium. (Blosse Be- redung der streng arianischen Bi- schöfe Ursacius, Valens, Georg- ius Alex. mit Basilus Ancyr. in Gegenwart des Kaisers.)					
	359. a) Zu Rimini (Ariminum) für die Abendländer, zu Seleucien für die Morgenländer. Zu Ri- mini spricht man Absezung und Verdammmg über die Häupter der Antinicaener; doch unter- schreiben die Gesandten der Ver- sammlung die letzte sirmische For- mel ohne <i>κατὰ πάντα</i> , u. Nie- mand darf von Rimini nach Hau- se, bis er dieselbe unterschrieben hat. b) Zu Seleucien für die Morgenländer. Hier trennen sich beide Arianische Parteien, u. die Homoensianer sprechen Absezung u. Verdammmg über d. Häupter der Gegenpartei, z. B. Acacius.					
	360. Zu Constantinopel.	360. Cyrilli Hieros. Absezung be- stätigt, Macedonius, Basilus Anc., Eustathius v. Seb. (Semi- Arianer) abgesetzt. Eudoxius (v. Antioch.) wird B. v. Constans- tinopel; Meletius B. v. Antioch. Lehrer als Trinitarier bald wie- der entsetzt. Euzojus an seine Stelle.	Ulphilas ist B. der Gothen.	Aetius von neuem verbot- ten und verdammt.		360.
	361. Zu Antiochien in Gegen- wart des Kaisers.	361. Alle entsetzte Bischöfe kom- men wieder zu ihren Stellen, au- ßer Athanasius. <i>Jan. p. 279.</i>	Didymus in Alex. † nach 392.	361. Vergebl. Versuche der streng Arianischen Partei zu Antiochien, die Formel durch- zusetzen: Christus sey <i>κατὰ πάντα ὁμοιος τῷ πατρὶ</i> u. <i>ἐκ οὐ ὄντων</i> .		
	361. Zu Paris durch Hilarius für die Nicänische Lehre.	362. u. 363. Zu Alexandrien unter Athanasius für die Nicä- nische Lehre und die Gottheit des heil. Geistes. Kirchengemeinschaft mit Allen, die ist das Nicänische Symbol annehmen, ohne Hinsicht auf frühere Meinung.	Gregorius (von 370. B. zu Nazianz) Theo- logus. † 391. <i>Jan. p. 276.</i>	362. Synode der Donatisti- schen Bischöfe in Numidien. Selbst haben sie in den meisten Städten eigene Bischö- fe, neben den Katholischen.		
	366. Synoden der Homoensia- ner in Kleinasien. Anschlie- ßung an die Nicänische Gesinn- ten Abendländer.	366. Liberius †. Blutige Auf- tritte zwischen Ursini u. Damasi- Partei. Damasus, B. von Rom. † 384.		362. Synoden der strengen Arianer zu Antiochien und Constantinopel. Aetius wird Bischof. Macedonianer (Pneuma- tomachi).		
	369. Zu Rom für die Nicäni- sche Lehre, u. gegen Auxentius, Metrop. von Mailand (ein Ho- moensianer).		Apollinaris, B. von Laodicea in Syrien. Optatus Milevita- nus. 368. Epiphanius, B. zu Salamis in Cyprien, (Inquisitor haereticas pravitatis.) † 402. <i>Jan. p. 287.</i>	366. Synode der strengen Arianer zu Nicomeden, ver- anstaltet vom Kaiser Valens. Basilus M., Freund u. Be- förderer des Mönchthums.		

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbrei- tung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien, † nach 394. Jo. Chryſoſtomus, Lector zu Antiochien. 371. Rufinus in Pa- läſtina † nach 410. 372. Petrus, B. von Alex.	Chriſt. Meſſianer, Euche- ten, (Getrübter) in Meſo- potamien und Syrien (bis ins VII. Jahrh.).		370.
377.	GRATIAN und VALENTINIAN II., letz- terer 4 Jahre alt unter ſeiner Mutter Juſtina in Italien. Mailand iſt ihre Reſidenz.												
378.	Valens †.												
379.	THEODOSIUS M erhält den Orient und Mithyrien.												
380.	Sapores II. in Perſ. †.												
381.													
382.	Gratian †. Ma- ximus, Ufurpator in Gallien, Gallien, Britannien, und ſein 387. in Italien.												
383.	Maximus † von Theodoſius beſiegt. Valentinian erhält den ganzen Occident.												
384.	Eugenius †. Theodoſius allein.												
385.	ARCADIUS im Orient, HONORIUS in Italien, 11 Jahre alt unter dem Gothen Silius I. Occident. Sterbende Theilung des Reichs. 388. Gildon in Afri- ka beſiegt, (der die Do- natiften begünstigt hatte.) 389. Isidore des I. R. von Perſien. 400. Alarich verheert Griechenland.												
370.				370. Valentinians Gesetz gegen die Habſucht der Clerici.						370. Ephraem Sy- rus. † 378. Basilus M. B. von Neucharea in Cappa- dozien, † 379. Gregorius Nyſſenus, ſein Bruder, † nach 394. Amphilochius, B. v. Iconien			

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
401.	Alarichs Einfall in Italien.			Scharfe Gesetze gegen die Manichäer. 399-408.	Innocentius scharft den Gallischen Bischöfen den ehelosen Stand ein; er läßt keinen B. seiner Diöces ohne seine Bewilligung ordiniren; er macht den Vorrang des Apostels Petrus geltend; er hatte sich vergebens für den abgesetzten Chrysostomus verwendet, der ihn u. die Metropolitane von Mailand und Aquileja dazu veranlaßte.	Auch Anastasius verdammt zu Rom den Origenismus auf Theophili Betrieb. Vollige Gleichförmigkeit des Bisthums, ausgenommen, daß noch die Syrer nur 3 kathol. Bisthümer annehmen.	Der Tag des Osters festes wird jedesmal zu Aller. bestimmt, die Metropolitane erfahren es daher, und machen es den Bischöfen ihres Sprengels, wie andere kirchliche und weltl. Verordnungen, bekannt.	401. Zu Turin, daß Vienne, nicht Alles, nach den kirchl. Gesetzen, die Metropolis sey. 403. Zu Chalcedon unter Theophilus; B. von Alex. 404. Zu Constantinopel. 404. Zu Carthago wegen der Donatisten.	402. Innocentius, B. v. Rom. Chrysostomus verdammt, abgesetzt und exiliert, † 407. Ariacius folgt auf ihn. 405. Atticus, B. v. Constpl.	Sulpicius Severus. Joan. Cassianus ist Diac. zu Constantinopel. † 440. Pelagius u. Coelestius sind zu Rom. <i>Jan. p. 323.</i> 407. Theodorus ist B. von Mopsessa, † um 428. <i>(s. d. d. l. p. 323.)</i> 409. Pontius Maropus Pauli. <i>p. 323. s. v. h. l. p. 323.</i> 410. Synesius, B. v. Ptolemais.	Fauftus, von Miletus in Afrika, ein Manich. Schriftsteller. 404. Die kaiserl. Gesetze gegen die Donatisten werden wieder ausgeübt. 410. Jo. Cassianus, Stifter zweier Klöster zu Marseille. <i>alt. p. 410</i>	401. Die meisten Bischöfe sind Mönche gewesen. Die Mönche sind noch Laien.	401.
410.	408. Stiliko + Ravena Residenz Honorii. * THEODOSIUS II. 7 J. alt. Anthemius. 409. Alarich erobert und plündert Rom. 410. Organisirung der christl. Kirche in Persien. Die Vandalen, Sueven, Westgothen im südwestl. Gallien, (Hauptstadt Toulouse,) nordöstlicher die Burgundionen, und in Gallia Belgica u. Germania secunda die Franken, die nachher auch das nordwestliche römische Gallien erobern. 412. Armenien wird Persisch. 414. Pulcheria wird Augusta, und regiert den Orient. Lebhafteste Thätigkeit des Constpl. Hofes für kirchl. Formeln und Verfassung.	410. Organisirung der christl. Kirche in Persien. Die Vandalen, Sueven, Westgothen im südwestl. Gallien, (Hauptstadt Toulouse,) nordöstlicher die Burgundionen, und in Gallia Belgica u. Germania secunda die Franken, die nachher auch das nordwestliche römische Gallien erobern. 412. Armenien wird Persisch. 414. Pulcheria wird Augusta, und regiert den Orient. Lebhafteste Thätigkeit des Constpl. Hofes für kirchl. Formeln und Verfassung.	414. Harte Verfolgung der Christen in Persien, wegen Gewaltthätigkeit gegen die Lantestreligion, dauert bis 427. <i>Jan. p. 339.</i>	409. Theodosii neue Gesetze gegen Eunomianer und Monastisten. 410. Synesius, Metropolit v. Ptolemais, ist beweiht. <i>Jan. p. 330.</i> Die Aegyptischen Bischöfe werden noch von dem B. von Alex., nicht von ihren Metropolitane, ordinirt. 412. Innocentius macht den Metropolit Rufus von Thessalonich in solchen Ausbrüchen förmlich zu seinem Bistum in Ostillyrien, (zum Primas inter primates Achajae, Thessaliae etc.) Zosimus beauftragt B. Patroclus v. Arles, macht ihn zu seinem Bistum; kein Gallischer Geistlicher soll nach Rom kommen, ohne ein Certificat von Patroclus. Den Nachfolger Honoratus verweist Coelestin in die Grenzen der Kirchengesetze. Die Römischen Bischöfe suchen die Sardie. Canones in Afrika als Nicänische geltend zu machen; die Afrikaner erhalten aus Constantinopel die Antwort, daß jene Can. nicht Nicänisch seyen.	410. Synesius, Metropolit v. Ptolemais, ist beweiht. <i>Jan. p. 330.</i> Die Aegyptischen Bischöfe werden noch von dem B. von Alex., nicht von ihren Metropolitane, ordinirt. 412. Innocentius macht den Metropolit Rufus von Thessalonich in solchen Ausbrüchen förmlich zu seinem Bistum in Ostillyrien, (zum Primas inter primates Achajae, Thessaliae etc.) Zosimus beauftragt B. Patroclus v. Arles, macht ihn zu seinem Bistum; kein Gallischer Geistlicher soll nach Rom kommen, ohne ein Certificat von Patroclus. Den Nachfolger Honoratus verweist Coelestin in die Grenzen der Kirchengesetze. Die Römischen Bischöfe suchen die Sardie. Canones in Afrika als Nicänische geltend zu machen; die Afrikaner erhalten aus Constantinopel die Antwort, daß jene Can. nicht Nicänisch seyen.	Auch Anastasius verdammt zu Rom den Origenismus auf Theophili Betrieb. Vollige Gleichförmigkeit des Bisthums, ausgenommen, daß noch die Syrer nur 3 kathol. Bisthümer annehmen.	Vigilantius predigt in Gallien und Spanien gegen Märtyrer-Dienst, die angeblich Wunder an ihren Gräbern, Wallfahrten, Verdienstlichkeit der Fasten, des Celibats und Mönchslebens. <i>Jan. p. 330.</i> Reliquien und Visionen überlaube selbst bei den gelehrtesten Männern.	410. Zu Seleucien. 411. Collatio cum Donatistis zu Carthago. <i>Jan. p. 322.</i> 412. Zu Carthago Coelestinus verdammt. <i>Jan. p. 325.</i> 415. Zu Diospolis unter Eulogius, Metropolit von Casarea, (auch Joannes, B. von Jerus., ist da.) Pelagius wird freigesprochen. 416. Zu Carthago gegen Pelagius. <i>Jan. p. 325.</i> 418. Zu Carthago. Neue Verdammung Pelagii. <i>Jan. p. 325.</i> 419. Zu Carth. gegen die Appellationen. 424. Zu Carth. gegen Zosimus, Bonifacius, Coelestin auf Veranlassung des abgesetzten Presb. von Sica, Apianus, durchzusetzen suchen. Ines wird Apianus wieder Presb.	Maruthas ist B. von Marfesia in Mesopotamien. 419. Bonifacius, B. v. Rom, durch die Gnade Honorii dem Eulalius vorgezogen. † 422. 422. Coelestinus, B. v. Rom. † 422. 423. Theodoret, B. von Syrien. <i>Jan. p. 330.</i> 425. Sisinus, B. von Constantinopel. 427. Joannes, B. v. Antioch., † 441. 428. Nestorius, B. v. Constantinopel, vorher Presb. zu Antioch. 429. Proclus, (B. von Cyzicum, von Sisinus gesetzt, von den Einwohnern nicht angenommen) und Eusebius, (nachmals B. von Doridam), widerlegten sich dem Nestorius zu Constantinopel. Acacius, seit 378. B. von Beroea, † 436. Memnon ist B. von Ephesus, Juvenal von Jerusalem. Acacius, B. von Melitene. Maximian wird B. von Constantinopel.	412. Cyrillus, B. von Alex., Neffe des Theophilus, † 444. 412. Isidorus Pelusiota. † 449. 414. Orosius, Presb. zu Tarracona, reiset zu Augustin, u. von da zu Hieronymus nach Palästina. <i>Jan. p. 328.</i> 418. Pelagianus zu Rom, 421 zu Carth. verdammt. Constantius vertreibt 421. die Pelagianer aus Rom. Julianus, B. von Eclanum, von Zosimus abgesetzt, lebt mit andern Pelagianern, die aber keine Partei stiften, in Cilicien; sie sind zu Nestorii Zeit wieder zu Constpl., und wenden sich vergeblich an den Kaiser; sie werden vertrieben. 429. Prosper Aquitan. (Joan. Cassianus), Vincetius Lerinensis. Sogenannte Semipelagianer im südlichen Gallien, besonders auch im Kloster von Lerina. <i>(s. d. d. l. p. 330.)</i> Dauernder Streit der gelehrteren Geistl. in Gallien über den Grad des natürl. sündlichen Verderbens, und die Art der Prädestination. Die Donatisten erholten sich unter Genferich, R. der Vandalen.	410. Jo. Cassianus, Stifter zweier Klöster zu Marseille. <i>alt. p. 410</i>	410.	
420.	Constantinus wird Augustus, †, seine Witwe Placidia, Honorii Schwester, in Constantinopel. Varanes V. R. von Persien. 423. Honorius †. JOANNES. Aetius. 424. Theodosius setzt VALENTINIAN III. (6 J. alt) auf den Abendl. Thron, dessen Mutter Placidia regiert, behält aber Westillyrien. 426. Britannien geht verloren. 429. Afrika erobern die Vandalen unter König Genserich, bald auch Sardinien.	Im Orient sind nur noch hier u. da heidnische Tempel, die Heiden sind von Ehrenstellen ausgeschlossen. Valentinian hat den Uebertritt vom Christenthum u. Heidenthum, und bei Todesstrafe heidnische Opfer, verboten. Palladius fängt an, in Irland und Schottland zu predigen.	Krieg Theodosii mit Persien, wegen Verfolgung der Christen. Der Arianismus herrscht in Afrika, (wie in Spanien u. einem Theil v. Gallien).	418. Honorii Gesetze gegen Pelagii Lehre, und 419. auch Theodosii. Honorius macht Arles zur Hauptstadt von 7 Provinzen (Septimana). 420 Honorii Gesetz gegen die Ausschweifungen der Geistl. 421. Theodosius schlägt Ostillyrien dem B. von Constantinopel zu, giebt es aber auf Honorii Verwendung dem Römischen wieder. Theodosius hat verordnet, daß die Bischöfe von Asien, Thracien, Pontus, nicht ohne Einwilligung des B. von Constantinopel ordinirt werden sollen. Valentinians strenges Gesetz gegen die Manichäer.	418. Honorii Gesetze gegen Pelagii Lehre, und 419. auch Theodosii. Honorius macht Arles zur Hauptstadt von 7 Provinzen (Septimana). 420 Honorii Gesetz gegen die Ausschweifungen der Geistl. 421. Theodosius schlägt Ostillyrien dem B. von Constantinopel zu, giebt es aber auf Honorii Verwendung dem Römischen wieder. Theodosius hat verordnet, daß die Bischöfe von Asien, Thracien, Pontus, nicht ohne Einwilligung des B. von Constantinopel ordinirt werden sollen. Valentinians strenges Gesetz gegen die Manichäer.	Auch Anastasius verdammt zu Rom den Origenismus auf Theophili Betrieb. Vollige Gleichförmigkeit des Bisthums, ausgenommen, daß noch die Syrer nur 3 kathol. Bisthümer annehmen.	Die Burgundionen fasten 7 Tage, dann werden sie gefaßt.	419. Zu Rom sind 26 Kirchen, und mehr als 70 Presbyters. Die Burgundionen fasten 7 Tage, dann werden sie gefaßt.	419. Bonifacius, B. v. Rom, durch die Gnade Honorii dem Eulalius vorgezogen. † 422. 422. Coelestinus, B. v. Rom. † 422. 423. Theodoret, B. von Syrien. <i>Jan. p. 330.</i> 425. Sisinus, B. von Constantinopel. 427. Joannes, B. v. Antioch., † 441. 428. Nestorius, B. v. Constantinopel, vorher Presb. zu Antioch. 429. Proclus, (B. von Cyzicum, von Sisinus gesetzt, von den Einwohnern nicht angenommen) und Eusebius, (nachmals B. von Doridam), widerlegten sich dem Nestorius zu Constantinopel. Acacius, seit 378. B. von Beroea, † 436. Memnon ist B. von Ephesus, Juvenal von Jerusalem. Acacius, B. von Melitene. Maximian wird B. von Constantinopel.	418. Pelagianus zu Rom, 421 zu Carth. verdammt. Constantius vertreibt 421. die Pelagianer aus Rom. Julianus, B. von Eclanum, von Zosimus abgesetzt, lebt mit andern Pelagianern, die aber keine Partei stiften, in Cilicien; sie sind zu Nestorii Zeit wieder zu Constpl., und wenden sich vergeblich an den Kaiser; sie werden vertrieben. 429. Prosper Aquitan. (Joan. Cassianus), Vincetius Lerinensis. Sogenannte Semipelagianer im südlichen Gallien, besonders auch im Kloster von Lerina. <i>(s. d. d. l. p. 330.)</i> Dauernder Streit der gelehrteren Geistl. in Gallien über den Grad des natürl. sündlichen Verderbens, und die Art der Prädestination. Die Donatisten erholten sich unter Genferich, R. der Vandalen.	410. Jo. Cassianus, Stifter zweier Klöster zu Marseille. <i>alt. p. 410</i>	420.	
430.		Palladius fängt an, in Irland und Schottland zu predigen.				429. Veranlaßt durch den gewöhnlich werden Namen der Maria: <i>Seotroas</i> , den Nestorius anfangs verwirft, und der herrschsüchtige Cyrill als Mittel, Nestorium zu stürzen, ergreift, entsteht der Streit der Alexandr. Terminologie über das Verhältniß der göttl. u. menschl. Natur in Christo mit der, dem Apollinarismus entgegengesetzten, Syrischen.		430. Zu Rom 2 gegen Nestorius, Alex. S. storus, dem Cyrill seine 12 Anathematismen entgegengesetzt. 431. Zu Ephesus. Wildes Verfahren der zahlreichen Cyrillischen Partei, nach deren, nachmals bekräftigten Beschlüssen, Cyrill für rechtgläubig erklärt, und, nächst einigen kirchlichen Verordnungen, Pelagii Lehre verdammt wird. Trennung der Syrer; gegenseitige Verharmung und Verdamnungen; Verhaftung des Cyrill, Memnon, Nestorius.					
431.										431. Auslegung <i>(Prudentius fign. l. p. 333.)</i>		Mönche zu Adrumetum in Afrika (angebliche Prädestinarianer).	431.

[illegible]

[illegible]

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältniß zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religions- übung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.		
501.		Avitus, Metropolit von Vienne, sucht ver- geblich die Arianischen Bischöfe im Burgun- dischen Reiche zu über- zeugen. (177)		Theodorich, K. der Ost- gothen, u. Alarich, der West- gothen, sind tolerant gegen die Kathol. Kirche. 505. Kaiserl. Gesetz, daß Niemand Advokat (Schola- sticus) seyn kann, der nicht in Gegenwart der Geistlichen ein Bekenntniß seiner Ortho- doxie abgelegt. 506. Caesarius, Metrop. v. Arles, kommt in den Verdacht einer treulosen Neigung auf die Seite der Franken. 507. Marichs Gesetzgebung (Auszug aus Cod. Theodof.), wobei die Bischöfe gleich den Ständen ihre Einstimmung bezeugen.	Symmachus stellt die von Anastasius zurückgenommene Theilung der Provinz Wienne wieder her. (514. macht er den Caesarius von Arles wie- der zum Bischof des Röm. Stuhls in Gallien.) In Ennodii (nachher B. von Pavia † 521.) Schutz- schrift für Symmachus heißt es: daß der Römische Stuhl in Vollmacht Gottes richte, u. nur von Gott gerichtet wer- den könne. Derselbe ist von einer damaligen Röm. Syno- de genehmigt worden.	Der gegenseitige Haß und Kampf der 3 Parteien (1) für Henoticon ohne Concilium Chalced. 2) für Henoticon u. Concil. 3) für das Concil. Chalced. ohne das Henoti- con.] steigt aufs Höchste.	Die Messe (Abend- mahl) wird im Abend- lande fast regelmäßig täglich, u. also oft vom Priester allein ge- feiert. Zu Agde unter an- dern verordnet: daß Jeder das Abendmahl jährlich wenigstens drei- mal begehen soll.	501. Zu Rom vom K. Theodorich veran- staltet, wegen der An- klagen gegen Symmachus u. des blutigen Streits beider Parteien. Symmachus wird frei gesprochen und bestätigt. (Die erstere Synode heißt pal- maris.) (s. p. 179.) 506. Zu Agde von den Bi- schöfen des Westgoth. Galliens mit Bewilligung Alarichs un- ter Caesarius, Metrop. v. Ar- les. Kirchliche Einrichtungen.	505. Joannes Nicetas, Patr. von Alex., bricht die Kirchen- gemeinschaft mit denen, die das Concil nicht verdammen. Macedonius von Constpl. hat sich zu der Partei des Concils u. seiner Mönche ge- neigt, eben so Elias v. Jerus. u. abwechselnd auch Flavian; weil Elias das Concil nicht ausdrücklich angenommen, brach Flavian die Kirchenges- meinschaft mit ihm.		Die Nestorianer verbrei- ten ihre Kirche von Per- sien aus weit im östlichen und nordöstlichen Asien. Die angehehenen Mönche der heil. Sa- bas, † 531, u. Theo- dorus. Die Palästina. Mönche sind fürs Chalced. Con- cil., eben so die zu Constpl. In Syrien ist die Partei gegen das Concil. die herrschen- de. Heere von Mön- chen führen Krieg gegen einander. Ein Haufe von Mönchen mit dem thätigen Xenajas zwin- gen Flavian zur Ver- dammung des Concils, u. des Diodorus und Theodorus.	501.			
510.	507. Alarich †. Alodowig benachthigt sich des Westgoth. Galliens bis auf Langue- docien (Septimania). 511. Alodowig †. Thei- lung des Reichs. Dieterich, K. zu Metz. (Austrasien d. i. östlich von der Maas, Dife, Seine, bis an den Rhein, u. südlich von der Loire.) Alodowig, K. zu Orleans. Childbert, K. zu Paris. Klotar, K. von Soissons. 512. Aufrühr zu Constpl. für das Concil. zu Chalced. Empörung des Vitalian, der mit einem Heere von (meist heidnischen) Barbaren Constpl. belagert, erst 516. ge- dämpft.		507. Neue Verfolgung d. Katholischen im Vandal. Reich.	514. Der Kaiser muß dem Vitalian Wiederherstellung des Concils, u. der abgesetzten Bi- schöfe, u. in Verbindung mit Rom ein Concil zu halten, ver- sprechen. Er hält aber diese Bedingungen nicht, u. setzt die Kirchengemeinschaft der Pa- triarchen des Orients durch. 518. Justin stellt das Anse- hen des Chalced. Concils wie- der her, u. ruft die abge- setzten Bischöfe zurück. Vitalian unterstützt die Ecclesiastischen Mönche.	Neue Unterhandlungen zwi- schen Constpl. und Rom, 517. abgebrochen.	518. Das Henoticon aufge- hoben, Concil. Chalced. all- seitige Norm des Glaubens. Ecclesiastische Mönche zu Cons- tantinopel, (besonders Peter u. Maxentius) verlangen ge- gen den Nestorianismus das symbol. Ansehen der Formel: Einer aus der Dreieinigkeit ist im Fleisch gekreuzigt worden. Hormisdas, an den sie sich wenden, ist dage- gen, die Afrikanischen nach Cardinien exilirten Bischöfe u. Geistlichen, z. B. Fulgen- tius, sind dafür, u. bekreiten zuletzt mit neuen Mönchen Pelagii Lehre.	Ueber das Tris- hagion, das ein nach Constpl. gekommener Schwarm Monophysit. Mönche unter Severus öffentlich mit dem Zu- sage: Der du für uns gekreuzigt bist, singen, werden die Parteien zu Constpl. handgemein. Der Kaiser mahnt nicht neuen Zusatz.	511. Zu Orleans von den Metropolit. und Bischöfen des Frank. Reichs, veran- staltet von K. Alodowig. Be- stimmte Einrichtung der Frankischen Kirche, bestätigt von dem Filiius ecclesiae ca- tholicae. 511. Zu Sidon vom Kaiser veranstaltet, zur Vereinigung der Parteien aber bald wieder aufgehoben. Benedict führt bei den Mönchen die Com- munion ein.	512. Macedonius abgesetzt. Timotheus, Patr. v. Constpl., der nach des Kaisers Sinn handelt, † 517. 513. Flavian abgesetzt. Se- verus, Patr. von Antioch., nach Annahme des Henoti- con. † 542. 513. Ilias verweigert die Kirchengemeinschaft mit Se- verus, und wird abgesetzt. Joannes, Patr. von Jerus. Er verspricht sie, muß aber erst dazu gezwungen werden. Dioscur, Patr. von Alex., † 519. 517. Joannes, aus Cappa- docien, Patr. v. Constpl., † 520. 518. Zu Constpl. vom Volk in größter Hast u. Wuth er- zwungen: Bestätigung des Chalced. Concils, Eintragung der Patriarchen Euphemius, Macedonius, Leo M. in die Kirchenbücher, Verdammung Severi u. seiner Anhänger.	514. Hormisdas, Patr. von Rom, † 523. Calliodorus, † 516. als himml. Kaiser. Die Constantinopel. Mönche bleiben in fester Verbindung mit Rom. Wieder Empörung der Palästina. Mönche. 515. Benedicts Re- gel: Die Mönche sol- len unter Handarbeit, Studiren u. Unterricht zusammenleben, nicht unberührt, nicht wieder aus dem Orden treten. Benedict feilt 534. zu Monte Cassi- no († 544.). Die Regel verbreitet sich bald in Italien, und auch andernwärts, in Frankreich seit 543. durch S. Maurus. Benedictiner. Orden. in Italien & Frankreich.	510.				
520.	518. JUSTINUS I. Justinian, sein Neveu, und Vitalian seine Minister. 521. 22. Krieg mit Persien.	518. Die Burgundio- nen treten zur Kathol. Kirche. 522. Tzathus, K. von Lazien (Colchis) zu Constpl. gekauft. 523. Rückkehr der exilirten Kathol. Bi- schöfe ins Vandalische Reich. 526. Theodorich †. Atha- larich, Ostgoth. K. JUSTINIAN I., Mitregent, bald allein. 529. Codex Justinianus (529. Cod. repetitae prae- lect. 541. Novellen). 531. Kosroës I., K. von Persien.	518. Die Burgundio- nen treten zur Kathol. Kirche. 522. Tzathus, K. von Lazien (Colchis) zu Constpl. gekauft. 523. Rückkehr der exilirten Kathol. Bi- schöfe ins Vandalische Reich. 526. Theodorich †. Atha- larich, Ostgoth. K. JUSTINIAN I., Mitregent, bald allein. 529. Codex Justinianus (529. Cod. repetitae prae- lect. 541. Novellen). 531. Kosroës I., K. von Persien.	523. Justins strenges Ge- setz gegen Arianer u. andre Hä- retiker. K. Theodorich läßt durch seinen Abgesandten, Patr. Johann von Rom, mit Repressalien drohen. Johann nach seiner Rückkunft zu Ra- venna gefangen gesetzt. 526. Ostgothische Einschär- fung des übertriebenen Ge- setzes, den Röm. Patr. nicht ohne königl. Genehmigung zu wählen. (s. p. 260.) 530. Gesetze Justinians zur Bestimmung der richterlichen Gewalt der Bischöfe in kirch- lichen Angelegenheiten, der richterlichen Gebühren, der Stufenfolge der Appellation, und der hergebrachten Ober- appellation an den Patr. von Constantinopel. 532. K. Athalarichs Gesetz: Bestimmung der Gebühren des Röm. u. anderer Patriar- chen des Reichs für die königl. Genehmigung ihrer Wahl. Dionysius Exiguus, (Röm. Mönch, † 546.) Sammlung 1) der allgemein geltenden Kir- chengesetze (worin 50 Canones Apostolici), 2) der Antwo- schreiben der Röm. Päpste von Siricius bis Anastasius (De- cretalen). Fulgent, Ferrandus, Diac. z. Carth. Sammlung der Kir- chengesetze in Auszügen, † 550. Joannes Scholasticus, Presb. zu Antioch. Sammlung der geltenden Kirchengesetze nach Ordnung d. Materien, (worin 85 Can. Apost.) (sein No- mo. canon — kirchl. u. Civil- Gesetze — ist später. 1079. als 540. fahr	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	522. K. Sigismund von Burgund stiftet nach Hinzunahme sei- nes unschuldigen Sohns ein unaufhörliches Mahl singen im mona- stio Agaunenli.	520.
530.	534. Das K. Burgund wird Frankisch, (behält aber seine eigene Verfassung.) 535 auch Provence, Achaïen, Venedig; schon vorher ist Albanien u. Thuringen Frankisch gewor- den. 534. Belisar erobert für Ju- stinian das Vandal. Afrika u. Sardinien, u. auch Sicilien. 534. Theodatus, Ostgoth. K. Beständige Kriege der Grie- chen gegen die Ostgothen in Italien bis 553.	Justinian gerührt alle Ueberreste des Hei- denthums. 528. Grotis, K. der Heruler, und Gorda, K. der Hunnen, wer- den Christen. Den Arianern wer- den in Afrika ihre Kir- chen genommen.		530. Gesetze Justinians zur Bestimmung der richterlichen Gewalt der Bischöfe in kirch- lichen Angelegenheiten, der richterlichen Gebühren, der Stufenfolge der Appellation, und der hergebrachten Ober- appellation an den Patr. von Constantinopel. 532. K. Athalarichs Gesetz: Bestimmung der Gebühren des Röm. u. anderer Patriar- chen des Reichs für die königl. Genehmigung ihrer Wahl. Dionysius Exiguus, (Röm. Mönch, † 546.) Sammlung 1) der allgemein geltenden Kir- chengesetze (worin 50 Canones Apostolici), 2) der Antwo- schreiben der Röm. Päpste von Siricius bis Anastasius (De- cretalen). Fulgent, Ferrandus, Diac. z. Carth. Sammlung der Kir- chengesetze in Auszügen, † 550. Joannes Scholasticus, Presb. zu Antioch. Sammlung der geltenden Kirchengesetze nach Ordnung d. Materien, (worin 85 Can. Apost.) (sein No- mo. canon — kirchl. u. Civil- Gesetze — ist später. 1079. als 540. fahr	533. Die Formel: Einer aus der Dreieinigkeit ist im Fleisch gekreuzigt, wird durch ein Edikt Justinians sancionirt, (u. Johann von Rom hält die entgegengeetzte Behauptung für Raserei).	533. Zu Orleans von Frank- ischen u. Gothischen Bischö- fen unter Honoratus, Me- tropolit von Bourges.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	532. Johann, Patr. von Rom, † 522.	530.	

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
535.				535. Justinian macht den B. von Achrida, Catellianus, zum sechsten hohen Patriarchen über Justiniana prima (das nördl. Sythien). Aber das Ansehen dieses Stiges zeigt u. erhält sich nicht. Agaper von Rom tritt dem Edikt Justinians (von 533.) bei, nicht als ob er einem Laien Ansehen in Glaubenssachen einräume, sondern weil es mit den Schriften der Väter übereinstimme.	Der Titel Papa wird immer ausschließlicher vom Röm. Patr. gebraucht.			535. Zu Carth. unter dem dortigen Kathol. B. Reparatus über die Aufnahme der Arianer.	535. Agapetus, Patr. von Rom, † 536. zu Constpl.		535. Die Kaiserin Theodora wirkt für die Monophysiten.		535.
	536. Vitiges, Ostgoth. R. Belisar erobert Rom, bis 541. bleibt es Griechisch.		Bedrückung der Christen u. einem kaiserlichen Fürsten im süd. Arabien, der von dem Christl. Abessin. König bezwungen wird.	Die Kathol. Unterthanen in Italien werden ihren Arianischen Königen untert.				536. Zu Constpl. gegen Severus u. seinen Freund Anthymus.	536. Anthymus abgesetzt, Mennas Patr. 536. Theodorus, Metrop. v. Caesarea in Cappad., (Berührer des Origenes.) in großem Ansehen bei dem Kaiser, † 558. 537. Sylvester, erwählter Röm. Patr., vom Belisar unter dem Vorwand der Meuterei erlirt, u. Vigilius eingesetzt, † 540. v. Theodosii, d. Monophysiten.		Vigilius hat der Theodora versprochen, insgeheim den Monophysismus zu befördern (und Belisars Gemahlin war die Geheime d. Kaiserin).		
540.	541. Totila, Ostgoth. R., erobert Italien wieder. Kriege des Kais. mit Persien von 540—45. Kosroes dringt bis nach Syrien und Klein-Asien vor.		Die Perser bestärken die Abneigung der Armenier und Mesopotamier gegen d. Griech. Reich; Orthes doria.	Justinians Religions-Edikte.		541. Die Origenistischen Sätze über Kosmologie, Psychologie, Allegorismus verurtheilt der Kaiser, von Theodori Caesar. Feinden das zu bekämpfen.	Kosroes nimmt das angebliche Kreuz Christi von Jerus. als Beute fort, und giebt es im Frieden zurück.	548. Zu Orleans unter Lupus, B. von Lyon, welches wieder Metropolis ist.	540. Gregentius, B. im süd. Arabien.		Kosroes verpflanzt Landfische gefangener Monophysiten in die Gegend von Ctesiphon.	Deffentliche Mordthaten von Mönchen in Palästina, die für Origenes kämpfen.	540.
	Die Slaven lassen sich in Syrien nieder, u. breiten sich bald sehr aus. 548. Die Kaiserin Theodora †. Die Awaren lassen sich in Indien nieder.				545. Vigilius wirkt auf R. Childeberts Bitte dem Auxanius, Metrop. von Arles, das Pallium vom Kaiser Justinian durch Belisar aus.			548. Zu Constpl. gegen die drei Kapitel in Gegenwart des dahin beschiedenen Vigilius, der sich erst der 3. Kap. annimmt.	Die Morgenland. Patriarchen Mennas, Ephraem, (dem bald Dominus zu Antioch., † 558., folgt.) Zoilus von Alex., Peter v. Jerus., geborchen dem Befehl, Mennas mit dem Vorbehalt der Einwilligung Vigili.	547. Rusticus ist Röm. Diac. Victor, B. v. Tynnum, Facundus v. Hermione, Primasius von Adrumetum in Afrika, Vertheidiger der 3. Kap.	Seit 545. durchreiset Jacob Laradaeus (Zanzalus), von gefangenen Monophysiten zum B. von Edessa und Apostel des Orients ordiniert, u. von der Kaiserin Theodora unterstützt, Vorder-Asien heimlich, ordiniert den Gemeinden Bischöfe, und vereinigt die verschiedenen Monophysiten Parteien zu einer Kirche und Hierarchie, (Jacobiten), die bald nach Justinians Tode in ihrem Umfange fest steht, und hernach das Zutreten der Saracenen Fürsten mehr hat, als Kathol. Christen.	Allmähliches Verschmelzen der Occident. Mönche mit dem Clerus, wozu sie immer mehr gerechnet werden.	550.
					Die Afrikaner unter Reparatus sprechen den Bann gegen Vigilius.			549. 550. In Syrien und Afrika für die drei Kapitel.	Dacius, Metrop. v. Mailand, Vertheidiger der 3. Kap. Vigilius verdammt endlich die drei Kap. (Vigilius Judicium ad Mennam) mit eidl. über Zusage, dabei zu beharren, u. tritt mit Mennas wieder in Kirchengemeinschaft.	551. Reparatus erlirt. Primasius, B. von Carth. Zoilus abgesetzt, Apollinaris, Patr. von Alex. Vigilius widersteht sich dem Kaiserl. Befehl, flüchtet, u. thut die Gegner in den Bann.	(Ihre Häupter sind in der Folge der zu Merdin in Mesopotamien residierende Patriarch v. Antioch. und der Marphian zu Mosul in Assyrien.)		
	552. Tejas, Ostgoth. R.			Kaiserl. Geheiß: Strafe der Landesverweigerung gegen die, welche dem Concil nicht beitreten.		551. Neues Kaiserl. dogmatisches Edikt gegen die drei Kap. mit Ausführung der Gründe, dem Ansehen des Chalced. Concils unbeschadet.		553. Zu CONSTANTINOPEL. (V.) Vigilius und die wenigen Abendland. Bischöfe nehmen keinen Antheil. Verdamnung des Mannes u. der Schriften, welche der Kaiser verdammt hat, und auch der einzelnen Stellen des Theodoret für Nestorius u. Theodor Mops. Verdamnung aller Ketzer, u. auch aller Freunde der drei Kap.	552. Mennas †. Eutychius, Patr. von Constpl. † 582.	553. Vereinigung mit Vigilius.			
	553. Das Ostgoth. Reich wird von Narfes dem Justinian unterworfen.	Den Arianern in Italien werden ihre Kirchen genommen. Justinian bedingt im Frieden mehr Duldung der Kathol. Christen in Persien.						555. Pelagius, Patr. von Rom, mit großem Widerspruch der Italiener.	557. Pelagius giebt seinem Vikar Sabaudus, Metrop. von Arles, das Pallium, ohne des Kaisers zu gedenken, in den stolzeften Ausdrücken. Aber dieser angebliche Primas von Gallien hat nur auf Einer von den vielen Synoden dieser Zeit den Vorzug.	557. R. Childebert v. Paris läßt Pelagius befragen: ob er ein Ketzer sey? In Frankreich u. Spanien nimmt man das V. Concil. noch lange nicht an, doch erfolgt deshalb keine Trennung von Rom.		Der heil. Martin, (nachmals Metrop. v. Braga), stiftet mehrere Klöster in Spanien.	
	550. bis 56. Kriege mit Persien.						Justinian macht durch ein Gesetz die Unterscheidung des Weibnachtsfestes von dem der Ercheinung Christi herrschend.	557. Zu Aquileia unter dem dortigen Patr. Paulinus für die 3. Kap.	555. Pelagius, Patr. von Rom, mit großem Widerspruch der Italiener.	557. Zu Paris Einmischung der Kirchengesetze.			
	558. Klotar I., R. über ganz Frankreich.			Pelagius will die Verdamnung der 3. Kap. durch Narfes mit Gewalt in Italien u. Syrien durchgesetzt haben.	557. Pelagius giebt seinem Vikar Sabaudus, Metrop. von Arles, das Pallium, ohne des Kaisers zu gedenken, in den stolzeften Ausdrücken. Aber dieser angebliche Primas von Gallien hat nur auf Einer von den vielen Synoden dieser Zeit den Vorzug.			560. Johann, Patr. v. Rom.	558. Anastasius, Patr. von Antioch.				560.
560.		559. Die Sueben in Spanien unter R. Theodemir treten vom Arianismus zum Katholicismus.		560. Johann darf zu Rom nicht ordiniert werden, bevor der Kaiser durch den Erarch die Wahl konfirmirt hat.									

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschrän- kung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
561.	561. Klotar †. Theilung des Reichs. Charibert, K. von Paris, und zum Theil Aquitan. und Provence, † bald, und sein Land wird zerstückelt vertheilt. Guntram, K. v. Orleans und Burgund. Siegbert, K. v. (Austra- sen) Metz. Gemahlin Bru- nehild. Chilperich, K. v. Coiffons, Gem. Fredegunde. Stete Kämpfe zwischen dem Hause Coiffons (nachher Neustrien) und Austrasien, wogzu noch 593. Orleans und Burgund fällt. 565. JUSTIN II. 567. Ravenna, der Sitz des Griech. Erarchen. 568 — 70. Die Longobar- den erobern v. Bannnonien aus unter Alboin Ober- u. das westliche Unter- Italien, (Königl. Residenz Pavia). Die Griechen behalten das ei- gentliche Erarchat zwischen der Hauptstadt Ravenna u. An- cona und den Apenninen, und die besondern Ducate Rom u. Neapel (wobei Apulien). 572. Glückliche Kriege des Kaisers mit Persien. 575. Alboin †. Von ein- ander unabhängige Herzöge der Longobarden.			563. K. Klotar hatte den Emerius zum V. von Raintes ohne Wahl der Geistlich- keit u. des Volks gemacht, u. ohne Vorwissen des Metropo- liten weihen lassen. Dieser setzt ihn daher nach Klotars Tode ab. Aber K. Charibert setzt seines Vaters Willen durch. 565. K. Siegbert restituirt Nicerius, Metrop. v. Trier, welcher den K. Klotar we- gen seiner Heirathen mehr- mals in den Bann gethan hatte, und dafür exilirt wor- den war, † 568.		565. Justinian befehlt, die unordentliche Unverwundlichkeit des Leibes Christi u. seinen freiz- willigen Hunger zu glauben. Nur wegen der 3 Kap. im Griech. Italien durch ein tole- rantes Edict Justin gegen Jant aber Personen u. Syl- ben. Weber Laurentius, Me- trop. von Mailand, noch sein Nachfolger Konstantius, füh- ren die Anerkennung des V. Concils in dieser Dices durchsetzen.
570.	572. Glückliche Kriege des Kaisers mit Persien. 575. Alboin †. Von ein- ander unabhängige Herzöge der Longobarden.	576. K. Chilperich von Austrasien zwingt die Juden zur Taufe.	Die Longo- barden anfangs zum Theil, her- nach alle Arian- er, heben den Arianismus wieder.		Paulinus verlegt wegen der Longobarden seinen Sitz von Aquila nach Grado. 569. Joannes Scholast. vor- sitzt den neuen Patr. von Alex. Joannes. Anastasius, Patr. von Antioch., der sich darnüber beschwert, wird 572. abgesetzt.	
580.	578. TIBERIUS (seit 574. Mit- regent). Hormisdas V., K. von Persien. Die Avaren greifen an sich. 582. MAURITIUS. 585. Das Suevische Reich wird Gothisch (also nun ganz Spanien). 585. Authari, K. der Lon- gobarden. Kriege zwischen den Grie- chen und Longobarden.		581. Der Westgoth. K. Leovegild thut der Ka- thol. Kirche Ab- bruch.		578. Pelagius wird vor An- kunft der Kaiserl. Konfirma- tion und von 2 Bischöfen und 1 Presb. ordinirt, da Rom von den Longobarden belagert ist.	580. K. Chilperich v. Coiff. nähert sich beim Widerspruch gegen die Arianer dem Ca- bellianismus.
	585. Authari, K. der Lon- gobarden. Kriege zwischen den Grie- chen und Longobarden.	587. Der Westgoth. K. Reccared tritt zur Ka- thol. Kirche, und setzt diese Vereinigung nicht ohne Aufstand durch.		587. Der Erarch Smarag- das zwingt den Severus und 2 andre Isirische Bischöfe zur Verdammung der 3 Kap. u. Gemeinschaft mit Rom. Sie widerrufen, so bald sie wieder frei sind, weil sonst der Lon- gobardische Theil dieser Dices sich von ihnen trennt. Reccared wird vom Erz- bis. gekrönt. Im Westgoth. Reiche bil- det sich bald eine mächtige Hierarchie, die größtentheils auch das Ruder des Staats in den Händen hat.	587. Nun dürfen sich die Ka- thol. Spanier u. die Westgo- then unter einander verheirathen. 587. Joannes Jejun. bedient sich im Synodalschreiben des Titels: episcopus oecumeni- cus, den Kaiser Justinian sei- nen Hof-Patr. gewöhnlich ge- geben, u. auch der Röm. und andere Patr. oft empfangen hatten. Pelagius setzt sich mit wüthender Heftigkeit gegen denselben. 589. Zu Toledo werden die Synodalschreiben der Röm. Bischöfe erwähnt. Gregor M. erweitert bei den kriegerischen Unruhen in Ita- lien sein Ansehen, auch über Ravenna, und auch das An- sehen des V. Concils.	586. Die Isirier widerlegen sich fortdauernd der Verdamm- ung der 3 Kap. gegen Pela- gus von Rom.
590.	Glückliche Kriege des Kai- sers mit Persien. Agilulf, K. der Longob. 591. Mauritius setzt Kos- roës II. wieder auf den Pers. Thron. Armenien ist wieder Südnisch. 595. Mauritius kehrt seine Waffen gegen die Avaren.	Agilulf ist tolerant gegen die Katholiken.		Gregorii M. vergebl. Anre- gungen, die Isirier zur Ver- dammung der 3 Kap. zu zwin- gen. 595. Gregor M. sucht sich für sich, ohne die Griechen, in Absicht Roms mit den Longo- barden zu vergleichen.	595. Gregor M. verlangt von neuem vom Cyriacus die Ab- schaffung des „antichristlichen u. teuflischen, Titels: epi- scopus oecumenicus; er nimmt dagegen den Titel: Servus Servorum Dei an, u. mündert vergebens die übri- gen Morgenländischen Patri- archen zum Widerstand gegen Consp. auf.	Die Messe erhält immer mehr die Bedeutung eines Opfers. Jan. p. 429. Segereuer, Wohnort der im Leben nicht gebüßten Sün- den.
600.		596. Gregorii M. Mis- sion unter Augustin in d. Angelsächsl. Königs- reich Kent, die Königs- gem Bertha ist K. Cha- riberts v. Paris Toch- ter. 598. K. Ethelbert von Kent (von dem auch andere Reiche der Heptarchie abhängig sind,) läßt sich von Au- gustin taufen. Jan. p. 419.				

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwür- dige Theo- logen.	Häretiker.	Mönchthum	Jahr- zahlen.
						561.
Zu Braga auch Verordnungen über Ceremonien.	562. Zu Bordeaux unter dem dassigen Metrop. Leonorius gegen B. Emerius. 563. Zu Landaf in England. 563. Zu Braga unter dem dassigen Metrop. Lucretius vom K. Theodomir veran- staltet gegen Manichäer und Priscillianisten.					
		565. Statt Eutychius, der sich nicht fügt, wird Joannes Scho- lasticus, Patr. von Consp. l. Die Absetzung des Anastasius, Patr. von Antioch., hebt des Kaisers Tod auf.		Joannes Philoponus zu Alex., ein gelehrter Aristoteliker, lebt bis weit ins VII. Jahrh. u. Conon, Monophys. v. von Carpus, sind beide Trinitäten, (aber nachmals selbst im Streit über die Auferstehung der Lei- der.) Beide bestreitet Damian, Monophysitischer Patr. von Alex., u. Theodosius, ehemal. Patr. von Alex., der igt zu Consp. lebt. Zu Consp. lassen beide Parteien den Kathol. Patr. Joannes zwischen sich nach Monophys. Kirchenlehren ent- scheiden, (er ist gegen die Vor- stellung Philoponi). Neue Bewegungen u. Spal- tungen unter den Monophys- iten.	Nonnenkloster nach Benedict's Regel.	
	572. Zu Braga unter Mar- tin II. kirchl. Verordnungen.	572. Grego- rius von Tours. 575. Johann, Metrop. von Ravenna, † 595. 577. Joannes Schol. f. Euty- chius wieder Patr. v. Consp. l. 578. Pelagius, Patr. von Rom. † 590. 580. Eulogius, Patr. von Alex.	572. Grego- rius von Tours. 574. † 595. 577. Joannes Schol. f. Euty- chius wieder Patr. v. Consp. l. 578. Pelagius, Patr. von Rom. † 590. 580. Eulogius, Patr. von Alex.	578. Peter, Monophys. Patr. von Antioch. † 591. Peter verteidigt die ältern Monophys. Vorstellungen von der Dreieinigkeit gegen Dami- an's der Philoponischen neuen Lehre entgegengesetzte Hypo- these (Damianiten). Jan. p. 429. 20jährige Trennung zwi- schen den Monophys. Kirchen in Alex. u. Antioch. 587. Synode der Nestorianer unter dem Patr. Jesuabab.		570.
	580. Zu Braine für Gregor von Tours.					580.
	587. Zu Consp. unter Joan- nes Jejun., wo der angeklagte Patr. v. Antioch. Gregor ge- richtet wird.	586. Auf Elias, Patr. von Aquila, folgt Severus.	582. Joannes Jejunator, Patr. v. Con- stantinopol.		Columban bekehrt in Frankreich das Mönchsleben noch mehr.	
	588. Zu Marano im Friaul unter Severus für die 3 Kap.					
589. Zu Toledo wird festgesetzt, daß gegen den Arianismus vor jedem Ge- brauch des Abendmahls Symbol. Nicae- num von allen Anwesenden hergesagt werden soll, und zwar mit dem in Eva- ngelien schon früher aufgenommenen, aus Kirchenakten u. Symbol. Athanas. entlehnten, Zusatz: Filioque (Spiri- tus, qui ex Patre Filioque procedit). Die Reliquien der Arianer in Spa- nien müssen durch die Feuerprobe be- währt werden. Gregor M. verordnet Nachsicht gegen die neubefehrten Angelsachsen in Absicht der heidn. Gebräuche. Streit des Röm. Christenthums mit dem Alt-Britischen in Wallis. Jan. p. 429. Gregor M. Nickanon. Jan. p. 431. Immer größere Vermehrung des Ceremoniels, dessen Kenntniß die alleinige Wissenschaft der Prie- ster wird. Römische Sänger, die hernach das Röm. Ritual auch anderwärts hin ver- breiten. Jan. p. 431. Die Priester müssen immer mehr Gebete für die Verstorbenen thun. Anberung der, damals häufig in den Kirchen aufgestellten, Bilder der Heiligen zu Marien. Gregor mißbilligt sie, aber auch die den Miß- brauch vertilgende Wegnahme der Bilder. Jan. p. 428.	589. Zu Toledo von den Bi- schöfen des ganzen Westgoth. Reichs zu allgemeiner An- nahme des Kathol. Glaubens- bekenntnisses, u. zur Einrich- tung der neuen kirchl. Ver- hältnisse. 592. Zu Saragossa.	Leander, B. von Sevilla, hat an der Religionsverände- rung im Westgoth. Reich vor- züglichen Antheil, u. steht in Verbindung mit Gregor M. 595. Cyriacus, Patr. von Consp. l. † 606 595. Virgilius, Erzb. von Arles, hat Vikariat u. Pal- lium von Gregor M. Augustin, Erzb. von Bri- tannien, dem Gregor rathet, nicht zu viele Wunder zur Ausbreitung des Röm. Chris- tenthums zu thun. † 600.	590. Gregor. M., Patr. v. Rom, vorher Apocrisarius zu Consp. l. 591. Sulpi- cius Severus. Evagrius. 595. Iudorus, Erzb. v. Sevilla (Hispalensis) an seines Br- ders Leander Stelle, † 636. Catenas Pa- trum. Vitar SS. Libri de di- vinis officiis.	591. Die Donatisten regen sich wieder in Afrika. 596. Synode der Nestorianer zu Seleucien unter Patr. Sabarjesu gegen Monophys- itisch genante Mönche. Unter den Alt-Britts- chen Christen in Wallis giebt es eine Menge von Mönchen.	590.	
						600.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
601.	602. PHOCAS.	604. Augustin setzt auch den Ost- u. Sachsen einen Bischof.		602. Gregor M. schmeichelt dem Phocas.		
610.	HERACLIUS. 611. Die Avaren ver- heeren Syrien, die Per- ter Syrien u. Kappa- docien. 613. Klotar II., aus dem Hause Clovis, K. über ganz Frank- reich. 614. Die Perser er- obern Jerus., der Patr. Zacharias wird wegge- führt. 616. Die Perser ver- heeren Aegypten.	610. Columban mit seinen Mönchen im südl. Schwaben. <i>Land p. 126.</i> 610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 638. Rotharius, K. der Longobarden. 638. Dagobert †. K. Siegfert II. in Australien. K. Rodowig II. in Neustrien und Bur- gund. Das Ansehen der Majores Domus steigt bei der Minderjährig- keit Weider sehr hoch.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	607. Phocas nimmt dem P. v. Const. den Titel: Episc. oecum., u. giebt ihn dem Bo- nifac., befehlt auch, daß keine Wahl eines Bischofs geltend seyn solle, die nicht der Röm. Pabst mit der Formel: Volu- mus et jubemus, bestätigt habe. (Nach Phocas Tode füh- ren beide Patriarchen jenen Titel.) 615. Zu Paris behält sich der König das Recht vor, die Bi- schöfe vor der Weihe zu kon- firmiren, und auch Jemanden de palatio einzusetzen. 622. Heraclius hört von Paul in Armenien die Formel: Eine Wirkung Christi, und befiehlt, nach mit Sergius ge- nommener Mithrasprache, dem Metrop. Arcadius in Copen, nicht 2 Wirkungen zu lehren, zur Vereinigung der Mono- phytiten. 627. Honorius schickt Pallas von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterb. u. York. 640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankauf der kaiserl. Bestätigung ordiniert werden.	607. Nach Severi Tode müß- ten, von Smaragd, dem wieder- eingesetzten Erarch, gezwungen, die unter ihm stehenden Bischö- fe den Candidian zum Patr. v. Grado wählen u. anerken- nen, der mit Rom Gemein- schaft unterhält. Aber die Bi- schöfe dieser Diöces unter Lon- gobard. Herrschaft wählen Jo- hann zu ihrem besondern Patr. v. Aquileja, vertheidigen im- mer fort die 3 Kap., u. blei- ben getrennt v. der Röm. Kir- che bis zum Schlusse des Jahrs. 615. Zu Paris wird festgesetzt, daß die Bischöfe vom Clerus u. Volk, ohne daß Geld da- für gezahlt werde, zu wäh- len, u. vom Metrop. (Erzbi- schof) zu weihen seyen. 622. Sergius mißbilligt die Formel: Eine Wirkung (ἐνέργεια) Christi, nicht, ge- fügt auf Mennas Rede an Vigilius, (u. den damals all- gemein für acht geltenden Dionys. Areopag.), u. über- zeugt auch den Cyrus von der Unbedenklichkeit derselben, u. daß sie der epist. Leonis M. ad Flavian. nicht ausdrücklich entgegen sey. 630. Der Paläst. gelehrte Mönch Sophronius behauptet gegen Cyri. Artitel zu Alex. durchaus 2 Wirkungen und 2 Willen. Sergius sucht d. Ruhe zu erhalten durch die Anwei- sung, sich beider Ausdrücke zu enthaltend, weil keiner von bei- den ausschließliche Lehre der Väter sey; sucht den Kaiser von einer Anordnung des er- sten abzuhalten, und berichtet dies nach Rom. Honorius widerspricht der Lehre von Einem Willen, aber auch Sergii Frie- densmaßregel bei. Sophronii spätes Auftret: Schreiben an die andern Pa- triarchen u. Glaubensbekennt- niß, worin er die Lehre von Einem Willen, ohne Gegner zu nennen, durchaus verwirft, u. die ἐνέργεια einer jeden der 2 Naturen unter der unge- trennten u. unvermischten συνέγεια der andern lehrt. (Monotheliten Streit.) 638. Heraclius Edict: Ekthe- sis (von Sergius veranlaßt u. abgefaßt). Verbot beider Ausdrücke: Eine, oder: zwei Wirkungen, u. Bestä- tigung der Chalced. Kirchen- lehre. 638. u. 39. Zu Const. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Geand) Annah- me der Ekthesis, Kirchenstra- fe gegen die Gegner.	
620.	Heraclii glückliche Züge gegen die Perser bis zum glorreichen Frieden 628. 622. Der Prinz Da- gobert erhält Ausstra- ßen. 628. Dagobert, K. von Frankreich, Hei- denz Paris.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	607. Phocas nimmt dem P. v. Const. den Titel: Episc. oecum., u. giebt ihn dem Bo- nifac., befehlt auch, daß keine Wahl eines Bischofs geltend seyn solle, die nicht der Röm. Pabst mit der Formel: Volu- mus et jubemus, bestätigt habe. (Nach Phocas Tode füh- ren beide Patriarchen jenen Titel.) 615. Zu Paris behält sich der König das Recht vor, die Bi- schöfe vor der Weihe zu kon- firmiren, und auch Jemanden de palatio einzusetzen. 622. Heraclius hört von Paul in Armenien die Formel: Eine Wirkung Christi, und befiehlt, nach mit Sergius ge- nommener Mithrasprache, dem Metrop. Arcadius in Copen, nicht 2 Wirkungen zu lehren, zur Vereinigung der Mono- phytiten. 627. Honorius schickt Pallas von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterb. u. York. 640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankauf der kaiserl. Bestätigung ordiniert werden.	607. Nach Severi Tode müß- ten, von Smaragd, dem wieder- eingesetzten Erarch, gezwungen, die unter ihm stehenden Bischö- fe den Candidian zum Patr. v. Grado wählen u. anerken- nen, der mit Rom Gemein- schaft unterhält. Aber die Bi- schöfe dieser Diöces unter Lon- gobard. Herrschaft wählen Jo- hann zu ihrem besondern Patr. v. Aquileja, vertheidigen im- mer fort die 3 Kap., u. blei- ben getrennt v. der Röm. Kir- che bis zum Schlusse des Jahrs. 615. Zu Paris wird festgesetzt, daß die Bischöfe vom Clerus u. Volk, ohne daß Geld da- für gezahlt werde, zu wäh- len, u. vom Metrop. (Erzbi- schof) zu weihen seyen. 622. Sergius mißbilligt die Formel: Eine Wirkung (ἐνέργεια) Christi, nicht, ge- fügt auf Mennas Rede an Vigilius, (u. den damals all- gemein für acht geltenden Dionys. Areopag.), u. über- zeugt auch den Cyrus von der Unbedenklichkeit derselben, u. daß sie der epist. Leonis M. ad Flavian. nicht ausdrücklich entgegen sey. 630. Der Paläst. gelehrte Mönch Sophronius behauptet gegen Cyri. Artitel zu Alex. durchaus 2 Wirkungen und 2 Willen. Sergius sucht d. Ruhe zu erhalten durch die Anwei- sung, sich beider Ausdrücke zu enthaltend, weil keiner von bei- den ausschließliche Lehre der Väter sey; sucht den Kaiser von einer Anordnung des er- sten abzuhalten, und berichtet dies nach Rom. Honorius widerspricht der Lehre von Einem Willen, aber auch Sergii Frie- densmaßregel bei. Sophronii spätes Auftret: Schreiben an die andern Pa- triarchen u. Glaubensbekennt- niß, worin er die Lehre von Einem Willen, ohne Gegner zu nennen, durchaus verwirft, u. die ἐνέργεια einer jeden der 2 Naturen unter der unge- trennten u. unvermischten συνέγεια der andern lehrt. (Monotheliten Streit.) 638. Heraclius Edict: Ekthe- sis (von Sergius veranlaßt u. abgefaßt). Verbot beider Ausdrücke: Eine, oder: zwei Wirkungen, u. Bestä- tigung der Chalced. Kirchen- lehre. 638. u. 39. Zu Const. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Geand) Annah- me der Ekthesis, Kirchenstra- fe gegen die Gegner.	
630.	633. Der 14jährige Prinz Siegfert regiert in Australien. 638. Rotharius, K. der Longobarden. 638. Dagobert †. K. Siegfert II. in Australien. K. Rodowig II. in Neustrien und Bur- gund. Das Ansehen der Majores Domus steigt bei der Minderjährig- keit Weider sehr hoch.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	607. Phocas nimmt dem P. v. Const. den Titel: Episc. oecum., u. giebt ihn dem Bo- nifac., befehlt auch, daß keine Wahl eines Bischofs geltend seyn solle, die nicht der Röm. Pabst mit der Formel: Volu- mus et jubemus, bestätigt habe. (Nach Phocas Tode füh- ren beide Patriarchen jenen Titel.) 615. Zu Paris behält sich der König das Recht vor, die Bi- schöfe vor der Weihe zu kon- firmiren, und auch Jemanden de palatio einzusetzen. 622. Heraclius hört von Paul in Armenien die Formel: Eine Wirkung Christi, und befiehlt, nach mit Sergius ge- nommener Mithrasprache, dem Metrop. Arcadius in Copen, nicht 2 Wirkungen zu lehren, zur Vereinigung der Mono- phytiten. 627. Honorius schickt Pallas von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterb. u. York. 640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankauf der kaiserl. Bestätigung ordiniert werden.	607. Nach Severi Tode müß- ten, von Smaragd, dem wieder- eingesetzten Erarch, gezwungen, die unter ihm stehenden Bischö- fe den Candidian zum Patr. v. Grado wählen u. anerken- nen, der mit Rom Gemein- schaft unterhält. Aber die Bi- schöfe dieser Diöces unter Lon- gobard. Herrschaft wählen Jo- hann zu ihrem besondern Patr. v. Aquileja, vertheidigen im- mer fort die 3 Kap., u. blei- ben getrennt v. der Röm. Kir- che bis zum Schlusse des Jahrs. 615. Zu Paris wird festgesetzt, daß die Bischöfe vom Clerus u. Volk, ohne daß Geld da- für gezahlt werde, zu wäh- len, u. vom Metrop. (Erzbi- schof) zu weihen seyen. 622. Sergius mißbilligt die Formel: Eine Wirkung (ἐνέργεια) Christi, nicht, ge- fügt auf Mennas Rede an Vigilius, (u. den damals all- gemein für acht geltenden Dionys. Areopag.), u. über- zeugt auch den Cyrus von der Unbedenklichkeit derselben, u. daß sie der epist. Leonis M. ad Flavian. nicht ausdrücklich entgegen sey. 630. Der Paläst. gelehrte Mönch Sophronius behauptet gegen Cyri. Artitel zu Alex. durchaus 2 Wirkungen und 2 Willen. Sergius sucht d. Ruhe zu erhalten durch die Anwei- sung, sich beider Ausdrücke zu enthaltend, weil keiner von bei- den ausschließliche Lehre der Väter sey; sucht den Kaiser von einer Anordnung des er- sten abzuhalten, und berichtet dies nach Rom. Honorius widerspricht der Lehre von Einem Willen, aber auch Sergii Frie- densmaßregel bei. Sophronii spätes Auftret: Schreiben an die andern Pa- triarchen u. Glaubensbekennt- niß, worin er die Lehre von Einem Willen, ohne Gegner zu nennen, durchaus verwirft, u. die ἐνέργεια einer jeden der 2 Naturen unter der unge- trennten u. unvermischten συνέγεια der andern lehrt. (Monotheliten Streit.) 638. Heraclius Edict: Ekthe- sis (von Sergius veranlaßt u. abgefaßt). Verbot beider Ausdrücke: Eine, oder: zwei Wirkungen, u. Bestä- tigung der Chalced. Kirchen- lehre. 638. u. 39. Zu Const. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Geand) Annah- me der Ekthesis, Kirchenstra- fe gegen die Gegner.	
640.	633. Der 14jährige Prinz Siegfert regiert in Australien. 638. Rotharius, K. der Longobarden. 638. Dagobert †. K. Siegfert II. in Australien. K. Rodowig II. in Neustrien und Bur- gund. Das Ansehen der Majores Domus steigt bei der Minderjährig- keit Weider sehr hoch.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	610. Heraclius erobert von den Persern die Provinz Syrien. S. Gallus, Colum- bans Schüler, † 646. 621. Härte des K. Kosroës gegen Nicht- Nestorianische Christen. 622. Muhameds Flucht. 625. Aedwin, K. von Northumberland, Ge- mahl der Tochter der K. Bertha von Kent, wird Christ, Dämonen ist von ihm abhängig. Dagobert zwingt die Juden zum Christenth. Zwangvolle Juden- bekehrung in Spa- nien bis zum Sturz d. Westgoth. Reiche. 631. Die Creoten wer- den Christen. 634. Honorius schickt neue Missionäre nach England. Der K. v. von Westsex wird Christ. 637. Jerus. sarace- nisch. so auch: 638. Antioch. u. das übrige Syrien, 639. Mesopotamien, 640. Eligius, B. v. Narbon, sucht das Chris- tenthum in Gallien u. unter den Griechen zu verbreiten, † um 660.	607. Phocas nimmt dem P. v. Const. den Titel: Episc. oecum., u. giebt ihn dem Bo- nifac., befehlt auch, daß keine Wahl eines Bischofs geltend seyn solle, die nicht der Röm. Pabst mit der Formel: Volu- mus et jubemus, bestätigt habe. (Nach Phocas Tode füh- ren beide Patriarchen jenen Titel.) 615. Zu Paris behält sich der König das Recht vor, die Bi- schöfe vor der Weihe zu kon- firmiren, und auch Jemanden de palatio einzusetzen. 622. Heraclius hört von Paul in Armenien die Formel: Eine Wirkung Christi, und befiehlt, nach mit Sergius ge- nommener Mithrasprache, dem Metrop. Arcadius in Copen, nicht 2 Wirkungen zu lehren, zur Vereinigung der Mono- phytiten. 627. Honorius schickt Pallas von Rom nach England, für die Erzbischöfe v. Canterb. u. York. 640. P. Severin zu Rom kann nicht vor Ankauf der kaiserl. Bestätigung ordiniert werden.	607. Nach Severi Tode müß- ten, von Smaragd, dem wieder- eingesetzten Erarch, gezwungen, die unter ihm stehenden Bischö- fe den Candidian zum Patr. v. Grado wählen u. anerken- nen, der mit Rom Gemein- schaft unterhält. Aber die Bi- schöfe dieser Diöces unter Lon- gobard. Herrschaft wählen Jo- hann zu ihrem besondern Patr. v. Aquileja, vertheidigen im- mer fort die 3 Kap., u. blei- ben getrennt v. der Röm. Kir- che bis zum Schlusse des Jahrs. 615. Zu Paris wird festgesetzt, daß die Bischöfe vom Clerus u. Volk, ohne daß Geld da- für gezahlt werde, zu wäh- len, u. vom Metrop. (Erzbi- schof) zu weihen seyen. 622. Sergius mißbilligt die Formel: Eine Wirkung (ἐνέργεια) Christi, nicht, ge- fügt auf Mennas Rede an Vigilius, (u. den damals all- gemein für acht geltenden Dionys. Areopag.), u. über- zeugt auch den Cyrus von der Unbedenklichkeit derselben, u. daß sie der epist. Leonis M. ad Flavian. nicht ausdrücklich entgegen sey. 630. Der Paläst. gelehrte Mönch Sophronius behauptet gegen Cyri. Artitel zu Alex. durchaus 2 Wirkungen und 2 Willen. Sergius sucht d. Ruhe zu erhalten durch die Anwei- sung, sich beider Ausdrücke zu enthaltend, weil keiner von bei- den ausschließliche Lehre der Väter sey; sucht den Kaiser von einer Anordnung des er- sten abzuhalten, und berichtet dies nach Rom. Honorius widerspricht der Lehre von Einem Willen, aber auch Sergii Frie- densmaßregel bei. Sophronii spätes Auftret: Schreiben an die andern Pa- triarchen u. Glaubensbekennt- niß, worin er die Lehre von Einem Willen, ohne Gegner zu nennen, durchaus verwirft, u. die ἐνέργεια einer jeden der 2 Naturen unter der unge- trennten u. unvermischten συνέγεια der andern lehrt. (Monotheliten Streit.) 638. Heraclius Edict: Ekthe- sis (von Sergius veranlaßt u. abgefaßt). Verbot beider Ausdrücke: Eine, oder: zwei Wirkungen, u. Bestä- tigung der Chalced. Kirchen- lehre. 638. u. 39. Zu Const. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Geand) Annah- me der Ekthesis, Kirchenstra- fe gegen die Gegner.	

Jahrhundert 8. (601—640.)

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
		604. Sabinius, Patr. von Rom. (Schmädhungen gegen seinen Vorgänger.) Mellitus, B. von London, (später 619. Erzb. zu Canterb. † 624.). 606. Thomas, Patr. v. Constantinopel. 607. Bonifacius (III.), Patr. v. Rom, vorher Apocrif. zu Const. Pl. 608. Bonifacius (IV.), Patr. v. Rom. Laurentius, Erzb. v. Canterbury. † 619. 609. Zacharias, Patr. von Jerusalem. 610. Sergius, Patr. v. Constantinopel. 611. Joannes, Patr. v. Alex.		605. Synode der Nestorianer im Pers. Reich unter Patr. Gregorius.		601.
614. Zu Egara wird das Gebot der Ehelosigkeit der Geistlichen erneuert.	614. Zu Egara. 615. Zu Paris, allgemeines Concil der Bischöfe des Fränk. Reichs, u. Reichstag. 618. Zu Sevilla Westgoth. Reichssynode u. Reichstag wegen Verwaltung der Kirchengüter u. gegen den Monophysitismus.	615. Deusdedit, Patr. von Rom, † 618. 619. Bonifacius (V.), Patr. v. Rom. Mellitus, B. v. Canterbury † 624.	614. Antiochus, Paläst. Mönch.			610.
619. Bonifacius vint dieht den Abendland- Kirchen jus asyli.		625. Honorius, Röm. Patr. † 628. 625. Paulinus, B. v. York. 626. Cyrus ist Metrop. zu Phasis in Lazien. Theodor ist B. v. Pharan. 630. Cyrus, Patr. v. Alex.		622. Paulus ist das Haupt der Monophysiten (Jacobus-Christen) in Armenien. Anastasio ist Monophys. Patr. von Antioch. Die meisten (Monophysiten) Theodopsianer der Alex. Diöces vereinigen sich vermittelt der Artikel Cyri und der Formel: Ein Wille u. Eine Wirkung, mit der Kathol. Kirche u. dem Chalced. Concil. u. bekennen sich (wie die meisten damaligen Jacobs-Christen) zu zwei Naturen. <i>Land p. 447.</i> Im Longobard. Italien leben in den vornehmsten Städten ein Arian. u. ein Kathol. B. ungetrennt neben einander. 636. Die Nestorianer verbreiten sich bis nach China. <i>Land p. 446.</i>		620.
Streitigkeit mit den Ait. Britischen Christen über ihre (Monothelische) Pflanzzeit.	633. Zu Alex. für den Monophysitismus. 633. Zu Toledo. Erneuerung der Anordnung der jährlichen Provinzialsynoden, Kirchenbann gegen Längnung des kanonischen Ansehens der Dis-senbarung Johannis.	633. Sophronius, Patr. v. Jerus. † 637				630.
„Den Gottesdienst abwarten, den Zehn-ten richtig geben, und sonst viele Geschenke an die Knechte des Herrn“ wird den Monophysiten in Gallien als Christenthum gepredigt.	638. u. 39. Zu Const. unter Sergius u. Pyrrhus (wohl nur der dortigen Geand) Annahme der Ekthesis, Kirchenstrafe gegen die Gegner.	639. Pyrrhus, Patr. v. Constantinopel. 640. Severin, bald Johann, Röm. Patr. † 642. Audoenus, B. v. Rouen. † 649			In England entsteht nach u. nach eine Menge von Mönchen	640

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbildung der Kirche.	Befchränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
641.	641. CONSTANTIN III, bald HERACLEONAS, dann CONSTANS II.		644. Othman, Khal.			641. Johann, Röm. Patr., verdammt die Lehre von Einem Willen, vielleicht auf einer Synode, bittet vergebens um Aufhebung der Ekthesis. Lebhafter Streit über die Lehre von 1 oder 2 Willen.
650.		649. S. Emmeran in Bayern, † 652. Befehle gegen das Heidenthum im R. Kent. 651. Unter den kstli- chen Sachsen wird das Christenth. hergestellt. 653. Der R. der mitt- leren Angeln läßt sich wegen einer Heirath kaufen. 655. Westf. Christ- lich; desgl. Mercia, bezungen vom R. Os- win von Northumberl. Athanafius, erster B. von Speyer, † 660.	647. Sarac. Erober- ungen in Afrika, wo sich Gregor empsrt. 648 — 50. Eybern u. Rhodus werden Sar- racenisch. 651. Persien völlig Saracenisir.		648. Theodor, Röm. Patr., thut den von ihm als Patr. u. Consp. anerkannten, wieder Monothel. gestimmten, Pyrrhus in den Bann, (u. schreibt d. Ana- thema mit Abendmahlswein). Theodor sendet einen Bi- schof nach Jerus., um die Mo- notheletisch gestimmten Bischöfe abzusetzen, welches Martin nicht ohne Erfolg fortsetzt.	648. Typus des R. Constans: Zart verpöntes Verbot alles Gezänktes über 1 oder 2 Willen, Verdamnung aller durch die fünf Concilien ver- dammten Ketzer, und Zurück- nahme der den Monophy- siten u. Monothelismus nicht abgünstigen Ekthesis.
660.	656. Allobotig II. †. Große Abwechselungen der Thronfolge u. Un- ruhe in Frankreich. Ebroin, Major Do- mus in Neustrien, † 681. 662. Grimoald, R. der Longobarden. 662. R. Constans zu Rom u. Syracus. Die Longobarden nehmen den Griechen immer mehr im untern Italien. 668. CONSTANTIN IV. Pogonatus.		655. Ali, Kh., † 668. Spaltung. 661. Moawijah, Kh. Erbliches Khalifat der Omijjaden. Ausbreitung der Sa- racenen in Cyrenaica.	653. Der Kaiser läßt den Röm. P. Martin verhaften, absetzen, und 654. nach Consp. bringen, wo ihn von der Todesstrafe bloß des sterbenden Patr. Pauli Fürbitte rettet. Er wird mit Maximus Confess. erlöst. Die folgenden Röm. Patr. sind demüthig gegen den Kaiser.	Martin u. Maximus Con- fess. sind, außer dem unge- stümsten Eifer gegen d. Kaiserl. Befehle, des Hochperraths ver- dächtig. Indessen die Kirchengemein- schaft zwischen Rom u. Consp. wird nicht völlig hergestellt. 660. Marculphi Formu- larum ecclesiast. L. II.	Die Ruhe in der Kirche wird durch den Kaiser fort- dauernd gehandhabt. Tajo's von Saragossa er- ster Versuch eines Systems der Christl. Lehre, nach den Aussprüchen der Kirchenväter, besonders Augustini u. Gre- gorii M.
670.	671. Die Saracenen belagern Constantino- pel 7 Sommer nach einander. 678. Pipin von Her- stall, Herzog u. Maj. Dom. v. Austrasien. Ueberrmacht der Bul- garen über das Griech. Kaiserthum. 685. JUSTINIAN II., Pipin auch Maj. Dom. von Neustrien. Die Frankischen Könige sind Schatten-Könige. Schwäche der Kais. Macht in Italien. 695. JUST. abgesetzt. LEONTIUS. 698. LEONTIUS abge- setzt. TIBERIUS III.	670. Grimoald, R. der Longob., tritt vom Arianismus z. Kathol. Kirche über. 677. Wilfried predigt auf der Reise nach Rom in Friesland. 678. Euseb Christlich. 686. Kilian in Ost- franken, † 689. Die Engl. Mönche Willebrod, Ewald, Svidbert, Wulftram, unter Griechen, (wo sie Pipin unterstützt.) Sachsen, den ist unab- hängigen Thüringern, Dänen. 696. Willebrod, B. von Utrecht, † 739. 696. Rupert, B. v. Worms, tauf den Her- zog v. Baiern, Theo- dos. II., u. gründet das Christenth. in Baiern immer mehr, † 718.	685. Abdalmelch, Kh., Feindselige Ge- sinnungen gegen das Christenthum.	683. Benedict kann wegen des Ausbleibens der Kaiserl. Confirmation lange nicht or- dinirt werden, der Kaiser be- giebt sich dieses Rechts, das aber bald wieder exercirt wird. 686. Der Kaiserl. Erarch be- stätigt den Canon. 692. Sergius, der sich dem Trull. Concil. wegen der 3 legten Canon. widersetzt, soll verhaftet u. nach Consp. ge- bracht werden, schüttet sich aber durch einen Aufstand selbst des Militairs zu Rom, u. der fol- gende Pabst muß selbst den Er- archen durch Befähigung sei- ner Soldaten retten.	667. Der Kaiser bestimmt die Unabhängigkeit des Stuhls v. Navaenna von Rom, welche aber 682. wieder aufgehoben wird. 667. Die Bischöfe in Creta lassen d. B. Joannes verhaften, als er nach Rom appellirt. 668. Vitalian giebt dem Stuhle v. Canterb. ausgezeich- nete Privilegien. Enge Verbindung zwischen England u. Rom. Macarius, Theodor und Georg wollen Vitalian, den einigen Röm. P. seit Honorii, der in den Kirchenbüchern zu Consp., ausgestrichen wissen. 680. In Northumberland wird Erzb. Wilfried auf einer Synode wegen der Appella- tion nach Rom erst verhaftet, u. dann verwiesen. 685. P. Johann macht seine Gewalt über Cardinen gel- tend. 687. Der zu Rom freigespro- chene Wilfried gelangt bis 692. wieder zum Erzbisch. York. Die Engl. Missionäre in Deutschland sind dem Röm. Stuhle ergeben. 692. Canon. Trull. Festse- zung der jährl. Provinzialsyn- oden, des Rechts der Geisll., ausgenommen der Bischöfe, ihren Ehesand fortzusetzen. Verbot der Ehe zwischen un- gleichen Religions- Verwand- ten, u. des Fastens am Sonna- abend, Autorisirung der 85 Ca- nones Apostolici, Bestätig- ung der gleichen Gewalt des Conspitan. mit dem Röm. Pa- triarchen u. s. w.	Das Symbolum Athanasii ist nächst dem Apostolico Norm der Lehre im Abends- land. Anlaß, daß der Kaiser eine neue Untersuchung der Leh- re von dem Willen Christi veranlassen läßt. 678. f. u. p. 400. 680. Den V. allgem. Conci- lis wird auf einer Engl. Syn- ode zu Hatherseld unter Erzb. Theodorus d. Nicaen. Symb. mit dem Zusatz Filioque feier- lich beigetreten.
680.						
690.						

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
	641. In Egypten gegen den Monotheletismus. 646. In Afrika gegen eben- dieselbe Lehre. 648. In Rom gegen ebenjese. 649. Zu Chalonis für den Monotheletismus. 649. Zu Chalonis.	641. Paulus, Patr. v. Constpl., an des bei der Regierungs-Veränderung nach Afrika entflohenen Pyrrhi Stelle. 642. Theodor, Röm. Patr. 649.	641. Maximus Con- fessor, ein Aristoteliker, der den Pyrrhus in Afrika in einem öffent- lichen Religionsge- spräch zur Verlassung des Monotheletismus bewegen. 645. 649. Theodorus v. Raithu.			641.
Zu Chalons wird Ent- haltung von Geldarbeit am Sonntage, verord- net.	649. Zu Rom. Martin verdammt Sergius, Cyrus, Paulus, die Ekthesis u. den Typus, u. verbreitet geschäft- ligg die Acten der Synode. 653. Zu Toledo Synode und Reichstag.	649. Martin, Röm. Patr., † 655.				650.
653. Zu Toledo wird das Gleichen an Fast- tagen u. die Ehe got- tesdienstl. Personen streng verboten.	655. Zu Toledo. Die Kinder der Geistlichen sollen gebohrne Sclaven der Kirche seyn.	654. Eugenius, Röm. Patr. † 657. 654. Pyrrhus wieder Patr. von Constpl., bald darauf Petrus. 655. Macedonius, Patr. (des Restes) d. Anti- och. Diöces, wohnt zu Constpl. Die Kathol. Patriarchate zu Alex. und Jerus. bleiben unbezegt. 657. Vitalian, Röm. Patr. † 672. 657. Ildephonfus, Erz. v. Toledo, an Eugenii Stelle. f. 6. p. 401.			655. R. Oswin gelobt im Falle des Siegs über Mercia 12 Klö- nern u. die beständige Jungfräuschafft seiner eigenen Prinzessin. Wiesenzugeläch. Für- sten sind in der Folge Mische geworden. Der Benedictiner- Orden kömmt in Eng- land empor. Fructuosus, Erz. von Braga, ist Beför- derer des Mönchthums in Spanien, und Urheber einer Diegel. † 675.	660.
	664. Zu Strenasbach (Pha- rense) für die Römische Zeit der Osterfeier und Form der Conjur, worüber noch Streit mit den Alt- Britischen Chris- ten ist.	666. Thomas, Patr. von Constpl.				
Theodori Cantuar. Poenitentiale.	667. Zu Rom für den Creti- schen V. Joannes.	668. Theodorus, (ein Mönch aus M. Asien) Erz. v. Canterbury, durch Vitalian, † 690. 669. Joannes, Patr. von Constpl.				670.
Lateinische Spra- che beim Gottesdienst in England allmählich eingeführt.	675. Zu Toledo gegen Simo- nie u. für Bibelsstudium der Geistlichen.	672. Adeodatus, Röm. Patr. 674. Constantin, Patr. von Constpl. 676. Macarius, Patr. v. Antioch., zu Constpl. 677. Donus, bald Agatho, Röm. Patr. † 682. 677. Wilfried, Erz. v. York, abgesetzt, † 709.				
	679. Zu Rom für Wilfried. 680. Zu Rom unter Agatho Glaubensbekenntnis gegen den Monotheletismus zum allgem. Concil.	678. Theodorus, bald Georgius, Patr. v. Constpl.				680.
	680. Zu CONSTANTINOPEL. (VI.) Der Monotheletismus und alle seine Anhänger (na- mentlich Honorius, Röm. P.) werden verdammt.	Georg und seine Diöces wird durch die Abendländer überzeugt. Macarius wird ab- gesetzt. Theophanes, Antioch. Patr. 682. Leo, Röm. Patr. 683. Benedict, Röm. Patr. 685. Johann, Röm. Patr.	680. Julianus, Erz. von Toledo.			
		686. Conon, Röm. Patr. 687. Sergius, Röm. Patr. † 701.				
	692. Zu CONSTANTINOPEL Quinisextum oder Trullianum Kirchl. Verordnungen, derglei- chen in den beiden vorigen all- gemeinen Concilien nicht ge- macht worden, wird im Abendlande nicht aner- kannt. f. 6. p. 407.	694. Bertuald, Erz. von Canterb. 695. Callinicus ist Patr. v. Constpl.	693. Beda Venerabilis, wird Diak., † 735.	687. In Ar- menien unter dem Monophy- Patr. Joannes für Monothele- tismus. Die Bewoh- ner des Liba- nons, damals unabhängig v. Griechen und Arabern, sind Monotheleten (Maroniten als Religions- partei) f. 6. p. 469.	Unter den Longobard- en werden der Hl. Hier- onimus mehrere.	690.
	698. Zu Aquileja Verdam- mung der 3 Kapitel, auf Ser- gii Antrieb. Ende der Tren- nung v. Rom.					

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung der Kirche.	Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
701.					Cresconii Afri Concordia canonum nach Ordnung der Materien, wodurch Kirchengesetze und epistolae (Decretales) Pontificum unvermerkt immer mehr vermehrt werden.	
	705. JUSTINIAN II., durch die Bulgaren wieder Kaiser.		705. Walid, Kh. Druck der Christen. 706. Armenien Saraceni- sch. In Mauritania breiten sich Saracenen u. Muhamedanismus aus. 712. Spanien u. bald das Westgoth. Gallien Saraceni- sch.			
710.	711. PHILIPPICUS. 712. Sturz des West- goth. Reichs unter Ro- derik. Luitprand, K. der Longobarden. 713. ANASTASIUS II. 715. Carl Martell, Maj. Dom. v. Frank- reich. 716. THEODOSIUS III. 717. LEO III., Isau- rius. Belagerung Constpls durch die Saracenen.	Die Christen in Spanien (Mozarabes) erhalten bald Religionsfreiheit. 716. 17. Bisth. Salzburg u. Freisingen. Corbinian, B. von Freis- t. 730. 718. R. Pelagius hält sich in Asturien. 719. Bonifacius, (der Engl. Mönch Winfried,) predigt in Ehrlingen (der Apostel der Deutschen). 723. Bonifacius predigt fer- ner, vom Papst u. den Frank. Herzögen unterstützt, in Hes- sen, Sachsen, Thüringen, Chri- stenthum u. Zehnten.	714. Soliman, Kh. Georgien Sarace- nisch. 717. Haschem, Kh.	710. II. Auf des Kaisers Befehl reiset der Röm. Patr. Konstantin nach Constpl., wird mit den übertriebensten Ehrenbezeugungen empfangen, wobei ihm der Kaiser die Füße geküßt habe.		711. Neue Monothet- et. Religionsformel. 713. Anastasius stellt das Ansehen des Con- cil. VI. gegen den Mo- notheletismus wieder her.
720.	Carl Martells Sie- ge über die Sachsen, hernach die Alemann- en, die Thüringer, die Bayern, die Aquit- anier, später auch die Friesen. Aufstand im Griech. Italien, Rom republ- kanisch. Luitprand zieht ge- gen das Exarchat.			716. Der Röm. M. Gregor II. sucht die Freundschaft Carl Martells. Corbinian u. Winfried sie- hen in genauer Verbindung mit Rom. 723. Bonifacius, wieder zu Rom, schwört an Petri Grabe dem Röm. Stuhle Treue u. Gehorsam durch den Eid der Bischöfe der Röm. Diöces. Unter Carl Martell sind die Bisthümer sehr häufig Laien unter der Bedingung auf Le- benslang verliehen, daß sie dafür Soldaten, Pferde und Wald liefern müssen, um die Güter u. Kirchen, auf welchen die Pflicht zu Kriegsdiensten lag, u. ihre Schätze, für den Staat zu nützen. Aber viele Bischöfe ziehen selbst in den Krieg. <i>fränk. p. 421.</i>		
730.	731. Unglück der Kai- serl. Flotte, welche die italischen Länder bezäh- men u. verteidigen soll. 732. Carl Martells wichtiger Sieg über die Saracenen bei Poitiers.	731. Bonifacius, Erzb. der zerstreuten Deutschen Kirchen. Dem Vordringen der Sa- racenen u. d. Muhamedanism. in Europa ist Grenze gesetzt. 736. 27. Bisth. Regensburg u. Passau. Das ehemals Westgoth. Gallien wird Fränkisch. Alphons von Asturien be- mächtigt sich Galliciens. Bisth. Würzburg, Eid zahlt von Bonifacius gestiftet, und mit Landseuten v. ihm besetzt. Karlmann befehlt den Gra- fen, in ihren Provinzen den heidnischen Aberglauben aus- zurotten.		731. Der Kaiser entzieht dem Röm. Patr. die Einkünfte aus Sicilien u. Kalabrien, u. sub- ordinirt ganz Italien dem Patr. von Constpl.		Joannis Damasceni erste ausführl. syste- matische Anordnung der Griech. ortho- doxen Lehre, vermit- telte der Aristotel. Dialectik — erhält klassisches Ansehen in der Griech. Kirche.
740.	R. Luitprand greift Rom an. 741. Pipin, d. Kurze, Maj. D. in Neufrien, Burgund, Provence. Karlmann, M. D. in Austrasien, Thüringen, Alemannien. 741. CONSTANTIN V., Copronymus, der das Reich durch glückliche Kriege schützt. 742. Friede Luit- prands mit Rom, der Papst sucht auch dem Exarchat den Frieden zu vermitteln. 743. Ermordung des Artabasdes. 744. Rachis, K. der Longobarden. 747. Pipin allein M. D. v. ganz Frankreich. 749. Astulph, K. der Longobarden. 750. Abassiden- stamm der Abassiden.	744. Bonifacius stiftet das Kloster Fulda. 745. Bonifac., Erzbischof von Mainz, † 755. unter den Friesen. <i>fränk. p. 491.</i>		740. Gregor III. schickt eine ansehnliche Gesandtschaft an Carl Martell u. Petri Echlüs- sel und Ketten. Carl Mar- tell †.	733. Bonifacius wird Bischof des Apostol. Stuhls per Boja- riam et Gallias (Miffus S. Petri) erhält das Pallium, und unterhält seine Abhängig- keit von Rom durch stete An- fragen an den Papst, u. läßt die Deutschen Bischöfe dem Papste Treue u. Gehorsam schwören. Egbert, Erzb. v. York, er- hält das Pallium von Rom. 743. N. Zacharias schickt Pallia nach Rouen, Rheims, Sens. Zachariae Gesandtschaft u. Kommunikation mit Constpl.	
750.						

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Wissen des Beda Venerabilis vom Fegfeuer.	701. Zu Dnestresfeld gegen Wilfried, der wegen neuer Appellat. nach Rom in den Bann gethan wird. 703. Zu Rom für Wilfried.	701. Johann (VII.), Röm. Patr. Wilfried erhält doch ein anderes Bisthum. 705. Cyrus, Patr. v. Constpl. 706. Johann (VIII.), Röm. Patr. 708. Constantinus, Röm. Patr. 711. Joannes, Patr. von Constpl.				701.
	712. Zu Constpl. für Monotheletismus. Concil. VI. wird kassirt, u. die Acten verbrannt.					710.
		715. Germanus, Patr. von Constpl. 715. Gregor. (II.), Röm. Patr.				720.
	721. Zu Rom gegen die Ehe der Geistlichen u. s. w.	Daniel ist B. v. Winchester.				730.
724. Der Gottesdienst, den Bonifacius in Deutschl. einführt, ist in Latein. Sprache. 726. Kaiser Leo verbietet den zur Idolatrie gewordenen Bilderdienst. Ueberall Widersehtlichkeit, besonders der Mönche, gegen dies Verbot, Aufstand in und bei Constantinopel. 730. Strenges Verbot des Bilderdienstes zu Constpl. unter harten Strafen.		728. Wieder ein Patr. (der Melchiten) zu Alex.: Kosmas. 730. Germanus abgesetzt. Anastasius, Patr. v. Constpl. † 732. 732. Gregor (III.), Röm. P.	730. Joannes Damascenus, in hohen Staatsämtern bei dem Khalif, † als Mönch um 760; er schreibt für den Bilderdienst. 732. Egbert, Erzb. v. York, (Bruder des K. von Northumberl.) † 767. Gelehrte Schule für junge Geistliche und Bibliothek.	726. Die Armenischen u. Syrischen Jacobus-Christen vereinigen sich auf einer Synode in Syrien.		740.
	731. Zu Constpl. gegen den Bilderdienst.					
	732. 33. Zu Rom für den Bilderdienst, alle Gegner desselben werden verdammt.					
		741. Zacharias, Röm. Patr.				
	742. In Distanzen unter H. Karlmann u. Bonifacius gegen Ausschweifungen, Geldzüge u. Ehestand der Geistl. 743. Zu Leptinas (im Hennegau) unter eben denselben, besonders gegen Verheirathung heidnischer Gebräuche neben dem Christenthum, u. unter Pipin und Bonifacius zu Constitutions kirchl. Verordnungen gegen Ausschweifungen des Clerus, u. gegen den Mordfer Adelbert. 747. Zu Cloueshoven. Handhabung der Röm. Gebräuche. Das Volk soll das Apostol. Symbolum, Vater: Unser, Laut- und Meßgebete in der Landessprache wissen.	745. Patr. Anastasius wird wegen Theilnahme an Artab. Empörung der Augen beraubt, u. sonst gemißhandelt, bleibt aber Patr. 750. Theodor, Patr. zu Antioch, Bisthumsfreund. Auch zu Jerus. ist ein Theodor Patr.		742. Chrodegang, B. v. Meß, † 766. Seine Regel für die Canonic. (Kanonistinnen.)		750.
743. So lange die Empörung dauert, sind von Artab. die Bilder zu Constpl. wieder hergestellt. Das Abendmahl ist förmlich des Meß-Opfer. Es wird für Kranke, für gutes Wetter gehalten. Die Kinder sollen fleißig das Abendmahl empfangen. N. Zachar. verordnet dem Bonifac., daß die Priester nicht heirathen, vielmehr schon geschlossene Ehen aufhören sollen.						

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Römische Päbste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
751.	<p>752. Aistulph erobert Ravenna u. d. Pentapolis. Der Röm. P. sucht vergeblich Hülfe zu Constpl.</p> <p>752. Pipin d. Kurze wird K. v. Frankreich, u. vom Bonifaz gesalbt.</p> <p>753. Almansor, Kh zu Bagdad, Beförderer der Wissenschaften unter den Arabern.</p> <p>754. 55. Pipin besiegt den Aistulph.</p>			<p>751. Zacharias bindet die Fränk. Stände von dem Eid der Treue gegen K. Chilperik los.</p> <p>752. Stephan II.</p>		
760.	<p>755. Abdorraman, unabhängiger Arab K. v. Spanien, vom Stamm der Omajjaden, Residenz Cordova.</p> <p>756. Desiderius, K. der Longobarden.</p>	<p>In Syrien wird den Christen verboten, neue Kirchen zu bauen.</p> <p>756. Druck der Christen im Saracen. Spanien, der aber bald wieder aufhört, so daß zwar nur die Araber cives, aber Juden u. Christen Schutzgenossen sind.</p>	<p>754. K. Pipin schenkt das den Longobarden abgenommene Exarchat nebst der Pentapolis, (wahrscheinlich mehr die dasigen Domänen,) dem heil. Petrus, u. zwingt Aistulph zu wirklicher Abtretung. (Pipin ist bloß Patricius v. Rom.)</p>	<p>755. Der Röm. Pabst erhält beträchtl. Besitzungen, (die Grenzen des Patrimonii Petri sind unsicher,) Vasil eines noch entfernten, nicht willkürlich herrschenden Königs.</p> <p>757. Paul I., des vorigen P. Bruder.</p>	<p>755. Can. Vernolienles. Es sollen jährlich zwei Provinzialsynoden gehalten werden, die Mönche sollen nicht nach Rom reisen, die Königl. Klöster stehen nicht unter den Bischöfen, sondern dem Erzkaplan, Chrodegangs Regel wird empfohlen.</p>	
770.	<p>769. Karl II. Karlmann, K. von Frankreich; letzterer im südlichen Theile.</p> <p>771. KARL der Große, allein König.</p> <p>772. Seine Kriege mit den Sachsen bis 785.</p> <p>774. Er erobert das Longobard. Reich.</p> <p>775. *LEO IV. (Chazarus.) Gem. Irene.</p>		<p>765. Strenge Gesetze gegen die empörenden Bilderdiener und Reliquienbesitzer. Harter, auch Todesstrafen, Verheirathungen widerstrebender Mönche mit Nonnen, u. Verwundlung ihrer Klöster in Kasernen.</p> <p>770. Desiderius drückt den Pabst.</p>	<p>Stete Unterhandl. Pauls mit Pipin.</p> <p>766. Constantin, von seinem Bruder, Herz. Toto, eingesezt.</p> <p>768. Constantin abgesezt, Stephan III.</p> <p>769. Auf der Röm. Synode wird festgesezt, daß ein Presbyter oder Diakon von Rom, kein Laie Pabst werden solle.</p>		<p>767. In Gentilly wird die Lehre vom Ausgange des heil. Geistes vom Sohne gegen die Griechen behauptet.</p>
780.	<p>*CONSTANTIN VI. (Porphyrogenitus), Irene regiert als Vormünderin.</p> <p>788. Die Griechen in Italien fangen ohne Erfolg Krieg gegen Karl an.</p>	<p>778. Karl nimmt den Arabern die Spanische Mark, die hernach ein erbliches Lehn der Grafen v. Barcelona wird, u. sich erweitert.</p> <p>Nunahiiche Stiftung und Einrichtung der Bisthümer in Sachsen, Osnabrück, Minden, Verden, Bremen, Paderborn, Münster.</p>	<p>Karl vermehrt ist u. 787. die Schenkung seines Vaters an den Pabst.</p> <p>K. Leo ändert nichts in den Gesetzen wegen der Bilder, erweißt aber erst 779. Strenge in ihrer Handhabung.</p> <p>Karl läßt nach und nach Schulen in bischöflichen Städten u. Klöstern seines Reichs errichten.</p> <p>787. In England wird verordnet, daß die Bischöfe nicht in weltlichen Sachen richten sollen, u. daß kein in verbotener Ehe erzeugter Prinz des Thrones fähig sey u. s. w.</p> <p>789. Reichstag zu Aachen, Beschlüsse über Kirchen, Klöster u. Schul. Sachen.</p>	<p>772. Hadrian I.</p> <p>Der Pabst verlangt immer mehr von Karl pro mercede annuae Caroli, u. wird endlich zum Patricius im Exarchate u. der Pentapolis ernannt. (Name d. Gouverneurs vom höchsten Range d. Griech. ist des Fränk. Converains.)</p> <p>Der Pabst redet noch von Befehlen des Griech. Kaisers, verlangt aber vergeblich die Wiederherstellung der seinem Stuhl entzogenen Einkünfte und Rechte von demselben.</p>	<p>Der Constpl. Patr. Tarasius schickt dem Pabst sein Antrittsschreiben (Synodica) zur Hebung der bisherigen Trennung.</p> <p>Syn. Nic. 2. wird die Ernennung zu Kirchenämtern durch die Kegenten verboten, verordnet, daß Kandidaten der Bischofswürde die Vorstellung, daß Christus, der menschlichen Natur nach, filius Dei adoptivus sey.</p>	<p>Durch Elipandus, (Erzb. v. Toledo) verbreitet sich in Spanien, und durch Felix, (B. v. Urgel in Barcelona, † 814.) in Frankreich die Vorstellung, daß Christus, der menschlichen Natur nach, filius Dei adoptivus sey.</p>
790.	<p>Kaiser Constantin regiert allein.</p> <p>793. Karls neue Kriege mit den Sachsen.</p> <p>797. *IRENE, nach Ermordung ihres Sohns.</p>	<p>Karl verbreitet mit seinen Siegen in Deutschland u. Ungarn immer mehr das Christenthum.</p> <p>K. Samoslav von Mähren muß sich taufen lassen.</p>	<p>Karls Capitularia gegen Glockentaufe, überreichte Nonnengelübde, für die Nothwendigkeit der priesterl. Trauung zu einer gesetzlichen Ehe, was Bischöfe u. Priester vom Glau ben, Tugenden u. Lastern predigen sollen.</p> <p>P. Leo macht K. Karl seine Ermordung bekannt, deklarirt seine Unverwundbarkeit, u. Karl nimmt 799. die Duldung zu Rom durch eigne Gesandte an.</p>	<p>795. Leo III.</p> <p>Leo schmüdt auf der Röm. Syn. den Reinigungseid wegen der Beschuldigungen gegen ihn.</p> <p>Leo krönt den Kaiser, der zum Souverain des, sich v. Constpl. losagierenden Roms u. des Röm. Dufats ist. (Reich von beiden gehört d. Pabst.)</p>	<p>Von Salzburg im Süden, welches, wie Rdm., Erzbisthum wird, besonders aber Rdm. u. Mainz, werden die neugegründeten Bisthümer abhängig, doch bleibt das Metropolit. Verhältniß bei der Entfernung der Eusefragen, dem Mangel regelmäßiger Provinzial. Synoden u. den baldigen Theilungen des Fränk. Reichs unvollkommen.</p>	<p>Alcuin braucht in seinen theologischen Schriften die Terminologie der Aristotelischen Dialectik.</p>
800.	<p>800. Karl d. Gr. Römischer Kaiser. Sein Reich von der Tiber bis zur Elbe u. Ledor, u. vom Ebro bis zur Sale u. Raab genießt einer gesetzlich sichernden Verfassung.</p>	<p>Gänzliche Unterwerfung der Sachsen unter Fränkische Herrschaft, Christenthum u. Zehnten.</p>	<p>800. Karl sezt den P. Leo wieder ein.</p>			

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen = Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen
		753. Lollus, Erzb. v. Mainz. 753. Constantin, Patr. von Constpl. † 760			751. P. Zacharias erimter das Kloster Sulda und nimmt es unmittelbar unter den Röm. Stuhl, eben so Stephan 757. die Abtei S. Denys,	751.
74. Zu Constpl. wird die Ver- ehrung der Bilder ver- dammt, und von neuem streng verboten. Zu Vern. wird die Geldar- beit am Sonntage verboten.	754. Zu Constpl. im Pallast Hier. (VII.) 755. Zu Verneuil.					
		758. Sidonius ist B. von Cesinac. 758. Theodor, Patr. von Antioch, wegen Korrespondenz mit den Griechen vom Skatist verwiesen. 760. Riccardus, Patriarch von Alex., Archikavellan Karls, u. Apokrifist des Papstes.			758. Oemar ist Abt von S. Gallen.	
767. In Frankreich wird der Gebrauch der Bilder erlaubt, ihre Verehrung verboten.	767. Zu Gentilly mit den an den König geschickten Gesand- ten des Griech. Kaisers u. den Abgeordneten des Papstes.					760.
769. Wegschaffung aller Bilder, Verbot der Reli- quien u. aller Anrufung der Heiligen u. der Heiligen im Griech. Reich. Judicium crucis kommt im Abendlande vor.	769. Zu Rom für den Bil- berdienst.					
		774. Leo, Erzb. v. Ravenna.				
	777. Zu Vabernhorn Synode und Reichstag.		776. Paulinus, Patr. von Aquila, † 804.			770.
779. K. Karl untersagt den Missbrauch des juris asyli der Kirchen.		779. Paulus, Patr. v. Constpl.				
			783. Alcuin aus England, nachher 793. Abt zu S. Martin von Tours, u. Stifter der Schule zu Tours, † 804. Theodoret ist Patr. zu Antioch, Elias zu Jerus., Politian zu Alex., sämtlich Bilderfreunde. Beatus u. Etherius, B. v. Dina in Spanien.		784. Fulrad †. Abt zu S. Denys, Capel- lanus palatii, Archi- presbyter Franciae, u. zugleich Apocrifia- rius sedis apostol. bei K. Karl.	780.
Zu Nicca wird <i>τηρησις</i> <i>προσκύνησις</i> der Bilder, (Küssen, Kniebeugen, Räu- chern, Leihen, Angedenken) und das Aufbewahren von Reliquien in jeder Kirche verordnet, <i>καταργεί</i> dertsel- ben verboten. Homiliarium (<i>Psalterium</i>) Peri- foden. Libri Carolini de impio imaginum cultu, <i>f. 1. p. 1. 1799</i>	786. Zu Constpl. u. hernach 787. Zu Nicca (VII.) unter Mitwirkung d. Päpstl. Gesandt. 787. In England eine unter d. Erzb. v. York, die andere un- ter dem Erzb. v. Canterbury in Gegenwart der Päpstl. Gesand- ten.	784. Tarasius, Patr. von Constpl., † 806. 786. Riculphus, Erzb. von Mainz. 787. Willehad, erster B. v. Bremen.				
Zu Frankfurt wird verbo- ten: neue Heilige anzurufen. Im Frank. Reich bleiben die Bilder als Zierathen in den Kirchen, mit dem steigenden Aberglauben aber verbreitet sie sich von Rom aus hernach auch dahin der Bilderdienst.	792. Zu Regensburg. Felix widerruft, (fehrt aber bald zu seiner Meinung zurück). 794. Zu Frankfurt (Reichs- synode unter K. Karls Vorzug) gegen Felix, gegen alle Ver- ehrung der Bilder, und gegen Bilderstürmerei. 795. Im Triaul unter Pau- linus für den Ausgang des heil. Geistes vom Sohn, und gegen die Adoptianer. 799. Zu Rom und zu Aachen gegen die Adoptianer. 800. Zu Rom durch und in Gegenwart Karls.	Richbod ist Erzb. v. Erier, Theodolph, B. v. Orleans, † 821.	Paul Warnefried (Dia- conus) † 799.	Adoptianer.	795. Theodorus, Abt vom Kloster Studium zu Constpl. (<i>Sensita</i>).	790.
K. Karl verbreitet, der Konformität wegen, die Röm. Kirchen-Anstalten u. Ge- bräuche in seinem großen Reiche.						800.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Beg. begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
801.	Irene abgesetzt. * NICEPHORUS. (Lo- gotheta.)	802. Ludger, erster B. von Münster.	803. Caroli M. Capitulare, daß die Bischöfe nicht in den Krieg ziehen sollen. 805. Caroli M. Capitulare, daß ohne Genehmigung des Bischofs des Sprengels keine neue Zeiligen verehrt werden sollen.		806. Matr. Nicephorus darf dem Ndm. P. Leo bei seinem Antritte keine Epitaphia schen- ken, er thut es erst unter R. Michael.	
810.	811. * MICHAEL I. Rancabe. 813. Ludwig, Mit- regent R. Karls, Bern- hard, R. von Italien. * LEO V. Armen. 814. Karl M. f. LUD- WIG, der Fromme, allein.	Urotz predigt das Christenthum unter den Avaren u. Moravis.	813. R. Leo Arm. soll vor sei- ner Krönung ein weitläufiges Glaubensbekenntnis der Bil- derverehrer unterschreiben, thut es aber nicht. R. Leo sucht durch Vorstel- lungen den Aberglauben des Bilderdienstes einzuschränken. 815. R. Leo fest mit Gewalt die Kirchengemeinschaft der Geistlichen u. Mönche mit dem Patr. Theodorus durch. 816. R. Ludwig giebt Ama- lari Metensis Büchern de di- vinis vel ecclesiast. officiis gesetzliche Kraft.	816. Stephan IV. läßt die Nämer dem Kaiser Irene schwören. 817. Paschalis I. muß sich wegen seiner Einweihung vor erlangter Kaiß. Konfirmation entschuldigen.	809. Zu Aachen wird die Lehre vom Ausgange des heil. Geistes vom Sohne bestätigt. 813. Auf den Frank. Syno- den wird die Lehre von den Bis- chöfen Corae für Un- terricht des Volks, u. den Metropolitane Cor- ge für die nöthigen Kenntnisse der Bischöfe zur Pflicht gemacht. 815. R. Leo verlangt von den Bildervereh- rern Beweise ihrer Lehre aus dem N. T.	
820.	817. R. Ludwigs vor- läufige Theilun. seines Reichs unter f. Ethne I. Ehe. R. Bernhards Empörung u. Tod. * MICHAEL II. Balbus. 821. R. Harald I. von Friesland erhält nach mehrfähriger Unterjü- gung des R. Ludwigs gegen R. Gottfrieds Ethne sein Reich wie- der.	Ansgarius, Apostel des Nordens, predigt den Dänen u. Schweden das Christenthum. 820. Verbreitung des Christenthums unter den Bulgaren. Ver- folgung. 823. Ereta wird Sa- racenisch. Ebbu, Erz. von Atheins, predigt, mit Erlaubnis des Papstes, den nordischen Völkern. 826. Harald I., R. v. Friesland, zu Mainz ge- tauft.	822. R. Ludwig thut auf dem Reichstage zu Arsigny Kirchenbuße. Er überläßt den Bischöfen die Entscheidung der Ehefachen.	823. R. Ludwig läßt Gericht über Paschalis halten, er rei- nigt sich, schüßt aber seine Hofbediente, Mörder, als die Familie des heil. Petrus. 824. Eugenius II. Konfi- tution R. Lothars, im Na- men seines Vaters, über die Wahl des Papstes, daß er dem Kaiser Irene schwören, die Richter u. der Klerus zu Rom aber sich sowohl dem Kaiser als dem Papst, dem Dominus apostolicus, ver- pflichten sollen. 827. Gregor IV.	820. Ahyto's, B. v. Basel, Anweisung für seinen Clerus, daß sie nicht zu Rom, sondern blos vom Diöcesan-Bischof ge- bunden und gelöst werden können. 823. R. Ludwig läßt Gericht über Paschalis halten, er rei- nigt sich, schüßt aber seine Hofbediente, Mörder, als die Familie des heil. Petrus. 824. Eugenius II. Konfi- tution R. Lothars, im Na- men seines Vaters, über die Wahl des Papstes, daß er dem Kaiser Irene schwören, die Richter u. der Klerus zu Rom aber sich sowohl dem Kaiser als dem Papst, dem Dominus apostolicus, ver- pflichten sollen. 827. Gregor IV.	Rhabanus Maurus u. Fredegisus beschäfti- gen sich mit, zum Theil irrigindiger, Philoso- phie.
830.	827. Egbert ist nun R. von ganz England (d. ganzen Heptarchie). 829. R. Ludwig macht Karl, den Sohn seiner zweiten Gemah- lin Judith, zum R. über Allemanien u. f. w. * THEOPHILUS. 830. Erste Empörung der ältern Ethne Lud- wigs, besonders des Lothar. R. Ludwig über- nimmt auf dem Reichs- tage zu Nimwegen die Regierung wieder. 833. Zweite Empö- rung der drei ältern Ethne Ludwigs, er unterliegt, und wird abgesetzt.	Allmählich forts- schreitende Befeh- rung der Dänen und Schweden.	829. R. Ludwig bringt wie- derholt Staatsfachen vor die Versammlungen der Reichsbischöfe, diese maas- sen sich immer mehr gesetz- gebenden Einfluß an, und schwächen dem Kaiser seine Pflichten u. ihr Recht ein, zu binden u. zu lösen, auch über Fürsten zu urtheilen, selbst aber von Mönchen nicht gerichtet zu werden. Besonders der Abt von Corvey, Graf Wala, spricht nachdrück- lich mit dem gutmüthigen R. Ludwig auf dem Reichstage zu Worms für die Rechte des Klerus. 833. Reichstag zu Compiègne. Der abgesetzte Ludwig bekennt u. bereuet, gedemüthigt un- ter die Bischöfe als kirch- lich. Zuhörender seine Ver- gehen gegen den Staat, seine Familie u. die Kirche öffentlich unter Gebeten u. Gesängen. R. Ludwig läßt sich 834. zu Paris u. 835. zu Chionville von den Bischöfen erst Ab- solutio erteilen, bevor er wieder die Regierung an- tritt.	831. Der Papst bestätigt das von R. Ludwig gestiftete Erz- bisthum Hamburg, giebt An- sgario das Pallium, u. macht ihn zu seinem Legatus in den Nordischen Ländern. 833. Gregor ist in Lothars Lager, u. nimmt großen An- theil an der Empörung gegen Ludwig. Erzb. Agobard schreibt dem R. Ludwig, der Papst suche nur, die ehemals unter Papst. Ansehen gemachte Theilung herzustellen; kein rechtgläu- biger Christ dürfe sich vom Apostol. Stuhle trennen, selbst Kaiser müßten den Vorschriften desselben ge- horchen.	Die dem Kaiser treuen Frank. Bischöfe schreiben dem Papst: Si excommunicatu- rus veniret, excommunica- tus abiret. Der Papst ant- wortet: Der Befehl des Apo- stols, Stuhls, ihm entgegen zu kommen, hätte ihnen eben so heilig sein sollen, als das Verbot des Kaisers, die Re- gierung der Seelen sey grö- ßer, als die zeitliche. 836. Zu Aachen wird dem Kaiser wieder ein ganzes Buch von Verordnungen vorgeschla- gen, gegen die einseitigen Gebrechen, gegen Simonie u. Trunkaufungen der Mönche ge- sprochen, u. die Requisita u. Pflichten der Bischöfe festge- setzt.	In Dionysii (d. Are- opag.) Schriften wer- den sechs mysteria (Sacramenta) Taufe, Abendmahl, Weibung mit dem heil. Oehl, Einweihung der Prie- ster, Mordverbot, Ehelicheit, Gebräuche bei den heilig Entschlafes- nen (seit Saec. VI.) er- wähnt, welche auch Theodo. Stud. f. lehrte. Rabanus Maurus hat 4 Sacramente, die Taufe, das geweihte Oehl (Chrisma), den Leib u. das Blut Christi.
836.	834. R. Ludwig wird v. seinen Söhnen Lud- wig und Pipin wieder auf den Thron gesetzt, u. Lothar muß sich eid- lich unterwerfen. Ferner Streitigkei- ten u. Kriege Ludwigs mit seinen ältern Sö- hnen.					

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
<p>R. Nicephorus ist tolerant in Absicht d. Bilderdienstes oder der Verweigerung desselben.</p> <p>In Frankreich wird Alioque im Symb. Nicaen. gesungen, in Rom nicht.</p> <p>Unter den Soldaten im Griech. Reich sind noch viele Bilderfeinde.</p> <p>813. Nach d. Frank. Synoden soll die Kirchenbuße für öffentl. Sünden wieder öffentlich seyn, die Taufe, außer im Nothfalle, nur Mätern u. Pflügen ge- halten, das Abendmahl am grünen Donnerstag von Allen genos- sen, in der Muttersprache ge- predigt werden. Nützlichkeit e. vollständ. Beichte, aber Gott allein vergiebt, u. f. w.</p> <p>815. Edikt zu Constpl. ge- gen Bilderdienst, gegen got- tesdienstliche Verehrung, aber nicht gegen Anrufung der Hei- ligen und Reliquien.</p> <p>Im Frank. Reich soll jeder Priester ein Missale (Abend- mahlsliturgie) u. Lectionaria besitzen.</p> <p>820. Toleranz in Absicht der Bilder im Griech. Reich, ver- gebliche Versuche des Kaisers, die Bilderverehrer mit den angebl. Ketzern, ihren Gegnern, zu vereinigen.</p> <p>Claudius, B. von Turin, spricht gegen alle Heiligen u. Bilderverehrung, gegen Reli- quien u. Wallfahrten, u. das Zeichen des Kreuzes.</p> <p>Zu Paris wird Bilderdien- sterei sowohl als Bilderdienst widerlegt verworfen.</p> <p>828. Der benot. freigebige R. Ethelwolf von England wall- fahrtet nach Rom.</p> <p>Hungersnoth, Pest, u. Ein- fälle der Normannen veran- lassen den Kaiser zu Anstalten zur Abwendung der göttlichen Ungnade.</p> <p>830. R. Theophilus läßt die Bilder vollends wegmachen.</p> <p>R. Gregor IV. hat das Fest aller Heiligen eingeführt.</p> <p>Agobard klagt, daß alle an- gesehene Männer sich einen ih- rer Knechte z. Hofsgeistlichen weihen lassen, der sie überall bediene, u. sich dann d. öffentl. Gottesdienst entziehen.</p> <p>Ein Vergehen R. Ludwigs ist auch, daß er in den Fasten ei- nen allgemeinen Fasttag ver- anfaßt hat.</p> <p>836. Feierliche Versekung ei- nes Theils vom Körper des heil. Liborius von Mans nach Ma- derborn, auf Erlaubnis d. Kai- sers, um durch die denselben begleitenden Wunder den heid- nischen Aberglauben der jün- gen Schick. Gemeinden auszu- rotten.</p>	<p>809. Zu Aachen.</p> <p>812. Zu Arles, Rheims, Tours, Chalons an der Saone, Mainz, für das ganze Frank. Reich. R. Karl bestätigt die Canones.</p> <p>815. Zu Constpl. für Bilder- verehrung, Aufhebung der Nic. Syn. v. 787. Mißhand- lung der Gegner.</p> <p>816. Zu Aachen Reichstag u. Synode, Befestigung der Re- gel Chrodegangs' u. f. w.</p> <p>† nach 815.</p> <p>825. Zu Paris auf Veranlaß- ung einer Gesandtschaft des Griech. Kaisers.</p> <p>826. Zu Rom, auch für Ver- besserung der Schulstudien.</p> <p>829. Zu Mainz, Paris, Lyon, Toulouse fürs ganze Frank. Reich zur Bewirkung einer Reformation sowohl des aus- schweifenden Klerus, als auch des Staats und des Kaiserl. Regiments.</p> <p>836. Zu Aachen.</p>	<p>806. Nicephorus, Patr. v. Constpl., ein eifrigen Bilder- verehrer.</p> <p>Nicephori und der Bilder- verehrer wächtige Zusammen- künfte, u. Verweigerung aller Unterhandlung mit den Bil- derfeinden.</p> <p>815. Theodorus, Patr. von Constpl., Nicephorus u. an- dere widerstrebende Bischöfe u. Geistl. abgesetzt u. verwiesen.</p> <p>816. Ebbo, Erz. v. Rheims.</p> <p>821. Antonius, Patr. von Constpl.</p> <p>831. Ansgarius, Erz. von Hamburg.</p> <p>832. Joannes, Patr. von Constpl.</p> <p>Die Erz. Ebbo u. Ago- bard sind für Lothar u. seine Brüder thätig. Dieser wer- theidigt das Verfahren dersel- ben in einer eigenen Schrift, u. daß der Kaiser billig Buße thue. (Er hat auch gegen die Juden u. gegen die Ordalien (Gottesurtheile) u. mancher- ley andern Aberglauben, z. B. bei Hexerei und Bilder- verehrung, geschrieben.)</p> <p>835. Die Erz. Ebbo u. Ago- bard werden auf dem Reichs- tage zu Chionville abgesetzt. Lesterer erhält nachher seine Stelle u. das Vertrauen des Kaisers wieder, † 840.</p>	<p>804. Fredegisus, Abt zu St. Martin von Tours, Alcuins Nach- folger.</p> <p>814. Antonius, Me- trop. v. Sylaeum und Joannes Gramin, vom R. Leo zur Befestigung des Bild. Aberglaubens gebraucht.</p> <p>816. Agobard, Erz. von Lyon, † 840.</p> <p>Berühmte Schule im Kloster (Neus) Corvey an der Wejer.</p> <p>821. Claudius, B. v. Turin.</p> <p>822. Rhabanus Mau- rus, Abt zu Fulda, un- ter dem die dortige Schule blüht, (de clericorum institutio- ne et ceremoniis ec- clesiasticis).</p> <p>Dungal zu Pavia, u. Jonas, B. v. Orleans, streiten gegen Claudius von Turin. (Jonas schreibt auch: de in- stitutione laicali L. III.).</p> <p>Halitgar, B. von Cambrai, (de vitiis et virtutibus et ordi- ne poenitentium.)</p> <p>831. Paschasius Rad- bertus, (de Encharistia vel sacramento altaris.) Mönch zu Alt-Corvey, † 851.</p>	<p>804 u. 20 Synoden der Chaldischen Chris- ten (Nestorianer).</p> <p>R. Nicephorus soll die Paulicianer, eine Gnostisch- oder Ma- nichäisch-artige Sec- te, unterdrückt haben, deren vornehmster Leh- rer Sergius ist.</p> <p>Aufscheidung u. Ver- folgung der Paulicia- ner in Armenien unter R. Michael und Leo. Sie sammeln und ver- theidigen sich.</p> <p>814. Die Mönche un- ter Theodor Stud. se- hen es durch, daß die Friedensbedingungen der Bulgaren vermor- sen werden.</p> <p>815. Theodor Stud. wird wegen grober Be- leidigung des Kaisers bestraft u. verwiesen; er hat auch die Patriar- chen v. Alex., Antioch., Jerus. zum Schutze des Bilderdienstes aufge- fordert, † 826.</p>	<p>806. Theodor Stud. u. f. Hunderte v. Mön- chen erkennen den Patr. Nicephorus nicht an, weil er als Laie diese Stelle erhalten.</p> <p>814. Die Mönche un- ter Theodor Stud. se- hen es durch, daß die Friedensbedingungen der Bulgaren vermor- sen werden.</p> <p>815. Theodor Stud. wird wegen grober Be- leidigung des Kaisers bestraft u. verwiesen; er hat auch die Patriar- chen v. Alex., Antioch., Jerus. zum Schutze des Bilderdienstes aufge- fordert, † 826.</p> <p>826. Die angebl. Bär- der des Dionysius Areopag. erhält Kai- ser Ludwig vom Griech. Kaiser, u. Hilduin, Abt zu St. Denis, (nachher auch Jo. Scotus,) fer- stigt eine Uebersetzung davon.</p> <p>830. R. Theophili Ereuzge gegen die kn- artigen Mönche, die Bertheidiger des Bil- derdienstes.</p>	<p>801.</p> <p>810.</p> <p>820.</p> <p>830.</p> <p>837.</p>

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der K.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
840.	Ludwig f. Lothar sucht die ganze Monar- chie an sich zu reißen. 841. Krieg zwischen Lothar u. seinen beiden Brüdern. 842. *Der dreijährige MICHAEL III., Theodo- ra seine Mutter. 843. Vergleich zu Verdun. Kaiser Lothar erhält Italien, u. d. Land zwis- schen Rhein, Elbe, Maas, Saone, Rhone. Ludwig, K. von Deutschland. Karl, der Kahle, K. von Frankreich.		842. K. Ludwig u. Karl be- rathschlagen mit den Bischö- fen zu Aachen, um ein Urtheil veluti nomine divino von ihnen zu erhalten. Die Bischöfe erklären, daß der Verlust der Schlacht bei Fontenay ein göttliches Gericht über Lothar seu, u. befehlen den beiden Brüdern unter göttlichem Ansehen, das Reich nach Gottes Willen zu regieren, wozu sie sich öffentlich anbe- schwören müssen.	844. Sergius II. ohne Kon- firmation des K. Lothar, der seinen Sohn, K. Ludwig, mit einem Heere nach Ital. schickt, die Wahl u. die Beschlüsse gen der Erzbischöfe v. Ravenna u. Mailand zu untersuchen. In den Pseudo-Isidor. De- cretalen wird d. unbeschränkte richterliche und gesetzge- bende Gewalt der Päpste über die ganze Kirche, über Synoden, die sie allein zu- sammenberufen sollen, und über Metropolitane, u. die Appellation an den Papst als die älteste kirchliche Einrichtung aufgestellt, und sie werden von den folgenden Päpsten benutzt.	Deutliche Spur der Pseu- do-Isidorischen Decreta- len der Röm. Päpste, (in des Benedict, Diak. zu Mainz, Fortsetzung v. Anselm Cap- itul R. Fr.) zum Schutz der Bischöfe vor ihren Metro- politane, u. des gesammten Alerus vor aller weltlichen Gewalt. Die Aechtheit die- ser Dekretalen wird nicht in Anspruch genommen, u. auch der Widerspruch der Metro- politane, mit Berufung auf an- dere altkirchliche Gesetze, hat schon im folgenden Jahrh. auf- gehört. (S. sowohl als An- selm) Sammlung erhält bald von Katern u. Königen gesetz- liches Ansehen.	845. Paschasius Radbertus lehrt: <i>ad esse in S. Coena veram carnem Christi, quae nata est, de virgine, passa in cruce, resurrexit de sepulchro, wo- gegen Ratram und Jo. Scotus schreiben.</i> Streit auch über partus supernaturalis oder natura- lis virginis Mariae.
850.	Immer häufigere u. lange fortdauernde Ein- fälle d. Normannen in die nördlichen Provin- zen von Frankreich u. Deutschland. Die Araber plündern von Sicilien aus Rom, u. beunruhigen durchs ganze Jahrh. die süd- liche Italiens. Das Khalifat der Abbasiden verliert im- mer mehr durch unab- hängig werdende Dyna- astien in Afrika, und etwas später auch in Ost-Asien, u. im In- nern durch die Gewalt der Prädatorien, die Türken sind.	Methodius predigt d. Chris- tentum unter den Chazaren. Einzelne Ver- folgungen der Christen in Spanien.	847. Reichstag zu Epernai, wo K. Karl nur einigen der zum Meur gemachten Canones gesetzliche Sanction giebt.	847. Leo IV., ohne Kaiserl. Konfirmation. Der Papst ver- sichert dem Kaiser Treue und Gehorsam gegen seine u. seiner Vorfahren Gesetze.	847. Gottschalk behauptet die Prädestination auch zur Verdammung, u. wird zu Chiersey zu ewigem Gefängniß verdammt, f. 868. Jo. Scotus behauptet, daß die wahre Religion auch die wahre Philosophie sey.	Canon. Carissac. 1) Prä- destination der Seeligen, nicht der Verdammten. 2) Freiheit des Willens, durch Christum wieder erlangt. 3) Gott will Alle selig. 4) Christus für Alle gestorben.
	855. LUDWIG II., K. von Italien. Karl, K. v. Proven- ce, f. 863. Lothar, K. von Lo- thringen. 857. *Kaiser Michael übernimmt die Regie- rung. <i>Bardus.</i> 858. K. Ludwig der Deutsche fällt in Frank- reich ein, zieht aber bald zurück.		853. K. Karl besetzt das Bis- thum Paris so wie mehrere andere selbst.	853. Die fränk. Bischöfe unter Hincmar Rhein, suchen d. Bestätigung ihrer Schluß- se zu Soissons gegen die vom abgesetzten Erzb. Ebbo ordi- nierten Geistl. bei P. Leo, er- halten sie aber erst von Bene- dict.	855. Can. Valent. Der K. nig soll beim Tode eines Bi- schofs um freie Wahl gebeten werden; schickt er einen B. vom Hofe, so soll dieser vom Metropolit u. a. B. (in Wenig- em) gerufen werden, u. sich nach der Regula S. Gregorii richten, damit der unwissen- den Bischöfe nicht so viele würden.	Can. Valent. Prädestina- tion zur Seligkeit sowohl als zur Verdammnis. Jo. Scotus verbindet spitz- findige Philosophie mit der Theologie, auch Heirik, Mönch v. St. Germain d'Au- xerre.
			858. Zu Aittingen sprechen die B. die Unterthanen vom Eide der Treue gegen K. Karl los. Zu Chiersey schwört K. Karl Gerechtigkeit, läßt sich von den Bischöfen die Hände auflegen. Heftiges Abmahnungsschrei- ben der Bischöfe an K. Lud- wig.	858. Nicolaus I. (der Große), er wird zuerst gekrönt. Der Papst bestätigt die Ver- einigung der Stühle v. Ham- burg u. Bremen.	859. Der Papst demüthigt den Erzb. Johann v. Ravenna, den Kaiser Ludwig gegen einen so großen Papst, vor dem der Kaiser u. die ganze Kir- che sich beugen, nicht unter- sagen will.	
860.	Die Dänen setzen sich immer fester in Eng- land.	Die Bulgaren werden Christen, ver- anlaßt durch e. Hunagernoth, u. durch K. Bo- choris, den sei- ne zu Constanz genet. Schwei- zer u. Metho- dius Bild vom jüngst. Gericht belehrt hat.	860. Zu Loup geriren sich die Bischöfe als die Oberauf- seher der anwesenden Könige Lothar, Karl v. Provence, u. Karl des Kahlen. Letzterer sagt: er habe nicht können abgesetzt werden, ohne von den Bischöfen gerichtet zu seyn, die ihn zum König ge- wählt, durch die Gott Ur- theile spreche, u. denen er sich unterwerfe.	862. Der Papst verdammt den Photius, Ignatius hatte sich an ihn gewendet, u. Pho- tius will dem Papst Illusionen u. Sicilien nicht wieder über- lassen. 862. Theutberge, zu K. Karl d. Kahlen geschicket, appellirt an d. Papst, der die Sache zu Mez von neuem zu unter- suchen befehlt; er thut, unzu- frieden mit den Mezer Echl- sen, die auswärtigen Erz- bischöfe, die sie ihm überbrin- gen, in den Bann, u. entsetzt sie, schreibt drohend den Dhe- men Lothars, u. Lothar muß, unter Drohung d. Bannes, 865. die Theutberge aus der Hand d. Papst Legaten wie- der zur Gemahlin nehmen.	860. Zu Aachen bekenn- t Theutberge den Lothring. Bischöfen die angeschuldigten Verbrechen, u. wird 862. da- selbst vom Lothar geschieden. Zu Soissons wird der dasige B. Rothad abgesetzt, u. da er nach Rom appellirt, exkommuni- cirt. Hincmar selbst sagt in sei- nem abgeforderten Gutachten über den Scheidungsfall: Die Abendland. Gemeinden müßten der Röm. in Glau- benssachen folgen, weil sie meistens von ihr gestiftet seyen.	
865.			862. Dem Griech. Kaiser droht der Papst mit dem Banne.	864. Kaiser Ludwig will die Behandlung der Erzbischöfe seines Bruders an dem Papst rächen, kehrt aber mit dem Heer aus Überglauben zurück. Lothar selbst besetzt mit seinem Verwandten Hugo Günthers Erzbisthum Köln.		

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Amulo eifert gegen die Mißbräuche des Reliquien- Aberglaubens.			840. Amulo, Erzb. von Lyon. 841. Haymo, B. von Halberstadt.			840.
842. Die Vormünder d. K. Michael's, u. seine dazu ge- stigte, aber dem Bilderdienst schon vorher ergebene, Mutter philus geleiteten Eid den Theo- derdienst zu Constanz wieder- her, u. das Ansehen der Nicän. Syn. von 787. (wahrscheinlich auf einer Synode). Verdam- mung der Bilderfeinde. Seit der (wiederhergestellten) Or- thodoxie.	844. Zu Thionville unter Drogo, B. v. Metz, dem Vi- carius sedis Apostolicae. Die Bischöfe nennen sich hier Vicarios Christi. Zu Verreuil. Kein Bika- rius des Papstes soll anerkannt werden, bevor es von einem allgem. Reichs-Concilio gebil- ligt worden, u. f. w. 845. Zu Meaur. Anordnung der Kirchenvisitationen der Bi- schöfe in ihren Sprengeln. Vorschriften dazu von Hinc- mar u. Regino entworfen.	842. Joannes abgesetzt. Me- thodius, Patr. von Constanz, einer der heftigsten Bilderver- theidiger unter den vorigen Regierungen. 845. Hincmar, Erzb. von Reims, f. 882. 846. Ignatius, Patr. von Constanz.	Walafridus Strabo, (Glossa ordinaria In- terlineans in S. S.). 844. Neue harte Ver- folgung der Paulicia- ner in Armenien, sie flüchten zu den Sara- cenen, u. beunruhigen mit ihnen noch unter Basilus das Griech. Reich. 844. Zu Verreuil kirchliche Zuchtgesetze gegen Mißbräuche, z. B. in Nonnenklö- stern. 845. Can. Meldens kein Mönch soll ohne Erlaubniß seines Bi- schofs an den Hof ge- hen, oder sonst in der Welt herumziehen.			
848. Can. Mogunt. Die Homilien sollen ins Französ. u. Deutsche überfetzt werden.	848. Zu Mainz, zwei Syn. unter Rhabanus Maurus, eine gegen Gottschalk. 849. Zu Chiersey unter Hinc- mar. Zu Paris weihen 4 Bischöfe, die wegen Simonie abgesetzt. 852. Zu Cordua. 853. Zu Chiersey unter Hinc- mar Rhein.	853. Remigius, Erzb. von Lyon.	Lupus (Abt v. Fer- rières) de tribus quae- stionibus (Praedesti- natio, liberum ar- bitrium, redemptio Christi). Prudentius, B. von Troyes. Florus.			850.
856. Frotmund u. seine Brü- der wallfahrten wegen eines Mordes in eiserne Ketten überall hin im Orient u. De- cident, bis ihnen der heilige Marcellin bei der nächsten Wiederkehr seiner Reliquien die Ketten abfallen läßt.	855. Zu Valence unter Re- migius. 858. Zu Chiersey unter Hinc- mar Rhein, und 859. Zu Metz, wo Hincmar Rhein, u. d. a. B. beschließen, dem K. Ludwig Losprechung von der verdienten Strafe und Wiederaufnahme z. Kirchenges- meinschaft anzutragen, wenn er sich bessere u. verführe. 859. Zu Langres u. Savon- nières u. zu Ca- vonnieres bei Toul. 860. Zu Aachen. Zu Loup bei Toul. allgem. Syn. d. Franz., Lothring. u. Deutschen Geistlichkeit nach dem Frieden. 862. Zu Aachen. 862. Zu Soissons unter Hincmar v. Rheims.	Ebbo, B. v. Gratianopolis. 856. Brinz Karl, Erzb. von Mainz, auch Archicancellarius des K. Ludwig. Wenilo, Erzb. v. Sens. Wenilo, Erzb. v. Rouen. 858. Ignatius abgesetzt, und Pharins, vorher ein hoher Civil-Beamter, Patr. von Constanz.				
859. Theutberge, K. Lo- thars Gemahlin, besteht die Wasserprobe. N. Nicolaus klagt über die Menge der reuigen Sünder (besonders Mörder, Kirchen- räuber), mildert aber die Buße derer, die eilen, sich der Für- bitte des Fürsten der Apostel zu empfehlen. Hincmar selbst redet den Gottesurtheilen und andern Aberglauben das Wort.	859. Zu Langres u. Savon- nières werden die Schlüsse zu Valence gebilligt, jeder (um des Friedens willen), ohne die zu Chiersey verächtlich zu ma- chen. Hincmar selbst sagt in sei- nem abgeforderten Gutachten über den Scheidungsfall: Die Abendland. Gemeinden müßten der Röm. in Glau- benssachen folgen, weil sie meistens von ihr gestiftet seyen.					
					862. Syn. d. Armen. Monophysiten auf Photius Vertrieh.	860.
					865.	865.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der R.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Römische Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung u. Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
866.			R. Lothar versichert dem Pabste seinen Gehorsam, u. bittet, er möge nur nicht einen seines Gleichen gegen ihn erheben, oder über seine Länder Gewalt ertheilen; sondern ihn vor sich kommen lassen, u. selbst prüfen, welches er aber erst v. Hadrian durch die Kaiserin erlangt.	Der Pabst vertheidigt gegen die Französischen Pseudo-Isidor. Dekretalen da- durch, daß sie selbst sich derselben ohne Unterschied bedienten, wenn sie sie ih- rer Absicht gemäß fänden; Alle B. schloßliche Streit- achen seyen als <i>causae majores</i> vor den Pabst zu bringen.	Hincmar Rheim. Streit mit B. Nicol. über B. Rothad u. die v. Ebbo ordinirten Geist- lichen, wobei er dem Pabste er- erbietig die Kirchengelche von der Gewalt der Metropolitnen vorrückt, zur Antwort auf die ihm vom Pabst ertheilten Ver- weise.	866. Photius in epist. encycl. ad Orient. Patriarchas tadelt die Regereien der Latei- ner, das Filioque im Symb. Constpl., das Fasten am Sonnabend, das Verbot der Ehe der Priester, u. f. w.	866. Der R. d. Bulgaren schickt nach Italien an Kaiser u. Pabst nach Geist- lichen u. Kirchengelarten. Die vom Pabste geschickten Bischöfe lassen die dort eingeführten Griechischen Ge- bräuche nicht gelten.	Wulfade, Erzb. v. Bourges.				866.	
867.	* BASILIUS Macedo.	Methodius u. Cyrill (Constanti- nin) breiten d. Christenthum im R. Mäh- ren aus.	869. Hincmar Rheim. und die andern Bischöfe widerlegen sich der Bestrafung des Hinc- mar Laudun. nach einem welt- lichen Richterpruch.	867. Hadrian II., ein gewes- ener Ehemann, gewählt mit Aus- schließung d. Gefand. d. Kais. Zu Aeneas Schrift gegen die Griechen wird zuerst die Donatio Constantini M. um- ständlich geltend gemacht.	868. Can. Wormat. gegen Mißbrauch des Bauns wegen geringer Ursachen.		868. Can. Wormat. Gänzlich Verbot der Ehe für alle Geistli- chen.	867. Zu Constpl. Photius verdammt Pabst Nicolaum.	867. Photius abgesetzt. Igna- tius restituirt.	867. Odo, Ratram, † nach 870. Ado, Ae- neas, B. von Paris, schreiben aufgefordert vom Pabste gegen Pho- tius u. die Griechen. Ottfried, Mönch zu Weissenburg.		868. Can. Wormat. Wer als Kind ins Klo- ster gethan worden, darf es erwachsen nicht verlassen; gegen die Ausweisungen der Nonnen.	
870.	869. R. Lothar † 870. Karl u. Ludwig der Deutsche theilen sein Reich.		872. Durch den Pabst erhält der Kaiser den dñl. Theil von Lothars Reich von Ludwig dem Deutschen.	870. Bei R. Karl d. Kahlen sind d. nachdrücklichsten Schrei- ben des Pabstes gegen d. Be- nahme Lotharingens vergeblich. Hincmar schreibt dem Pabst deshalb d. d. u. noch derber im Namen des R. Karl in der Sache Hincmar Laudun.	871. Zu Douzi wird Hinc- mar, B. von Laon, abgesetzt, die Appellation an den Pabst nicht gestattet, er befehlt ver- geblich, den Clericus seines Sprengels, indeß keine Sacra zu administrieren wird durch alle Zudringlichkeit des Pabstes nicht restituirt, aber das Bist- thum wird doch auch nicht über wieder bezeugt, bis P. Johann 867. jenes Urtheil bestätigte.		Georg, Metrop. v. Nikomedien, ist ein ausnehmender Verehrer der Maria.		Georg, Metropolit v. Ni- komeden.			Die Aufbaunng oder Verlegung eines Klo- sters soll nach e. Syn- zu Constpl. nicht ohne Bewilligung des Bi- schofs des Sprengels geschehen.	870.
	875. Kaiser Ludwig †. Krieg über Italien. Der Pabst krönt Karl II. den Kahlen zum Kaiser.		Kaiser Ludwig schreibt dem Kaiser Basilius, daß er durch die Hand des Pabstes von Gott auf den Thron gesetzt sey.	Die Ital. Bischöfe u. Großen bestätigen zu Pavia die Erhe- bung Karls durch den Paba- universalis, den Vicarius des Petri und Pauli.	872. Johann VIII. Der Pabst weist die Deut- schen Bischöfe an, R. Ludwig von dem teuflischen Krieg gegen Kaiser Karl abzuhal- ten, der durch ein Privile- gium des Apostol. Stuhls von Gott zur Kaiserwürde erhoben, u. droht Ludwigs Grafen mit dem Bann, weil sie ihren König nicht vom Kriege abgehalten.						R. Alfred versam- melt gelehrte Männer, besonders an der Lehr- anstalt zu Oxford, (vielleicht auch Joh. Scotus).		
	876. R. Ludwig †, seine Söhne Karlmann in Bayern, Ludwig in Franken, Karl der Dicke in Schwaben nach Be- siegung des Kaisers.		876. R. Karl nöthigt als Stellvertreter des Pabstes den Metropolitnen zu Pontion, den vom Pabst zum Primas und Apostol. Vikarius in Frank- reich und Lothringen gesetzten Ansegisus, Erzb. von Sens, anzuerkennen.	876. R. Karl nöthigt als Stellvertreter des Pabstes den Metropolitnen zu Pontion, den vom Pabst zum Primas und Apostol. Vikarius in Frank- reich und Lothringen gesetzten Ansegisus, Erzb. von Sens, anzuerkennen.	877. Der Pabst fordert vom Patr. Ignatius die Zurückzie- hung der Griech. Geistl. aus dem Bulg. Reich.	Photii Nomocanon.	877. Karl der Kahl sagt bei einer Eichenkung an e. Kloster: <i>si servorum Dei utilitatibus subveniendo conferimus, praefaturum nobis hoc ad aeternum be- nitulinem fore, nullo modo ambigimus.</i>	877. Zu Ravenna Erhebung d. Einkünfte, Gewalt d. Pabstes auch über die Metropolitnen.	Ignatius †. Photius wie- der Patr.				
	877. Der Kaiser †. Ludwig Balbus, R. v. Frankr. Karl- mann, v. Bayern, R. v. Ital.	Russen lassen sich taufen.	877. R. Karlmann bittet den Pabst um das Pallium für d. Erzb. v. Salzburg, und erhält es.	877. R. Karlmann bittet den Pabst um das Pallium für d. Erzb. v. Salzburg, und erhält es.	Der Pabst thut Ital. Große u. den Erzb. v. Mailand in d. Bann, die an Karlmann und Karl d. Dicken hängen.		879. Methodius in Mähren, der auch Archiepisc. Pannon. heist, wird von dem eifersüchtigen Erzb. v. Salz- burg zu Rom verklagt, weil er den Gottesdienst in der Landessprache halte, u. nach Rom eittirt, erhält aber 880. d. d. d. Erlaubnis hierzu. Der Pabst sagt Allen, die im Kriege mit den Saracenen eben angekommen sind, oder umkommen werden, Ablass zu.	879. Zu Constpl. unter Pho- tius in Gegenwart der Abge- ordneten des Röm. Pabstes u. der übrigen Patriarchen, die ihn alle anerkennen.				880. Remigius An- tistodorenensis (d'Au- xerre) † als Lehrer d. Schule v. Paris um 908.	880.
880.	879. Ludwig Balbus †. Frankreich theilen seine Söh- ne Ludwig † 882, u. Karl- mann, † 884.	Gudrum, Normann. R., getauft.	879. Die Bischöfe übertragen auf Antrieb des Pabstes dem Herzog Bolo die Arelatische Krone (Burgund. cisjur.)	Der Pabst schreibt dem R. von Mähren: Er thue wohl, daß er nicht weltliche Fürsten, sondern Petrus u. seinen Stell- vertreter zu f. Schutzherrn wähle, dem er als Sohn unterthänig seyn wolle.	881. Der Pabst schickt Karl Bedingungen entgegen, ohne deren Erfüllung er d. Land d. H. Petri nicht betreten solle, krönt ihn aber gleichwohl.	881. Hincmar Rheim. ex- communicirt den von R. Lud- wig gekrönten B. v. Beauvais, und setzt es bei des R. Tode durch.	879. Zu Constpl. Be- stätigung des Symb. der 2 ersten allgem. Concilia ohne Zusatz (sc. filioque).						
	881. KARL III. der Dicke, R. v. Italien. Alfred, R. von England, † 900.		881. Hincmar Rheim. erin- nert R. Ludwig an sein Ver- sprechen, mit ihm geistliche u. weltliche Angelegenheiten zu regieren; P. Leo habe selbst einem Kaiser erklärt, daß er seine Gewalt hauptsächlich zum Schutze der Kirche habe.	881. Hincmar Rheim. erin- nert R. Ludwig an sein Ver- sprechen, mit ihm geistliche u. weltliche Angelegenheiten zu regieren; P. Leo habe selbst einem Kaiser erklärt, daß er seine Gewalt hauptsächlich zum Schutze der Kirche habe.	882. Marin I. beicht mit Photius.	882. R. Ildephonusus in Spa- nien läßt vom Pabst e. B. zum Erzb. machen.							
	884. Kaiser Karl vereint d. ganze Monarchie Karl M. 886. * LEO VI. philosophus. 887. Karl abgesetzt. Arnulph, R. von Deutschland. Berengar u. GUIDO streiten um Ital., letzterer 890. v. Pabst abgesetzt. Odo, R. v. Frankr. Ludwig, R. v. Burg. cisjur. u. Rudolph, R. von Burgund transjur. u. Berengar erken- nen Arnulphs Oberhoheit an. 892. u. 96. Arnulph bemäch- tigt sich Italiens, vom Pabst Formosus aufgefördert. Guido's Sohn, LANBERT, vom P. Stephan VI. gekrönt.		885. R. Karl will den Ste- phan absetzen, weil er ohne Befähigung geweiht.	885. Stephan V. Der Pabst verlangt die Ab- setzung aller von Photius ge- weihten Geistlichen, daher die Kirchengemeinschaft zwis- chen Rom u. Constpl. nicht wieder hergestellt wird.	888. Zu Mainz geben die Bischöfe Arnulpho empfind- liche Erinnerungen.			888. Zu Mainz unter R. Arnulph.	886. Photius wieder abgesetzt, † 891. Stephan, der Bruder des Kaisers, Patr. v. Constpl. Sunderold, Erzbischof von Mainz, als Heerführer gegen die Normannen, erschlagen. 891. Hatto, Erzb. v. Mainz. 893. Antonius Cauleus, Patr. v. Constpl. 895. Nicolaus mysticus, Patr. v. Constpl.				
890.			885. R. Karl will den Ste- phan absetzen, weil er ohne Befähigung geweiht.	885. Stephan V. Der Pabst verlangt die Ab- setzung aller von Photius ge- weihten Geistlichen, daher die Kirchengemeinschaft zwis- chen Rom u. Constpl. nicht wieder hergestellt wird.	888. Zu Mainz geben die Bischöfe Arnulpho empfind- liche Erinnerungen.			895. Can. Trib. Der Geistliche empfängt zum Erweis seiner Unschuld das Abendmahl, schmeckt nicht Meis- dungsseide, wie die Laien. Der vorläufige Mörder wird 1 Jahr von der Kirche ausgeschlossen, u. die Grade des Fastens für dieses und die sechs folgenden Jahre der Buße be- stimmt. Immer mehrere Vitae Sanctorum u. Martyrologien, besonders in der Abendland. Kirche. Die Bayer. Bischöfe bitten den Pabst um Ablass für die Seele des verstorbenen R. Arnulph. Vermehrung d. Gesetze über ver- botene Ehen, u. Aufmerksamkeit auf ihre Beobachtung, ist sehr oft das Mittel d. Pabste u. des hohen Clerus, zum Verrathen gegen Könige, Fürsten und Grafen.	895. Zu Tribur bei Mainz unter dem Erzb. Hatto.				
	898. Karl d. Einfältige, R. von Frankreich. Kaiser Lambert †. Beren- gar bemächtigt sich von neuem Italiens.	Methodius befehrt d. Böh- mischen Herzog Borziwoi.	Der Abendl. Clerus, be- sonders der hohe, hat sich im Namen der Religion — große Rechte über Fürsten und Missethäter erworben, aber eben so viele an den Pabst verloren. Der Pabst und die Bischöfe gewinnen über die Fürsten, weil diese, besonders die Karolingi- schen, jene gegen einander selbst brachten, u. ihnen so die geistlichen Waffen gegen sich selbst in die Hände gaben. Wenn sie sich auch einmal ständhaft gegen Anmaßungen des Pabstes vertheidigten, so bedienen sie sich doch ein an- dres Mal selbst seiner Hand, und so, oft auch durch andere äußere Umstände, wird fast Alles v. den Pabsten durch- gesetzt.	896. Bonifac. VI., bald Stephan VI., der selbst For- mos Körper schändet, u. von der Loskaufischen Partei der Röm. Großen u. Presb. Ser- gius regiert wird.	895. Can. Trib. Die Ver- ordnungen der Bischöfe haben bei Widerspruch mit denen der Großen den Vorzug; in Streitigkeiten zwischen Geist- lichen u. Laien ist der Bischof Richter; wurde der heilige Röm. Stz. auch ein fast un- erträgliches Joch auflegen, so wohnen es die Bischöfe gemeinschaftlich mit from- mer Legebenheit tragen.		898. Zu Ravenna zwei Syn- den Festsetzung der Rechte des Kaisers bei der Weibung d. Pabstes, Absetzung Sergii, Fluch gegen die Mißhändler des Leichnams Formosus, aber rühmliche Erwähnung des P. Stephan.	898. Zu Rheims, wo die Bi- schöfe sagen, daß sie ihr Un- sehen von Gott durch den Fürsten der Apostel Petrus haben.					
900.	899. Arnulph †. Ludwig, das Kind, (6 J. alt) R. von Deutschland. LUDWIG, R. v. Provence, vertreibt den Berengar.		899. Arnulph †. Ludwig, das Kind, (6 J. alt) R. von Deutschland. LUDWIG, R. v. Provence, vertreibt den Berengar.	900. Benedict IV. krönt R. Ludwig zum Kaiser. Was die Pabste bei der Un- macht der Päpste, gleich allen mächtigen, besonders Italien. Papstallen, gemownen haben, verlieren sie oft in der Nähe gegen die Baronen. Aristo- cratie zu Rom u. im Röm. Dukate.						900. Synode der Nestoriani- schen Christen zu Bagdad.			900.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
901.	Die Ungarn fassen nun fest in ihrem heutigen Lande, und bedrängen von da aus Deutschland, auch Ital., bis z. Mitte d. Jahrh. durch verheer. Einfälle. Fehde zwischen dem B. von Würzburg und dem Grafen v. Bamberg.			903. Leo V., bald i. Gefängnisse durch Christoph, dieser f. im Gefängnisse durch		
	905. R. Berengar hat in Italien die Oberhand. Das Groß-Mährische Reich zerfällt.		906. Der Patr. von Constpl. verbietet dem Kaiser wegen seiner vierten Heirath die Kirche, und legt den Pfarrer ab, der ihn getraut hat.	904. Sergius III. Uebermacht der Toskan. Partei u. der Theodora u. Marozia, der Gem. d. Marfar. Alberich. Die vom Griech. Kaiser verlangten päpstl. Gesandten billigen die vierte Heirath.	Erhaltung zu Constpl. über die Zulässigkeit einer vierten Heirath.	
910.	909. Stiftung des Reichs der Fatimiden in Afrika. 911. * ALEXANDER. 912. Conrad I., Deutscher König. * CONSTANTIN VIII. Porphyrogen. Häufige Uebermacht d. W. fallen in Frankreich, zuweilige in Deutschland. 916. BERENGAR I. 919. Heinrich, der Vogler, Deutscher König. ROMANUS Lecapenus und seine Söhne als Mitregenten.	911. Rollo wird Herzog der Normandie, Eidam des R. Karls v. Frankreich u. Christ.	915. R. Karl v. Frankreich behauptet sein Recht, den B. v. Lüttich zu legen, da d. Erz. von Köln schon einen andern geweiht hat.	913. Anastasius III. 914. Lando, bald Johann X., Bischof der Theodora.	Böhmen u. Mähren kommt zur Diöces des B. v. Passau.	
920.	921. Rudolph, R. v. Burgund transjur., wird R. von Italien. Wiederholte Kriege R. Heinrichs mit den nördlichen Slavischen Völkern in Deutschl. 926. Hugo, Herzog v. Provence, wird R. v. Italien.	R. Adelftan v. Engl. besiegt allmählich mehrere heidnische Dänische Fürsten, die sich in England festgesetzt hatten.		916. Der P. Ernst Berengar z. Kaiser. Wieder Gemeinschaft zwischen dem Patr. Nicolaus u. dem Pabst. Glücklicher Kampf d. Pabstis gegen d. Araber mit Soldaten beider Kaiser.	Zu Constpl. wird die dritte Heirath bedingt erlaubt, d. vierte durch aus verboten, u. so die dortige Spaltung gehoben.	
				925. Marozia vermählt sich an Markgr. Guido von Toscana.	925. Erz. v. Rheims wird Hugo, der stehrige Sohn des Grafen Herbert von Vermandois, u. der Pabst bestätigt es.	
930.	933. Niederlage der Ungarn bei Merseburg. Die Wenden bemächtigen sich des westl. Persiens. 935. Die Khalifen in Bagdad werden zu bloßen Pabsten, und die Emir al Omrah die Regenten des unter fast unabhängige u. erbliche Statthalter v. Arab., Türkischer, Persischer Abkunft zerteilten Reichs. 936. Otto M., Deutscher König.	Versuche Englischer Priester, das Christenthum in Norwegen zu predigen.		928. Marozia, in Besitz der Engelsburg, läßt P. Johann i. Gefängnisse f. 929. Leo VI., bald Stephan VII. 931. Johann XI., Marozia's und wahrscheinlich Pabst Sergii Sohn. 932. Marozia vermählt mit R. Hugo v. Italien; ihr Sohn Alberich vertriebt den Stiefvater aus Rom, wird Herr v. Rom, u. behält Mutter und Pabst in seiner Gewalt.	931. R. Rudolph von Burgund setzt dagegen Arnold zum Erz. von Rheims, auch diesen bestätigt der Pabst.	
				936. Leo VII.		
940.	944. * R. Constantin regiert wieder allein. 945. Die Wenden aus West-Persien werden die Emir al Omrah im Khalifat.	939. R. Otto stiftet die Bisthümer Brandenburg und Havelberg unter den Sorben und Wenden. 945. Haco, Norweg. Fürst, empfiehlt seinen Unterthanen das Christenthum.	937. R. Otto erlaubt dem Kloster S. Mauricii, sich seinen Schirmvogt selbst zu wählen. Bisthümer u. Klöster haben solche Schirmvögte (Advocatos). 946. R. Otto behält sich die Gerichtsbarkeit über das Kloster Gemblours allein vor, wegen d. Entfernung von ihm aber soll Graf Lambert von Löwen Voigt und Beschränker sein. 948. R. Ludwig IV. v. Frankr. will sich wegen seiner Streitigkeiten mit seinen Vasallen dem Urtheil der Syn. v. Ingelheim oder einem Zweikampf unterwerfen, ob er an allem dem Unglück Schuld sei.	939 Stephan VIII. droht den Franz. Ständen den Bann, wenn sie R. Ludwig nicht anerkennen. 942. Marin II. 946. Agapet II.	940. Graf Herbert erobert Rheims, und läßt durch die Syn. zu Soissons seinen Sohn als Erz. ernennen, worgegen R. Ludwig Arnolden zu behaupten sucht. Atto, B. v. Verelli, Sammlungen von Kirchen-Verordnungen, f. nach 962.	Die immer mehr überhandnehmende Transsubstantiations-Lehre befähigt sich gegen die Vorstellung, daß Brod und Wein Bilder d. Leibes u. Blutes Christi seien, durch ein Bann, der auf das Gebet des Erz. Odo v. Cantorbury. Doch wird jene figurliche Auslegung auch noch später v. angesehenen Engl. Kirchenlehrern vorgetragen.
950.	950. Berengar II., R. von Italien, mit seinem Sohn Adalbert. 951. R. Otto in Italien, Berengar wird sein Vasall. 952. Ludolph, Otto's Sohn erster Ehe, empört sich.	Bisthümer in Dacrien gestiftet.		Der P. entscheidet den Streit zwischen den Erz. v. Lorch u. Salzburg in einer kirchl. Provinz, daß jener Ost, dieser West-Pannonien haben soll.		
				954. Alberich f., sein junger Sohn Octavian ist Herr v. Rom, u. wird zu gleich 956. unter dem veränderten Namen Johann XII. Pabst.		
960.	955. R. Otto schlägt die Ungarn für immer zurück. 959. * ROMANUS jun.	Olga, Russische Fürstin, zu Constpl. gekauft. 959. Adelbert, Abt von Trier, predigt auf Begehren der Olga unter den Russen.	Schenkungen großer Reichslande an d. Bischöfe von R. Otto u. seinen nächsten Nachfolgern, theils aus Aberglauben, theils um Vasallen ohne Anspruch auf Familien-Erblichkeit zu haben, (schon R. Heinrich II. läßt d. Nachtheil; obwohl Otto I. selbst den höheren Clerus in steter Abhängigkeit erhält.	960. Der Pabst bittet den R. Otto um Schutz der Röm. Kirche gegen Berengar u. Adalbert.		

Religionsübung u. Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Die Verehrung u. das Ansehen der Heiligen, der Fürsprecher bei Gott, wächst immer fort ungemein, ungeheuer groß wird ihre Zahl u. die Zahl ihrer Kirchen u. Klöster, die mit Reichthümern überschüttet werden. Bei der übertriebensten und für verdienstlich gehaltenen Freigebigkeit gegen Kirchen u. der Anrufung der Heiligen verliert Christliche Besserung nach und nach allen Werth.			Simeon Metaphrastes. Regino, Abt zu Prüm, f. 915. (de disciplina ecclesiastica et religione christ.)	Die Nestorianer sind am häufigsten zu Bagdad. Die Jakobus-Christen werden in Aegypten gedrückt.		901.
	909. Zu Troislay bei Soissons unter Erz. Herveus von Rheims, zu Herstellung der verfallenen Kirchen, sucht.	911. Nicolaus restituirt. 912. Hatto f. Heriger, Erz. von Mainz.	906. Nicolaus abgesetzt, Euthymius Syncellus, Patr. v. Constpl.		910. Stiftuna d. Abtei Clugny, dem Pabst unmittelbar untergeben, Berno, erster Abt.	910.
	920. Zu Constpl.		Arethas, Erz. von Caesar. Cappad.			920.
Zu Rheims wird denen, die im Kriege zwischen Robert und Karl, R. von Frankr., gefochten, zur Kirchenbuße ein hartes Fasten auferlegt, wovon man sich aber loskaufen kann.	923. Zu Rheims.					
Ratherius hat während seines Lebens immer die äußern Mißbräuche u. das schreckliche Leben der Geistlichen laut u. heftig angegriffen.		928. Tryphon, Patr. von Constpl., bis Theophylact, Romani Lecap. Sohn, heran-gewachsen.	928. Ratherius, vorher Mönch zu Lüttich, durch Fürsprache des Pabstes bei R. Hugo B. v. Verona, von da vertrieben u. Lüttich, u. wieder von Verona, f. 974. 933. Eutychius, melchitischer Patriarch v. Alex., f. 940.	927. Odo, Abt von Clugny, der Reformator des Lebens der Mönche (Benedictiner).	Odo erhält v. Pabst die Erlaubniß, mehrere Klöster unter sich zu haben, u. nach seiner Weise einzurichten, (Congregatio Cluniacensis.) f. 942.	930.
931. Der Pabst schenkt dem Kloster Corvey eine Ribbe des Evangel. Mattheus u. ein Stückchen vom Apostel Andreas.						
	947. Zu Verdun,		936. Adaldag, Erz. v. Bremen u. Hamburg. 937. Friedrich, Erz. von Mainz. 940. Der heil. Abt Dunstan allgemaltig unter der Regierung R. Edmunds v. England.	939. Anthropomorphiten in der Gegend von Verona.	Klöglicher Zustand der Klöster Italiens. 942. Aymard, Abt v. Clugny.	940.
952. Zu Augsburg strenges Verbot der Ehe (des Concubinats) der Geistlichen.		948. Zu Moulson, zu Ingelheim, sämtlich für Erz. Arnold, letztere in Gegenwart des zu diesem Zweck gekommenen Pabst. Gesandten.	952. Zu Augsburg Gesetze auch gegen Jagd, Spiel der Geistl. unter Königl. Bestätigung bekannt gemacht.		948. Majolus, Mit-Abt, bald Abt von Clugny.	950.
Ein Engel ist die Hauptfahne gegen die Ungarn. Glockenläute des Pabstes.			952. Friedrich, Erz. von Mainz, unter den Emperoren, hernach verwiesen, f. 954. 953. Bruno, R. Otto's Bruder, Erz. v. Köln u. Herzog v. Lothringen, f. 965. 954. Wilhelm, R. Otto's natürl. Sohn, Erz. v. Mainz. 956. Heinrich, Erz. von Trier, R. Otto's Verwandter. Polyuctus, Patr. v. Constpl. 960. Walpert ist Erz. von Mailand.	960. Atto II., B. v. Verelli f. Abbo, Lehrer im Kloster Fleury, frequentirt die Schule zu Paris.		960.

Jahr- zahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
961.	961. R. Otto läßt f. Sohn Otto zum Deutschen R. wählen, zieht nach Italien, u. wird zu Mailand zum R. v. Italien gekrönt. 962. Otto I., Kaiser. Berengar wird eingeschlossen.	Die Bulgaren wenden sich zum Röm. Gottesdienst.	961. R. Otto, der alle Bischöfe selbst setzt, erlaubt den Canonicis zu Minden, sich den ihrigen zu wählen. 962. Selbst R. Otto grüßt knieend auf den Stufen der Peterskirche den ihn dort zur Krönung erwartenden Papst. 962. Erzb. Dunstan verdammt R. Edgar zu 7jähriger Kirchenbuße. Der Patr. v. Const. läßt den Kaiser Nicephorus nicht in d. Kirche zur Krönung, weil er bei e. Kind der Theophania Gevatter gekauften, u. auch v. dem Gelübde, nicht wieder zu heirathen, noch nicht entbunden; ersteres schwört er ab.	Der Papst hat nur Otto's Hilfe begehrt, dieser wird aber Souverain von Rom. 963. Der Papst verbindet sich wieder mit Adalbert, u. entzieht vor d. anrückenden Kaiser Leo VIII. Die Römer schwören, keinen Papst je ohne Einwilligung des Kaisers zu wählen, aber empören sich wiederholt, wählen nach Johannes Tode Benedict V., u. werden vom Kaiser geächtet. 965. Johann XIII. unter Einfluß der Kaiserl. Kommissaire 966. v. d. Röm. Großen verjagt, die d. Kaiser streng strafft.		
	963. * BASILIUS II. CONSTANTIN unter ihrer Mutter Theophania, bald NICEPHORUS Phocas, der Gemahl der Theophan. wird. 964. Berengar, Gefangener des Kaisers. 965. Siegreiche Bäume Nicophori gegen d. Khalifat von Bagdad, u. Erweiterung des Reichs u. Ostens; Cyprien, Cilicien, Antioch. wieder erobert. 967. Otto II. vom Papst zum Mitkaiser gekrönt. R. Otto's Kriege gegen die Griechen in Apulien u. Calabria. Die Fatimiden Khalifen (Miden) in Afrika bemächtigen sich Aegyptens, Syriens u. Siciliens. 969. * JOANNES ZIMISCES siegreiche Feldzüge gegen die Bulgaren u. in Syrien. Politische Unruhen in England bei dem Streite zwischen verheiratheten Priestern und Mönchen.	965. Herzog Micislav. von Polen wird v. Deutschl. aus zum Christenthum bekehrt. 967. Bischof Prag unter Mainz. 968. Erzbisch. Magdeburg v. R. Otto I. gestiftet u. dotirt. 968. Die Bisch. Merseburg, Zeitz, Poien unter den Sorben u. Wendon gestiftet u. Magdeburg untergeben. Herz. Boleslav, d. Fromme, v. Böhmen, rüdt daselbst den Götzendienst vollends aus.	Kaiser Nicephorus schränkt den Klerus ein; kein Bischof soll ohne Einwilligung d. Kaisers geweiht werden. Kaiser Otto I. bestätigt die Schenkungen Karl M. an den Papst, u. räumt ihm Ravenna u. sein Gebiet wieder ein. 968. Hildebrand, der neue B. v. Halberstadt, muß i. Kaiser nach Italien reisen, um v. ihm die Investitur, den Bischofsstab, zu empfangen. 971. Auf der Lond. Synode wird dem Könige das Investiturrecht vorbehalten, u. der Papst bestätigt dies. 972. R. Otto setzt den Abt Eginhard wegen übler Wirkth. selbst ab, und einen andern an seine Stelle. R. Basilius hat die den Klerus einschränkenden Gesetze Nicophori aufgehoben.	968. Der Papst theilt dem Erzb. von Magdeburg das Pallium. 969. Der Papst theilt den Erzbischöfen v. Köln d. Recht, auf Synoden in Deutschl. als Vikare von ihm den Voratz zu führen. 972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten.	Die Einrichtung des Erzbischofthums Magdeburg erfolgte erst nach dem Tode des B. Bernward v. Halberstadt, der Rechte auf jene Gegend hat. 969. Der Papst theilt den Erzbischöfen v. Köln d. Recht, auf Synoden in Deutschl. als Vikare von ihm den Voratz zu führen. 972. Der Papst spricht dem Erzb. v. Salzburg d. Pann. nonien wieder zu. 976. Der Papst giebt dem Erzb. v. Lorch d. Pannonien wieder.	
970.	972. Friede zwischen dem Griech. u. Röm. Kaiser. 973. Otto II. allein. * BASILIUS, Mitregent ist CONSTANTIN (R. Romani jun. 963. genannte Söhne). * 977. Gegenkaiser Sclerus und Phocas.	972. Unter Geisa werden die Ungarn nach u. nach ruhiger und Christen. 972. R. Harald v. Dänemark vom R. Otto zur Taufe genöthigt. 975. Die Christen in Spanien werden gedrückt. Erich, R. v. Schweden, wird Christ. Sueno, R. v. Dänemark, unterdrückt das Christenth. in Dänemark u. Norwegen, hebt es aber später wieder. 983. Allgem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums. 988. Wladimir (Basilius I.), Großfürst v. Kiew, Ehemann des Griech. Kaisers u. Christ, führt unter den Russen durch Befehl das Christenthum ein. Adelbert, B. v. Prag, predigt d. Christenthum in Ungarn, Polen, Preußen; Ansbert in Norwegen u. Schweden. Die Christl. Reiche in Spanien unterliegen für kurze Zeit fast den Arabern. In Russland wird das Christenthum durch den Erzbischof Nomgorod und die Bisch. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	971. Auf der Lond. Synode wird dem Könige das Investiturrecht vorbehalten, u. der Papst bestätigt dies. 972. R. Otto setzt den Abt Eginhard wegen übler Wirkth. selbst ab, und einen andern an seine Stelle. R. Basilius hat die den Klerus einschränkenden Gesetze Nicophori aufgehoben. 982. R. Otto macht Geisler zum Erzb. v. Magdeburg, anstatt des v. den Canonicis gewählten und zum Kaiser nach Italien gekommenen Othrich. 983. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzbischof des R. Otto. 984. t. durch Bonifacius VII., dieser t. 985. 987. Johann XV.	972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten. Can. Rom. Für Weihung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht umsonst erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Kezerei zugetheilt werde. 990. Unter den Röm. Großen reißt Crescentius alle Macht an sich. 991. Der Papst wird für den Erzb. Arnulph gestimmt. 995. Der Papst läßt die Absetzung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert suspendiren, u. erröthet f. Willen. 997. Gregor V., Better und bis i. Hoffplan des Kaisers, bald v. dem begnadigten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entsehrndste Art behandelt läßt. 998. P. Gregor belegt Frankreich mit dem Interdict, da R. Robert nicht nachgeben will. 999. Sylvester II. Aufforderung d. Christen zum Krieg gegen die Saracenen in Palästina. Der Papst wird Pontifex non Urbis sed orbis genannt; Bischöfe sagen, daß sie alle Gewalt v. Gott durch S. Petrus haben.	972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten. Can. Rom. Für Weihung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht umsonst erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Kezerei zugetheilt werde. 991. Zu Rheims zeigt B. Arnulph Aurel. freimüthig aus Beispielen die alten Kirchengefesse, u. d. Recht, gegen Erzb. Arnulph, auch ohne d. Päpste, zumal „solche höchst schändliche Ungeheuer“ zu verfahren. Erzb. Gerbert schreibt eben so freimüthig, daß e. sündigen der Papst, der die Kirche nicht höre, für e. Heiden u. Zöllner zu halten sey, u. daß nur Gott rechtfertigen könne, was die Bischöfe verdammt. Er wird mit Mühe durch Zureden des Erzb. von Trier bezeugen, sich seines Amtes zu enthalten. Erzb. Geisler hat die Günstigkeit des Roms willkürlich zerplittert. 998. Auf der Röm. Syn. wird der Erzb. v. Tours, der den R. v. Frankreich getraut hat, von d. Kirchengemeinschaft ausgeschlossen, bis er dem Päpst. Stuhle Genugthuung geleistet. Der vom Kaiser beim Papst verklagte Erzb. Geisler beruft sich gegen d. Päpst. Legat auf ein allgem. Concilium.	
980.	983. Otto III., unter Vormundschaft der Theophania, die Großmutter Adelheid regiert zu Pavia. 987. Hugo Capet, R. von Frankreich, hebt das Königl. Ansehen wieder, obgleich die Basallen in ihrem Gebiet so gut als unabhängig sind. 991. Dänegeld in England. 996. Otto III., als Kaiser gekrönt.	983. Allem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums. 988. Wladimir (Basilius I.), Großfürst v. Kiew, Ehemann des Griech. Kaisers u. Christ, führt unter den Russen durch Befehl das Christenthum ein. Adelbert, B. v. Prag, predigt d. Christenthum in Ungarn, Polen, Preußen; Ansbert in Norwegen u. Schweden. Die Christl. Reiche in Spanien unterliegen für kurze Zeit fast den Arabern. In Russland wird das Christenthum durch den Erzbischof Nomgorod und die Bisch. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	982. R. Otto macht Geisler zum Erzb. v. Magdeburg, anstatt des v. den Canonicis gewählten und zum Kaiser nach Italien gekommenen Othrich. 983. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzbischof des R. Otto. 984. t. durch Bonifacius VII., dieser t. 985. 987. Johann XV.	972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten. Can. Rom. Für Weihung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht umsonst erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Kezerei zugetheilt werde. 990. Unter den Röm. Großen reißt Crescentius alle Macht an sich. 991. Der Papst wird für den Erzb. Arnulph gestimmt. 995. Der Papst läßt die Absetzung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert suspendiren, u. erröthet f. Willen. 997. Gregor V., Better und bis i. Hoffplan des Kaisers, bald v. dem begnadigten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entsehrndste Art behandelt läßt. 998. P. Gregor belegt Frankreich mit dem Interdict, da R. Robert nicht nachgeben will. 999. Sylvester II. Aufforderung d. Christen zum Krieg gegen die Saracenen in Palästina. Der Papst wird Pontifex non Urbis sed orbis genannt; Bischöfe sagen, daß sie alle Gewalt v. Gott durch S. Petrus haben.		
990.	997. Robert, R. v. Frankr. Stephan, der Heil., erster Erzbischof der Ungarn (1000. mit Genehmigung des Kais. u. des Papstes gekrönt). 998. R. Otto sticht streng die empörenden Röm. Großen. Gustav Mahmud d. Gasnevid, ein Türke, breitet seine Herrschaft u. den Muhammedanismus vom Kasp. Meer bis zum Ganges aus.	983. Allem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums. 988. Wladimir (Basilius I.), Großfürst v. Kiew, Ehemann des Griech. Kaisers u. Christ, führt unter den Russen durch Befehl das Christenthum ein. Adelbert, B. v. Prag, predigt d. Christenthum in Ungarn, Polen, Preußen; Ansbert in Norwegen u. Schweden. Die Christl. Reiche in Spanien unterliegen für kurze Zeit fast den Arabern. In Russland wird das Christenthum durch den Erzbischof Nomgorod und die Bisch. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	982. R. Otto macht Geisler zum Erzb. v. Magdeburg, anstatt des v. den Canonicis gewählten und zum Kaiser nach Italien gekommenen Othrich. 983. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzbischof des R. Otto. 984. t. durch Bonifacius VII., dieser t. 985. 987. Johann XV.	972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten. Can. Rom. Für Weihung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht umsonst erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Kezerei zugetheilt werde. 990. Unter den Röm. Großen reißt Crescentius alle Macht an sich. 991. Der Papst wird für den Erzb. Arnulph gestimmt. 995. Der Papst läßt die Absetzung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert suspendiren, u. erröthet f. Willen. 997. Gregor V., Better und bis i. Hoffplan des Kaisers, bald v. dem begnadigten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entsehrndste Art behandelt läßt. 998. P. Gregor belegt Frankreich mit dem Interdict, da R. Robert nicht nachgeben will. 999. Sylvester II. Aufforderung d. Christen zum Krieg gegen die Saracenen in Palästina. Der Papst wird Pontifex non Urbis sed orbis genannt; Bischöfe sagen, daß sie alle Gewalt v. Gott durch S. Petrus haben.		
1000.	1000. R. Boleslav v. Polen befehdt die Befehr. d. Polen R. Stephan macht durch Beispiel u. Gehe das Christenthum in Ungarn herrschend, u. stiftet das Erzbischofthum Graun u. mehrere Bisch. Erzbisch. Gnesen v. R. Otto gestiftet.	983. Allem. Empörung der Slaven zwischen der Elbe und Oder gegen die Deutschen, u. Zerstörung des dortigen Christenthums. 988. Wladimir (Basilius I.), Großfürst v. Kiew, Ehemann des Griech. Kaisers u. Christ, führt unter den Russen durch Befehl das Christenthum ein. Adelbert, B. v. Prag, predigt d. Christenthum in Ungarn, Polen, Preußen; Ansbert in Norwegen u. Schweden. Die Christl. Reiche in Spanien unterliegen für kurze Zeit fast den Arabern. In Russland wird das Christenthum durch den Erzbischof Nomgorod und die Bisch. Tschernigow, Wladimir, Bielgorod gestiftet.	982. R. Otto macht Geisler zum Erzb. v. Magdeburg, anstatt des v. den Canonicis gewählten und zum Kaiser nach Italien gekommenen Othrich. 983. Johann XIV., vorher Petrus, B. v. Pavia, u. Erzbischof des R. Otto. 984. t. durch Bonifacius VII., dieser t. 985. 987. Johann XV.	972. Benedict VI. Benedict t. im Aufstand d. Röm. Großen unter dem Sohn der Theodora Crescentius. Bonifacius VII. (Donus II.) Benedict VII., v. d. Toskan. Partei in Gegenwart der Kais. Abgeordneten. Can. Rom. Für Weihung der Geistlichen soll nichts bezahlt werden; wer irgendwo die Gabe des heil. Geistes nicht umsonst erhalten könne, solle nur nach Rom kommen, wo sie ohne alle Simonische Kezerei zugetheilt werde. 990. Unter den Röm. Großen reißt Crescentius alle Macht an sich. 991. Der Papst wird für den Erzb. Arnulph gestimmt. 995. Der Papst läßt die Absetzung des Erzb. Arnulph v. Rheims durch seinen Legat untersuchen, u. Gerbert suspendiren, u. erröthet f. Willen. 997. Gregor V., Better und bis i. Hoffplan des Kaisers, bald v. dem begnadigten Crescentius vertrieben, u. Johann eingesetzt, den Gregor hernach auf die entsehrndste Art behandelt läßt. 998. P. Gregor belegt Frankreich mit dem Interdict, da R. Robert nicht nachgeben will. 999. Sylvester II. Aufforderung d. Christen zum Krieg gegen die Saracenen in Palästina. Der Papst wird Pontifex non Urbis sed orbis genannt; Bischöfe sagen, daß sie alle Gewalt v. Gott durch S. Petrus haben.		

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Äretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
	962. Zu Meaux, wo	961. Dunstan, Erzb. v. Canterbury, t. 988. Odalrich nach Artolds Tod Erzb. v. Rheims wird.				961.
	963. Zu Rom unter Papst Johann wird vergebens citirt, u. wegen vieler Verbrechen in Gegenwart u. Autorität des Kais. abgesetzt. 964. Zu Rom Leo VIII. wieder eingesetzt, u. Benedict förmlich entsetzt. 964. Zu Const. Kaiser Nicephorus wird zur Kircheneinigkeit zugelassen.	Engelfried, Walfried und Petrus, Erzbischöfen v. Aquileja, Mailand, Ravenna.	Gunzo, Klerikus zu Novara (er fragt: ob man in Absicht der Universalien mehr Aristoteles oder Plato glauben solle, welche beide im größten Ansehen ständen?).		B. Ethelwold von Winchester ist ein großer Beförderer des Mönchsewesens in England.	
	967. 68. Zu Ravenna, wo R. Otto auch die Einwilligung zur Stiftung des Erzbischofthums Magdeburg zu Stande bringt.	968. Luitprand, B. v. Cremona, R. Otto's Gesandte zu Const. Pl. 968. Adelbert, erster Erzb. von Magdeburg.	Die Jakobiten werden aus Antiochien vertrieben.			
Verbot der Priesterche in England.	969. In England unter Erzbischof Dunstan.	970. Geisler, vorher Hofbedienter, B. von Merseburg, häufig um Otto II. 971. Oswald, Erzb. v. York.		Religionsgespräch z. Const. zwischen dem Patr. v. Const. u. d. Jakobit. Patriarch von Antioch.	Mönche treten in England in die Stellen d. vertriebenen Priester.	970.
In Böhmen wird das Ritual der Apostol. Kirche statt der Griech. u. Slavon. Sprache beim Gottesdienst eingeführt.	971. Zu London.			Joan. Zim. verlegt d. Paulicianer auf Bitte des Patr. Theodor von Antioch. um d. morgenländ. Gegenden von ihnen zu reinigen, nach Philippopolis in Thracien.	975. R. Otto fann d. angesehenen Abt Majolus v. Clugny nicht bewegen, Papst zu werden. 980. Romuald zuletzt zu Camaldoli, auch Stifter strenger Benedictiner-Klöster in Italien, t. 1027. (Congregat. Camaldulensis).	980.
Der Sonnenabend ist im Abendlande der Maria geweiht, und dadurch wird nach u. nach d. Fasten am Sonnenabend allgemein.	983. Zu Rom, wo auch Erzb. Geisler beauftragt wird.	982. Geisler, Erzb. v. Magdeburg, t. 1004.	Roswitha, Nonne v. Gandersheim. (Oecumenius, B. v. Tricca in Thracien, Olympiodorus.)			
	991. Zu Rheims. Erzb. Arnulph des Hochverrats überführt, wird abgesetzt. 995. Zu Meaux in Betreff des Erzbischofthums Rheims. 996. Zu Rheims. Gerbert abgesetzt, u. Arnulph aus dem Gefängnisse wieder Erzb.	991. Gerbert, Erzb. v. Rheims, brinat die dortige Bischöf. Schule in Flor, u. legt eine Bibliothek dabei an; er selbst ist unter d. Arabern zu dialectischer Gelehrsamkeit gebildet. 997. Der Kaiser macht Gerbert zum Erzb. v. Ravenna.		Leuthard in die Gegend v. Chalons.		990.
	993. B. Ulrich v. Augsburg (von 924 — 972.) wird wegen seiner Wunder vom Papst für einen Heiligen erklärt. Man ehre u. bete die Reliquien der Märtyrer u. Bekenner an, damit der angebetete werde, dessen Märtyrer u. Bekenner sie sind, um durch ihr Gebet u. Verdienst bei Gott beständig Verstand zu erlangen. 998. Abt Odilo v. Clugny führt das Fest aller Seelen ein, weil man in Sicilien bei den aus der Erde hervorbrechenden Flammen der Hölle die Plage der Verstorbenen reinigenden Taufel höre, daß sie ihnen durch Almosen und Gebet, besonders das der Mönche v. Clugny, entziffen würden. 1000. R. Otto II. wallfahrtet zu dem Grabe des unter den Preußen erschlagenen B. Adalbert nach Gnesen.	999. Sergius, Patr. von Const., an Simeon's Stelle. Gaudentius, erster Erzb. v. Gnesen.	999. Erzb. Gerbert wird Papst, u. nimmt die freimüthigeren Untersuchungen zurück.		Außerordentlich große Vermehrung der Klöster, besonders in Deutschl. Ungeheure Schenkungen an die Mönche, damit sie den Lebenden aufnehmen in die ewige Hütten.	1000.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der R.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1001.	1002. HEINRICH II., Deut- scher u. Röm. König. Arduin, auch K. v. Italien, † 1014. 1004. R. Heinrichs Söge nach Italien.	Das Chris- tentum wird in e. Theil v. Schweden eingeführt.	1006. R. Heinrich II. wirft sich zu Frankfurt wiederholt vor d. Bischöfen nieder, um d. Stif- tung des Bisthums Bamberg durchzusetzen, moegen Würz- burg Schwierigkeiten macht.	1003. Johann XVII., bald Johann XVIII.	Streit zwischen Mainz u. Hildesheim über die Abtei Sanderheim. (Der Päpstl. Legat, Kardinalpriester, Friedrich suspendirt den Erz- Willigis im Namen Petri u. Pauli und ihres Statthalters, ohne besondern Erfolg.) R. Heinrich II. entscheidet für Hildesheim.	Fulberts hülferreiche Anweisungen vom in- nerlichen Geruche des Leibes und Blutes im Abendmahl.
1010.	Kriege zwischen Christen u. Arabern in Spanien. 1014. Heinrich II. vom Papst als Kaiser gekrönt. 1015. Neue Einfälle d. Sar- dinischen Saracenen in Ital. 1017. Kanut d. Große, K. v. Dänemark, und bald von England u. Norwegen. Die Normannen in Apu- lien. 1018. Bulgarien dem Griech. Kaiser unterworfen.	1009. Sultan Hakem in Ae- gypten, auch Religionsstif- ter, verfolgt die Christen. 1017. Die Wi- sianer entreißen auf Antrieb des Papstes den Arabern Sar- dinien.	1017. R. Heinrich II. läßt den Erz- u. Ravenna mit dem Schieb v. Ravenna und dem Stabe belehnen.	1009. Sergius IV. 1012. Benedict VIII., Sohn des Grafen v. Tuscoli, mäch- tig zu Rom durch seinen Brus- der, der Consul, Senator und Herzog v. Rom ist.		
1020.	1021. Kaiser Heinrich II. macht auf des Papstes Antrieb das Fürstenthum Capua von sich abhängig, von wo aus die Griechen Rom nahe kamen. 1024. KONRAD II. 1025. * CONSTANTIN allein.		1024. Der Griech. Hof sucht sich mit dem Papst über den Titel seines Patr.: Episcopus oecum. zu vergleichen.	1022. Der Papst hatte einen vom Erz- u. Aribio Erkommuni- citten absolviert. Die Deut- schen Bischöfe schreiben ihm: er möge, was aus Unvorsich- tigkeit geschehen, ändern. 1024. Johann XIX., der erwähnte Bruder des vorigen Papstes, durch Bestechungen. 1027. Die Römer gehen sich vor der Krönung des Kaisers Konrad II. vergeblich das An- sehen einer Wahl.	Can. Seligst. Weil Viele tanta mentis stultitia serun- tur, daß sie bei Hauptverbre- chen, ohne Buße bei ihren Priestern, in Rom Vergebung holen, so soll diese vor jener Buße ungültig seyn.	
1030.	1028. * ROMANUS II. Ar- gyrus. 1031. Heinrich I., R. von Frankr. Befestigung d. Königl. Ansehens. 1034. * MICHAEL IV. Paphla- go, Buhle der Zoë. 1036. Einfälle d. Paphlaken. 1037. Togalbek d. Seltschu- kid (e. Türke) bemächtigt sich e. Theils vom Caenevidischen und bald des Bulgarisch-Per- sischen Reichs. Das Arab. Reich in Spa- nien zerfällt in mehrere kleine Königreiche. 1039. HEINRICH III. Hohe- wiltährliche Gewalt.		R. Kanut aus England stir- pult bei seiner devoten Wall- fahrt nach Rom, daß d. Pallia seiner Erzbischöfe nicht mehr so viel kosten sollen, befehlt aber auch seinen Unterthanen, alle rückständige Zehnten und den Peterspfennig sogleich zu bezahlen.	1028. Zu Rom über Strei- tigkeiten zwischen Aquileja u. Grado, Ravenna u. Mailand, u. die Verlegung des Bisthums Zeit nach Naumburg. 1031. Can. Lemovic. Der Papst kann ohne Rücksprache mit dem Bischof des Eand- es weder binden noch lösen; die Bischöfe sollen geschickt, vor- her wenigstens Lector gewe- sen seyn, u. predigen.		
1040.	1041. * MICHAEL V. Calapha- tes. 1042. * ZOE, bald mit CON- STANTIN IX. Monomachus.	In Ungarn allgem. Unru- he, die auch d. Christenthum dem Untergang nahe bringt. R. Andreas seit 1046. sichert Religion und Reich.	1037. R. Konrad entsetzt d. Erzb. v. Mailand und andere Bischöfe. 1039. Kasimir, R. v. Po- len, bisher im Kloster Clugny, vom Abt und Papst nur gegen eine jährliche Abgabe Polens an letzteren vom Mönchs-Ge- sälde entbunden.	1033. Benedict IX., 10 J. alt, Verwandter des vorigen Papstes, durch Bestechungen erhoben. 1038. P. Benedict, der ein schändliches Leben führt, wird vertrieben, u. R. Konrad re- situiert. 1044. Benedicten verjagt Sylvester III. Benedict behauptet sich, u. verkauft die Papststelle an Gregor VI. 1046. Clemens II., B. von Bamberg. 1047. Clemens f. Bene- dict drängt sich wieder ein. 1048. Damasus II., bisher B. v. Briren. 1049. Leo IX., B. v. Toul, läßt sich zu Rom noch einmal wählen. Einfluß des Mönchs-Ge- sälde. Leo's große Thätigkeit in allen Ländern.	Can. Rom. Schärfe gegen Simonie, vom Kaiser bestär- kt, um dem schändlichen Han- del mit der Papstwürde zu steuern; wer von einem Simo- niaco geweiht worden, soll 40 Tage Kirchenbuße thun. 1049. Concilien wider Si- monie, Priestersehe, von der Wahl der Geistlichen, v. ver- botenen Ehegatten. 1050. Zu Siponte setzt der Papst 2 Erzbischöfe ab, die es für Geld geworden.	
1050.	1050. R. Macbeth v. Schott- land zu Rom.	R. Gottschalk Stifter eines mächtigen Sla- wischen Reichs zwischen d. Elbe und Vene in Pommern, und Rückkehr eines Theils dieser Nationen zum Christenthum.	1051. R. Eduard v. Engl. vom Papst vom Gelübde nach Rom zu reisen entbunden, er soll dafür Westmünster an- bauen.	1052. Der Papst verkauft an den Kaiser Abgaben von Zulda u. Bamberg gegen die Stadt Venedig. 1053. Leo im Feldzuge gegen die Normannen gefangen.		

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
1001. Veranstaltung e. jähr- lichen Reliquien-Prozession zwischen Corbie und Amiens, wobei viele Wunder geschehen. Die Ungarn weihen sich ganz dem Dienst und Schutze der Mutter Gottes, Maria. Fulbert ist ein großer Ver- ehrer der Maria. Can. Enham. Für Keusch- heit d. Geistl. u. gegen Heres- en, Nord, Blutschande. Zu Pavia strenges Verbot d. Eheschandes der Geistl. 1016. Pontius, B. v. Arles, ertheilt Ablass für Beiträge zum Kirchbau. 1020. Die Befreiter d. Apo- stels Martialis verglichen mit den Paulum verwerfenden Ebioniten. Johann XIX. ent- scheidet für die Apostelwürde, und sie wird endlich allgemein anerkannt. Immer häufigere Wallfahr- ten nach Jerusalem. 1025. B. Richard v. Verdun wallfahrtet mit 700 Gefährten nach Jerusalem. 1031. Can. Burg. wider Corubinen u. Ehen v. Geistl. Niemand soll seine Tochter e. Geistlichen geben; der Leib des Heren soll alle Sonntage er- neuert werden. Beispiele v. Frauen, die d. Enal. Grüße (Ave Maria) an d. Mutter Gottes täglich an ei- nem Band v. Edelsteinen herja- gen. Dieses Gebet kommt all- mählich neben den oft wider- holten Vaterunser und Psal- men in Gang. 1042. Der Papst erklärt den Simeon v. Eoracus für einen Heiligen. Dominicus d. Gepanzerte befördert wühende Bußübun- gen und freiwillige Geißelung, besonders auch Damiani. In Dalmatien u. Kroatien wird durch e. Synode die La- teinische Sprache beim Gottes- dienst eingeführt. Streit zwischen St. Dengs u. St. Emmeran über d. Rdr- per d. heil. Dionys. Areopag.	1001. Zu Rom, wegen des Streits zwischen Mainz und Hildesheim. 1006. Zu Frankfurt am M. 1009. Zu Enham in Engl. Zu Pavia unter P. Bene- dict VIII. 1017. Zu Orleans. 1020 — 24. Mehrere in Frankreich, ob S. Martialis Apostel oder Confessor zu neu- nen seyn. 1022. Zu Seligenstadt unter Erzb. Aribio von Mainz, der die trügen Deutschen Bischöfe zu häufigen Synoden zu er- muntern sucht. 1025. Zu Arras unter Ger- hard, B. zu Cambrai und Arras. 1027. Zu Elne in Rou- sillon. 1027. 28. Zu Rom. 1031. Zu Bourges. — Zu Limoges. 1040. Zu Rom. Dem Herz. Bracislay v. Böhmen, der aus Holen im Zwischenreich den Körper des heil. Adalbert als Heute mitgenommen, wird zur Strafe die Erbauung eines Klosters zuerkannt. 1046. Zu Sutri. 1047. Zu Rom. 1049. Zu Rom, Pavia, Rheims, Mainz unter P. Leo. 1050. Zu Rom, Brion, Ver- celli, Paris, Siponte. Die Ital. unter P. Leo.	Willigis ist Erzb. v. Mainz, † 1011. 1025. Alexius, Patr. v. Constpl. an Eustachii Stelle. Alexius v. R. Mi- chael abgesetzt, bald im Aufstand für Zoë restituiert. 1043. Adelbert, Erzb. v. Bremen u. Ham- burg. 1045. Guido, Erzb. v. Mailand, v. Kaiser gesetzt. 1049. Hugo, B. v. Langres, zu Rheims abgesetzt. Leo ist Metropolit v. Achrida.	Burchard, B. v. Worms, (Volumen decretorum). 1007. Fulbert, B. v. Char- tres, (Gerberts Schüler), macht die Schule zu Chartres berühmt, † 1029. Berengarius, (Fulberts v. Chartres Schüler) bringt die Dom-Schule zu Tours empor. Hermannus Contractus, Abt v. Reichenau, Uebersetzer Aristotel. Schriften. Die Schule des neuerbaue- ten Klosters Bec in der Nor- mandie wird bald durch Lan- franc, Prior des Klosters, sehr emporgehoben. 1043. Michael Cerularius, Patr. v. Constpl. Petrus (de Honestis) Da- miani (nat. 1006.), ein stren- ger Prediger für Bucht, An- dacht, Böhungen, Kastei- ungen, gegen d. schändliche Leben d. Bischöfe u. Geistl., gegen Simonie u. Priestersehe, in großem Ansehen b. Kaiser Heinrich III., er zeichnet „Er- maiestät“, dem P. Clemens u. dem P. Leo ihre Pflichten vor. (Adelmann, B. v. Brescia, (Schüler Fulberts von Char- tres) † um 1061.	Fortdauernde Erwei- terung der Messorianis- schen, unter ihrem Ca- tholicus verbundenen, Kirche im entfernten Asien. 1017. R. Robert läßt zu Orleans 2 daßige Geistl. verdammen u. verbrennen, die viel- leicht Roskifer, ange- blich römischer, sind. 1025. Die angebli- chen Manichäer in den Niederlanden (Schüler eines dahin gekommenen Italie- ners Gundulf), entia- gen zu Arras ihrer Ab- neigung gegen Tausch u. mancherlei Ceremo- nien des Abendmahls, Pönitenz, Ehe, Ver- ehrung der Confes- siores, und gegen die herrschende Kirche und den Klerus. Erzb. Heribert von Mailand findet bei Turin fremde Häre- tiker, die sich keusche Enthaltsamkeit, Fasten und Beten zum Geis- machen, und den Tod verachten. (Man ver- muthet ihren Zusam- menhang mit den Pau- licianern). Sie wer- den verbrannt. (Pate- rini, Publicani, Bul- gari.) 1051. Angebl. Ma- nichäer, die d. Fleisch- essen verboten, zu Gos- lar hingerichtet.	1024. Abt Odilo zu Clugny betet so lange für P. Benedict VIII., der seinem Bruder sei- ne Quaalen im Feg- feuer geklagt, und von Odilo's Fürbitte Ein- derung gehofft hat, bis dieser die Offenbarung erhält, daß er erhört seyn. Strengere Benedic- tiner-Regel Gualberts v. Valombrojo, † 1073. 1048. Hugo, Abt v. Clugny, † 1109. 1051. Die Spanischen Mönche sollen Bene- dicts-Regel beobachten, u. den Bischöfen unter- worfen seyn.	1001.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Gebräuche.	Kirchen-Beamte.	Theologen.	Jahr- zahlen.
1054.	1054. *THEODORA. 1055. Sultan Togrulbek erobert Bagdad, u. wird Herr des Schilafats. 1056. *MICHAEL Stratioticus. 1056. HEINRICH IV. 6jährig unter seiner Mutter Agnes. 1057. *ISAAC Comnenus.		1054. Kaiser Constantine sucht den Frieden seiner Kirche mit dem Papst zu erhalten, (wegen der Normannen) die Legaten des Papstes berufen sich in d. Bannsprüche auf d. Donatio Constantini M. (vermöge der alle Abendland. Provinzen des Röm. Reichs der Röm. Kirche zugehörten.) 1059. Lanfranc in Auftrag Herz. Wilhelm von der Nor- mandie b. d. Papst, der wegen der Heirath des Herzogs mit e. nahen Verwandten dessen Land mit d. Unterdrückung be- lastet. Die Ausöhnung er- folgt gegen die Stiftung zweier Klöster. Nicolaus macht seine Papst- Wahl-Einrichtung, unbeschä- det der Rechte uners. Sohns H. Heinrichs IV., 1061. Die Normannen und Herz. Gottfried v. Lotharingen, Stiefvater der Mathildis, schlagen den P. Alexander.	1055. Victor II., bisher B. v. Eichsfeld wird Papst durch Hildebrand. 1057. Stephan IX. Stephans friedliche Gesand- schaft nach Constat. kehrt bei seinem Tode um. Völlige Trennung der Abend- und Morgenländi- schen Kirche. 1058. Benedict X. weicht dem von der Kaiserin durch Hilde- brand ernannten Nicolaus II. 1059. Nicolai II. Festschließung, daß die 7 Kardinalbischöfe (von Ostia, Porto, Rufina, Alba, Sabina, Tuscoli und Praeneste) mit den (28.) Kardinal-Präbys (der 4 Hauptkirchen zu Rom) den Papst unter Einwilligung des übrigen Klerus und des Volks wählen sollen. 1061. Alexander II. v. Hil- debrands Partei, Honor- ius II. durch die Kaiserin.	1054. Humbert legt e. übermüthigen Bann- spruch gegen den Papst. zu Constat. in der Co- mbienkirche nieder. Hildebrand läßt Franz. Bischöfe wegen Simonie absetzen. Can. Compost. von Besserung der Geistl., Simonie, Ernennung v. Kirchenämtern durch Laien. Blutige Händel zu Mantua zwischen den Parteien für u. wider Priestersehe. Durch d. Papst Legat Damiani unterwirft sich d. Mail- länd. Kirche dem Papst. 1060. Can. Turon. u. Vienn. gegen Simonie u. Priestersehe. Erzb. Adelbert von Bremen verkauft Bis- thümer, Abteien, im Namen Heinrichs IV. B. Günther v. Bam- berg f. auf der Rück- reise aus Palästina in Ungarn; sein Vicedo- minus Hermann läßt das Bisthum für eine große Summe kaufen. 1068. Can. Gar. ge- gen Simonie u. Prie- stersehe. Den vom H. Hein- rich IV. gefesteten B. v. Cöfnitz verwerfen die Canonici wegen Si- monie u. Kirchenraub. Can. Rothomag. 6 Bischöfe können einen Priester, 3 e. Diacon- um absetzen. Die Geistl. sollen bei Taufe u. Firmelung nüchtern sein u. f. m. 1074. Can. Rom. Einschränkung der Ge- seze gegen Concubinat (Priestersehe, Nikolai- tische Ketz.) u. d. Ketz- erei der Simonie; die auswärtigen Bischöfe sollen sie strenge befol- gen. Professionen der Deutschen u. Französi- schen Bischöfe gegen d. stren- gen Papstl. Befehle ge- gen Priestersehe, in Deutschland unter Zu- muth. B. Otto v. Cöfnitz läßt die Priestersehe in seinem Sprengel. Theophylact tadelt den Ausdruck: Bild, von Brod u. Wein im Abendmahl, u. lehrt Verwandlung d. Brods und Weins im Abends- mahl in Ausdrücken, die schon Joannes Da- maſcenus gebraucht.	1054. Die angefeindete Ketzerei der Latein. Kirche be- trifft außer den von Photius arguirten Punkten das unge- säuerte Brod beim Abendmahl u. das Essen vom Blut erick- ter Thiere. Vorzügliche Wunder der Heiligen b. dem ans Constat. gebrachten angebl. Körper des heil. Antonius zu St. Didier in Dauphinée. In Arragonien und bald darauf auch in Catalonien, wird Officium Rom. statt des Gotthischen (Mozarabischen) eingeführt. 1064. Siegfried, Erzb. von Mainz, Günther von Bam- berg und andre Deutsche und Franz. Bischöfe mit fast 7000 Begleitern wallfahr- ten nach Palästina, verthei- digen sich mit d. Waffen, etwa 5000 kommen wieder zurück. Vom Abt Rotbert glaubt man, daß ihn Maria in den Himmel geführt habe. Can. Rothomag. Der Subdiacon soll 20, welches d. Papst hernach auf 14 herab- setzt, der Diacon 25, d. Prie- ster 30, wenigstens 25 Jahre alt seyn müssen. 1074. Can. Rom. Einschränkung der Ge- seze gegen Concubinat (Priestersehe, Nikolai- tische Ketz.) u. d. Ketz- erei der Simonie; die auswärtigen Bischöfe sollen sie strenge befol- gen. Professionen der Deutschen u. Französi- schen Bischöfe gegen d. stren- gen Papstl. Befehle ge- gen Priestersehe, in Deutschland unter Zu- muth. B. Otto v. Cöfnitz läßt die Priestersehe in seinem Sprengel. Theophylact tadelt den Ausdruck: Bild, von Brod u. Wein im Abendmahl, u. lehrt Verwandlung d. Brods und Weins im Abends- mahl in Ausdrücken, die schon Joannes Da- maſcenus gebraucht.	1054. Humbert, Cardinal- Bischof v. Rufina f. Sylva candida, (welches Cardinal- Bisch. hernach mit dem von Porto vereinigt worden,) legt Gesandter d. Papst zu Constat. Petrus ist Patr. v. Antioch. 1059. Patr. Michael Cerul. wird wegen seiner Anmaßun- gen vom K. Isaac abgesetzt. Hildebrand, Archidiaconus, den Petrus Damiani: Domi- num Papae nennt. 1062. Erzb. Hanno v. Köln nimmt P. Alexanders Partei. 1063. Zu Rom gegen Simo- nie. 1064. Zu Mantua durch Erzb. Hanno. 1068. Zu Garonne in Spa- nien unter dem Papst. Legat Hugo. 1069. Zu Mainz. 1070. Zu Winchester und Windsor in Gegenwart eines Papstl. Legaten. 1071. Zu Mainz, wo der B. v. Cöfnitz dem Kaiser King u. Etad zurück giebt. 1072. u. 74. Zu Rouen. 1074. Zu Rom unter Gre- gor. 1074. 75. Zu Erfurt, Ba- ris, Mainz, zur Ausführung der Papstl. Befehle. 1075. Zu Rom. 1076. Zu Worms unter P. Heinrich IV., wo Papst Gregor wegen seiner Einsätze in die Rechte d. Kaisers, u. der Ver- schuldiungen des Cardinals Hugo für abgesetzt erklärt wird. Zu Pavia besprochen.	1057. Petrus Dami- ani, B. v. Ostia, 1062. ins Kloster zurück, † 1072. 1059. Mich. Pfellus der jüng. 1063. Anselmus, (her- nach Erzb. v. Canter- bury,) Prior zu Bec, an seines Lehrers Lan- franc's Stelle, der Abt zu Caen wird, u. auch dieselbst eine Schule gründet. 1068. Zu Garonne in Spa- nien unter dem Papst. Legat Hugo. 1069. Zu Mainz. 1070. Zu Winchester und Windsor in Gegenwart eines Papstl. Legaten. 1071. Bonizo, B. von Pia- cenza, Anselmus, B. von Lucca, nachmalig eifrige Vertheidiger Gregors VII. Bruno Scholasticus zu Rheims, (nachmalig zu Charteuse). 1074. Theophylact, Erzb. v. Achrida. Nicetas Serron, Erzb. von Heraclea. 1076. Guitmund, Lanfranc's Schüler, Mönch zu Leutrop, 1077. Erzb. v. Aversa. Altmann, B. von Passau, Papstl. Legat.	1054. Nicetas Pe- coratus, Mönch im Kloster Studium.	1054.
1060.	1060. Philipp I., K. von Frankreich. 1062. H. Heinrich IV. in d. Hand des Erzb. Hanno's von Köln, u. bald des Erzb. Adel- bert v. Bremen. 1063. Togrulbek f. Selb- schuf. Sultan Alp-Arslan. 1066. Wilhelm I. Conque- stor, erobert England zu sei- nen Besitzungen in Frankreich. 1068. *Die minderjährigen Söhne Constantins unter EUDOCIA, bald ROMANUS III. Diogenes. 1070. Gottfried, Herzog v. Lothringen u. Lotharingen f. Die Stiefvater Mathildis u. ihre Mutter beherrschen Lotharingen u. andre Ital. Länder. 1071. K. Romanus v. Alp- Arslan gefangen. *MICHAEL VII. Ducas. Der Kaiserliche Sultan bemächtigt sich Aegyptens u. Syriens. 1072. Alp-Arslan f. Sul- tan Malek-Schah. 1073. Aufstand der Sachsen gegen Kaiser Heinrich IV. 1074. *Gegen Kaiser in Al. Asien, u. fortwährende Kriege derselben im Griech. Reich. 1075. Sultan Malek-Schah erobert Syrien u. Palästina, und giebt es seinem Bruder Tutusch. Ein andrer Selbischkeit Coliman stiftet das Selbisch- thum: Türkische Reich in Al. Asien (v. Konium), seit 1081. v. dem Griech. Kaiser anerkannt. 1076. Versammlung der Deutschen Fürsten zu Tribur bei Mainz, die Schwaben u. Sachsen setzen sich gegen Kai- ser Heinrich IV. Heinrichs schimpf. Vergleich mit ihnen, u. Unterwerfung unter das Ur- theil des Papstes, von dessen Bann er sich lösen lassen soll.	1066. K. Gottschalk ermordet, u. das Chris- tenthum in seinem Glab. Reich zerstört. Alp-Arslan erobert Georgien u. Armenien, und ist eifrig für den Muhammedanismus. Wilhelm Conquestor hat den Papst zum Richter seines Kriegs gemacht, u. von ihm die Fahne des heil. Petrus erhalten. Der Papst verlangt bald den Petersstuhl, Eng- land habe, sonst unter dem Schutze Petri gestanden. 1069. K. Heinrich IV. sucht zu Mainz, von Bertha geschie- den zu werden. Der Papstl. Legat Damiani wirkt entge- gen, u. Heinrich muß nach- geben. 1071. K. Suen Estrifson v. Dänemark kommt in den Bann. K. Heinrich IV. wird auf Be- schwerde d. Sachsen nach Rom zur Verantwortung citirt. Der Kaiser bestätigt den Papst (zum letzten Male). Gregor erklärt, daß Spa- nien vor alten Zeiten dem heil Petrus angehört habe, u. Ungarn vom heil. Ste- phan der Röm. Kirche zum Eigenthum übergeben wor- den sey; droht K. Philipp v. Frankr. wegen Simonie, sein Reich und seine Seele seyen in der Gewalt seines Apostels. Kai. Heinrich IV. hat dem Papst Neue über seine Vergehungen gegen die Kirche gezeigt, bis er die Sachsen un- terworfen. 1076. Demetrius Szimimir, Herz. v. Kroatien u. Dalmatien, läßt sich vom Papst zum König erheben, und verspricht sich zu einer jährl. Abgabe an ihn.	1066. R. Gottschalk ermordet, u. das Chris- tenthum in seinem Glab. Reich zerstört. Alp-Arslan erobert Georgien u. Armenien, und ist eifrig für den Muhammedanismus. Gregor VII. veran- staltet fast schon einen Kreuzzug nach Paläs- tina. Der Kaiser bestätigt den Papst (zum letzten Male). Gregor erklärt, daß Spa- nien vor alten Zeiten dem heil Petrus angehört habe, u. Ungarn vom heil. Ste- phan der Röm. Kirche zum Eigenthum übergeben wor- den sey; droht K. Philipp v. Frankr. wegen Simonie, sein Reich und seine Seele seyen in der Gewalt seines Apostels. Kai. Heinrich IV. hat dem Papst Neue über seine Vergehungen gegen die Kirche gezeigt, bis er die Sachsen un- terworfen. 1076. Demetrius Szimimir, Herz. v. Kroatien u. Dalmatien, läßt sich vom Papst zum König erheben, und verspricht sich zu einer jährl. Abgabe an ihn.	1061. Alexander II. v. Hil- debrands Partei, Honor- ius II. durch die Kaiserin. 1064. Zu Mantua wird Alexander allgemein aner- kannt. 1066. Der Normann. Herz. Richard v. Capua wird Rom gefährlich, aber v. Gottfried v. Lotharingen zurückgetrieben. Siegfried, Erzb. v. Mainz, erbittert sich zur Synode einen Papst, Legat, um Nichts ohne ihn, die Glieder ohne ihr Haupt, vorzunehmen. Erzb. Siegfried v. Mainz will durch den Papst den Zehn- ten u. Thüringen erlangen, er schreibt ihm: in des Papstes Hand sey durch Petri Hand die Könige- und Kaiser- Krone. 1073. GREGOR VII. (vor- her Hildebrand) Konstituirter d. Allgewalt der Päpste über die Kirche u. fast über die Fürsten durch hartnäckige Ausübung e. konsequenter En- scheid. aller bisher einzelnen Papstl. Maßregeln und An- maßungen. Der Papst verbietet die Investitur, jede Bezeichnung kirchlicher Beamte durch Laien (als Simonie). Der Papst setzt Conc. Rom. Bischöfe ab, oder suspendirt andere. Der vom Papst exkommuni- cirt mächtige Röm. Cenci überfällt und mißhandelt den Papst. Gregor dringt auf Freiheit der Kirche d. i. gänzliche Un- abhängigkeit des Klerus von den Fürsten.	1054. Humbert legt e. übermüthigen Bann- spruch gegen den Papst. zu Constat. in der Co- mbienkirche nieder. Hildebrand läßt Franz. Bischöfe wegen Simonie absetzen. Can. Compost. von Besserung der Geistl., Simonie, Ernennung v. Kirchenämtern durch Laien. Blutige Händel zu Mantua zwischen den Parteien für u. wider Priestersehe. Durch d. Papst Legat Damiani unterwirft sich d. Mail- länd. Kirche dem Papst. 1060. Can. Turon. u. Vienn. gegen Simonie u. Priestersehe. Erzb. Adelbert von Bremen verkauft Bis- thümer, Abteien, im Namen Heinrichs IV. B. Günther v. Bam- berg f. auf der Rück- reise aus Palästina in Ungarn; sein Vicedo- minus Hermann läßt das Bisthum für eine große Summe kaufen. 1068. Can. Gar. ge- gen Simonie u. Prie- stersehe. Den vom H. Hein- rich IV. gefesteten B. v. Cöfnitz verwerfen die Canonici wegen Si- monie u. Kirchenraub. Can. Rothomag. 6 Bischöfe können einen Priester, 3 e. Diacon- um absetzen. Die Geistl. sollen bei Taufe u. Firmelung nüchtern sein u. f. m. 1074. Can. Rom. Einschränkung der Ge- seze gegen Concubinat (Priestersehe, Nikolai- tische Ketz.) u. d. Ketz- erei der Simonie; die auswärtigen Bischöfe sollen sie strenge befol- gen. Professionen der Deutschen u. Französi- schen Bischöfe gegen d. stren- gen Papstl. Befehle ge- gen Priestersehe, in Deutschland unter Zu- muth. B. Otto v. Cöfnitz läßt die Priestersehe in seinem Sprengel. Theophylact tadelt den Ausdruck: Bild, von Brod u. Wein im Abendmahl, u. lehrt Verwandlung d. Brods und Weins im Abends- mahl in Ausdrücken, die schon Joannes Da- maſcenus gebraucht.	1054. Die angefeindete Ketzerei der Latein. Kirche be- trifft außer den von Photius arguirten Punkten das unge- säuerte Brod beim Abendmahl u. das Essen vom Blut erick- ter Thiere. Vorzügliche Wunder der Heiligen b. dem ans Constat. gebrachten angebl. Körper des heil. Antonius zu St. Didier in Dauphinée. In Arragonien und bald darauf auch in Catalonien, wird Officium Rom. statt des Gotthischen (Mozarabischen) eingeführt. 1064. Siegfried, Erzb. von Mainz, Günther von Bam- berg und andre Deutsche und Franz. Bischöfe mit fast 7000 Begleitern wallfahr- ten nach Palästina, verthei- digen sich mit d. Waffen, etwa 5000 kommen wieder zurück. Vom Abt Rotbert glaubt man, daß ihn Maria in den Himmel geführt habe. Can. Rothomag. Der Subdiacon soll 20, welches d. Papst hernach auf 14 herab- setzt, der Diacon 25, d. Prie- ster 30, wenigstens 25 Jahre alt seyn müssen. 1074. Can. Rom. Einschränkung der Ge- seze gegen Concubinat (Priestersehe, Nikolai- tische Ketz.) u. d. Ketz- erei der Simonie; die auswärtigen Bischöfe sollen sie strenge befol- gen. Professionen der Deutschen u. Französi- schen Bischöfe gegen d. stren- gen Papstl. Befehle ge- gen Priestersehe, in Deutschland unter Zu- muth. B. Otto v. Cöfnitz läßt die Priestersehe in seinem Sprengel. Theophylact tadelt den Ausdruck: Bild, von Brod u. Wein im Abendmahl, u. lehrt Verwandlung d. Brods und Weins im Abends- mahl in Ausdrücken, die schon Joannes Da- maſcenus gebraucht.	1054. Humbert, Cardinal- Bischof v. Rufina f. Sylva candida, (welches Cardinal- Bisch. hernach mit dem von Porto vereinigt worden,) legt Gesandter d. Papst zu Constat. Petrus ist Patr. v. Antioch. 1059. Patr. Michael Cerul. wird wegen seiner Anmaßun- gen vom K. Isaac abgesetzt. Hildebrand, Archidiaconus, den Petrus Damiani: Domi- num Papae nennt. 1062. Erzb. Hanno v. Köln nimmt P. Alexanders Partei. 1063. Zu Rom gegen Simo- nie. 1064. Zu Mantua durch Erzb. Hanno. 1068. Zu Garonne in Spa- nien unter dem Papst. Legat Hugo. 1069. Zu Mainz. 1070. Zu Winchester und Windsor in Gegenwart eines Papstl. Legaten. 1071. Zu Mainz, wo der B. v. Cöfnitz dem Kaiser King u. Etad zurück giebt. 1072. u. 74. Zu Rouen. 1074. Zu Rom unter Gre- gor. 1074. 75. Zu Erfurt, Ba- ris, Mainz, zur Ausführung der Papstl. Befehle. 1075. Zu Rom. 1076. Zu Worms unter P. Heinrich IV., wo Papst Gregor wegen seiner Einsätze in die Rechte d. Kaisers, u. der Ver- schuldiungen des Cardinals Hugo für abgesetzt erklärt wird. Zu Pavia besprochen.	1057. Petrus Dami- ani, B. v. Ostia, 1062. ins Kloster zurück, † 1072. 1059. Mich. Pfellus der jüng. 1063. Anselmus, (her- nach Erzb. v. Canter- bury,) Prior zu Bec, an seines Lehrers Lan- franc's Stelle, der Abt zu Caen wird, u. auch dieselbst eine Schule gründet. 1068. Zu Garonne in Spa- nien unter dem Papst. Legat Hugo. 1069. Zu Mainz. 1070. Zu Winchester und Windsor in Gegenwart eines Papstl. Legaten. 1071. Bonizo, B. von Pia- cenza, Anselmus, B. von Lucca, nachmalig eifrige Vertheidiger Gregors VII. Bruno Scholasticus zu Rheims, (nachmalig zu Charteuse). 1074. Theophylact, Erzb. v. Achrida. Nicetas Serron, Erzb. von Heraclea. 1076. Guitmund, Lanfranc's Schüler, Mönch zu Leutrop, 1077. Erzb. v. Aversa. Altmann, B. von Passau, Papstl. Legat.	1054. Nicetas Pe- coratus, Mönch im Kloster Studium.	1054.
1060.										1060.
1070.										1070.

[illegible]

S a h r h u n d e r t s. (1101 — 1150.)														49
Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Beg. begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Äretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.	
1101.	1102. Boleslav III., Poln. K. 1103. Theilung d. Selbstsch. Großmünz. Reichs. Des Staats v. Damask be- mächtigt sich Trogrenin. 1104. Kaiser Heinrich IV. weiter Sohn Heinrich em- pört sich, jener muß zu Ingel- heim resigniren, † 1106. 1106. HEINRICH V. Ludwig VI., K. v. Frankr. Benedig, Genua, Pisa, be- hen sich immer mehr während der Kreuzzüge. 1110. Kaiser Heinrich IV. Staat in Palästina und Syrien, einigermassen abhän- gig vom K. v. Jerusalem. 1113. * K. Alexius v. Constpl. unterhandelt mit Rom, wegen Aufnahme seines Sohns mit einem Heer. 1115. Mathildis †. Kaiser Heinrich V. nimmt alle ihre Länder als Lehnsherr u. Ver- wandter. 1118. * JOANNES COMMENUS.	Fortdauernde Ge- fährdung der Selbstsch. u. anderer Zur- kommanischen Fürsten in Syrien mit den Christen, aber auch häufigst unter sich selbst. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. Unter den Slaven ist die einzige Christl. Kir- che zu Libeck. Der Prämonstratens. Vice- abt predigt unter ihnen. 1124. B. Otto von Bamberg befehrt die Domschlösser, deren Her- zog Wratislav sich dem K. Boleslav hatte un- terwerfen müssen. 1125. LOTHAR II. in Gegen- wart d. P. Gesandten gemüthl. Krieg des Kais. mit Kon- rad u. Friedrich, Herz. von Franken u. Schwaben. 1127. Roger v. Sicilien be- mächtigt sich Nubien u. Ca- labrien ohne Pöpstl. Erlaub- nis, erst nach Streit 1128. belehnt. 128. Herz. Konrad, von d. Erzb. v. Mailand, zum K. v. Ital. gekrönt. 1130. Roger zum K. beider Sicilien vom P. Anaclet er- höhet. 1133. K. Lothar II. vom P. Innocent gekrönt. 1137. Ludwig VII., K. von Frankr. KONRAD I., Haus Hohen- staufen, Anfang der Strei- tigkeiten desselben mit dem Bairisch-Sächs. Hause. 1138. Chomaresmischer Reich unabhängig vom Selbstsch. Großmünz.	Schulen des Röm. Rechts zu Bologna, Ravenna, Pisa, Vercenza, Mantua. 1105. R. Philipp u. Bertra- da vom Banne losgesprochen. K. Heinrich IV. darf nicht in geweihter Erde begraben werden. Innocent, berühmter Lehrer des Röm. Rechts zu Bologna, † um 1126. 1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1102. Mathildis vernach- lässigt ihre Länder dem Pöpstl. 1105. Des Pöpstls vergebl. Gesandtschaft nach Constpl. zur Vereinigung. 1106. Vergleich mit dem K. v. England, die Bischöfe sollen dem König Treue schwören. 1114. Der Kaiser nimmt Pöpstl. u. Kardinal. gefangen. D. Pöpstl. muß Investitur zu- lassen, u. versprechen, den Kai- ser nicht in den Bann zu thun. Der Pöpstl. bekennet sein hier- durch begangenes Vergehen ge- gen die Kirchengesehe. Der Pöpstl. bestätigt die Wien- er Schlässe. 1118. Paschalis †. Gela- sius II., u. durch des Kaisers Partei (Frangipani) * Gre- gor VIII. (Burdin.) Gelasius II. genüßhandelt, geht nach Frankreich. †. Calixt II. (Erzb. Guido, geb. Prinz v. Burgund.) 1120. Calixt II. bemächtigt sich Roms, u. beschneidet den gefangenen Gegenpöpstl. 1124. Coelestinus, u. durch Frangipani Honorius II., jener dankt ab, u. Honorius läßt sich nochmals wählen. Der Pöpstl. occupirt die Ma- thildischen Allodial. Güter. Rom gehöret dem Pöpstl. eher, als wie Deutschen Bischö- fen ihr Gebiet, selbst der Kai- serl. Stadt-Präfect muß auch dem Pöpstl. schwören. 1128. Der Einsiedler Arnolph predigt zu Rom gegen die Herrsch- sucht u. Ausschweifun- gen des Klerus, und wird ermordet. 1130. Innocentius II. und * Anaclet II., letzterer bloß in Italien anerkannt. 1133. Innocentius II. be- lehnt K. Lothar II. mit den Mathild. Allodial-Ländern ge- gen eine jährl. Abgabe. 1138. * Anaclet II. †. S. Bernhard wirkt für d. allgem. Anerkennung Innocentii. 1140. Interdict gegen Frank- reich, weil der K. den gewähl- ten Erz. v. Bourges nicht an- nimmt. 1143. Lange fortbauernde Kreuzzüge zu Rom gegen die Pöpstl. Gewalt. Anarchische Autonomie daselbst. Coelestin II. hebt das In- terdict in Frankreich auf. 1144. Lucius II. 1145. Eugenius III. Coft unter Leitung seines Lehrers, S. Bernhards.) 1146. von den Römern ver- trieben in Frankreich. Arnold v. Brescia zu Rom. 1150. Der Pöpstl. bemächtigt sich Roms, und wird wieder vertrieben. Die Archidiaconen und Vikarien der Bi- schöfe verwalten die Jurisdiction, u. wer- den immer unabhän- giger.	1102. Tractatus theol. Hildeberti Cenoma- nensis. 1105. Abaelards origi- nelle Driftungen der Glaubenslehre: „Man kann Nichts glauben, was man nicht ver- steht.“ Aufdeckung der Hilberthe d. Patres. Odo (Adardus) Ca- meracens. behauptet als Realist das Dasein u. allgem. Menschenna- tur, welche in dem er- sten Menschen ausar- tete, und so verschlim- mert existirt. Ivo, der den Pöpstl. als gezwungen, ent- schuldigt, behauptet, die Lehre von der In- vestitur sey nur dann Regeret, wenn man glaube, daß dadurch ein Sacrament ertbeilt werde. 1119. Text u. nachher wiederholte Verbote d. Ehestands u. Concubi- nats der Geistlichen. In Ungarn bleibt die Priesterehe unter Einschränkungen, u. in Irland, Dänemark, Polen, Schweden we- nigstens noch einige Zeit. Vomnien kommt zunächst unter das Erz- bisthum Sens, aber 1140. das Bisth. Julin (nachmals Ramin,) u. unmittelbar unter den Pöpstl. 1128. Der Einsiedler Arnolph predigt zu Rom gegen die Herrsch- sucht u. Ausschweifun- gen des Klerus, und wird ermordet. 1139. Can. Lateran. Bestimmung der Stra- fen gegen Mordren- ner, welche jedoch auch den Fürsten nach dem Rath der Bischöfe ge- straft werden dürfen: Alles, so viel als möglich, vor Geistl. Gerichte gezogen. 1144. Robert Pulleni L. VIII. Sententiarum, vollständiges Theol. Lehrgebäude. Petrus Lombardus L. IV. Sententiarum, mit einer Menge von Fragen, er- hält bald flüssiges An- sehen und dauernden Einfluß. S. Bernhards u. Ru- pert (Abt v. Dufte), Domler, u. Mönchs- moralische Schrift- auslegung. Nijirische Theolo- gie durch Gefühle und Einbildungskraft, nicht Speculation. Joannes Damasc. Esystem von Joannes Burgundus zu Pisa ins Lateinische übersezt.	1101. Urban u. Pascha- lis haben verordnet, daß Brod u. Wein im Abendmahl, jedes be- sonders, genossen werde. Abt Guibert de pignoribus Sancto- rum empfiehlt Vor- sicht gegen die Herr- goreien bei den Reli- quien. Viele Schriften zum höchsten Preis der Ma- ria, die man fast bis zur Gottheit erhebt. Erwähnung des Ge- brauchs im Abendmal, die Hostie bei der Konsekration in die Höhe zu heben, im Orient schon früher. Ivo, der den Pöpstl. als gezwungen, ent- schuldigt, behauptet, die Lehre von der In- vestitur sey nur dann Regeret, wenn man glaube, daß dadurch ein Sacrament ertbeilt werde. 1119. Text u. nachher wiederholte Verbote d. Ehestands u. Concubi- nats der Geistlichen. In Ungarn bleibt die Priesterehe unter Einschränkungen, u. in Irland, Dänemark, Polen, Schweden we- nigstens noch einige Zeit. Vomn	Zu Rom, Windsor, Troves, Nord- hausen, gegen die d. Simonie Verdäch- tigen. Zu Nordhausen entsagt d. Sächs. Klerus der Priesterehe. 1104. 5. Zu Beaugency u. Paris in des Königs Ehejache. 1106. Zu Guassalla, 1107. Zu Troyes, 1108. Zu Benevent, 1110. Zu Rom, alle unter dem Pöpstl. gegen Verleumdung d. Geistl. durch Laien. 1107. Zu London. Der König giebt die Investitur auf, die Geistl. schwören ihm den Eid der Treue. 1111. Zu Rom. Bestätigung des Tractats mit dem Kaiser. 1112. Zu Rom. Aufhebung desselben. Zu Vienne unter Guido, das. Erz. u. Pöpstl. Legat. Investitur ist Rege- ret, Bann gegen Kaiser Heinrich. 1114. Zu Gran. 1118. Zu Cayna unter Gelasius Bann gegen Kaiser und Gegenpöpstl. 1118. Zu Adla unter dem Legat Gelasii Conon. Bann gegen d. Kais. 1119. Zu Rheims unter P. Calixt. Feierliche Excommunic. des Kaisers nach vergebl. Unterhandl. mit ihm. 1121. Zu Coiffons. 1123. Im Lateran. (1.) Bestäti- gung des Worms. Konfordsats, Ver- bot der Simonie u. Priesterehe, der Verwaltung der Kirchengüter durch Laien, der Pfarverrichtungen der Mönche; diese sollen ihren Bischöfen unterworfen seyn, Versprechungen für die Kreuzfahrer u. s. w. 1129. Can. Tolos. Laien sollen weder das Alte noch das N. Testament, hoch- stens die Psalmen, aber auch diese nicht in der Muttersprache lesen. 1129. Can. Lateran. Bestimmung der Stra- fen gegen Mordren- ner, welche jedoch auch den Fürsten nach dem Rath der Bischöfe ge- straft werden dürfen: Alles, so viel als möglich, vor Geistl. Gerichte gezogen. 1144. Robert Pulleni L. VIII. Sententiarum, vollständiges Theol. Lehrgebäude. Petrus Lombardus L. IV. Sententiarum, mit einer Menge von Fragen, er- hält bald flüssiges An- sehen und dauernden Einfluß. S. Bernhards u. Ru- pert (Abt v. Dufte), Domler, u. Mönchs- moralische Schrift- auslegung. Nijirische Theolo- gie durch Gefühle und Einbildungskraft, nicht Speculation. Joannes Damasc. Esystem von Joannes Burgundus zu Pisa ins Lateinische übersezt.	1106. Anselmus Cantuar. erhält sein Erzbisthum wieder, † 1109. 1113. Odo †. (1105. erwähnt zum B. v. Cambrai, der aber entsagt, weil er sich vom Kai- ser nicht investiren lassen will.) de peccato originali gegen den Tradux animae. 1115. Der Patr. Ar- nulf v. Jerus. durch Pöpstl. Legaten auf e. Synode abgesetzt. 1118. Norbert, apo- stolischer Bussprediger in Frankr., vom Pöpstl. bestätigt, hernach 1126. gezwungen Erz. von Magdeburg, † 1134. 1121. Thurstan, EB. v. York, in Streit we- gen des Primats mit dem Erz. von Canter- burn, vom König nicht eher wieder eingesetzt, bis es der Pöpstl. bei Strafe des Banns be- steht. 1121. Hugo, Erz. v. Rouen, † 1164. 1130. Honorius Scholasti- cus zu Autun. 1133. Hugo, Scholast. zu S. Victor zu Paris, bestiebt u. origineller Lehrer der Theo- logie, † 1141. 1136. Petr. Abaelard lehrt nieder zu Paris, u. lebt seit 1140. zu Clugny, † 1142. von Petrus Venerabilis geschügt und geehrt. 1139. Eskield, Erz. zu London, u. Apostol. Legat in Norden, † 1182. zu Clairvaux. Stolz, Kühne Gab- sucht, und Willkür der Europa durch- ziehenden Pöpstl. Le- gaten, die durch ei- genmüthige u. furcht- same Bischöfe und Fürsten doch fast im- mer ihren Zweck er- reichen. 1144. Otto, B. von Freisingen, (Kais. Kon- rads Bruder, er bringt die Dialektik aus Frankr. nach Bayern.) Aller Verordnungen und Klagen ungeachtet werden oft Kinder an- gegebener Familien zu Kirchenämtern befor- dert, u. diese interimis- tisch von andern Kler- icis verwaltet.	Anselmus, v. Laon, Canon. u. Scholasticus, u. sein Bru- der Rudolf. Anselmi Glo- sa interlinearis, † 1117. Bischof der Schule zu Paris. Wilhelm von Champeaur (Campenensis - Universalis a parte rei i. in re nach Ari- stotel.) nach 1113. B. von Chalons sur Marne. Petrus Abaelardus (Univer- salis ante rem nach Plato) Lehrer der Philosophie u. seit 1115. der Theol. zu und bei Paris. Eustratius, Metropolit. von Nicaea. 1113. Odo †. (1105. erwähnt zum B. v. Cambrai, der aber entsagt, weil er sich vom Kai- ser nicht investiren lassen will.) de peccato originali gegen den Tradux animae. 1118. Norbert, apo- stolischer Bussprediger in Frankr., vom Pöpstl. bestätigt, hernach 1126. gezwungen Erz. von Magdeburg, † 1134. 1121. Thurstan, EB. v. York, in Streit we- gen des Primats mit dem Erz. von Canter- burn, vom König nicht eher wieder eingesetzt, bis es der Pöpstl. bei Strafe des Banns be- steht. 1121. Hugo, Erz. v. Rouen, † 1164. 1130. Honorius Scholasti- cus zu Autun. 1133. Hugo, Scholast. zu S. Victor zu Paris, bestiebt u. origineller Lehrer der Theo- logie, † 1141. 1136. Petr. Abaelard lehrt nieder zu Paris, u. lebt seit 1140. zu Clugny, † 1142. von Petrus Venerabilis geschügt und geehrt. 1139. Eskield, Erz. zu London, u. Apostol. Legat in Norden, † 1182. zu Clairvaux. Stolz, Kühne Gab- sucht, und Willkür der Europa durch- ziehenden Pöpstl. Le- gaten, die durch ei- genmüthige u. furcht- same Bischöfe und Fürsten doch fast im- mer ihren Zweck er- reichen. 1144. Otto, B. von Freisingen, (Kais. Kon- rads Bruder, er bringt die Dialektik aus Frankr. nach Bayern.) Aller Verordnungen und Klagen ungeachtet werden oft Kinder an- gegebener Familien zu Kirchenämtern befor- dert, u. diese interimis- tisch von andern Kler- icis verwaltet.	Bei dem allgemei- nen Sinne des Zeital- ters für Mönchsheit erhalten die neu- gestifteten Orden, weil sie strenger sind, als die ausgearteten Benedic- tiner, schnell Zunachs und Reichthümer, und eben so andere Orden nach diesem, als der wachsende Wohlstand dieselben nicht zur wah- ren Heiligkeit u. zum Apostol. Leben hatte kommen lassen. Mönch werden heißt: ad religio- nem converti. Beguinen (zusam- menlebende religiöse Frauen ohne Gelübde).	1101.			
1110.	1111. * K. Alexius v. Constpl. unterhandelt mit Rom, wegen Aufnahme seines Sohns mit einem Heer. 1115. Mathildis †. Kaiser Heinrich V. nimmt alle ihre Länder als Lehnsherr u. Ver- wandter. 1118. * JOANNES COMMENUS.	Unter den Slaven ist die einzige Christl. Kir- che zu Libeck. Der Prämonstratens. Vice- abt predigt unter ihnen. 1124. B. Otto von Bamberg befehrt die Domschlösser, deren Her- zog Wratislav sich dem K. Boleslav hatte un- terwerfen müssen. 1125. LOTHAR II. in Gegen- wart d. P. Gesandten gemüthl. Krieg des Kais. mit Kon- rad u. Friedrich, Herz. von Franken u. Schwaben. 1127. Roger v. Sicilien be- mächtigt sich Nubien u. Ca- labrien ohne Pöpstl. Erlaub- nis, erst nach Streit 1128. belehnt. 128. Herz. Konrad, von d. Erzb. v. Mailand, zum K. v. Ital. gekrönt. 1130. Roger zum K. beider Sicilien vom P. Anaclet er- höhet. 1133. K. Lothar II. vom P. Innocent gekrönt. 1137. Ludwig VII., K. von Frankr. KONRAD I., Haus Hohen- staufen, Anfang der Strei- tigkeiten desselben mit dem Bairisch-Sächs. Hause. 1138. Chomaresmischer Reich unabhängig vom Selbstsch. Großmünz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgehoben, Uebergabe der Regalien an die Deutschen Bischöfe und Abt. Wahlen einjuchraufen. 1125. Kaiser Lothar II. muß versprechen, nicht durch seine Gegenwart die Bischöfe und Abt. Wahlen einzujuchraufen. Erzb. Norbert dringt mit seinen Bannsprüchen gegen die benachbarten Grafen u. Herren durch. Die Herzöge v. Fran- ken u. Schwaben werden von ihm und den Erz. v. Mainz u. Köln in den Bann gethan. 1129. Emadeddin, Ahabek von Mosul u. Aleppo, streitet mit Gücl gegen die Christl. Fürsten in Syrien und Mesopotamien. 1133. Das Heiden- thum in Schweden vollends gekürzt. 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1130. P. Anaclet spricht dem K. Roger II. auch Neapel u. Capua h. es mit Innoc. II.) 1134. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1139. P. Innocent. thut den K. Roger in den Bann, dieser nimmt den Pöpstl. gefangen u. wird anerkannt. 1140. P. Innocent. d. h. d. n. fürst. Prinz Ramiro v. Aragon. 1143. Kaiser Manuel setzt die Mönche auf Gehalte, erneuert Nicophori Phocas Geleise gegen zu große Vermehrung der Klöster, handelt selbst theo- logische Fragen ab, und sucht Kirchenvereinigungen mit den Armeniern zu stiften, die sich aber an Pöpstl. Eugenius weu- den. 1147. H. Kreuzzug von S. Bernhard befehrt, 1) theils nach Pa- lästina, 2) theils gegen Araber in Portugal, 3) theils gegen die Abotriten. Letztere lassen sich nur zum Ehem taufen, aber die Heerführer wer- den Christen u. neh- men selbst das Kreuz.	1110. Der Vergleich zwis- schen Kaiser u. Pöpstl., daß jener der Investitur, die Bischöfe aber allen Regalien, Länd- ern, Besitz mit Gerichtsbarkeit ent- sagen, wird durch die Bischöfe hintertrieben. 1115. Rudolph, Erz. von Rheims, muß dem K. Lud- wig VI. von Frankr. den Eid der Treue schwören, welche Eide aber hernach bald in Frankreich abkommen. Adelbert, Erz. v. Mainz, u. die Sachsen setzen sich gegen den Kaiser und die Investitur, der Kaiser vertreibt die ihm abgunstigen Bischöfe. 1122. Wormser Konfor- dat. Investitur aufgeh					

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.				
1151.	1152. Friedrich I., der bald sein Ansehen in der Lombardie geltend macht. 1154. Heinrich II. (Plantagenet.), K. v. England. Wilhelm I., K. v. Sicilien. 1155. K. Friedrich I. zu Rom gekrönt, Streit über das Steigbügelhalten. 1158. K. Friedrich I. zerstreut Mailand. Großer Reichstag bei Roncaglia, wo die Rechte u. Rechte des Kaisers nach dem Röm. Recht der Reichslehren v. Bologna festgesetzt werden. 1160. Die Städte in Deutschl. u. Frankreich erwerben sich Wohlstand u. Selbstständigkeit. 1166. Würzburg, Reichstag. 1167. K. Friedrich in Ital., P. Alexander entsteht. Der Kaiser muß nach Deutschl. zurück. 1170. 1171. Saladin macht sich Sultan v. Mesopotamien. 1173. K. Heinrichs v. Engl. Krieg mit F. Schonen u. Schottl. 1174. K. Friedrich I. in Ital. 1176. v. d. Lombard. befehzt. 1177. Friede zu Venedig mit Pabst, Lombarden u. d. K. Wilhelm II. von Sicilien. 1179. Henr. Leo gekrönt. 1180. *ALEXANDER II. Comm. Philipp II. Aug., K. v. Frk.	Vicelin wird von Heinrich d. Löwen mit d. Bisthum Oldenburg belehnt. 1154. Girold, B. v. Oldenburg, d. Bisth. 1158. nach Libeck. 1157. Markgraf Albrecht der Bär wird Herr v. Brandenburg, u. d. Wälfen zwischen der Havel und Elbe, Kolonisten aus d. Niederlanden machen dort das Christenthum immer herrschender. Finnland Schwedisch u. Christlich. 1162. Heinrich d. Löwe erobert d. Land der Wagrier u. Obotriten, Kolonisten a. Slawen machen es immer mehr Christlich. 1168. Riksdag in Dänisch u. Christlich. 1177. Angehl. Briefwechsel P. Alexanders mit dem großen, Nestorianisch-Christl. König in Ost-Asien, Nachkommen des sogenannten Priesters Joannes. 1182. Vereinigung d. Maroniten in Libanon mit d. Lat. Kirche. 1183. K. Andronici Grausamkeit gegen d. Lat. 1187. Jerusalem vom Saladin erobert. Meinhard, B. von Uexküll in Liefland. 1189. III. Kreuzzug unter Kaiser Friedrich. 1190. IV. Hauptkreuzzug unter Richard, K. v. Engl., u. Philipp II., K. v. Frk. In Cypern, das K. Richard einem Griech. Prinzen entreißt, werden die Griech. Alexiker als Ketzer verbrannt. 1192. Vergleich Richards mit Saladin, über den getheilten Besitz von Palästina. Die Christen sollen ungehindert Jerusalem besuchen dürfen. Richard auf dem Rückwege in Deutschland gefangen. 1196. Neue Sühne von Kreuzfahrern nach Palästina, in d. Folge mehrerer, abwechselnde Angriffe und Stillstände. 1198. Kreuzzug aus Niederdeutschl. nach Liefland. Die Löwen wachen sich d. Laufe in d. Ostsee wieder ab. 1199. Der Catholiceus der Armenier steht unter dem Pabste. 1200. Neue Kreuzzüge nach Liefland unter dem neuen B. Albrecht; Niga gestiftet, wo auf als Schatz nach Bagdad setzen will).	Der Erzbg. v. Lunden hat den größten Einfluß in Dänemark. 1153. K. Friedrich läßt den Erzbg. Heinrich v. Mainz durch die Pabstl. Legaten ablegen. 1156. K. Friedr. entscheidet bei d. freitigen Wahl, K. Adm. K. Heinrich v. Engl. läßt sich vom Pabst d. Erlaubnis geben, Irland zu erobern. 1158. Die Kais. Regalien werden auch in Bisth. Städten Italiens geltend gemacht. Deutschl. u. die Lombarden muß dem Victor gehorchen. 1164. Engl. Reichstag zu Clarendon. Alexiker sollen, so weit es möglich, auch vor weltl. Gerichten gehen. Derbot d. Appellation nach Rom, d. Riesen dahin, u. des Bannes gegen hohe Päpste, und der Bisthofs-Wahlen ohne d. Königs Erlaubnis, u. f. w. 1172. Botschaft zwischen K. Heinrich u. Pabst: Appellat. nach Rom freigegeben, neue Gewohnheiten abgeschafft. 1177. Der Kaiser hält d. Pabst Steigbügel u. Biegel u. sitzt zur Rechten des Pabstl. Throns. 1179. Von Kaiserl. Befehl: aung der Pabst-Wahl ist nicht mehr die Rede. Interdict d. Pabstes gegen d. K. Wilh. v. Schottland wegen Nicht-Akzeptanz e. Bisthofs. 1182. Zu Verona Mißthelligkeiten zwischen Kaiser u. Pabst. 1186. Reichstage zu Worms u. Gelnhausen. 1188. K. Philipp August widersteht sich beim Streit mit Engl. der Einmischung d. Pabstl. Legaten. Die Mutter K. Richards schreibt d. Pabst: da seine Legaten sonst wegen Kleinigkeiten mit großer Wollmacht umherreisen, warum er den vom Kreuzzug kommenden König nicht beim Kaiser freimache? K. Heinrich VI. verbietet in Italien bei Gefangenschaft Appellation an den Pabst, und entscheidet bei der freitigen Bisthofs-Wahl zu Lüttich. K. Constantia muß, vom Pabst bedroht, e. Theil d. Rechte Monarchiae Siculae aufgeben, u. 1198, u. setzt den Pabst zum Vormund ihres Prinzen. K. Philipp Partei sucht d. Wohlwollen, Otto's Partei d. Befestigung d. Pabstes. Dieser erklärt sich für Otto, mit ihm Italien. Der Pabstl. Legat hat Philipp v. Bann entbunden, d. Pabst nimmt dies zurück. K. Alphons IX. v. Gall. muß e. neue Ehe mit seiner Enkelin trennen, u. erhält nur so d. Abj. solution. Den K. Sancho v. Portugal nöthigt d. Pabst, die jährl. Zins festzusetzen.	In Schweden jährl. Abgabe an den Pabst. 1153. Anastasius IV. 1154. Hadrian IV. Krieg mit K. Wilhelm von Sicil. Frieden u. Anerkennung. 1157. Der Pabst sagt bei e. Beschwerde gegen d. Kaiser: er habe die Krone beneficium suo, seine Legaten sind noch inoffensiver, er nicht vergeblich, d. Deutschen Bisthofs aufzuheben, muß sich entschuldigen. 1159. droht, dem Kaiser das Reich zu nehmen. Verbindung mit K. Wilh. II. u. d. Lombard. 1160. Alexander III., v. d. Sicil. Part. *Victor v. d. Kaiserl. Gegenseitiger Bann. 1164. *Victor f. Paschalis. 1165. P. Alex. unterstützt den entflohenen Erzbg. Becket. 1168. *Paschalis f. Calixt. 1171. P. Alex. läßt d. Engl. Gesandten nicht vor sich, bis sich der König unbedingt dem Ausspruch des Pabstes unterwerft. 1177. Alexander spricht Kaiser u. Gegenpabst v. Bann los. 1179. Can. Lateran. Befestigung der Pabstwahl. Die höheren Beamten d. Röm. Kirche, einige Röm. Geistl. u. Weltliche nehmen Theil, (Kardinal, Diakon,) zur Schwärzung der Partei d. übrigen Klerus,) f. d. Stimmen entscheiden. 1181. Lucius III. außer Rom. 1185. Urban III., feindselig gegen K. Friedrich, wiegelt d. Deutsch. Bisthofs auf, um sie sam bei ihren Vorstellungen. 1187. Gregor VIII. 1188. Clemens III. Vergleich mit den Römern, er wird Oberherr von Rom. 1190. Der Pabst befehzt den Tankred mit dem Königreich Sicilien. 1194. Coelestin III. Der Pabst spricht Bann und Interdict gegen den K. Alphons IX. v. Gallien wegen e. Heirath mit e. Verwandtin. Der K. v. Dänemark Kanut VI. beklagt sich v. Pabst über K. Philipp Aug. Verstoßung seiner Tochter. Vergeblich sucht der Pabst Österreich durch d. Interdict zum Erlaß des Löbeldes für K. Richard zu zwingen. 1198. Innocentius III. läßt sich sogleich den Kaiserl. Praefectus urbis schmeicheln, u. befehzt ihn. Ende der Kaiserl. Gewalt über Rom. Der Pabst bewacht sich der Mark Ancona, Spoletto, Perugia — des nachmaligen Kirchenstaats — zu weltlichem unabhängigen Besitz. 1199. Der Pabst belegt Frk. wegen der Scheidung des K. Philipp Aug. mit d. Interdict, der K. befehzt d. Geistl., die in d. Interdict willigen. Der Pabst bezieht oft Deutsche Bisth. (providirt ihnen).	Gratian (Ramaldus) Decretum s. corpus decretorum, durch den Pabst bestätigte Basis, die Vorzüge des Kanon. Rechts, und durch das erlangte hohe Ansehen Quelle desselben u. der darin enthaltenen Kirchenlehren. (Legislatio u. Decretum bald in Streit.) Seit 10 Jahren waren in Engl. 100 Morde umgebracht v. Alexikern verübt worden. 1163. Zu Tours neue Gesetze gegen Simonie u. Geld-Akzeptanz für kleine Geistl. Stellen, Mönchs-Aufnahme u. a. Kirchl. Handlungen, u. dergl. Gesetze werden auch in der Folge noch oft wiederholt. Theodor Balsamon nomophylax d. Kirche zu Constpl. (Commentar. in Canon. Apost. et Photii Nomocan.) 1179. Can. Lateran. Befestigung der Pabstwahl. Die höheren Beamten d. Röm. Kirche, einige Röm. Geistl. u. Weltliche nehmen Theil, (Kardinal, Diakon,) zur Schwärzung der Partei d. übrigen Klerus,) f. d. Stimmen entscheiden. 1181. Lucius III. außer Rom. 1185. Urban III., feindselig gegen K. Friedrich, wiegelt d. Deutsch. Bisthofs auf, um sie sam bei ihren Vorstellungen. 1187. Gregor VIII. 1188. Clemens III. Vergleich mit den Römern, er wird Oberherr von Rom. 1190. Der Pabst befehzt den Tankred mit dem Königreich Sicilien. 1194. Coelestin III. Der Pabst spricht Bann und Interdict gegen den K. Alphons IX. v. Gallien wegen e. Heirath mit e. Verwandtin. Der K. v. Dänemark Kanut VI. beklagt sich v. Pabst über K. Philipp Aug. Verstoßung seiner Tochter. Vergeblich sucht der Pabst Österreich durch d. Interdict zum Erlaß des Löbeldes für K. Richard zu zwingen. 1198. Innocentius III. läßt sich sogleich den Kaiserl. Praefectus urbis schmeicheln, u. befehzt ihn. Ende der Kaiserl. Gewalt über Rom. Der Pabst bewacht sich der Mark Ancona, Spoletto, Perugia — des nachmaligen Kirchenstaats — zu weltlichem unabhängigen Besitz. 1199. Der Pabst belegt Frk. wegen der Scheidung des K. Philipp Aug. mit d. Interdict, der K. befehzt d. Geistl., die in d. Interdict willigen. Der Pabst bezieht oft Deutsche Bisth. (providirt ihnen).	Disquisitionen der Theologen über den Modus der Transsubstantiation, und dadurch Befestigung der Lehre. Petri Lombardi Frage: warum das Abendmahl in zweyerley Gestalt gesessen werde, da man unter jeder den g. Jesus erhalte. (Es an Robert Pulley n. d. Concomitantia gelezt.) Alani streng. Schlüsse u. Beweise im theol. Lehrsystem, um auch die Christen zu überzeugen. 1163. Zu Tours wird über Petri Lorantadi Meinung v. d. riet. Nat. Christi g. stritten. 1170. P. Alexander verbietet zu lesen, daß Christus, als Mensch betrachtet, nicht 8. ten, welchen Sag Joannes Cornub. als Alexico Petri Lombardi angeht hat. (Atheisten.) Johann v. Salisbury u. Hugo v. S. Victor schränken d. A. der Theologie. 1179. Can. Lateran. Alle Ordinationen der Gegenpabste sind jetzt u. immer ungültig. Die Archidiaconen werden gegen die Bisthofs vertheidigt, der Geistl. soll am Orte seines Amtes residere, Muralität d. Pfanden verboten. Der Pabst sucht die Schismatiker, Advocati, d. Deutsch. Abteien u. Bisth. abzuschaffen. Der Pabst verordnet, daß, ob ihm wohl die Befestigung aller Kirchl. Aemter zustehe, u. das Recht, Antworthaften zu ertheilen, dies doch ganz vorzüglich vor allen, am Orte der Pabstl. Residenz stehenden Prälaten gelte. Der Pabst verordnet, daß alle Abbiegung oder Verletzung der Bisthofs ihm allein überlassen sein müsse. Der Pabst bewacht sich der Mark Ancona, Spoletto, Perugia — des nachmaligen Kirchenstaats — zu weltlichem unabhängigen Besitz. 1199. Der Pabst belegt Frk. wegen der Scheidung des K. Philipp Aug. mit d. Interdict, der K. befehzt d. Geistl., die in d. Interdict willigen. Der Pabst bezieht oft Deutsche Bisth. (providirt ihnen).	S. Bernhard u. a. bringen auf Sündenbekenntnisse an die Geistl., welche Petrus Lomb. und Gratianus nemens nicht noch notwendig nennen. Dem Leichnam S. Bernhards († 1153.) gebietet der Abt von Cîteaux ehrerbietig, kraft des schuldigen Muths: Gehorsams, weiter keine Wunder zu thun. 1170. P. Alexander verbietet den Dämonen das alleinige Recht zu kanonisiren (in canonem Missae referre), er kanonisirt Viele, u. Petri Lombardi angeht hat. (Atheisten.) Johann v. Salisbury u. Hugo v. S. Victor schränken d. A. der Theologie. 1179. Can. Lateran. Alle Ordinationen der Gegenpabste sind jetzt u. immer ungültig. Die Archidiaconen werden gegen die Bisthofs vertheidigt, der Geistl. soll am Orte seines Amtes residere, Muralität d. Pfanden verboten. Der Pabst sucht die Schismatiker, Advocati, d. Deutsch. Abteien u. Bisth. abzuschaffen. Der Pabst verordnet, daß, ob ihm wohl die Befestigung aller Kirchl. Aemter zustehe, u. das Recht, Antworthaften zu ertheilen, dies doch ganz vorzüglich vor allen, am Orte der Pabstl. Residenz stehenden Prälaten gelte. Der Pabst verordnet, daß alle Abbiegung oder Verletzung der Bisthofs ihm allein überlassen sein müsse. Der Pabst bewacht sich der Mark Ancona, Spoletto, Perugia — des nachmaligen Kirchenstaats — zu weltlichem unabhängigen Besitz. 1199. Der Pabst belegt Frk. wegen der Scheidung des K. Philipp Aug. mit d. Interdict, der K. befehzt d. Geistl., die in d. Interdict willigen. Der Pabst bezieht oft Deutsche Bisth. (providirt ihnen).	1152. Zu London. Viele Apellationen nach Rom. Zu Milfort. Bestimmung der 4 Metropolitansitze in Irland. 1160. Zu Pavia, vom Kaiser, ausgehoben. Deutsche u. Ital. Bisthofs, ist für P. Victor. 1162. Zu Toulouse u. Beauvais, für Alexander. 1163. Zu Tours unter Alex. 1166. u. 68. Zu Constpl. die Kirchengemeinschaft zwischen Griechen u. Lateinern soll aufgehoben bleiben. 1172. Zu Avranches in der Normandie, K. Heinrich II. vom Bann losgesprochen. 1177. Zu Tarsus, Religionsgespräch zwischen Griech. u. Armenischen Geistl. Die Vereinigung kommt nicht zu Stande. 1179. Im Lateran. (3.) Bann gegen alle Beschüßer der Katharen in Ital. Frankr., sie sollen kein christliches Begräbniß unter Christen haben. Conc. Later. schließt Philipp, Erzbg. v. Köln, dem Pabste einen völligen Lehn-Eid. 1181. Streitige Wahl zu Trier zwischen Rudolf, den d. Reichsstände schätzen, u. Volkmar, der (nicht an den Kaiser) an den Pabst appellirt. Spaltung zu Trier, bis 1188. P. Clemens einen Dritten zum Erzbg. von Trier wählen läßt. 1186—88. mehrere zur Vertheilung e. neuen Kreuzzuges durch Pabstl. Legaten. 1189. Zu Rouen, Kirchengesetz. 1190. Zu Narbonne. Verdamnung der Waldenser. 1193. Zu York, gegen den Handel mit Wesseln u. f. w. 1196. Zu Paris wegen K. Philipp u. Ingeburgis. Die Legaten richten Nichts aus. 1197. Zu Lancia in Polen, gegen die Priestersehe. Zeitalter der höchsten Schwärmerei für Erwartungen u. Abundanten. Waisungen d. Cisterciens. Abt Joachim zu Flora im Neapolitan. Zweiges Evangel., von dem das neue Babylon, u. d. Hure nach d. Apokalypse genannt, u. das Zeitalter d. heil. Geistes verprochen wird. 1199. Zu Dijon u. Wien in der Ehefrage des K. v. Frk. unter d. Pabstl. Legat Capuanus. 1200. Zu London unter Erzbg. Hubert, ohne Einwilligung d. Königs, der dies aber nicht ahndet. 1199. Rainerius wird Pabstl. Legat im südwestlichen Frankreich. Hubert, Erzbg. v. Canterbury, u. Pabstl. Legat. Die Bisthofs u. Alexiker ziehen häufig selbst ins Feld.	1151. Nicol. v. Brakel, Pabstl. Legat in Schweden. 1152. Wichmann, Erzbg. v. Magdeburg, bei freitiger Wahl durch Einwirkung des Kaisers, u. von diesem gegen Anastasi Legaten geschickt. 1154. Stiftung d. Erzstifts. Drontheim in Norwegen. 1155. Romuald ist Erzbg. von Salerno. 1162. Thomas Becker, bisher Kanzler des K., wird Erzbg. v. Canterbury, nun ein Heiliger, u. eigenmächtig. 1163. Stephan, Cisterciens., erster Erzbg. u. Bisthofs, verpflichtet sich eidlich zu den Clarendon-Artik. Becker, mit Mithilfe dazu bewogen, nimmt bald den Eid zurück, flüchtet zum P. Alex. nach Frankr., u. droht dem Könige. 1170. Becker wird vom Könige in seine Würde wieder eingesetzt, thut Bisthofs u. Barone in den Bann, wird ermordet. 1172. Zu Avranches in der Normandie, K. Heinrich II. vom Bann losgesprochen. 1177. Zu Tarsus, Religionsgespräch zwischen Griech. u. Armenischen Geistl. Die Vereinigung kommt nicht zu Stande. 1179. Im Lateran. (3.) Bann gegen alle Beschüßer der Katharen in Ital. Frankr., sie sollen kein christliches Begräbniß unter Christen haben. Conc. Later. schließt Philipp, Erzbg. v. Köln, dem Pabste einen völligen Lehn-Eid. 1181. Streitige Wahl zu Trier zwischen Rudolf, den d. Reichsstände schätzen, u. Volkmar, der (nicht an den Kaiser) an den Pabst appellirt. Spaltung zu Trier, bis 1188. P. Clemens einen Dritten zum Erzbg. von Trier wählen läßt. 1186—88. mehrere zur Vertheilung e. neuen Kreuzzuges durch Pabstl. Legaten. 1189. Zu Rouen, Kirchengesetz. 1190. Zu Narbonne. Verdamnung der Waldenser. 1193. Zu York, gegen den Handel mit Wesseln u. f. w. 1196. Zu Paris wegen K. Philipp u. Ingeburgis. Die Legaten richten Nichts aus. 1197. Zu Lancia in Polen, gegen die Priestersehe. Zeitalter der höchsten Schwärmerei für Erwartungen u. Abundanten. Waisungen d. Cisterciens. Abt Joachim zu Flora im Neapolitan. Zweiges Evangel., von dem das neue Babylon, u. d. Hure nach d. Apokalypse genannt, u. das Zeitalter d. heil. Geistes verprochen wird. 1199. Zu Dijon u. Wien in der Ehefrage des K. v. Frk. unter d. Pabstl. Legat Capuanus. 1200. Zu London unter Erzbg. Hubert, ohne Einwilligung d. Königs, der dies aber nicht ahndet. 1199. Rainerius wird Pabstl. Legat im südwestlichen Frankreich. Hubert, Erzbg. v. Canterbury, u. Pabstl. Legat. Die Bisthofs u. Alexiker ziehen häufig selbst ins Feld.	Robert von Melun lehrt zu Paris, hernach B. v. Hereford, (Summa theologiae). Richard v. S. Victor lehrt zu Paris, f. 1173. (verbündet Scholastik u. Mystik). Alanus von Auxerre, (de insulis) d. Große, B. v. Auxerre, u. seit 1167. wieder Bisthofs zu Clairvaux, f. 1203. 1159. Petrus Lombard., B. von Paris, f. 1164. Auf seinem Lehrstuhle folgt Petrus v. Poitiers, f. 1206. als Kanzler der Universität zu Paris. Petrus von Blois, (Blaensis), zuletzt Archidiacon, f. 1200. 1167. Michael Anselmus, Patr. von Constpl. Johann von Cornwall (Cornubiensis). 1172. Johannes Sarisburiensis, B. von Chartres, vorher bis 1164. Geistl. zu Canterbury, (reine Philosoph; vertraute Eröffnungen an seinen Grund P. Anastasius). 1180. Gautier (Walter) (Canonicus v. S. Victor zu Paris) contra quatuor Galilae labyrinthos: (Abaelardum, Petrum Lombardum, Petrum Pictaviensem, Gilbertum Porretanum.) Auch andre Positivi schreiben gegen die Scholastiker. 1198. Die Cisterciens. Rainerius u. Guido vom Pabst ins Ital. Frankr. zu thätigster Ausrottung der Ketzer geschickt, mit Vollmacht die weltl. Großen durchs Interdict zu zwingen. 1199. Auf Befehl des Pabstes zu Metz d. Uebersetzung d. Bibel in die Landessprache verbrannt. Peter von Castelnau wird mit Inquisitor im südlichen Frankreich. 1200. Die Universität Paris erhält besondere Privilegien.	1151. General-Kapitel des Cisterciens. Ordens, schon an 500 Abteien desselben. S. Bernhards (de Consideratione, L.V.) Ermahnungen für P. Eugemus, unter andern wegen d. Annahme so vieler unnöthiger u. ungerechter Apellationen nach Rom, die geschähen, um unwürdig sich in Aemter einzudringen und stehlen zu können. Katholische Ritterorden von Calatrava (Gen. d. Araber) u. von S. Jago (g. Beschützung der nach Compostella Wallfahrten) 1164 und 1171. vom Pabst Alexander bestätigt. Der gelehrte Dionysius Bar-Salibi f. als Jakobiten Bisthofs v. Amidat. Petrus Waldis zu Lyon, Waldenser (Leonistae, Pauperes de Lugduno, Intabulati, Humilati.) Laien lehren ein einfacheres Christenthum, nach in die Landesprache übersetzt. N. T. u. Stellen der Kirchenväter, entziehen sich dem Klerus, und den nicht in der Bibel vorgeschriebenen Gebräuchen. 3. B. der Niesse, und wollen ein Apostol Leben. 1178. Anstalten gegen die Katharer um Toulouse, Vicomte Roger v. Beziers soll die Ketzer aus seinem Lande abjagen, kommt selbst in den Bann, u. d. Pabstl. Legat erobert 1181. dessen Festung. Waldenser bringen dem Pabst ihre Französi. Psalmen, u. bitten vergeblich um Erlaubnis zu predigen. 1187. Große Streitigkeiten zwischen d. Priestern und Laienbrüdern des Ordens v. Grandmont, u. Verfall des Ordens. 1190. Stiftung des Deutschen Ritterordens vor (Acco) Prolemais, der auch bald viele Güter erhält. 1194. K. Alphons v. Arragonien Verordnung gegen die Waldenser. Katharen zu Köln verbrannt. Es giebt auch in England dergleichen Ketzer. 1198. Ordo S. Trinitatis f. d. redemptione captivorum, gestiftet von J. v. Mata u. v. Pabst bestätigt. 1200. Es giebt an 1500 Cisterciens. Abteien.	1151.	1160.	1170.	1180.	1190.	1200.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.	
1201.	1201. Dschingiskhan, der Mongole, unterwirft sich den Wangkhan vom Keraitischen Mogolenstamm, zu Karakorum, (den angeb. Nestorian Fürsten, u. Nachkommen des Priesters Johannes,) u. bald e. großen Theil v. Ost-Asien. 1202. — 6. R. Philipp Aug. bemächtigt sich d. großen Engl. Besitzungen in Frankreich. 1203. *ISAAC II. sein Sohn ALEXIUS IV. v. d. Venedianern u. Kreuzfahrern wieder eingesetzt, aber 1204. vom *ALEXIS DUKAS MURZUPHUS entsetzt. Dieser von den (noch auf d. Erfüllung der gemachten Bedingungen wartenden) Venedianern u. Kreuzfahrern angegriffen, Consp. erobert. **BALDWIN, Latein. Kais. zu Consp., und 1206. **HEINRICH, daneben unabhängiger Griech. Fürst in Bithynien, Thessalien u. f. w. *THEODOR LASKARIS, Griech. Kaiser zu Nicäa; in Pontus unter Comnenen (nachmals Trapezunt. Kaiserthum); in Epirus, Rhodus, Achaja u. f. w.	Dschingiskhan soll e. Christl. Gemahlin gehabt, u. d. Christenthum in Ost-Asien durch ihn nicht gelitten haben. 1203. Schwerdtträger in Lief-land, Beschützer der Christen des B. v. Riga. Beständige Kriege gegen Litwen und Russen, wozu B. Albrecht immer neue Kreuzfahrer aus Deutschland holt. Grausamkeiten der Lateiner gegen die Griechen, u. verächtliche Behandlung derselben, Entehrung ihrer Kirchen, und daher immer mehr Haß der Griechen gegen die Lateiner. Pelagius, Pöbstl. Legat zu Consp., drückt d. Griechen in Absicht ihrer Religionsübung. 1209. Die Turen, e. nestor. Christl. Volk, unterwerfen sich dem Dschingiskhan. 1209. Vergleich des Pöbste zwischen B. v. Riga und den Schwerdtträgern, die $\frac{1}{2}$ v. Lief-land erhalten.	Eine große Menge Deutscher Fürsten u. Bischöfe beschwerten sich entrüstet bei dem Pöbstl. Kaiser Philipp macht vergeblich dem Pöbstl. große Offerten. 1203. Dem R. der Bulgaren Kalojoannes läßt der Pöbstl. die Krone aufsetzen, u. ihn e. Patriarch geben; dem widersprechenden R. v. Ungarn hatte er drohen lassen, seinem Sohn d. Thronfolge zu entziehen. 1204. R. Peter v. Arrago-nien übergibt sein Reich S. Petro mit jährl. Abgabe, und läßt sich vom Pöbstl. krönen, weil man ihn in Arragon. nicht so gleich krönen will. Accursius, berühmter Lehr-er des Röm. Rechts zu Bo-logna, † 1229. 1207. Kaiser Philipp vom Bann losgesprochen. 1208. Nach Philipps Ernennung unterwirft sich Kaiser Otto ganz dem Pöbstl., nennt sich Dei et Papae gratia Ro-manorum Rex, verspricht völlige Freiheit der Canon. Wahlen, u. der Appellation nach Rom, thut Verzicht auf die Verlassenschaft d. Bischöfe, und die Einkünfte erledigter Bisth.; und garantirt der Röm. Kirche ihre namentl. specifisirten Besitzungen. 1209. Gleichwohl sucht Otto die während des Interregni usurpirte Kaiserl. Lehne, z. B. d. Mark Ancona, zu vindiciren. 1212. R. Philipp August v. Frankr. soll die Exekution ge-gen England übernehmen, und giebt mit Verdruss über die Pöbstl. Politik den Zug auf. Friedrich II. giebt d. Pöbstl. dieselbe Zusage, wie Otto IV. 1215. Conc. Later. wird e. Untersuchung über d. Kaiser Friedrich II. Otto Ansprüche angestellt u. Friedrich bestätigt. R. Phil. Aug. v. Frankr. er-klärt, Engl. sey nie ein Erbgut S. Petri gewesen.	1201. Der Pöbstl. thut Kaiser Philipp von Neuen in Bann, u. verbietet, ihm anzuhängen. Der Pöbstl. behauptet, daß er, der Weibende u. Kündende, das Recht der Prüfung habe. Dem Neuen d. Pöbste ver-spricht Kais. Philipp seine Toch-ter, (u. späterhin, als d. Pöbstl. nachgiebt, hofft er auf die Ma-thild. Länder als Brautkauf d. Prinzessin). 1205. Unterhandl. zwischen dem Pöbstl. u. Kais. Philipp. 1205. Der R. v. Armenien appellirt an den Pöbstl. Drohende Briefe zwischen d. R. v. Engl. Johann u. d. Pöbstl. Der Pöbstl. vermittelt e. Ver-gleich zwischen Kais. Philipp und Otto. 1208. Der Pöbstl. belegt Engl. mit d. Interdict. Der König nimmt alle Bisth. u. Abteien in Beschlag. 1209. Der Pöbstl. schreibt e. Kreuzzug gegen den Gr. Ray-mund v. Toulouse aus, der sich vor dem Pöbstl. Legat Mi-lo demüthigen, u. seine Schloß-fer zum Unterpfand geben muß. 1209. Der Pöbstl. thut den R. Johann v. Engl. in d. Bann.	1210. Der Pöbstl. thut Kaiser Otto in d. Bann, u. 1211. den R. von Armenien. 1211. Der Pöbstl. verbietet allen Umgang mit R. Johann v. Engl. u. fest ihn 1212. ab. 1213. Kriechende Unterwer-fung des R. Johann, Engl. u. Irland soll Pöbstl. Lehn seyn, Abgabe außer dem Peterspfen-nig, Schadenersatz. Weltl. Reich des Pöbste, und Gypfel der Geistl. und Weltl. Herrschaft. 1215. Der Pöbstl. sucht den R. v. Engl., dem Erbgut S. Pe-tri, zu schenken. Vergebl. wird d. Gebiet der Baronen mit d. Interdict belegt, und 1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	Can. Later. 1215. Can. Later. I. e. Inbegriff der Christl. Orthodorie überhaupt, Sanction d. Trans-substantiations-Leh-re. D. Pöbstl. entscheidet für N. Lombardi Dren-einigkeitslehre gegen d. Angriffe des Abts Joa-chim. In Dännem. wird d. Verbot d. Ehe d. Geistl. durchgesetzt.	Vorlesungen d. phis-losophischen Theologen zu Paris über Aristote-les Physik und Metas-physik.
1210.	1210. R. Johann v. Engl. be-siegt d. Schottländer, Irländer u. Walliser. Kais. Otto's glücklicher Zug gegen Apulien. 1212. Den jungen R. Frie-dr. v. Steil. sucht der Pöbstl. zum Deutschen König wählen zu lassen. Kaiser Otto's Krieg gegen Frankr. 1214. Des Kais. Niederlage u. dauernde Ohnmacht.	1211. B. Albrecht v. Riga greift die Esthen an. 1215. Christian zum Bischof für Preußen ernannt. 1217. V. Haupt-Kreuzzug. 1218. Dän. Erober. in Esthl. 1218. Theodor, Fürst von Epirus, unterwirft sich dem Pöbstl. u. der Latein. Kirche. 1219. Die Kreuzfahrer ero-bern Damiette in Aegypten, u. verlieren es bald wieder.	1219. Reginald, R. der In-sel Man, unterwirft sich S. Pe-tro zu jährl. Abgabe u. Schutz gegen England. 1220. Der Pöbstl. untersagt d. Vortrag des Röm. Rechts zu Paris.	1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Der Pöbstl. sucht den R. v. Engl., dem Erbgut S. Pe-tri, zu schenken. Vergebl. wird d. Gebiet der Baronen mit d. Interdict belegt, und 1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Can. Later. I. e. Inbegriff der Christl. Orthodorie überhaupt, Sanction d. Trans-substantiations-Leh-re. D. Pöbstl. entscheidet für N. Lombardi Dren-einigkeitslehre gegen d. Angriffe des Abts Joa-chim. In Dännem. wird d. Verbot d. Ehe d. Geistl. durchgesetzt.	1224. Kais. Friedrich läßt Aristoteles Bücher aus d. Griech. u. Arab. überlegen, u. verbrennt in Italien ihre Kenn-nis.
1215.	1215. FRIEDRICH II. zu Na-chen gekrönt. Die Engl. Baronen u. Erz-b. Steph. Langton dringen dem R. Johann den großen Frei-heitsbrief ab, u. bieten hernach dem Kränz. Prinz. Ludwig ihre Krone an. 1216. Letzterer erobert den südl. Theil v. Engl., R. Jo-hann †, seinem jungen Sohne Heinrich fällt Alles zu. 1218. Malek al Adel, sein Reich getheilt unter f. Söhne. Malek al Kamel folgt in Aeg-ypfen bis 1238.	1217. V. Haupt-Kreuzzug. 1218. Dän. Erober. in Esthl. 1218. Theodor, Fürst von Epirus, unterwirft sich dem Pöbstl. u. der Latein. Kirche. 1219. Die Kreuzfahrer ero-bern Damiette in Aegypten, u. verlieren es bald wieder.	1219. Reginald, R. der In-sel Man, unterwirft sich S. Pe-tro zu jährl. Abgabe u. Schutz gegen England. 1220. Der Pöbstl. untersagt d. Vortrag des Röm. Rechts zu Paris.	1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Der Pöbstl. sucht den R. v. Engl., dem Erbgut S. Pe-tri, zu schenken. Vergebl. wird d. Gebiet der Baronen mit d. Interdict belegt, und 1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Can. Later. I. e. Inbegriff der Christl. Orthodorie überhaupt, Sanction d. Trans-substantiations-Leh-re. D. Pöbstl. entscheidet für N. Lombardi Dren-einigkeitslehre gegen d. Angriffe des Abts Joa-chim. In Dännem. wird d. Verbot d. Ehe d. Geistl. durchgesetzt.	1224. Kais. Friedrich läßt Aristoteles Bücher aus d. Griech. u. Arab. überlegen, u. verbrennt in Italien ihre Kenn-nis.
1220.	1220. Heinrich, der junge Sohn Kais. Friedrichs, zum Röm. R. gewählt. Dschingiskhan erobert das große Chomaresmische Reich, bald hernach dringt er bis an d. Dnieper vor. 1221. **ROBERT. 1222. *JOANNES II. Vata-zer, bald glücklich gegen die Lateiner, erobert Inseln und Städte in Asien u. Thracien. 1223. Ludwig VIII., R. v. Frankreich. 1223. Waldemar II., R. v. Dännem. u. Wendland, verliert seine Besitzungen zwischen der Elbe u. Weichsel. 1226. Lomb. Städte Bund gegen d. Kais. 1229. erneuert. Die Namen Gibellinen u. Welfen der Kaiserl. u. Gegen-Part. in der Lombardie.	1221. Vergleich zwischen d. Dänen u. den Schwerdtträgern über Esthland u. Lief-land. 1223. Der Besitz v. Lief-land wird befestigt, B. Albrecht v. Riga † 1229.	1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Der Pöbstl. sucht den R. v. Engl., dem Erbgut S. Pe-tri, zu schenken. Vergebl. wird d. Gebiet der Baronen mit d. Interdict belegt, und 1216. der Prinz Ludwig u. f. Anhänger in d. Bann gethan. Honorius III. 1218. Der Pöbstl. verbietet, ohne Pöbstl. Einwilligung die ganze Univer. Paris zu excom-municiren. Der Pöbstl. ist unzufrieden über die anscheinende Dauer der Vereinigung Siciliens mit dem Deutschen Reich, krönt aber Kaiser Friedrich. Der Pöbstl. dringt auf den Kreuzzug d. Kais., mit Andro-hung des Banns. Abwechselndes Verhältnis zwischen Kais. u. Pöbstl. zuwei-len gegenseitige nachdrückliche Erklärungen, endlich Erlaub-niß z. Aufhebung des Kreuzzugs bis 1227. (Honorii liber censuum ecclesiae Romanae.) 1223. Alphons II., R. von Portugal, † im Bann; sein Sohn Sancho II. fest d. Strei-tigkeiten mit d. anmaßenden Bischöfen u. dem Pöbstl. fort. Der Pöbstl. verlangt v. Dän-nemark Unterwerfung d. Reichs unter S. Petrus u. Sinspflicht.	1215. Can. Later. I. e. Inbegriff der Christl. Orthodorie überhaupt, Sanction d. Trans-substantiations-Leh-re. D. Pöbstl. entscheidet für N. Lombardi Dren-einigkeitslehre gegen d. Angriffe des Abts Joa-chim. In Dännem. wird d. Verbot d. Ehe d. Geistl. durchgesetzt.	1224. Kais. Friedrich läßt Aristoteles Bücher aus d. Griech. u. Arab. überlegen, u. verbrennt in Italien ihre Kenn-nis.
1226.	1226. Ludwig IX., d. Heil., R. v. Frankr.			Der Kais. muß sich d. Pöbstl. Vermittelung zwischen sich u. der, von d. Pöbstl. begünstigten, Lombardie gefallen lassen.			

Religionsübung und Gebrauche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen- u. Beamte.	Merkwürd. Theologen.	Säretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Viele Beispiele von Büssungen, die P. Innocentius vorschreibt, von Geiselnungen, von bestimmten Zahlen der täglichen Gebete, von Erscheinungen aus dem Jenseits, die zu Gebeten, Messen, Geiselnun- gen ermantern. Guido's, Pöbstl. Lega- ten, Befehl zu Köln, bey der Aufhebung d. Hostie, in der Kirche, u. bey d. Tragen der- selben zu knien auf der Straße u. in Hän- fern niederzufallen, welches 1217. durch P. Honor. III. allgemein wird.	1201. Zu Soissons in R. Philipp Aug. Ehejache, (der König kommt der Entscheidung zuvor, u. nimmt d. Ingebur- gis wieder zu sich). 1209. Zu Montilly u. Avi- non gegen die Keger. 1209. Zu Paris, alle Bücher des Aristot. sollen verbrannt werden. Amalrichs Anhänger (das Unversum sey Gott) werden verbrannt oder einge- mauert. 1210. Zu Rom. 1211. Zu Arles unter den Pöbstl. Legaten. Neuer Bann gegen Gr. Raymond v. Tou- louse. 1212. Zu Paris. 1213. Zu Lausar. Der Pöbstl. muß dem Grafen v. Montfort die Fortsetzung des Kriegs er- lauben. 1215. Im Lateran (4.). Es sollen jährlich Provinzial- Synoden von d. Metropolitane gehalten, u. daselbst die Cano- nes Laterani verlesen, u. die Uebertreter bestraft werden. 1215. Canon. Later. Jährlich soll jeder Christ mensichens zu Ostern z. Abendmahl gehen, u. jährl. Einmal seinem Priester oder mit Er- laubniß desselben einem Andern alle seine Sün- den beichten, (Obern Bericht.) u. die auf- gelegte Buße erfüllen. Der Ablass bei Einwei- hung e. Kirche soll nur 1 Jahr, d. Kirchweihfest 40 Tage dauern. 1218. Der Erzb. von Lunden, der die Eiden- tauf, läßt einen Bauer aufhängen, der sich von Deutschen hatte taufen lassen. Dominicus befeh- det den Gebrauch des Rosenkranzes. 1222. Pöbstl. Portu- gals Ablass für die, die am 2. August in die Franziskan. Kirche S. Maras in Portumun, bei Alfiz wallfahrten, sehr einträglich für den Orden. Der Dominikaner Jordan singt d. Nach- mittags Predigen zu Paris an. 1226. Wunder durch die heil. 5 Bunden- mahl S. Francisci.	1201. Zu Soissons in R. Philipp Aug. Ehejache, (der König kommt der Entscheidung zuvor, u. nimmt d. Ingebur- gis wieder zu sich). 1209. Zu Montilly u. Avi- non gegen die Keger. 1209. Zu Paris, alle Bücher des Aristot. sollen verbrannt werden. Amalrichs Anhänger (das Unversum sey Gott) werden verbrannt oder einge- mauert. 1210. Zu Rom. 1211. Zu Arles unter den Pöbstl. Legaten. Neuer Bann gegen Gr. Raymond v. Tou- louse. 1212. Zu Paris. 1213. Zu Lausar. Der Pöbstl. muß dem Grafen v. Montfort die Fortsetzung des Kriegs er- lauben. 1215. Im Lateran (4.). Es sollen jährlich Provinzial- Synoden von d. Metropolitane gehalten, u. daselbst die Cano- nes Laterani verlesen, u. die Uebertreter bestraft werden. 1215. Canon. Later. Jährlich soll jeder Christ mensichens zu Ostern z. Abendmahl gehen, u. jährl. Einmal seinem Priester oder mit Er- laubniß desselben einem Andern alle seine Sün- den beichten, (Obern Bericht.) u. die auf- gelegte Buße erfüllen. Der Ablass bei Einwei- hung e. Kirche soll nur 1 Jahr, d. Kirchweihfest 40 Tage dauern. 1218. Der Erzb. von Lunden, der die Eiden- tauf, läßt einen Bauer aufhängen, der sich von Deutschen hatte taufen lassen. Dominicus befeh- det den Gebrauch des Rosenkranzes. 1222. Pöbstl. Portu- gals Ablass für die, die am 2. August in die Franziskan. Kirche S. Maras in Portumun, bei Alfiz wallfahrten, sehr einträglich für den Orden. Der Dominikaner Jordan singt d. Nach- mittags Predigen zu Paris an. 1226. Wunder durch die heil. 5 Bunden- mahl S. Francisci.	1201. Thomas Mo- rolini, Latein. Patr. v. Constanz. 1205. Hubert, Erzb. v. Canterbury, †. Re- ginald u. Johann von Bray, letzterer mit Ver- willigung d. Königs ge- wählt. Der Pöbstl. läßt zu Rom den Kard. Ste- phan Langton wählen. Arnold, Abt v. Epi- teaux, Pöbstl. Legat, nachher Erzb. v. Nar- bonne. 1209. Albert ist Lat. Patr. v. Jerusalem. 1210. Siegfried, Erzb. v. Mainz, Pöbstl. Lega- t, macht d. Bann ge- gen Kaiser Otto in Deutschl. bekannt. 1212. Pandulf, Pöbstl. Legat in Frankr., zur Betreibung der engl. Angelegenheiten. 1215. Simon Lang- ton zum Erzb. v. York gewählt, der Pöbstl. läßt einen Andern wählen u. einsetzen. 1215. Ugolino, Kard. v. Ostia, Legat in Deutschland, von dem auch R. Friedrich das Kreuz nimmt. Gelehrtenleistungen der Pöbstl. Legaten von Engl. Prälaten, die Ludwig angehangen. 1219. Pelagius, Pöbstl. Legat bei den Unternehmungen der Kreuzfahrer. Kard. Gregor de Crescentia, Pöbstl. Legat in Dänemark. Pöbstl. Legat Conrad.	Nicetas Cho- niates zu Con- stantinopel, (Θησαυρός ορθοδοξίας). 1207. Der mächtige Graf Raymond v. Toulouse vom Pöbstl. heftig bedroht, er solle d. Keger austrotten, demüthigt sich aus Furcht vor f. Nachbarn, vor d. Pöbstl. Legat Peter, der immerfort droht. 1208. Peter v. Castelnau, Legat u. Inquisitor, ermordet. 1209. Kreuzzug zuerst gegen Al- bigeois, (die Albigenser) unter Legat Arnold u. Gr. Simon v. Montfort, der die eroberten u. verheerten Städte des Comte Roger v. Beziers be- kommt. Eine Menge v. Katharern u. v. Wal- densern kommen im süd. Frankr. um, durch Krieg u. Inquisitoren. 1212. Die Waldenser suchen vergebl. Pöbstl. Bestätigung ihrer Apostol. Le- bensart. Der Gr. v. Montfort darf nach des Gr. v. Toulouse Ländern, u. über- zieht sie mit Krieg. 1214. Conrad v. Marburg, Domi- nik., grausamer Inquisitor in Deutsch- land, 1233. ermordet. 1215. Nach Conc. Later., wo die Keger, u. namentlich die Waldenser, wieder verdammt werden, behält Gr. v. Montfort seine Eroberungen, und Provence der junge Sohn des Grafen von Toulouse, Raymond VII. Konfiskation aller Güter, d. Kegern gehören. 1217. Raymond VII. erobert auch Toulouse. 1218. Gr. v. Montfort †, u. überläßt seine Ansprüche dem König v. Frz. 1218. Dominikaner-Kloster zu S. Jacob zu Paris (Jakobiner). 1219. Generalkapitel von angebl. 5000 Franzisk. zu Alfiz. 1220. Generalkapitel der Dominikaner, wo auch dieser Orden strenge Armuth gelobt. 1221. Die Dominikaner ha- ben schon 60 Klöster. Antonius von Padua, be- rühmter Franziskaner. Tertiarii (Laienbrüder) des Franziskaner; so wie des Do- minikaner Ordens.	1201. Der Pöbstl. bestätigt den Orden der gewerkschaftlichen Humiliaten. Orden des heil. Simson v. Constanz u. Corinth, eine Art Hospitalbrüder, im 14. Jahrh. mit d. Johannitern vereinigt. 1203. Die Canonici zu Beziers müssen ihre Kirche gegen die Keger befestigen. Der Inquisitor Peter v. Castelnau und die andern Eiferer sind um Toulouse geschäftig gegen die Keger. Die Pöbstl. Legaten erhalten immer größere Vollmacht auch gegen die nicht gehorchenden Bischöfe. Da man ihnen überall d. üppige, ausschweifende Leben der Geistl. vorwirft: so er- halten Diego, v. v. Dima, u. Domi- nicus die Erlaubniß, zu Fuß u. ohne Geld, nach der Apostol. Weise, den Keger zu predigen. 1207. Der mächtige Graf Raymond v. Toulouse vom Pöbstl. heftig bedroht, er solle d. Keger austrotten, demüthigt sich aus Furcht vor f. Nachbarn, vor d. Pöbstl. Legat Peter, der immerfort droht. 1208. Peter v. Castelnau, Legat u. Inquisitor, ermordet. 1209. Kreuzzug zuerst gegen Al- bigeois, (die Albigenser) unter Legat Arnold u. Gr. Simon v. Montfort, der die eroberten u. verheerten Städte des Comte Roger v. Beziers be- kommt. Eine Menge v. Katharern u. v. Wal- densern kommen im süd. Frankr. um, durch Krieg u. Inquisitoren. 1210. S. Franciscus v. Assisi († 1226.) stiftet den Fran- ziskaner- oder Minoriten- (Seraphischen) Orden (Blin- der Gehorsam, Keuschheit und Armuth) vom Pöbstl. bestätigt. 1212. Clarissinen v. S. Clara gestiftet, nach S. Francisci Regel, 1224. vom P. bestätigt. Begharden in den Nieder- landen. (Gesellschaften eheloser Männer, die mit einander le- ben, beten u. arbeiten.) 1215. Can. Later. Es sollen keine neuen Mönchs-Orden gestiftet werden. 1215. Can. Later. Es sollen keine neuen Mönchs-Orden gestiftet werden. 1220. Generalkapitel der Dominikaner, wo auch dieser Orden strenge Armuth gelobt. 1221. Die Dominikaner ha- ben schon 60 Klöster. Antonius von Padua, be- rühmter Franziskaner. Tertiarii (Laienbrüder) des Franziskaner; so wie des Do- minikaner Ordens.	1201. Der Pöbstl. bestätigt den Orden der gewerkschaftlichen Humiliaten. Orden des heil. Simson v. Constanz u. Corinth, eine Art Hospitalbrüder, im 14. Jahrh. mit d. Johannitern vereinigt. 1203. Die Canonici zu Beziers müssen ihre Kirche gegen die Keger befestigen. Der Inquisitor Peter v. Castelnau und die andern Eiferer sind um Toulouse geschäftig gegen die Keger. Die Pöbstl. Legaten erhalten immer größere Vollmacht auch gegen die nicht gehorchenden Bischöfe. Da man ihnen überall d. üppige, ausschweifende Leben der Geistl. vorwirft: so er- halten Diego, v. v. Dima, u. Domi- nicus die Erlaubniß, zu Fuß u. ohne Geld, nach der Apostol. Weise, den Keger zu predigen. 1207. Der mächtige Graf Raymond v. Toulouse vom Pöbstl. heftig bedroht, er solle d. Keger austrotten, demüthigt sich aus Furcht vor f. Nachbarn, vor d. Pöbstl. Legat Peter, der immerfort droht. 1208. Peter v. Castelnau, Legat u. Inquisitor, ermordet. 1209. Kreuzzug zuerst gegen Al- bigeois, (die Albigenser) unter Legat Arnold u. Gr. Simon v. Montfort, der die eroberten u. verheerten Städte des Comte Roger v. Beziers be- kommt. Eine Menge v. Katharern u. v. Wal- densern kommen im süd. Frankr. um, durch Krieg u. Inquisitoren. 1210. S. Franciscus v. Assisi († 1226.) stiftet den Fran- ziskaner- oder Minoriten- (Seraphischen) Orden (Blin- der Gehorsam, Keuschheit und Armuth) vom Pöbstl. bestätigt. 1212. Clarissinen v. S. Clara gestiftet, nach S. Francisci Regel, 1224. vom P. bestätigt. Begharden in den Nieder- landen. (Gesellschaften eheloser Männer, die mit einander le- ben, beten u. arbeiten.) 1215. Can. Later. Es sollen keine neuen Mönchs-Orden gestiftet werden. 1215. Can. Later. Es sollen keine neuen Mönchs-Orden gestiftet werden. 1220. Generalkapitel der Dominikaner, wo auch dieser Orden strenge Armuth gelobt. 1221. Die Dominikaner ha- ben schon 60 Klöster. Antonius von Padua, be- rühmter Franziskaner. Tertiarii (Laienbrüder) des Franziskaner; so wie des Do- minikaner Ordens.

Jahrzahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Kirchenverfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.			
1227.	1227. Dschingiskhan's Sohn Oktai, Großkhan. Er will bald hernach die Erde von einem Ende bis zum andern durchstreifen lassen. 1229. Jakob, K. v. Arragon, erobert von jetzt an mehrere Arab. Reiche, z. B. Majorca. * BALDWIN II.	1227. Das Kreuzzugs-Heer zerstreut sich in Italien bei Kais. Friedrichs Krankheit. 1228. Kais. Friedrich zieht nach Palästina, (VI. H. Kreuzzug) ohne v. H. losgesprochen zu sein. 1229. Die Kumanen an der Gränze v. Steierburg. werden Röm. Christen. 1229. Kais. Friedrich schließt einen 10jähr. Stillstand mit d. Sultan Malek al Kamel v. Aegypten, u. erhält Jerusalem, wo aber die Araber auch beten dürfen, Bethleem, Nazareth, Sidon. 1231. Die Deutschen Ritter kommen nach Preußen. 1233. Kurland Christlich, Balduin, B. von Semgallen, u. Anselm. Legat in diesen Gegenden. 1234. Der Röm. K. Heinrich empfängt sich, wird excommunicirt, abgesetzt u. verhaftet. 1235. Joannes Vatazes u. d. K. v. Bulgarien, Johann Azen, belagern Consl. wiederholt. 1236. Krieg u. Strenges des Kais. gegen die Lombardischen Städte. Konrad, Röm. König. 1239. Kumanen in Ungarn aufgenommen und ihr Hauptkönig Kuthen getauft. 1240. Der Kaiser rückt bis nahe vor Rom, ungeachtet der Päpstl. Kreuz-Excommunication. 1241. Die Mongolen dringen bis nach Schlesien, Ungarn, Oktai's Tod rettet Europa. 1241. Enzo, K. v. Sardinien, nimmt die J. Concil. nach Rom reisenden Prälaten gefangen. 1242. Die Selbstsch. Cuthans v. Jonium abhängig v. den Mongolen. 1245. Kajuk, Großkhan der Mongolen, † 1248. Alphon III., K. v. Portugal, nachdem der Papst Sancho II. abgesetzt hat. 1246. Heinrich, R. v. England, v. Thüringen, gegen Friedrich v. Schwaben, Pfaffenbühl, dann 1247. Wilhelm, Graf von Holland. Krieg in Deutschl. u. Ober-Italien. 1249. Malek al Saleh, Aegypt. Sult., † u. f. Sohn 1250. von d. Mameluken ermordet. 1250. Kais. Friedrich † in Apulien. (Johannes großes Interregnum) Konrad IV., K. Konrad setzt den Krieg in Ital. u. Sicilien fort, letzteres sucht der Papst an sich zu reißen. 1251. Manku, Großkhan d. Mongolen. 1253. Der Papst bietet das Königreich Sicilien Engl. und Französl. Fürsten an. 1254. K. Konrad †. D. Papst läßt sich in Sicil. huldigen. Ezzelino de Romano aus Treviso, fortdauernd mächtigstes Haupt der Ghibellinen in der Lombardie, † 1259. 1255. Manfred bemächtigt sich Siciliens, 1268. König. * THEODOR LASCARIS II. 1256. Der Deutsche K. Wilhelm †. Der Dschingis-Berecke regiert in Kaptschak, er u. seine Mongolen werden Muhammedaner.	1227. Das Kreuzzugs-Heer zerstreut sich in Italien bei Kais. Friedrichs Krankheit. 1228. Kais. Friedrich zieht nach Palästina, (VI. H. Kreuzzug) ohne v. H. losgesprochen zu sein. 1229. Die Kumanen an der Gränze v. Steierburg. werden Röm. Christen. 1229. Kais. Friedrich schließt einen 10jähr. Stillstand mit d. Sultan Malek al Kamel v. Aegypten, u. erhält Jerusalem, wo aber die Araber auch beten dürfen, Bethleem, Nazareth, Sidon. 1231. Die Deutschen Ritter kommen nach Preußen. 1233. Kurland Christlich, Balduin, B. von Semgallen, u. Anselm. Legat in diesen Gegenden. 1234. Der Röm. K. Heinrich empfängt sich, wird excommunicirt, abgesetzt u. verhaftet. 1235. Joannes Vatazes u. d. K. v. Bulgarien, Johann Azen, belagern Consl. wiederholt. 1236. Krieg u. Strenges des Kais. gegen die Lombardischen Städte. Konrad, Röm. König. 1239. Kumanen in Ungarn aufgenommen und ihr Hauptkönig Kuthen getauft. 1240. Der Kaiser rückt bis nahe vor Rom, ungeachtet der Päpstl. Kreuz-Excommunication. 1241. Die Mongolen dringen bis nach Schlesien, Ungarn, Oktai's Tod rettet Europa. 1241. Enzo, K. v. Sardinien, nimmt die J. Concil. nach Rom reisenden Prälaten gefangen. 1242. Die Selbstsch. Cuthans v. Jonium abhängig v. den Mongolen. 1245. Kajuk, Großkhan der Mongolen, † 1248. Alphon III., K. v. Portugal, nachdem der Papst Sancho II. abgesetzt hat. 1246. Heinrich, R. v. England, v. Thüringen, gegen Friedrich v. Schwaben, Pfaffenbühl, dann 1247. Wilhelm, Graf von Holland. Krieg in Deutschl. u. Ober-Italien. 1249. Malek al Saleh, Aegypt. Sult., † u. f. Sohn 1250. von d. Mameluken ermordet. 1250. Kais. Friedrich † in Apulien. (Johannes großes Interregnum) Konrad IV., K. Konrad setzt den Krieg in Ital. u. Sicilien fort, letzteres sucht der Papst an sich zu reißen. 1251. Manku, Großkhan d. Mongolen. 1253. Der Papst bietet das Königreich Sicilien Engl. und Französl. Fürsten an. 1254. K. Konrad †. D. Papst läßt sich in Sicil. huldigen. Ezzelino de Romano aus Treviso, fortdauernd mächtigstes Haupt der Ghibellinen in der Lombardie, † 1259. 1255. Manfred bemächtigt sich Siciliens, 1268. König. * THEODOR LASCARIS II. 1256. Der Deutsche K. Wilhelm †. Der Dschingis-Berecke regiert in Kaptschak, er u. seine Mongolen werden Muhammedaner.	1227. Gregor IX. (vorher Ugolino, K. v. Pisa.) 1227. Der Papst thut den Kaiser in den Bann, erneuert ihn 1228., u. spricht die Unterthanen vom Eide der Treue los. Der Papst verbietet dem Patriarch v. Jerusalem u. Ritters alle Gemeinschaft mit d. Kaiser. 1230. Der Papst spricht den Kaiser vom Bann los, und nimmt das Interdict von seinen Ländern zurück. Der Papst fordert selbst von den Erzbischöfen v. Canterbury, Rouen, Arles u. Leon den Eid der Treue. 1232. Der Papst behauptet gegen d. K. v. Frankreich, daß der Papst allein sein Herr sei, u. d. Päpste erhalten hernach diesem Erzbischöf. den Besitz der Stadt Rouen. Der Kaiser behauptet Savonien gegen die Ansprüche des Papstes, u. verurtheilt den Auftrag, seinen Sohn Enzo mit e. Nichte des Papstes zu verheirathen. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers. Erklärungen des Kaisers an alle Fürsten. Die Französl. Städte lassen nicht Krieg gegen den Kaiser predigen, weil er von e. allgem. Concil. abgesetzt sein müsse. Die Deutschen Fürsten erklären Kaiser Gregor: dem Papst gebühre nicht, einen andern Kaiser aufzustellen, sondern nur ihre Gewählten zu krönen. 1245. Vergleich. Unterhandl. bei Consl. Der Kaiser soll sich unbedingt unterwerfen. Der Kaiser appellirt an ein allgemeineres Concilium. Der schwache K. Heinrich beschwert sich vergeblich über d. enormen Päpstl. Gelderpressungen in England. Strenges des Kais. im Krieg gegen Päpstl.	1227. Der Papst thut den Kaiser in den Bann, erneuert ihn 1228., u. spricht die Unterthanen vom Eide der Treue los. Der Papst verbietet dem Patriarch v. Jerusalem u. Ritters alle Gemeinschaft mit d. Kaiser. 1230. Der Papst spricht den Kaiser vom Bann los, und nimmt das Interdict von seinen Ländern zurück. Der Papst fordert selbst von den Erzbischöfen v. Canterbury, Rouen, Arles u. Leon den Eid der Treue. 1232. Der Papst behauptet gegen d. K. v. Frankreich, daß der Papst allein sein Herr sei, u. d. Päpste erhalten hernach diesem Erzbischöf. den Besitz der Stadt Rouen. Der Kaiser behauptet Savonien gegen die Ansprüche des Papstes, u. verurtheilt den Auftrag, seinen Sohn Enzo mit e. Nichte des Papstes zu verheirathen. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers. Erklärungen des Kaisers an alle Fürsten. Die Französl. Städte lassen nicht Krieg gegen den Kaiser predigen, weil er von e. allgem. Concil. abgesetzt sein müsse. Die Deutschen Fürsten erklären Kaiser Gregor: dem Papst gebühre nicht, einen andern Kaiser aufzustellen, sondern nur ihre Gewählten zu krönen. 1245. Vergleich. Unterhandl. bei Consl. Der Kaiser soll sich unbedingt unterwerfen. Der Kaiser appellirt an ein allgemeineres Concilium. Der schwache K. Heinrich beschwert sich vergeblich über d. enormen Päpstl. Gelderpressungen in England. Strenges des Kais. im Krieg gegen Päpstl.	1227. Der Papst thut den Kaiser in den Bann, erneuert ihn 1228., u. spricht die Unterthanen vom Eide der Treue los. Der Papst verbietet dem Patriarch v. Jerusalem u. Ritters alle Gemeinschaft mit d. Kaiser. 1230. Der Papst spricht den Kaiser vom Bann los, und nimmt das Interdict von seinen Ländern zurück. Der Papst fordert selbst von den Erzbischöfen v. Canterbury, Rouen, Arles u. Leon den Eid der Treue. 1232. Der Papst behauptet gegen d. K. v. Frankreich, daß der Papst allein sein Herr sei, u. d. Päpste erhalten hernach diesem Erzbischöf. den Besitz der Stadt Rouen. Der Kaiser behauptet Savonien gegen die Ansprüche des Papstes, u. verurtheilt den Auftrag, seinen Sohn Enzo mit e. Nichte des Papstes zu verheirathen. Peter de Vineis, Kanzler des Kaisers. Erklärungen des Kaisers an alle Fürsten. Die Französl. Städte lassen nicht Krieg gegen den Kaiser predigen, weil er von e. allgem. Concil. abgesetzt sein müsse. Die Deutschen Fürsten erklären Kaiser Gregor: dem Papst gebühre nicht, einen andern Kaiser aufzustellen, sondern nur ihre Gewählten zu krönen. 1245. Vergleich. Unterhandl. bei Consl. Der Kaiser soll sich unbedingt unterwerfen. Der Kaiser appellirt an ein allgemeineres Concilium. Der schwache K. Heinrich beschwert sich vergeblich über d. enormen Päpstl. Gelderpressungen in England. Strenges des Kais. im Krieg gegen Päpstl.	1228. Der Papst beschließt den Pariser Theolog. Concil., sie sollen sich d. philosoph. Anstalten ents halten, u. d. theol. Wissenschaft ohne d. Sauerseig menschl. Wissens schaft lehren. 1231. Der Papst untersagt, über Aristoteles Physik u. Metaphysik zu lesen, bis alle Verthamer darin verbessert sind. (Erklärungen derselben haben zunächst Albertus M. u. f. Schüler Thomas Aquin. geschrieben.) Die scholast. Theologie (Zweites Zeitalter) wird in ihren Ausführungen u. Beweisen der unveränderten positiven Kirchengelehrte durch die Entgegensetzung immer mehrerer Goldsamer u. Aemtionen ohne bestimmte Entscheidung immer problematischer. Petri Lomb. Sententiae sind d. Leitfaden zu immer mehreren Erweiterungen, und die Aristotelisch-Neoplatonische Theosophie herrscht immer mehr. Johann Mansel in Engl. hat 700 Psalmen zugleich. (Robert Groshead widersteht sich dem König, der ihm noch mehrere geben will, u. droht mit dem Interdict.) Der Papst erlaubt Nachsicht gegen die Griech. Geistl. in Cypern, besonders in Betreff der Priesterehe. Alexander Hales u. Albertus M. lehren d. Theophrastus superpositionis Christi et Sanctorum, welcher durch die Eucharistiegeheimnisse in den Händen der Päpste und d. Quelle ihres Ablasses ist. 1248. In Schweden wird das Verbot d. Eide der Geistl. durchgesetzt. Die Bischöfe üben (seit Innocentius III.) ihr Dispensationsrecht immer weniger aus, um nicht zur Neuschaffung gezogen zu werden, Dispensationen immer mehr bloß von Rom. 1254. Auf der Syn. v. Albi u. anderwärts vor und nachher harte Gesetze gegen die, die sich nicht vom Bann lösen, sie sollen von der weltl. Obrigkeit dazu angehalten werden, u. ihre Familie mit dem Interdict belegt sein. Officiales der Bischöfe, Archidiaconi u. f. w. verwalten d. geistl. Angelegenheiten, u. oft sehr willkürlich.	1229. Can. Tolof. Hausvater und Hausmutter sollen bei Geldstrafe angehalten werden, jeden Sonntag u. Festtag in die Messe zu gehen. Bestimmte Anzahlung der Festtage. 1229. Zu Com. Tolof. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einige Laien bestellt werden, zur genaueren Nachsicht, wo sich ein Ketzer verhalte. Jedes Haus, worin ein Ketzer ist, soll niedergeissen u. der Boden konsecrirt werden. 1231. Der Papst verordnet: Kein Laie soll, bei Strafe des Bannes, öffentlich oder in seinem Hause über den Kathol. Glauben disputiren. 1235. Die heil. Elisabeth v. Marburg, Gemahlin d. Landgr. Ludwig v. Hessen, wird kanonisiert. Handel mit Seelenmesen, besonders bei Testamentmachern. 1241. Brunkholles Einbringung v. Stücken vom heil. Kreuz zu Paris. Der B. von Lüttich führt das Fronleichnamsfest ein, welches der Päpstl. Legat Hugo a S. Caro 1252. bestätigte. Zu Alexandri Hales. Seit erhalten schon viele Laie beim Abendmahl das Brod. Thomas v. Aquino u. Bonaventura, Häupter d. 2 mächtigsten Ordens, erklären sich für d. communio sub una specie, u. sie wird durch d. Verkündigungen von der Gefahr d. Verschüttung d. verurtheilten Altes u. von d. Vorfällen des Priesterstandes nach u. nach immer gewöhnlicher.	1228. Zu Rom. Kard. Romanus de S. Angelo, Päpstl. Legat. 1229. Zu Toulouse. In jedem Kirchspiel sollen 1 Priester u. einige Laien bestellt werden, zur genaueren Nachsicht, wo sich ein Ketzer verhalte. Jedes Haus, worin ein Ketzer ist, soll niedergeissen u. der Boden konsecrirt werden. 1233. Zu Nicola. Religionsgespräch zwischen den vom Papst dahin geschickten Mönchen und dem dortigen Patr. Germanus, ohne daß eine Vereinigung zu Stande kommt, welche Kais. Joannes zu befördern sucht. 1236. Zu Tours gegen die Mordthaten der Kreuzfahrer, sie sollen deshalb ihre Privilegien verlieren. 1244. Martin, Päpstl. Legat in England. Schreckl. Gelderpressungen mit Hilfe mitgebrachter Ital. Wucherer. Die Cardinale erhalten zu Lyon den rothen Hut. Der Papst verbietet, daß nicht bloße Rechtsgelehrte zu Kirchenämtern befördert werden sollen. Kard. Wilhelm, B. v. Rodena, Päpstl. Legat in Schweden und Preußen. 1251. Erzb. Christian v. Mainz abgesetzt vom Papst, weil er dem K. Wilhelm keine Kriegespläne schickte. Gerhard wird Erzb. 1252. Robert Groshead soll e. Bester des Papstes einem Knaben e. Engl. Pfunde verschaffen, schreibt aber dem Papste: „es seien Gesinnungen des Lucifer u. des Antichrist, solche Mörder d. Schaafe in die Kirche Christi zu führen,“ u. spricht fortdauernd gegen die verderbl. Geldgier des Papstes, u. die Ketzeri, Knaben zu Seelsorgern zu machen. Rustand, Päpstl. Legat in Engl., z. Gelderpressung zum Krieg gegen Manfred. Die sich widersprechenden Päpste. muß endlich doch zahlen. 1255. Thomas von Aquino, Dominikaner, doctor Angelicus, bald i. fortdauerndsten größten Ansehen als Lehrer der Theologie zu Paris, (besonders auch bei Urban IV., späterhin in Italien, zuletzt in Neapel, † 1274.)	1228. Wilhelm, B. von Paris, †. Rainerius u. Moneta schreiben gegen die Katharen, letzterer zugleich gegen die Waldenser. Moneta beweist, daß die Kathol. Kirche nicht das Thier oder das Weib von Apocal. 17. sey. 1230. Alexander ab Hales (im dortigen Kloster erzogen), Doctor irrefragabilis, erster Doctor Theolog. zu Paris aus dem Franziskaner-Orden, lehrt u. schreibt nach sylogistischer Form. Die Dominikaner haben bei der damal. Auflösung d. Universität Paris noch kurz vorher eine Lehrstühle ihres Ordens dajelbst gestiftet. 1233. Robert Groshead, B. v. Leicester, ein gelehrter, strenger Mann, der sich mit Heftigkeit den Ausschweifungen d. Geistl. u. auch der Willkühr des Papstes u. Königs widersetzt. 1239. Albertus Magnus, berühmter Dominik., lehrt zu Köln Theol. u. Philos., auch zu Paris, 1260. B. v. Regensburg, u. 1263. wieder im Kloster zu Köln, † 1280. Hugo de S. Caro, Dominikan., hernach Cardinal, Vertheidiger d. Vulgata mit Hebr. (Griech. u. Lat. Handschriften, Concordantiae Variantium Bibliorum, † 1263. Vincentius v. Beauvais, (Bellovacens.) † 1264. Alexander Halesius schreibt seine Summa (eine Art von Commentar über Petri Lomb. Sentent.) auf Befehl P. Innocentii. Kard. Wilhelm, B. v. Rodena, Päpstl. Legat in Schweden und Preußen. 1251. Erzb. Christian v. Mainz abgesetzt vom Papst, weil er dem K. Wilhelm keine Kriegespläne schickte. Gerhard wird Erzb. 1252. Robert Groshead soll e. Bester des Papstes einem Knaben e. Engl. Pfunde verschaffen, schreibt aber dem Papste: „es seien Gesinnungen des Lucifer u. des Antichrist, solche Mörder d. Schaafe in die Kirche Christi zu führen,“ u. spricht fortdauernd gegen die verderbl. Geldgier des Papstes, u. die Ketzeri, Knaben zu Seelsorgern zu machen. Rustand, Päpstl. Legat in Engl., z. Gelderpressung zum Krieg gegen Manfred. Die sich widersprechenden Päpste. muß endlich doch zahlen. 1255. Thomas von Aquino, Dominikaner, doctor Angelicus, bald i. fortdauerndsten größten Ansehen als Lehrer der Theologie zu Paris, (besonders auch bei Urban IV., späterhin in Italien, zuletzt in Neapel, † 1274.)	1229. Friede des K. v. Frankreich mit dem Grafen v. Toulouse. Dieser muß Länder abtreten, u. Jedem, der e. Ketzer gefangen nimmt, 2 Mark zahlen. Sörmliche Einführung der Inquisition im süd. Frankreich d. Toulouse. Syn. Harte Gesetze K. Ludwigs d. Heil. Jeder, der e. Ketzer angiebt, bekommt eine Belohnung. 1231. Des Papstes harte Gesetze gegen die Patarenen zu Rom. 1233. Inquisition in Arragonien. 1233. 34. Kreuzzug gegen d. Stedinger, die den Erzb. v. Bremen Gehörten u. Gehorsam verweigern. 1235. Völlige Einrichtung der Inquisition im südlichen Frankreich, (etwas später in der Lombardie) und Uebergabe derselben an den Dominikaner-Orden. Grauames Verfahren der Inquisition im süd. Frankreich, der in 3 Monaten 50 Ketzer verbrennen oder lebendig begraben läßt. 1239. Orden der Servi S. Mariae virginis (Serviten), in Toskana gestiftet, 1255. vom Papst bestätigt. 1242. Vergebl. Beschwerden d. Gr. Raymond v. Toulouse, († 1249., und sein Land fällt dann an die Krone,) gegen die Härte der Inquisition. Innocentii Sicherheits-Briefe gegen die Inquisition. 1245. Innocentius beschließt den Inquisitionen, kein Urtheil ohne Zustimmung des Diocesan-Bischofs zu vollstrecken. Der Jakob. Patr. Ignatius will sich d. Papst unterwerfen. Ara, Martinus d. Neoforian. Patr., unterhandelt mit dem Papst über gute Behandlung Neoforian. Christen unter den Lateinern, u. schickt Glaubensbekenntnisse mit, worin noch Christotomus von Maria gebraucht u. vertheidigt wird. Die Carmeliter: Eremiten kommen ins Abendland, und werden Mönche, die Regel 1247. vom Papst bestätigt. 1244. Die Eremiten in Ital. erhalten vom Papst Augustini angebl. Regel. Augustiner-Canonici. 1245. P. Innocentii milde Auslegung der Regel Franziskaner, (Spirituales, Zelatores, Caecariner) werden gedrückt. Denkzettel legt P. Innocent. den Namen Conventualen-Minoriten bei. 1254. Auf K. Ludwigs des Heil. Verlangen wird die Inquisition in ganz Frankreich durch die Dominikaner organisiert. Ueber die außerordentlichen Vorrechte d. Französl. u. Dominikaner zum Nachtheil der Orts-Geistl. klagen die übrigen Orden u. d. Secular-Geistlichen. P. Innocent. will sie einschränken, aber P. Alexander stellt ihre Vorrechte als bald wieder her durch die Bulle: Quasi lignum vitae, und über 30 andre Bullen, bei den damaligen heftigen Streitigkeiten der Pariser Universität, die sich in ihren Erklärungen an alle Prälaten d. Grund der Kirche nannte, mit diesen beiden Bettelmönchen.	1227. Der Papst giebt den Dominikanern d. Recht, überall Bische zu hören. 1227. Der Papst giebt den Dominikanern d. Recht, überall Bische zu hören. 1230. Johann Parent, minister generalis des Französl. Ordens. Dauernde Streitigkeiten zwischen der strengeren u. laxeren Partei unter den Franziskanern in Betreff der Requisition auf alles Eigenthum. 1238. Raymundus de Penafort, 2ter General der Dominikaner. Widerrung des Verbots des Fleischessens. 1239. Orden der Servi S. Mariae virginis (Serviten), in Toskana gestiftet, 1255. vom Papst bestätigt. Die Carmeliter: Eremiten kommen ins Abendland, und werden Mönche, die Regel 1247. vom Papst bestätigt. 1244. Die Eremiten in Ital. erhalten vom Papst Augustini angebl. Regel. Augustiner-Canonici. 1245. P. Innocentii milde Auslegung der Regel Franziskaner, (Spirituales, Zelatores, Caecariner) werden gedrückt. Denkzettel legt P. Innocent. den Namen Conventualen-Minoriten bei. 1254. Auf K. Ludwigs des Heil. Verlangen wird die Inquisition in ganz Frankreich durch die Dominikaner organisiert. Ueber die außerordentlichen Vorrechte d. Französl. u. Dominikaner zum Nachtheil der Orts-Geistl. klagen die übrigen Orden u. d. Secular-Geistlichen. P. Innocent. will sie einschränken, aber P. Alexander stellt ihre Vorrechte als bald wieder her durch die Bulle: Quasi lignum vitae, und über 30 andre Bullen, bei den damaligen heftigen Streitigkeiten der Pariser Universität, die sich in ihren Erklärungen an alle Prälaten d. Grund der Kirche nannte, mit diesen beiden Bettelmönchen.	1227.	1230.	1240.	1250.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der R.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.
1257.	1257. RICHARD, Engl. Prinz, gewählt u. zu Aachen gekrönt. Andere wählen Alphonso X. v. Kastil. Richard ist abwechselnd in Engl. u. Deutschland. 1258. Der Dschingis Halaku macht v. Persien aus dem Kalifat ein Ende. Krieg des Engl. K. mit d. Baronen. 1259. *JOANNES IV. Lascaris, griech. Kaiser, bald unter Michael Palaeolog. Koblar, Mogol. Großkhan in China. 1260. Die Mongolen aus Syrien zurückgeschlagen vom Sultan Malek al Mansur in Hamath. 1261. *MICHAEL Palaeologus. Constantin. übermüdet und erobert, wieder Sitz des Griech. Reichs. Die Genueser im Bunde mit dem Griech. Kaiser, im Kriege mit Venedig. 1264. Der Sohn des Halaku ist mit e. Tochter des Griech. Kais. vermählt, u. Halaku ermuntert den Kaiser u. die Europ. Fürsten zum vereinigten Widerstand gegen den Sultan v. Aegypten. Päpstliche Kreuztruppen gegen R. Manfred in Sicil. 1265. 66. Karl I. v. Anjou erobert mit Kreuz-Soldaten beide Sicilien. 1267. Prinz Conradin in Italien. 1268. geschlagen und enthauptet.	1265. 68. Caffa, Antiochien den Christen entzissen, durch den Mamluk. Sultan v. Aegypten Malek al Dha-cer.	1257. Die Synode zu Lancia belegt J. Boleslav v. Schlesen mit d. Bann, weil er den B. v. Breslau u. einige Geisil. ins Gefängnis gesetzt hat. Dauernde Streitigkeiten der Dänischen Könige mit Geistlichkeit u. Päpsten, Alexanders Bann u. Interdikt. 1261. Der Patr. Arsenius v. Constpl. thut den St. Michael wegen der Verdümmung des Joan. Lascaris in d. Bann. Der Kaiser legt unisoni Bussekleider an. 1265. Karl v. Anjou verspricht dem Kaiser. Stuhl jährl. 8000 Unzen Gold, u. alle 3 Jahre e. Zelter zu schicken. Patriarch Joseph spricht den Kaiser. Michael vom Banne los. 1267. Kaiser Michael wendet sich wiederholt an den Kaiser um Kirchenverein, um St. Karls v. Sicil. Entwurf gegen ihn vorzukommen. 1269. K. Ludwigs pragm. Sanction über die Rechte des Franz. Klerus. Kaiser Michael nötigt seine Geistlichen, den Primat d. Papstes, Appellation an ihn, u. Ermahnung desselben im Kirchengesetz einzuräumen. 1273. K. Rudolph muß dem Papste d. Eid, welchen Otto IV. u. Friedrich II. geschworen, erneuern, verspricht den Kaiserzug, u. nimmt d. Kreuz. Der Papst erklärt sich dafür gegen K. Ottokar v. Böhmen, der wiederum seine Geistlichen drückt, u. den Papst. Bescheid entziehen will. 1278. Kaiser Rudolph giebt Bologna, Navenna u. s. w., wo er sich hatte halten lassen, dem Papste, und (1279.) stellt ihm nebst den Churfürsten eine neue Urkunde über alle (namentlich aufgezählte) Länder der Röm. Kirche (worunter jetzt auch Savoyen und Aostria) zu völliger Unabhängigkeit aller Rechte der Kaiser im Reichthum. Die Hospitaliter (Johanniter) u. die Tempelherren nehmen ihren Sitz in Syrien auf Cypern, die Deutschen Ritter zu Venedig. 1289. Nachtheil. Vergleich d. Portug. K. Dionysius mit Papst u. Klerus. 1291. Der K. v. Engl. schränkt die Schenkungen an Kirchen u. Klöster ein. Coelestin unterstützt d. K. Karl II. v. Anjou. 1295. Der Papst will Schiedsrichter sein im Kriege Frankreichs mit Engl., seine Legaten sollen alle entgegenstehenden Schwierigkeiten aufheben, u. alle Widerstrebenden in den Bann thun. K. Philipp v. Frankreich verbietet, ohne schriftl. königl. Erlaubnis Geld aus dem Lande zu schicken, und setzt dem Papste ersuchte Erklärungen entgegen. K. Eduard v. Engl. entzieht den Geistlichen seinen Schutz, bis sie 1/3 ihrer Einkünfte geben. 1297. Bei dem neuen Kriege zwischen Frankreich u. Engl. wollen d. Könige den Papst, aber nicht als Papst, als arbiter annehmen. 1298. Entscheidung durch e. Bulle, K. Philipp d. Schöne sehr unzufrieden. Neue Mißbilligkeiten.	1257. Der Papst aus Rom vertrieben geht nach Viterbo, sein Bann gegen die Römer ist ohne Wirkung. 1259. Der Papst thut Manfred von Sicilien in den Bann, ohne Wirkung auf die Sicil. Bischöfe und Große. Manfred unterstützt die Gibellinen. 1261. Urban IV. Er giebt auch Alphonso, der sich an ihn wendet, den Titel: erwählter Röm. König. 1264. Der Papst labet d. beiden Röm. Könige vor sich zu richterl. Ausspruch. Urban 4. zu Perugia. 1265. Clemens IV., vorher Erz. v. Narbonne. 1266. Der Papst macht K. Karl von Sicil. zum Reichsverweser in Toskana. Neue Vorladung an die Röm. Könige, u. Anfang der Untersuchung. 1268. Clemens 4. 1271. Gregor X. Er labet d. Griech. Kaiser zum ausgeschrieb. Concil. ein. Der Papst ernahmt d. Griech. Kaiser, alle Ueberbleibsel des Schisma zu tilgen, u. d. franten Schaafe zu entfernen, u. erhält Versprechungen. Drohungen gegen den K. v. Portugal, Sancho II., wegen Einschränkung der Freiheiten des Klerus. Papst. Befehl an St. Jakob v. Arrag., binnen 8 Tagen seine Maitresse fortzuschicken. 1276. Innocentius V., dann Hadrian V., dann Johann XXI. 1277. Nicolaus III. bereichert seine Verwandten, d. Orsini. K. Karl v. Sicil. muß die Senatoren, würde zu Rom u. die Reichsverweser, Stelle in Toskana niederlegen. 1280. Martin IV. Unruhen zu Rom. 1281. Bann gegen Kaiser. Michael auf Antrieb des Sicil. Königs. 1283. Bann gegen K. Peter III., u. Interdikt gegen Sicilien u. Arragon. M. Martin IV. 1285. 1286. Honorius IV. 1287. 1288. Nicolaus IV. spricht Karl II. v. d. eingegang. Verbindlichkeiten frei. 1291. Vergleich zwischen K. Alphonso v. Arragon. u. dem Papst. 1292. Nicol. 4. Uneinigkeit zwischen den Orsini u. Colonna. 1294. Coelestin V., ein unbefehlter Eremit. Viele neue Kardinaler, fast zur Hälfte Franzosen. Er bleibt zu Neapel, dankt ab, u. 4. im Gefängnis. Bonifacius VIII., stolz und rühn, über die Fülle der Papst. Ausgewalt aus unter Königen, die das Willkürliche der Päpste. (Religions-) Zwangsmittel schon sehr fühlen. 1296. Der Papst verbietet den Geistl., den Fürsten Abgaben zu zahlen; Bulle: Clericis Laicos; u. droht dem K. v. Frankreich mit Kirchenstrafen, wegen verweigerter Heirath seiner Tochter mit dem Sohn des Grafen v. Flandern, der sich an ihn gewendet hat. 1297. Der Papst erlaubt den Geistlichen, den Fürsten freiwillig zu geben, nur keine Steuer, u. verspricht dem Karl v. Valois die Deutsche Krone. 1298. Der Papst will entscheiden, ob Albrecht tüchtig zur Röm. Krone sei, dieser erlangt die Krönung nicht.	Die Bischöfe schreiben sich: „Von Gottes u. des Apostol. Stuhls Gnade.“ Das Verbot der Priesterheirath nach Thomas v. Aquino e. nägl. Institut der Kirche, aber nicht nothwendig. 1261. Can. Arelat. Wer sich ohne Vorwissen s. Geistlichen verheirathet, soll in den Bann kommen. (Die ehe-losen Priester schränken die Ehen ein.) In Ungarn wird die Anstellung verheiratheter Geistl. immer mehr eingeschränkt. K. Rudolph exercirt primas preces als Recht. 1274. Gregor XI. Anordnung des Konklaves d. Kardinaler bei der Papstwahl. Can. Colon. Vor der Trauung soll e. dreimaliges Aufgeben vorhergehen. 1287. Die Priester sollen die 10 Gebote, d. 7 Todsünden, die 7 Sakramente und die Symbole wissen. Erneuerung d. Verordnung des Konklaves. Streit, ob ein Papst abzuwählen könne. 1296. Der Papst errichtet d. Bischofthum Pamiers ohne Einwilligung d. K. v. Frankreich. Bonifacius VIII. L. Sext. Decretalium. D. Deutschen Bischöfe, z. B. der von Würzburg, erhalten e. Menge weltl. Dotationen, die unter ihren Schutz treten.	Thomas von Aquino bringt d. Lehre von d. Operibus supererogationis und dem Schatz der Kirche, den d. König der Kirche nach seinem Wohlgefallen verwalte, in große Aufnahme u. in Verbindung mit d. Unendlichkeit des Verdienstes Christi; u. das ganze System der kirchl. Dogmatik und Moral wird durch ausführliche Erörterungen nach kirchlicher Tradition und Aristotelisch-Dionysischen Grundrissen vollends ganz gearundet und motivirt: so auch die Lehre über die siebenfache Zahl der Sacramente, über die Nothwendigkeit der Beichte, u. Gesuchung der Buße, über d. Feuer, u. über die heil. Jungfrau. Die unheftigste Empörung derselben besreitet er.) (Summa theologiae, Quaestiones quodlibetanae.) Can. Colon. Vor der Trauung soll e. dreimaliges Aufgeben vorhergehen. 1286. Den Lehrbegriff Thomae Aqu. sollen alle Dominikaner befördern, und wenigstens als opinio vertheilten, bei Verlust ihres Amtes u. Buße, (nach d. Beischlüssen ihres Generalkapitels zu Paris). Thomisten. 1294. Angebliche Versegung d. heil. Hauses der Nazareth zunächst aus Dalmatien nach Loreto, (welches Wunder aber erst seit dem Ende Saec. XV. erzählt wird.) Flegelanten: große Häuser herumziehender Geisler, (zuerst in Perugia aufgefunden). (Durch Päpste u. Bischöfe nicht unterdrückt, da diese Zungen nicht ihrer Willkür u. ihrem Einfluß unterworfen sind.) 1297. Der Papst kanonisiert K. Ludwig IX. v. Frankreich. 1300. Päpstliches Jubeljahr. Pleniss. indulgentia für die in diesem Jahr zur Bekehrung Wallfahrenden.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.				
Bonaventura bringt die Verehrung der Maria weiter, als vorher Jemand. Der Ablass geräth immer mehr alle Kirchenzucht. Can. Colon. Wenn ein Bischof nicht lesen und singen kann, so soll es ein Geistlicher für ihn im Chor verrichten. 1261. Die Franzisk. führen in ihren Kirchen das Fest der unbefleckten Empfängnis der Maria ein. 1264. P. Urban IV. verordnet d. Fronleichnamsfest durch e. eigene Bulle. (Er war vorher Archidiacon zu Lüttich gewesen.) Die Griechen bitten zu Lyon um Nachsicht gegen Gebräuche, welche nicht gegen die Symbole u. Patres streifen. Guil. Durandus, nachher B. v. Mende, † 1296. (Rationale divin. officiorum.) Can. Exonienf. Aufführung der kirchl. Festtage nach den Monaten u. über das gesetzl. Alter der Geistl. 1294. Angebliche Versekung d. heil. Hauses der Nazareth zunächst aus Dalmatien nach Loreto, (welches Wunder aber erst seit dem Ende Saec. XV. erzählt wird.) Flegelanten: große Häuser herumziehender Geisler, (zuerst in Perugia aufgefunden). (Durch Päpste u. Bischöfe nicht unterdrückt, da diese Zungen nicht ihrer Willkür u. ihrem Einfluß unterworfen sind.) 1297. Der Papst kanonisiert K. Ludwig IX. v. Frankreich. 1300. Päpstliches Jubeljahr. Pleniss. indulgentia für die in diesem Jahr zur Bekehrung Wallfahrenden.	1257. Zu London, zu Lerida, beide für die Freiheiten u. Rechte der Bischöfe. 1259. Zu Merton gegen die unerträgl. Röm. Gelderpressungen. 1260. Zu Köln. 1261. Zu Arles. 1265. u. 67. Zu London unter e. Päpstl. Legat gegen die Feinde des Königs. 1267. Zu Constpl. 1267. Zu Wien unter dem Päpstl. Legat. 1268. Zu London unter dem Päpstl. Legat. 1270. Zu Compiègne gegen Kirchenraub. 1272. Zu Constpl. Religionsgespr. mit d. Päpstl. Gesandten. 1274. Zu Lyon. (2.) Die Griech. Gesandten schreiben d. Schisma völlig ab. 1275. Zu Arles. Niemand soll e. Testament machen ohne seinen Pfarr-Geistlichen, außerdem kein Begräbniß; Casus Papae reservati. 1277. Zu Constpl. zur Befestigung des Vereins mit der Latein. Kirche. 1280. Zu Köln unter d. daf. Erz. Siegfried, vom Leben d. Geistlichen, v. Testamenten, u. s. w. 1283. u. 85. Zu Constpl. die alte Griech. Lehre wieder hergestellt, u. d. Vereinigung mit d. Lateinern aufgehoben. Aber dauernder heftiger Streit zwischen 2 Parteien der Anti-Lateiner, der des Patr. Joseph u. der Arsenianer. 1287. Zu Exeter. 1291. Zu London. Verjaugung der Juden aus d. Reiche beschloffen. 1292. Zu Wilschaffensburg, wo man Begarden u. Beguinen verdammt. 1296. Bernhard, B. v. Pamiers. 1297. Der Papst thut d. Kardinal Jakob u. d. Peter v. Colonna in d. Bann, konfiscirt ihre Güter, u. läßt gegen sie und ihre Anhänger das Kreuz predigen. Sie fliehen endlich nach Sicilien, u. hernach nach Frankreich zu K. Philipp. Neue strenge Verbote, mehrere Pfunden zugleich zu heben, wovon aber Bischöfe und Päpste dispensiren können. 1300. Zu Vannes über die Casus Papae reservati.	1261. Arsenius, vorher Patr. v. Nicäa, jetzt wieder Griech. Patr. v. Constpl., 1262. abgesetzt. 1262. Germanus, Patr. v. Constpl., vorher Erz. v. Adrianopol. 1267. Joseph, Patr. v. Constpl. Germanus, gewes. Patr. von Constpl., ist unter den Griech. Gesandten zu Lyon. Patr. Joseph von Constpl. abgesetzt. Unzufriedenheit d. Griech. Geistl. über d. Nachgiebigkeit gegen die Lateiner. 1275. Joannes Vecus, Patr. v. Constpl. 1278. Raymundus Martini. (Pugio fidei advers. Muham. et Judaeos.) 1280. Heinrich von Gent, (doctor solennis) in d. Sorbonne zu Paris, † 1293. 1283. Joseph wieder Patr. v. Constpl. 1285. Gregorius, Patr. v. Constpl. 1285. Guil. de la Mare zu Oxford. (Reprehensorium Thomae.) 1290. Richard von Middleton, (doctor solidus, lehrte Philosophie u. Theol. zu Paris u. Oxford) † 1300. 1292. Aegidius Romanus (Colonna) doctor fundatissimus, Lehrer d. Philos. u. Theol. zu Paris, Erzieher Philippi Pulch. attachirt an Bonifacius VIII., einige Zeit General d. Augustiner, † 1316. Viele u. angesehene Reformatoren im östlichen Mogolischen Reich. Coelestin hat auch e. besondern Cistercienser-Orden gestiftet. 1295. 96. Bonifacius VIII. erimirt die Franziskaner von der Gerichtsbarkeit ihrer Bischöfe.	1257. Thomas von Aquino muß von der Universität Paris aufgenommen werden, u. zugleich Bonaventura, Franziskaner, doctor seraphicus. (Vereinigung des Scholast. Theologie, † 1274.) Germani Oratio in exaltationem venerandae crucis et ad verf. Bogomilos.) 1267. Inquisition in Katalonien. Päpstl. Befehl in Frankreich, daß die Kirchen nicht Abth. gegen die Inquisition sein sollen. 1289. Mäßige Einrichtung d. Inquisition zu Venedig. Dolcino, neuer Vorsteher des Apostel-Ordens. Prophetisches Schreiben über d. baldigen Sturz der Babylon. Turm, des Papstthums. Verschönerung u. Verheerung seiner Anhänger, er wird 1307 verbrannt.	1257. Alexander richtet die Augustiner-Eremiten vollends ein, u. erimirt sie. Bonaventura, als General d. Franzisk., muß sich Innocentii Erläuter. der Regel Francisci gefallen lassen, stellt aber die Ruhe im Orden wieder etwas her. 1259. Generalkapitel der Karthäuser. Einschränkung d. Strenge ihrer Regel, schon 56 Karthäuser. Apostel-Orden, gestiftet von Gerhard v. Parma, vom Papst nicht bestätigt. (Gerhard 1300. als Keger verbrannt.) 1265. Clemens IV. entscheidet den Streit der strenger u. laxeren Cistercienser durch e. mildere Erklärung ihrer Regel (Clementina) 1267. 1267. Zu Wien werden den Bischöfen Visitationen d. Benediktiner-Klöster aufgetragen. 1274. Can. Lugd. Die Bettel-Orden sollen verringert werden. 1278. Es giebt über 400 Dominikaner (Mönchs- u. Nonnen-) Klöster. 1279. P. Nicolai fruchtlose Bulle: Exiit, zur Vereinigung d. kämpfenden Parteien der Franzisk. u. zur Befestigung der Auslegungen Innocentii. 1280. Nicolaus IV. läßt Spiritualen, die unter Peter de Oliva († 1297.) sich widersetzen, u. die Congregation von Narbonne stiften, gesangen setzen. 1294. Spiritualen sondern sich von den übrigen Franziskanern ab, u. werden vom Papst als arme Cistercienser-Eremiten bestätigt, die aber unter Bonifacius VIII. zur Unterwerfung unter ihre Obern z. Theil durch Mariern gezwungen werden. Coelestin hat auch e. besondern Cistercienser-Orden gestiftet. 1295. 96. Bonifacius VIII. erimirt die Franziskaner von der Gerichtsbarkeit ihrer Bischöfe.	1257.	1260.	1270.	1280.	1290.	1300.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
1301.	Andreas III., K. v. Ungarn, t. Streit Wenceslai v. Böhmen, u. nach ihm Otto's von Baiern mit Karl Robert v. Neapel, den B. Bonifacius huzig unterstützt, und der seit 1308. in Ungarn regiert.	Verfolgung d. Christen in Aegypten wegen ihrer stolzen Behandlung der Muhammedaner.	1302. Kriege zwischen Friedrich v. Sicilien u. dem Papst. Die drei Stände in Frankreich schreiben vergebens für ihren K. an den Papst. K. Philipp v. Frankreich läßt e. Pöbel. Schreiben öffentlich feierlich verbrennen, u. appellirt an e. allgem. Concilium.	1302. Sehr heftige Erklärungen d. Papstes u. Philipps, K. v. Frankreich, gegen einander. Bulle: Unam sanctam, daß alles Weltliche unter der Geißl. Gewalt stehe. 1303. Der Papst giebt Kaiser Albrecht die vorher vergeblich gesuchte Bestätigung. Wilhelm v. Nogaret, Siegelbewahrer des K. v. Frankreich, u. Sciarra Colonna nehmen den Papst zu Anagni gefangen, er wird befreit u. t. Benedict XI. t. 1304. Uneinigkeit zwischen d. Ital. u. Französl. Partei der Cardinäle. Durch List der letzteren. 1305. Clemens V., vorher E.B. v. Bordeaux, bleibt in Frankreich. 1309. nimmt seinen Sitz zu Avignon, (Babylon). Gefangnis der Päpste 1376.) verspricht Jacobo v. Aragon, Pisa als Papst. Lehn, wenn er es erobern würde, u. benachteiligt sich Ferrara's. Verhöre der Tempelherren nach Papst. Vorbericht.	1306. Die Bullen Clericis laicos und Unam sanctam werden so gut als aufgehoben. 1307. Die Bullen des Papstes gegen die Freimaurer, die aber doch bleiben. Es soll eine Reformation der Kirche vorgenommen werden. Die Päpste geben die Einkünfte von Bischöfen u. Abteien an Geisil. u. Weltl. Personen, ohne daß sich diese um ihre Aemter bekümmern, (Commenden). Johann XXII. magt sich fast alle diese Verfügung (Provision), angeblich um Simonie zu verhindern, selbst an, u. rasi dadurch, u. durch Einführung der Annaten, Abgabe der Einkünfte des ersten Jahrs der Pfründe an den Papst, ungeheure Summen zusammen. D. Universitäten Paris u. Bologna erklären die Prozesse des Papstes gegen Ludwig, gegen Dominikaner u. die angesehenen Theologen auftreten, Johann widersteht, Benedict XII. setzt fest: die der Reimung nicht bedürftenden schauet zugleich das Angesicht Gottes, das Gegenheil ist Ketzerei. Thom. v. Brodward. (Streng. Augustinisch) die damalige Welt liege im Pelagianismus. (ist Thomist.) Acindynus, Barlaams Anhänger, gegen Palamas für d. Unterschied von Gottes Wesen und Wirkungen. 1343. Durch d. Bulle Unigenitus wird der Kirch. Schatz der guten Werke gesetzliche Lehre. Scholast. Theologie (Drittes Zeitalter) in immer spitzfindigeren Commentaren über Lomb. Sentent, ohne neue Ansichten. (D. Scotisten sind Realisten, d. Thomisten näher dem Nominalismus. [Formalisten])	Joh. Duns Scotus lehrt zu Paris die unbesiegbare Empfindung der Maria, u. bewirkt, daß jeder Promovendus beschwören muß, diese Lehre zu verteidigen. Die Hölle des Gibeles Dantes, wo Papst Nicol. III. u. Bonifac. VIII. sind. Can. Vienn. wird die Feyer d. Fronleichnamseis eingeleitet. 1318. Papst. Ablass für die, welche bei dem (zu Renten zuerst aufgetommenen) Anschlagen der Glocken am Abend neuvolltendend Ave Maria beten. (Das Anschlagen am Mittags soll Calixt III. eingeführt haben.) Johann XXII. hat die Feyer des Trinitatis-Festes allgemein gemacht. 1322. Papst. Decretale, im Erreite der Französl. u. Dominikaner: Es ist ketzisch, zu lehren, daß Christus u. die Apostel für sich u. insgemein nichts Eigenes besitzen, u. sich selbst die Hebung dieses offenbaren Widerspruchs gegen die Bulle Exiit Nicolai III. Johann XXII. lehrt: die durchs Fegfeuer Gereinigten schauen Gottes Angesicht vor dem jüngsten Tage, was gegen Dominikaner u. die angesehenen Theologen auftreten, Johann widersteht, Benedict XII. setzt fest: die der Reimung nicht bedürftenden schauet zugleich das Angesicht Gottes, das Gegenheil ist Ketzerei. Thom. v. Brodward. (Streng. Augustinisch) die damalige Welt liege im Pelagianismus. (ist Thomist.) Acindynus, Barlaams Anhänger, gegen Palamas für d. Unterschied von Gottes Wesen und Wirkungen. 1343. Durch d. Bulle Unigenitus wird der Kirch. Schatz der guten Werke gesetzliche Lehre. Scholast. Theologie (Drittes Zeitalter) in immer spitzfindigeren Commentaren über Lomb. Sentent, ohne neue Ansichten. (D. Scotisten sind Realisten, d. Thomisten näher dem Nominalismus. [Formalisten])	1301. Zu Buda unter dem Papst. Legat, der den Ungarischen Prälaten Karl Robert v. Neapel aufdringen will; sie sprechen gegen Karls Anhänger u. den Papst den Bann. 1302. Zu Rom zur Unterzeichnung der Bedrückungen des Franz. Klerus, wo auch 40 Franz. Prälaten gegen des K. Befehl sind. 1307. Zu Cisa, Hauptstadt v. Kleit-Armenien (Kappadocien u. Cilic), wo K. Leon die Vereinigung mit d. Röm. Kirche zu Stande bringt. 1309 — 11. Zu Presburg, Mainz, Köln gegen Konstantin d. Geistl. Zu Ravenna, Paris, Mainz, London, Salamanca wegen d. Tempelherren. 1311. Zu Vienne der Tempelherren: Orden mehr aus Vorlicht als durch eigentl. Verdamnungsgänglich aufgehoben, die unbeweglichen Güter sollen die Hospitaliter erhalten (erhalten aber nicht sehr viel davon). 1316. Zu Paris. Zu Westmünster. 1320. Zu Adan in Armenien zur Befestigung der Schlüsse von Cisa. 1322. Versamml. der Französl. zu Perugia, wo besond. Occam wirkt; mit Festigkeit wird fortwährend behauptet: daß Christus und die Apostel nichts Eigenes besitzen. 1326. Zu Avignon, Marillac, Genes. (Verbot aller Verdrähten zu bösen Zwecken, aller Gerichtsbarkeit ab. Geisil. u. f. w.) 1338. Papst. Ablass für die, welche bei dem (zu Renten zuerst aufgetommenen) Anschlagen der Glocken am Abend neuvolltendend Ave Maria beten. (Das Anschlagen am Mittags soll Calixt III. eingeführt haben.) Johann XXII. lehrt: die durchs Fegfeuer Gereinigten schauen Gottes Angesicht vor dem jüngsten Tage, was gegen Dominikaner u. die angesehenen Theologen auftreten, Johann widersteht, Benedict XII. setzt fest: die der Reimung nicht bedürftenden schauet zugleich das Angesicht Gottes, das Gegenheil ist Ketzerei. Thom. v. Brodward. (Streng. Augustinisch) die damalige Welt liege im Pelagianismus. (ist Thomist.) Acindynus, Barlaams Anhänger, gegen Palamas für d. Unterschied von Gottes Wesen und Wirkungen. 1343. Durch d. Bulle Unigenitus wird der Kirch. Schatz der guten Werke gesetzliche Lehre. Scholast. Theologie (Drittes Zeitalter) in immer spitzfindigeren Commentaren über Lomb. Sentent, ohne neue Ansichten. (D. Scotisten sind Realisten, d. Thomisten näher dem Nominalismus. [Formalisten])	1301. Bernhard, B. v. Bamiers, Papst. Legat in Frankreich, wegen seiner Drohungen fortgeschickt, u. als er doch in seinem Kirchensiegel schmückt, gefang. gefesselt. Andere Franz. Prälaten erklären Bonifacium VIII. für e. Keger. Gregorius, Patr. der Armenier, t. Nicolaus da Prato, Kard. B. von Ostia, schlaues Haupt der Französl. Partei unter den Cardinälen; dann Rathgeb. Clementis V. 1309. Kardinallegat Pelagius mit e. Kreuzarmee gegen d. Benetianer u. Ferrara. Peter v. Michaliter, Erz. v. Mainz, glimpflich gegen die Tempelherren, die in Deutschland ihre Güter allmählich ihr Leben nicht verlieren. Franc. Mairon (de Digna) zu Paris (Magister abstractionum). Durandus de S. Porciano (Pourcain), Doct. minor, doctor resolutionum, v. v. Neapel, vorher v. Puy, t. 1334, denkender eklektischer Theol., beider v. Johann XXII. begünstigt. Nicolaus de Lyra, Französl., Kenner des Hebr. (Postilla in Biblia), t. 1340. Wilh. Occam, (Schüler Duns Scoti), Französl. (doctor singularis) Wiederhersteller d. bald sehr verbreiteten Nominalismus v. 1328 bei Kaiser Ludwig, den er in perfiden Schriften gegen d. Papste (besond. gegen Johann XXII. u. dessen 70 Jrehrer), so wie schon ehemals Philipp den Schönen, vertheidigt. t. 1343. od. 47. Thomas v. Brodwarding, Lehrer z. Oxford (doctor profundus), Reichthümer R. Edwards III. v. Engl. u. sein Begleiter auf i. Feldzügen in Frankreich. t. 1346. als erdichter Erz. v. Canterbury. Wilh. Burley (doctor perspicuus), Lehrer zu Oxford. (Nominalist.) Georgius Palamas, Mönch v. Berge Athos, nachher Erz. v. Thessalonich. 1347. Papst. Confirmation der Universität Prag, die nach d. Muster der Pariser, u. mit ausländ. Gelehrten besetzt ist. Peter Oriol, Scotist, Gregor v. Rimini, t. 1358. beide zu Paris, die Keger.	Raif. Heinrich VII. bestärkt alle Gehege seiner Vorfahren gegen die Keger. Can. Vienn. Einige Einschränkung der Inquisition. Die Tempelherren werden wegen angeblicher Verpöthung Christi u. des heil. Kreuzes, und weil sie die Abolition selbst unter sich gegeben, als Fratricellen: artige Keger behandelt, u. sehr viele verbrannt, dagegen werden sie anderwärts, z. B. auf d. Syn. zu Tarragona (1312.), völlig freigesprochen. D. Papst verdammt die ungeschnittenen Brüder u. Schwefeln d. freien Geistes, (schickt aber d. stillen Begünstigen.) Fanatische Vorstellungen vieler Spirituellen über d. dritten Zustand der Kirche, nach Beförderung der fleischl. Kirche, d. Babil. Bure. Einführung d. Inquisition in Polen durch Johann XXII., und bald ausgeübte Gewalt ders. Bartolus, berühmter Legist, erklärt das Verbrennen der Hexen für rechtmäßig. Heinrich v. Wirneburg, Erz. v. Mainz, wird bald vom Papst in d. Bann gethan. 1340. Zu Nicosia in Cyprien von Lat., Griech., Maronit., Armen. Bischöfen. 1341. Zu Constpl. unter über das unerschaffene Licht bei der Verklärung Christi auf d. Berge Tabor u. v. Herchiasen d. Mönche auf d. Berge Athos. 1343. Bulle Unigenitus: Jubeljahr auf 50 Jahr geleist, Ablass u. Vergebung in d. Zustand bei d. Laufe für d. Wallfahrt nach Rom verprochen. Karl IV. verbietet in Böhmen den Kirch. im Abendmahl. die Priester, u. die Ausländer, die machen die Mönche. Gebräuche geltend. 1350. Eine Million Marianne in Rom. Verhinderte erhalten den Ablass auch. 1350. Zu Constpl. unter Verdamnung Acindyni. Palamas wird vom K. Joann. Cantacuz. begünstigt. 1350. Zu Constpl. unter Verdamnung Acindyni. Palamas wird vom K. Joann. Cantacuz. begünstigt.	1307. Johann de Monte Corvina vom Papst zum Erzbischof v. Cambalu in China gemacht, t. 1330. 1310. Rhodus von d. Hospitalitern (Johannitern) erobert unter Großmst. Foulques v. Billaret (Rhodiser Ritter). Der Papst sucht zu Vienne einen Kreuzzug nach Palästina zu Stande zu bringen, Könige nehmen das Kreuz, der Zug kommt aber nicht zu Stande. 1314. Ludwig X., K. v. Frankreich, t. 1316. 1316. Philipp V., K. v. Frankreich, t. 1317. 1317. Math. Visconti, Herr v. Mailand, Haupt der Gibellinen. 1322. Kaiser Ludwig nimmt den Gegenkaiser gefangen, unterdrückt den Visconti gegen d. Papst. Kreuzzug, u. sucht d. Kaiserl. Ansehen in Deutschland u. Italien zu behaupten. 1326. Sultan Orchan, Osman's Sohn, erobert bald Nicda, u. macht seit 1340. die Sl. Negat. Emir's abhängig. 1327. Eduard III., Engl. K. Kaiser Ludwig läßt sich zu Mailand krönen, und 1328. zu Rom von Bischöfen, muß aber bald aus Italien. ANDRONICUS III. 1328. Philipp VI. Valois, K. von Frankreich. 1330. Fortdauernde Zerrüttung Deutschlands durch Gegenwirkung der Kaiserl. und Papstl. Partei, u. das bleibende Innerdrit. 1340. Die goldene Horde, das Schicksal d. Mogolische Reich von Kaptischak, durch Scheitlungen geschwächt. 1341. *JOANNES Palaeologus, Wormund Joannes Cantacuzenus, Mitregent v. 1347 — 55. 1342. Ludwig der Große, K. v. Ungarn. 1345. Johanna I., Neap. K. 1346. KARL IV., Böh. K. 1347. Kaiser Ludwig t. 1348. Schreckl. Pest in Europa. 1349. Karl IV. von neuem in Deutschland gewählt. 1350. Johann der Gute, K. von Frankreich.	1307. Johann de Monte Corvina vom Papst zum Erzbischof v. Cambalu in China gemacht, t. 1330. 1310. Rhodus von d. Hospitalitern (Johannitern) erobert unter Großmst. Foulques v. Billaret (Rhodiser Ritter). Der Papst sucht zu Vienne einen Kreuzzug nach Palästina zu Stande zu bringen, Könige nehmen das Kreuz, der Zug kommt aber nicht zu Stande. 1314. Ludwig X., K. v. Frankreich, t. 1316. 1316. Philipp V., K. v. Frankreich, t. 1317. 1317. Math. Visconti, Herr v. Mailand, Haupt der Gibellinen. 1322. Kaiser Ludwig nimmt den Gegenkaiser gefangen, unterdrückt den Visconti gegen d. Papst. Kreuzzug, u. sucht d. Kaiserl. Ansehen in Deutschland u. Italien zu behaupten. 1326. Sultan Orchan, Osman's Sohn, erobert bald Nicda, u. macht seit 1340. die Sl. Negat. Emir's abhängig. 1327. Eduard III., Engl. K. Kaiser Ludwig läßt sich zu Mailand krönen, und 1328. zu Rom von Bischöfen, muß aber bald aus Italien. ANDRONICUS III. 1328. Philipp VI. Valois, K. von Frankreich. 1330. Fortdauernde Zerrüttung Deutschlands durch Gegenwirkung der Kaiserl. und Papstl. Partei, u. das bleibende Innerdrit. 1340. Die goldene Horde, das Schicksal d. Mogolische Reich von Kaptischak, durch Scheitlungen geschwächt. 1341. *JOANNES Palaeologus, Wormund Joannes Cantacuzenus, Mitregent v. 1347 — 55. 1342. Ludwig der Große, K. v. Ungarn. 1345. Johanna I., Neap. K. 1346. KARL IV., Böh. K. 1347. Kaiser Ludwig t. 1348. Schreckl. Pest in Europa. 1349. Karl IV. von neuem in Deutschland gewählt. 1350. Johann der Gute, K. von Frankreich.	1307. Johann de Monte Corvina vom Papst zum Erzbischof v. Cambalu in China gemacht, t. 1330. 1310. Rhodus von d. Hospitalitern (Johannitern) erobert unter Großmst. Foulques v. Billaret (Rhodiser Ritter). Der Papst sucht zu Vienne einen Kreuzzug nach Palästina zu Stande zu bringen, Könige nehmen das Kreuz, der Zug kommt aber nicht zu Stande. 1314. Ludwig X., K. v. Frankreich, t. 1316. 1316. Philipp V., K. v. Frankreich, t. 1317. 1317. Math. Visconti, Herr v. Mailand, Haupt der Gibellinen. 1322. Kaiser Ludwig nimmt den Gegenkaiser gefangen, unterdrückt den Visconti gegen d. Papst. Kreuzzug, u. sucht d. Kaiserl. Ansehen in Deutschland u. Italien zu behaupten. 1326. Sultan Orchan, Osman's Sohn, erobert bald Nicda, u. macht seit 1340. die Sl. Negat. Emir's abhängig. 1327. Eduard III., Engl. K. Kaiser Ludwig läßt sich zu Mailand krönen, und 1328. zu Rom von Bischöfen, muß aber bald aus Italien. ANDRONICUS III. 1328. Philipp VI. Valois, K. von Frankreich. 1330. Fortdauernde Zerrüttung Deutschlands durch Gegenwirkung der Kaiserl. und Papstl. Partei, u. das bleibende Innerdrit. 1340. Die goldene Horde, das Schicksal d. Mogolische Reich von Kaptischak, durch Scheitlungen geschwächt. 1341. *JOANNES Palaeologus, Wormund Joannes Cantacuzenus, Mitregent v. 1347 — 55. 1342. Ludwig der Große, K. v. Ungarn. 1345. Johanna I., Neap. K. 1346. KARL IV., Böh. K. 1347. Kaiser Ludwig t. 1348. Schreckl. Pest in Europa. 1349. Karl IV. von neuem in Deutschland gewählt. 1350. Johann der Gute, K. von Frankreich.	1307. Johann de Monte Corvina vom Papst zum Erzbischof v. Cambalu in China gemacht, t. 1330. 1310. Rhodus von d. Hospitalitern (Johannitern) erobert unter Großmst. Foulques v. Billaret (Rhodiser Ritter). Der Papst sucht zu Vienne einen Kreuzzug nach Palästina zu Stande zu bringen, Könige nehmen das Kreuz, der Zug kommt aber nicht zu Stande. 1314. Ludwig X., K. v. Frankreich, t. 1316. 1316. Philipp V., K. v. Frankreich, t. 1317. 1317. Math. Visconti, Herr v. Mailand, Haupt der Gibellinen. 1322. Kaiser Ludwig nimmt den Gegenkaiser gefangen, unterdrückt den Visconti gegen d. Papst. Kreuzzug, u. sucht d. Kaiserl. Ansehen in Deutschland u. Italien zu behaupten. 1326. Sultan Orchan, Osman's Sohn, erobert bald Nicda, u. macht seit 1340. die Sl. Negat. Emir's abhängig. 1327. Eduard III., Engl. K. Kaiser Ludwig läßt sich zu Mailand krönen, und 1328. zu Rom von Bischöfen, muß aber bald aus Italien. ANDRONICUS III. 1328. Philipp VI. Valois, K. von Frankreich. 1330. Fortdauernde Zerrüttung Deutschlands durch Gegenwirkung der Kaiserl. und Papstl. Partei, u. das bleibende Innerdrit. 1340. Die goldene Horde, das Schicksal d. Mogolische Reich von Kaptischak, durch Scheitlungen geschwächt. 1341. *JOANNES Palaeologus, Wormund Joannes Cantacuzenus, Mitregent v. 1347 — 55. 1342. Ludwig der Große, K. v. Ungarn. 1345. Johanna I., Neap. K. 1346. KARL IV., Böh. K. 1347. Kaiser Ludwig t. 1348. Schreckl. Pest in Europa. 1349. Karl IV. von neuem in Deutschland gewählt. 1350. Johann der Gute, K. von Frankreich.

Jahr-zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung der R.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päbste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.
1351.	Gottbauernde Kriege zwischen Venedig und Genua.		Maßregeln gegen Geldverpressungen d. Inquisitoren unter d. Vorwande d. Kezerei in Spanien, Venedig, Florenz.	Innocentius hebt die v. d. Karbindlen im Konklave gemachten Verordn. u. d. Commenden d. Prälaten auf. Diese müssen sich in ihre Sprengel begeben. Er unterlag den Päbsten, Beamten d. Abfassung der Strafe d. Mordes, u. die Erhebung e. Abgabe v. feilen Dingen. Clemens VII. † 1352. bereichert die Nepoten, wie auch		
1353.	Kasimir II., K. v. Pol. D. Schweizer Eidgenossenschaft geachtet u. gefürchtet.	1352. Neue heftigere Verfolgung d. Christen in Aegypten wegen ihrer Ueberzeugung gegen d. Moslem, Verbot aller Verheirathung mit diesen, u. d. Führung aller öffentlichen Aemter.	1352. Päbste. Drohungen wegen Nichtzahlung des jährl. Zinses an d. K. v. Neapel, und wegen Cardinen u. Korrista an d. K. v. Arragonien.	1352. Innocentius VI.		
1354.	Römerzug K. Karls IV. ohne Heer.			1353. Kard. Aegidius Albornoz, vorher Erzb. v. Toledo, setzt den Papst wieder in d. Besitz Roms, und bis 1360. allgemach des größten Theils v. Kirchenstaate.		
1355.	getrönt u. mit bloßen Ehrenbezeugungen kehrt er zurück nach Deutschland.		1355. Fruchtloser Päblicher Bann gegen Peter d. Grafen, K. v. Kastilien, wegen Verstoßung seiner Gemahlin.	Kais. Karl IV. hält sein Versprechen, gekrönt keinen Tag in Rom zu bleiben, als dankbarer und gehors. Sohn d. Röm. Stuhls.		
1455.	Eult. Orchan setzt sich als Allirter Joannis Cantacuz. in Europa fest.					
	* JOAN. Palaeol. allein.					
1356.	Güldene Bulle.					
1360.	Türk. Eult. Amurat I.		1359. Kais. Karl will d. Neus reformiren, wird aber v. Päbst zurecht gewiesen.	1362. Urban V.		
1360.	Unglücklicher Friede Frankreichs mit England zu Bretigni.	1363. P. Urban V. sucht e. Kreuzzug z. erregen. Durch d. Gerücht davon leiden d. Christen in Syrien u. Aegypt. sehr. Confucius Lehre u. Heidench. herrschend in China, alles Christenthum das. zerstört. Der Dschingis Timur verbreitet mit seinen Eroberungen den Mahomedanismus u. ein sehr großer Theil d. Nestorianischen Christlichen Gemeinden geht immer mehr verloren.	1363. Der mächtige Barnabo Visconti v. Mailand behauptet sich gegen Päbst. Bann und Kreuzheere.	1366. * Kais. Joannes schwört zu Rom Gehorsam gegen den Papst und Glauben der Röm. Kirche.		
1364.	Philipp der Kühne, Herz. v. Burgund. Karl V., K. v. Frankreich.		1367. Kais. Karl zu Rom. Demüthigste Ehrerbietung gegen d. Päbst.	1367. Urban V. zu Rom.		
1368.	Vertreibung d. Mongolen aus China, Herrschaft der Familie Ming.		K. Eduard III. v. England hebt die Lehnsteuer an d. Päbst auf, unterstützt vom Parlament, der Petergrüben wird fortgezahlt. Johann Wiclef schreibt für d. König.	1370. P. Urban, von den Franz. Kardinalen bezwungen, wieder zu Avignon, † Gregor XI.		
1369.	Des Mongol. Fürsten Timur (Tamerlan) ungeheurer Erober. in Asien fangen an.			1372. Friede d. Päbste mit Friedrich, K. v. Sicilien; aber das Lehnverhältniß dieser Insel wird doch nicht fest.		
1374.	Eult. Amurat erobert d. Bulgar. König.			1374. Wieder Streit mit Visconti. Abfall der bedeutendsten Städte des Kirchenstaats.		
1377.	Richard II., K. v. Engl., erst unter Vormundschaft d. Oheim der Herz. v. Lancaster, York, Gloucester. (hernach vermählt mit einer Böhm. Prinz.)		1376. Vergleich zu Brügge zwischen Päbst. und Engl. Gelehrten (worunter Jo. Wiclef) gegen Päbst. Geldverpressungen, Reservationen. In England bleibt die Stimmung der Regenten u. des Parlaments für Vertheidigung gegen d. Päbst. Annahmen, u. Wiclef spricht immer kühner gegen d. Päbst als Antichrist, Deutschnneider, weltlich; folgen Priester von Rom.	1376. Gregor XI. wieder zu Rom ohne großen Erfolg für seine Herrschaft im Kirchenstaate, † 1378.		
	Bündnisse der Städte, der Fürsten, des Adels in Deutschl. zur Erhaltung der Ruhe und des Landfriedens.			1378. Urban VI. vorher Erzb. v. Bari, weil das Röm. Volk einen Italiener fordert, streng und unbiegsam gegen die meist Französischen Kardinalen, stößt gegen Fürsten. Die Karbindlen ziehen sich einzeln aus Rom verjammeln sich, und wählen zu Fondi Großes Schisma d. Abendl. Kirche. Urban im größten Th. v. Ital., Deutschl., in England, Dänem., Schweden, Polen, Preußen, Ungarn. Die beiden Päbste thun sich in herabwürdigenden Ausdrücken in d. Bann. Urban macht viele neue Karbindlen. Urban bleibt gegen den Rath der Karbindlen in Neapolitan. festert die Karbind. ein u. läßt sie fester, u. 5 zu Genua hinrichten, erlaubt nicht, Karls III. Körper zu begraben. Er sucht Neapel für sich zu erobern.	1379. zu Avignon lebt. Clemens in Frankr., Erbst. d. Savoyen, Lothringen, Kastilien, Arragonien, bekehrt Ludwig I. v. Anjou mit Neapel u. e. Theil d. Kirchenstaats. Clemens übertriebene Geldverpressungen, wovon der Herz. v. Anjou e. Theil bekommen, Gratia expectativa, Verleugung aller Pfünden an Karbindlen u. Päbst. Heile.	1372. Die Geistl. und das Domkapit. zu Mainz setzen sich in e. beherzten Urkunde gegen d. Geldverpressungen Gregors, auch von abgehenden Geistl., u. zum Unterhalt der Päbst. Dingen, durch welches Alles d. Päbst. Stuhl den Laien verdächtlich sey, und gegen d. Päbst. Reservationen.
1378.	WENZEL, K. v. Böhm.					
1380.	Karl VI., K. v. Frkr., minderjährig bis 1388. Die Prinz. streiten um die Vormundschaft, Prinz v. Anjou Regent.		Karl III. v. Durazzo muß Urbans Neffen Capua geben, bald im Streit mit Urban, wird v. Urban excommunicirt, läßt Urban in Nojera belagern, der aber			
1381.	Karl III. von Durazzo, vom P. Urban gekrönt, behauptet sich in Neapel.		1385. mit Hilfe der Genuerer entwischt. Bonifac. läßt Ladislaus K. v. Neapel krönen und unterstützt ihn.			
1385.	Joh. Galeazzo Visconti z. Mailand.	1386. Jagello, Herz. v. Litthauen, wird Christ, und K. v. Polen.				
1386.	Karl III. in Ungarn ermordet, sein Sohn, Ladislaus, hat in Neapel mit Ludwig von Anjou zu kämpfen. Sigismund, Ungar. K.					
1388.	Durch d. Schlacht bei Falköping wird Margaretha, K. v. Dänemark u. Norwegen, auch K. v. Schweden.	1387. Reichstag d. Litthauer zu Wilna, die Einführung d. Christenthums wird beschloffen.				
1390.	* ANDRONICUS IV. Timur's immer größere Eroberungen bis nach Indien.					
1394.	Kais. Wenzel v. d. Böhm. Großen gefangen genommen, Muthen in Deutschl.					
1396.	Bajazet's I. (Türk. Eult. seit 89.) Sieg b. Nikopolis über K. Sigismund u. ausgebreitete Eroberungen.					
1397.	Kalmarsche Union der Nord. Reiche.					
1399.	Heinrich IV. Lancaster, K. v. England.					
1400.	Kais. Wenzel abgesetzt (welches Bonifac. befördert.) Ruprecht gewählt.					
			1391. Versuche des K. v. Frkr., die Päbste zu vereinigen, von beiden getäuscht.			
			1396. Königl. Franz. Gesandter nach Deutschl. u. Engl. zu Hebung des Schisma.			
			1398. Verabredung K. Karls u. Kais. Wenzels: im Nothfall beide Päbste abzusetzen u. die Karbindlen beider Parteien wählen zu lassen.			
				1394. Clemens v. Bened. XII. (Peter de Luna) ungeachtet der Röm. Abmahnung von e. schnellen Wahl. 1395. Gesandter K. Karls u. d. Unio. von Paris an Benedic. er protestirt gegen Abdankung, schlägt Besprechung beider vor. 1398. Benedic. v. Französl. Cardinen zu Avignon belagert, muß sich auf d. Bedingung ergeben, nicht aus jenem Palast zu gehen, bis der Kirchenfriede hergestellt ist.		
						Joh. Wiclef's u. Joh. Trevisa, Engl. Wied. Bibelüberset. nach der Vulgata, u. nachdrückl. Erklärung gegen Verbote des Bibellebens.
						1382. Jo. Wiclef erklärt sich für Berengarii Lehre v. Abendmahl. Jo. Wiclef's Trialogus auch gegen Transsubstantiation, möge auch Innoc. III. in diesen Wahnsinn verfallen sein, daß alle Wahrheit aus d. Bibel komme u. f. w.
						1387. Heftiger Streit d. Paris. Theologen mit d. Dominik. Joh. Moncon für die unbesleckte Empfängnis d. Mariä Moncon appellirt an d. Päbst Clemens, die Universität unter Peter d. Ailly erscheint vor d. Päbst, vindicirt sich aber das Recht, der gleichen Lehren selbst zu untersuchen u. zu verdammen.
						1381. Beschwerden der Univers. Paris. Aufforderung d. Paris. Univ. an Clemens, d. Schisma zu heben. In Litthauen soll keine Heirath zwischen Röm. u. Griech. Christen geduldet werden. Ernst und freie Berathschlagungen u. Erklärungen d. Paris. Univers. über d. Hebung des Schisma, bei d. Päbste sollen abhandeln, oder durch gewählte Schiedsrichter oder e. allgem. Concil. soll entschieden werden.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversamm- lungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
Can. Biterr. Beugung des Hauptes bei Nennung des Na- mens Jesu; Gebet für d. Pabst und König u. f. w.	1351. Zu Begiers.	1351. Joh. Visconti, Erzb. v. Mailand, vom P. Clemens mit Mail- land belien, Herr v. Bologna u. 1353. auch v. Genua.	Nilus Cabasilas, Erzb. v. Thessalonich. Maximus Planudes, Mönch zu Const. n. Nicephorus Gregoras. Joh. Tauler, Dominik., be- liebter Pred. zu Köln und Strasb., † 1361. Heinrich Suso zu Ulm † 1373. Joh. Rusbrock in Brabant † 1381. (drei Mystiker.)	Päbstl. Constitution gegen alle Ketzer in Böhmen: Bulgaren, Griechen, Walden- ser; sie sollen verbrannt werden.	Winnich v. Aniprede, merkwürdiger Hochmeister d. deut- schen Ritter (Herren) zu Mar- tenburg in Preußen (ihrem Sitz seit 1303.), verweigert ständhaft dem Pabste d. Behn- den der Güter des Klerus, un- geachtet des wiederholten Be- fehls und Banns.	1351.
Boeccaccio's Erytt über Mönche, Päbste, Reliquien, Hörenbeichte u. f. w.		1360. Richard Fitz- ralpe, Erzb. v. Armagh u. Kanzler zu Oxford, † zu Wignion, bestiger Bestreiter der Unma- ßungen d. Dominikaner zu Oxford. Paulus, Latein. Li- tular-Patr. v. Const. n. Urbanus V. Gesandter an Kaiser. Joan. Pal- l, soll diesen von der Pa- lamitischen Ketzerei ab- gebracht haben.	1560. Händel der Universi- ty mit d. Bettelordenen. Joh. Wickef's heftige Schrif- ten gegen sie. 1363. Der Pabst ertheilt der Universi. Bologna das noch sel- tene Recht, Doctoren d. Theol. zu kreiren, und bestätigt bald darauf die Universi. Wien, die aber erst 1384. zu Stande kommt. 1370. Theophanes, Erzb. v. Nicaea.	1372. Verfahren der Inquisitoren gegen die Geistler in Deutschl. u. 1375. gegen die bisher geschonten Ketzer um Arles, Vienne, Wignion auf Gregori's Befehl.	1368. Einsiedler: Brüder (bald auch Observanten ge- nannt) der Franziskan., gestiftet v. Paolucci v. Foligno, die bei ihrer Strenge Gehorsam gegen d. Röm. Stuhl üben, auch Gegner der Spirituellen sind, vom General und Pabst bestätigt, in Emden. D. heil. Catharina v. Sier- na, Tertiariin des Domi- nikan. Ord. in großem Ansehen, bewegt Gregor XI. zur Rück- kehr nach Rom, und erklärt sich hernach aufs bestigste für Urban VI. gegen Clemens. (1461. v. Pius II. kanonisiert.)	1360. 1370.
Der Böhmi. Prediger, Con- rad Sticker, an d. Griech. Ka- pelle zu Prag, † 1369, u. Joh. Milicz, sein Nachfolger, ver- digen von d. Werken des Klerus u. Volks, besonders der Bettelordenen, für Buse u. für Abendmahl sub utra- que. Letzterer wird verurtheilt, aber zu Rom freigesprochen, † 1374. Noch muthiger predigt dies Math. v. Janow, Reichsvater Karls IV., der ihn nach des Pabsts Willen verweisen soll, (er hat auch d. Antichristi geschrieben, dessen 3. Capitel Grundzüge enthält, 1) daß d. Pabst Stellvertreter Christi, 2) daß desselben Geistes so gut als das Evangelium selbst, und 3) noch genauer zu befolgen seien, u. auf e. allgem. Concil. gedrungen.) Nachher theilt er wirklich das Abendmahl sub utraque aus. Urban VI. hat d. Feier des Festes der Heinnichung Mariä befohlen, damit sie Einigkeit in der Kirche befördere.	1379. Zu Vincennes, Frankr. erklärt sich für Clemens; zu Cal- manca für ebendens.	1374. Guglielmo, Päbstl. Legat zu Bo- logne. 1377. Courtney, B. v. London, und 1381. Erzb. v. Canterbury.	1377. Jo. Wickef vom Herz- v. Lancaster beauftragt im Ver- hör der Päbstl. Abgeordneten. 1378. Neues Verhör, wo Wickef seine Aeußerungen er- klärt und absolvirt wird.			1380.
Jo. Wickef im Trialogo gegen Mönchthum, gegen die Kreuzzüge wider d. Feinde d. Päbste; Ablass sey Gotteslä- sterung u. f. w. Die Luthauer, die sich tau- fen lassen, erkalten e. neues Kleid; sie kommen in Menge herbei, und werden haufen- weise mit Wasser befrist. Barthol. Albig's, Franzisk., Vergleichung der Wunderkrach- te S. Francisci u. Christi. Für erhöhere giebt es ein besonderes Kirchenfest.	1382. Zu London un- ter Courtney. Wickef's Säge werden für keze- risch erklärt, u. P. Ur- ban bestätigt dies. Die Deutschen Bisch. u. Erzb. verbitten Ur- ban's Kardinalswürde. 1387. Andr. Vassillo, Franzisk., wird B. von Bilina. Wilhelm, B. von Coreux, Dominikan. Reichsvater des R. v. Frankr. muß d. Lehre von der Entfündigung Mariä widerrufen.	1381. Cardinal Peter de Luna, Clementis Nathgeber, zu Paris.	1382. Jo. Wickef vertheidigt sich gegen die Synode, muß aber e. Art Widerruf geben; hat viele gelehrte Anhänger zu Oxford, geht aber auf seine Pfarr, † 1384. 1385. Peter d' Ailly, Lehrer d. Theol. zu Paris, bald Kan- zler d. Universi, u. in dauren- dem großen Ansehen bis um 1425., als Theolog einver- standen mit der Kirchenlehre, (dabei Mystik und Trennung der Philosophie von d. Theolo- gie,) aber sonst freimüthige Vorschläge z. Verbesserung d. Päbstl. Hofes, des Klerus, der kirchl. Verfassung. Nicolaus de Clemangio, Pariser Theol. 1395. Jo. Gerson, Kanzler d. Universi. Paris, (an seines Lehrers, Peter d' Ailly, Stelle, der B. v. Cambray wird) sehr angesehener Theolog u. ge- schätzter Prediger, (wie sein Lehrer, Nominalist)	Wickefiten in Eng- land gegen d. Pabst u. dessen weltl. Bestim- gen; gegen die gewöhn- lichen Vorstellungen v. Abendmahl, gegen Schlüsselamt, Heili- gen Anrufung u. f. w. sollen übrigens ernst- haft, fromm und be- scheiden gewesen seyn; auch wohl Lollharden genannt.	1383. Urban spricht d. Mön- chen das Recht der Beichte und Predigt ab. 1384. Gerhard Groot †, Stifter der Kleriker des ge- meinschaftlichen Lebens, ein- gerichtet von Florentius Rade- win († 1400.) in Brabant u. Niederdeutschland, bestätigt v. Eugen IV. u. Pius II. 1393. Zu Augsburg Handwerker mit Wal- denf. oder Wickef'sisch. Grundlagen verbrannt.	1390.
1390. Wallfahrten z. Jubel- jahr aus d. Ländern der Ober- dienz Bonifacii; dieser sendet Verkaufser des Ablasses herum für d. Summe der Kosten der Wallfahrts-Reise.	1395. Zu Paris Na- tional-Synode. 1396. Zu Lond. unter Gegen Wickef's Säge.	Thomas Arundel, Erzb. von Canterbury.	1398. Jo. Hufs v. Hussines., Lehrer zu Prag. (Realist.)	1399. S. Heinrich IV. erlaubt Blutgerichte ge- gen die Engl. Ketzer.		1400.
1398. D. Universi. Paris ver- dammt 27 der Zauberei gün- stige Säge. 1400. Jubiläum: Rom nach Clementis VII. Bestimmung. Wallfahrten, besonders aus d. Ländern von Benedicts Obe- dien.	1398. Zu Paris Na- tional-Synode. Frank- reich kündigt Benedic- to den Gehorsam auf.					

[illegible]

Jahrzahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung der R.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenreg.	Lehre.
1439.	1439. Deutscher Reichstag zu Mainz. Kaiser Albrecht I. D. Schwabe. Friedrich III. Ladislaus Posthumus, in Böhmen, unter d. Vormundschaft des Kathol. Meinhard v. Neuhaus, u. d. Calixt. Heinrich v. Pracek, u. seit 1444. Georg v. Podiebrad.		1439. Deutschl. nimmt zu Mainz die Basler Schüsse an, (außer die gegen Eugen.). D. Griech. Kaiser, seit d. Kirchenvereinigung zu Florenz u. Constanz, durch, mit Verdruss u. ohne Vortheil.	1439. * Felix V., ehemal. Herzog v. Savoyen. Gegen Papst, nur in Arragon, Sicil., Ungarn, Schweiz, Savoyen, u. v. einigen Univ. anerkannt. Eugen. erklärt Felix für e. Schismaticus, u. sucht vergeblich, d. Sanct. pragmat. in Frankfurt umzusetzen.	Can. Basil. für d. unbesetzte Empfängnis der Maria, u. d. das Fest derselben.	
1440.	Christoph, Nord. Union's König.		1440. Alphons, K. v. Arragon u. Sicil., verleiht sich mit Eugen. 3. seine Verdrägen müssen von Basel zurück.	1440. P. Eugen. will berathschlagung, ob noch e. Concil. nöthig sei. Er schenkt den Portugiesen alles Land vom Vorgebirge Non bis nach Indien.	Eugenii Decret. 3. Florenz an d. Gesandten der Armenier, wo die 7 Sakramente nach Thomas Aqu. bestimmt sind.	
	1444. Niederlage K. Ladislaus v. Polen u. e. Theil v. Ungarn bei Bärna gegen die Türken. Kasimir, K. v. Polen. Joh. Corvinus, Statthalter in Ungarn für d. jungen Ladislaus. England verliert an Frankreich. Alles außer Calais.		1444. Aeneas Sylvius, Gesandter K. Friedrichs an den Papst.	1444. Eugen. setzt die Churf. Jakob u. Dietrich v. Erier u. Kolln ab. Alle Churfürsten fordern Aufhebung dessen, Bestätigung ihrer angenommen. Basl. Schüsse, u. e. neues allg. Concil.		
	1447. Franz Sforza, Herz. v. Mailand. Skanderbeg in Epirus.		1446. Vereinigung der Churfürsten gegen Eugen. durch Esi u. Geld der Kaiserl. Gesandten, u. Aeneas Sylvii Entwurf der Bedingungen an den Papst getrennt.	1447. Einen Theil davon, nach Aen. Sylv. Entwurf, bestätigt Eugen. schon Frankreich, doch nur ohne Nachtheil des Apost. Stuhls, bis sein Legat oder das verordnete Concil. anders verordne, f. Nicolaus V., Beförderer der Wissenschaften und der bald ausgetretenen gelehrten.		
	1448. * KONSTANTIN XI. Christian, Nord. Union's König. Karl Knutson zum K. von Schweden gewählt, u. durch den Klerus bald gestürzt, bald wieder erhoben.		Reichstag zu Aachenburg. Nicolaus V. anerkannt.	1448. Wiener Konfession der Deutschl. mit d. Papst, ohne Zugewinn e. Reichstags, was bei unbedingter bleibe, was in Eugenii IV. Concessis diesem Konfession nicht widerspreche.	Wien. Konfession. Wenige Einschränkungen der Päpstl. Juris. Gewalt, Excommunicationen und Anathemen; das Papst erhält der Churfürst d. Reich, die in 6 Monaten des Jahres erlebten Flecken in Deutschland, zu vergeben. Angehörige Männer in Deutschl. bezeugen: die Päpstl. Würde sei weder notwendig, noch von Christo gestiftet.	
	1453. Konstantinopel von den Türken erobert, Sturz des Griech. Kaiserthums. Kampf der rothen u. weißen Rose in England.		1454. Nicol. V. schreibt e. Kreuzzug gegen die Türken aus.	1452. Dem schwachen Kaiser Friedrich, den d. verbundenen Despoten, Böhmen, Ungarn zwingen, ihren König Ladislaus Posthumus, herauszugeben, helfen die Päpstl. Waffen nicht.	1455. Calixt III. (Borgia). Calixt bestätigt aus Freigebigkeit die Verträge mit den Deutschen sich beschwerenden Fürsten, „der Päpstl. Stuhl sei frei.“	
	1457. Georg Podiebrad, K. v. Böhmen. Math. Corvinus, K. v. Ungarn.			Aeneas Sylvius zeigt den Deutschen ihren Vertheile bei d. Ansehen d. Papst. Georg Podiebrad sucht ein gutes Vernehmen mit P. Pio.	Hefiger Streit des Papstes mit Alphons v. Arragon, u. Ferdin. v. Neapel.	
	1458. Alphons, K. v. Arragon u. Sicil. Ferdinand folgt in Neapel, außerdem Johann v. Navarra.			1458. Pius II. (Aeneas Sylv.) verleiht sich mit Neapel, verweigert dem Böhmen. K. die Bestätigung der Basler Compakten, u. erlangt v. Ludw. XI. die Aufhebung der Franz. Sanctio pragmat., die aber durch Parlament u. Univ. zu Paris in Ausübung erhalten wird.	1461. andere Deutsche Bischöfe noch später.	
	1459. Sultan Muhamed II. dringt bis Belgrad vor.			1460. Sigismund, Despot. H. appelliert v. Papst an e. allgem. Concil. (Georg v. Heimbürg).	1462. Die Bestätigung der Basler Compakten, u. erlangt v. Ludw. XI. die Aufhebung der Franz. Sanctio pragmat., die aber durch Parlament u. Univ. zu Paris in Ausübung erhalten wird.	
	1460. Erfindung der Buchdruckerkunst. Eduard V. v. York, Engl. K.			1462. Georg Podiebrad lässt d. Päpstl. Legat gefangen setzen.	1463. Pius widerruft seine früheren Grundsätze.	
	1461. Ludwig XI., K. von Frankreich.			1466. Georg Podiebrads Schutzschrift u. Appellation an ein Concil.	1464. Paul II. (Neuen Eugen. IV.)	
	1462. Jwan Basiliemitsch der Große, Stifter der Unabängigkeit und Macht des Russischen Reichs.			Der Papst schickt den Kreuzzug aus, um Georg Podiebrad durch die benachbarten Könige zu unterdrücken, er erhält sich, f. 1471.	1466. Paul thut Georg Podiebrad in d. Bann, u. irrt ihn Böhmen ab.	
	Krieg d. Kaiser u. Pfälz. Partei in Deutschl.			1478. Ludwig XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1468. 69. Hefiger Streit d. Papst mit Ferdinand v. Neapel.	
	1469. Lorenz v. Medici, Herr v. Florenz.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1471. Sixtus IV., Franzos., sehr geldgierig.	
	1471. Sten Sture, Reichsvorsteher v. Schwed.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1478. Sixtus unterstützt die Verschönerung zu Florenz, Interdikt.	
	1474. Kastilien u. Aragonien vereinigt unter Isabella u. Ferdinand dem Kathol.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	Die Päpste suchen die Lumpgewordenen Geistl. Waffen durch Antreibung der nachbars. Mächte zu unterstützen, die zu sichbare bloss eigennützige und treulose Politik auch für die Nepoten thätig. Unruhen zu Rom. Streit m. Neapel.	
	Die Italien. Kriege zwischen Frankreich, Neapel, den Kaiser, Venedig fangen an, die Päpste stiften Allianzen bald gegen die eine, bald gegen d. andere dieser Mächte.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1484. Innocentius VIII. rühmvolle Wahl, erklärt sich für die Partei der Calonna. Heftiger Nepotismus.	
	1481. Bajazeth II., Türk. Sultan.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	Der nach Rhodus geführte Bruder der Bajazeths II., Dschengis, kommt in die Gewalt d. Papst. Unterhandlung mit Rhodus u. Christl. Fürsten.	
	1482. Heinrich VII. Tudor, K. v. Engl.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1483. Karl VIII., K. v. Frankreich; sein Vater hat viele Provinzen mit der Krone vereinigt, er Bretagne.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1486 — 89. Unabhängigkeit der Schweiz durch Siege über Österreich.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1490. Ladislaus VII., K. in Ung. u. Böhmen.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1591. D. noch Natur. Granada Spanisch.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1492. Entdeckung von Amerika.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1493. MAXIMILIAN I. Vom Papst u. L. Sforza aufgeregt.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1494. zieht Karl VIII. v. Frankreich nach Italien, erobert Neapel für kurze Zeit.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1495. Allianz gegen Frankreich zwischen dem Papst, Kaiser, Spanien, Mailand, Venedig.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1497. Friedrich, K. v. Neapel.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
	1498. Ludwig XII., K. v. Frankreich. Flor Portugals unter d. Br. Emanuel.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	
1500.	1500. Die Franz. erobern Mailand. Neu Persisches (Muhamedan.) Reich von Ismael Sofi, e. Miden, gestiftet.			1478. Ludw. XI. drückt, die Sanctio pragmat. herzustellen, u. e. allgem. Concil. zu Stande zu bringen.	1492. Alexander VI. (Borgia, Neuen Calixt III.) thut Alles für seine, fast öffentlich anerkannte Kinder, besonders Caesar Borgia u. Lucretia.	

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Päpste.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
	1439. Eugen. zu Basel abgesetzt, das Concil. continuirt u. wählt ohne Kardinalie Felix V. (dieser zu Basel bis 1441.) Un-terhandl. mit Fürsten, besond. Deutschl. und Frankreich, kein Vergleich. 1443. letzte Sitzung, doch bleibt noch ein kleiner Theil der Synode zu Basel versammelt, wendet sich 1446. mit Erfolg an d. vereinigte Churf. 1447. vom Kaiser Friedrich vertrieben, geht 1448. nach Lausanne, wo endlich Felix V., von allen Fürsten verlassen, 1449. resignirt, (er wird Kard. B. v. Carbi- na, f. 1450.) und seine Kardinalie Nicolaus V. nochmals zum Papst wählen.	Concil. v. Ferrara nach Florenz. Vereinigung der Griech. Kirche mit der Latein. u. allen ihren Lehren u. Ein-richtungen. Das Concil. zuletzt in d. Lateran verlegt. 1443. Versamm- lung d. Griech. Patriar- chen unter Nubia- medan. Hoheit gegen die Florent. Union u. Metrophan.	Raymund v. Ca- bunde zu Toulouse (Phi- lo soph. Theologie in zu- sammenhang. Schluß.) Bessarion ganz Latei- ner, Kardinal, späterhin zu Bologna, Beförder- der d. Plat. Philos. Laurentius Valla in Ansehen u. Schutz zu Neapel. (Annotationes in N. T.) Wieder- hersteller einer richtigen Methode d. theol. Stud. Beförderer der Donatio Konstantini M., viel- leicht auch des Symb. Apostol., entgeht durch Widerruf dem Scheiterhaufen, f. 1457.	1440. Die Waldenser in den Piemont. Thäl- ern werden überfallen, von d. Kegergericht in Turin hingerichtet — nicht, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1439.
	1444. Kard. Julian Cesarini hatte K. La- dislaus v. Polen u. Ungarn von d. beschwor- nen Verträge mit den Türken ablosirt. 1445. Eugen. setzt die Churf. Jakob u. Dietrich v. Erier u. Kolln ab. Alle Churfürsten fordern Aufhebung dessen, Bestätigung ihrer angenommen. Basl. Schüsse, u. e. neues allg. Concil.	1444. Kard. Estoute- ville, Legat Eugenii in Frankreich, f. Revision d. Universit. und Schulen, (wobei zum ersten Mal Königl. Kommiss.) Dietrich, Mainz. Bis- choef Aeneas Sylv. von Eugen zum B. v. Triest ernannt.	Antonius Florenti- nus, Erzb. v. Neapel, Dominikan., f. 1459. Thomas (Hammer- ken) v. Kempen (im Kolln.), Kleriker des gemeinsh. Lebens bei Swoll, f. 1471. (de imitatione Christi.) Johannes Wessels u. Gröningen, freimäch- tiger Lehrer d. Theol. auf mehreren Universit., daß das Christenthum bloß aus der Bibel zu schöpfen; gegen Unfehl- barkeit d. Papst u. d. allgem. Concil., Wirt- den Verkauf u. Dispens- sationen, Monarchie d. Papst und Ablass, (ge- schätzt durch d. Bischöfe v. Utrecht u. Münster), f. 1489.	1445. Zusammenkunft zwischen Calixtinern u. Sabotiten, erstere hal- ten d. Priestersehe we- nigstens für erlaubt, u. Predigt i. Böhmen. Spra- che für nöthig; letztere lehren dies auch, u. au- ßerdem: Fides sola ju- stificat, u. bloße Zeichen im Abendmahl.	1440. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1450. Jubeljahr nach Clementis VI. Vor- schrift. Großer Aufschwung. 1451. Vollständiger Ablass in Deutschland vom Kard. Nicol. v. Cusa gepredigt, der überall ehrsüchtigem Pfanden wird. Man soll dazu bestellten Reich- thümern reuenvoll beichten und etwas Geld frey- willig erlegen.	1453. Zu Vord. 1454. Zu Canterbury. 1456. Zu Eoissons. 1457. Zu Avignon.	1450. Aeneas Syl- vius wird B. v. Siena und bald Kardinal. Gregor, Patr. v. Con- stanz. seit 1446, geht nach Ital., Macanz. 1453. Georg Scho- larius (als Mönch Gen- nadius), Patr. v. Con- stantinopel mit Geuch- mung d. Türk. Kult. Joh. v. B. v. Arras, hernach zu Viti, Papst Pii Legat in Frankreich.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1459. Zu Mantua wegen eines Kreuzzugs gegen die Türken. Appellationen vom Papst an ein Concil. verboten.	1459. Zu Mantua wegen eines Kreuzzugs gegen die Türken. Appellationen vom Papst an ein Concil. verboten.	1459. Nach Dietrichs Tode wird Dietrich Erzb. v. Mainz, ap- pel- lirt wegen erhöhter Taxen an ein allgem. Concil.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1461. Zu Cens.	1461. Zu Cens.	1461. Vom Papst ab- gesetzt, Adolph v. Na- sau eingeseht. Krieg u. Vergleich.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1470. Herabsetzung d. Jubeljahrs auf 25 J., es wird für 1475. aus- gesprochen.	1470. Herabsetzung d. Jubeljahrs auf 25 J., es wird für 1475. aus- gesprochen.	1470. Herabsetzung d. Jubeljahrs auf 25 J., es wird für 1475. aus- gesprochen.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1477. P. Sixtus be- stimmt für die Feier d. Festes der unbesetzten Empfängnis der Maria so viel Ablass, als fürs Trohneleichenmessen.	1477. P. Sixtus be- stimmt für die Feier d. Festes der unbesetzten Empfängnis der Maria so viel Ablass, als fürs Trohneleichenmessen.	1477. P. Sixtus be- stimmt für die Feier d. Festes der unbesetzten Empfängnis der Maria so viel Ablass, als fürs Trohneleichenmessen.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	Der angebliche Ver- lobungsring der Ma- ria von e. Franziskaner zu Clusium gefunden u. nach Perugia gebracht, veranlaßt Krieg zwi- schen Siena u. Perugia u. e. langwierigen Pro- zess bei dem Papst, der endlich für Perugia ent- schieden wird.	Der angebliche Ver- lobungsring der Ma- ria von e. Franziskaner zu Clusium gefunden u. nach Perugia gebracht, veranlaßt Krieg zwi- schen Siena u. Perugia u. e. langwierigen Pro- zess bei dem Papst, der endlich für Perugia ent- schieden wird.	Der angebliche Ver- lobungsring der Ma- ria von e. Franziskaner zu Clusium gefunden u. nach Perugia gebracht, veranlaßt Krieg zwi- schen Siena u. Perugia u. e. langwierigen Pro- zess bei dem Papst, der endlich für Perugia ent- schieden wird.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1481. Der Dominikaner Vincentius Bandellus bis- putirt zu Bo- logna öffentlich gegen die unbesetzte Em- pfängnis der Maria.	1481. Der Dominikaner Vincentius Bandellus bis- putirt zu Bo- logna öffentlich gegen die unbesetzte Em- pfängnis der Maria.	1481. Der Dominikaner Vincentius Bandellus bis- putirt zu Bo- logna öffentlich gegen die unbesetzte Em- pfängnis der Maria.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1484. Durch Innoc. VIII. Bulle werden die Herenpro- zesse der In- quisition übergeben und völlig ein- gerichtet.	1484. Durch Innoc. VIII. Bulle werden die Herenpro- zesse der In- quisition übergeben und völlig ein- gerichtet.	1484. Durch Innoc. VIII. Bulle werden die Herenpro- zesse der In- quisition übergeben und völlig ein- gerichtet.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1487. Erste gedruckte Hebr. Bibel.	1487. Erste gedruckte Hebr. Bibel.	1487. Erste gedruckte Hebr. Bibel.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1490. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1490. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1490. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.
	1500. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1500. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1500. Jubeljahr. Ab- lass auch für d. Stra- ßen der im Festzug Büßenden zu Rom für Geld zum Bau der Peterskirche.	1457. Böhmen. Brü- der, kleinerer Rest be- stätigt, Rechte zu- hören. Vergleich zum Nachtheil der Betrel- münde.	1441. Die Bettelmön- che durch Eugenii IV. Bulle von d. Päpstl. Fakul- tät's Statuten er- zürnt, werden so lange von der Universität ausgeschlossen, bis sie den Päpstl. Widerruf beibringen.	1440.

Jahr- zahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung der R.	Verhältnis der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1501.	1501. Span. u. Frankr. vereinigen sich gegen Neapel, u. theilen es. 1503. Span. entreißt Frfr. seinen Theil von Neapel. Brasilien v. Portugal besetzt. Span. Erober. in Amerika. Kriege Dänemarks gegen Schweden und die Hanse.		Der Pabst spricht dem K. Ferdinand von Neapel sein Reich ab. Die Venetianer bemächtigen sich nach Alex. VI. Tode mehrere Städte des Kirchenstaats auf Antrieb d. Kard. Julians.	Durch franz. Truppen der Kirchenstaat vollends unterworfen. Gewaltthaten, Mord, Vergriffungen, Ausweisungen des Caesar Borgia u. seines Vaters Alex. VI. Heftige Unruhen u. Feindseligkeiten der Parteien nach Alex. Tode, die Spanischen Kardinäle halten es mit Caesar Borgia. Pius III., Neveu Pii II., † bald. Julius II. (Julian v. Rovere)		
	1505. Basilei, Russ. Großf.		1505. Streit mit ihm als Pabst darüber.	1504. läßt Caesar Borgia gefangen setzen, der nach Neapel und hernach aus d. Span. Gefangenschaft entwich.		
1510.	1508. Ligue zu Cambray gegen Venedig. Heinrich VIII., K. v. Engl. 1510. Schließung d. Schweizerischen Eidgenossenschaft u. Macht derselben. Die heil. Ligue gegen Frankr.		1510. Ernst. Schritte des K. v. Frfr. u. Kais. wegen der Treulosigkeit des Pabsts. Kais. Maximil. denkt ernstlich an Reformation d. Kirche, vergleicht sich mit d. Pabst; Plan: Kaiser u. Pabst zugleich zu sein. 1512. Ferdin. der Kathol. bemächtigt sich Navarra's, weil Kdn. Johann im Bann sei. 1513. Ludwig XII. unterwirft sich dem Lateran. Concil.	1510. Der Pabst von Venedig befreit, u. Bundesgenosse der Republik. 1511. Krieg mit Frankr., der Pabst selbst Feldherr, kriegerisch u. gewaltthätig, bringt den ganzen Kirchenstaat zusammen. 1513. Leo X. (Joh. v. Medici), Freund der Gelehrten und Künstler, uppige Verschwendung. Durch Stat. Vermittelung in Joh. Reuchlins Prozeß sehr günstig, diesen. Politisch. Unterhandlungen bald mit dieser, bald mit jener d. groß. Mächte. Der Pabst bestätigt Bonifacii VIII. Bulle: unam sanctam. 1517. Hart bestrafte Verschöndung einiger Kardinäle gegen den Pabst, er erhebt 31 neue, Gelehrte oder Freunde der Fürsten.	1510. Freimüth. Beschwerden d. Deutschen gegen den Pabst über Nicht-Erfüllung der Tractaten u. die Gelderpressungen durch den Ablass-Verkauf. Can. Later. wird verboten zu lehren, daß d. Seele sterblich, Eine in allen Menschen, u. daß Etwas zugleich nach d. Theolog. wahr, nach der Philos. falsch sei. 1511. Erstes gedrucktes Griech. u. T. von Erasmus Roterodam. Uebers. u. Anmerk. d. selben vom V. Leo aus Complut. des Kardh. Ximenez erschienen (päter.)	
	1512. Selim I., Türk. Sult. 1513. Christian II., K. von Dänemark. Die Medici wieder zu Florenz. 1515. Franz I., K. v. Frfr. 1516. Karl I. in ganz Spanien, Neapel, Sicilien u. den Niederlanden. Ludwig II., K. v. Ungarn u. Böhmen, † 1526. 1517. Sten Sture's d. jüng. u. der Schwed. Städte Streit mit dem Dänisch gesinnten Erz. Trolle v. Upsala. Negerhandel.	Gefahr einer gänzl. Unterdrückung des Griech. Christh. zu Constantinopel. Christenthum im Span. Amerika eingeführt. Die Missionäre sprechen geg. d. Sklaverei der neuen Christen.	1516. Vergleich Franz I. mit dem Pabst, dieser giebt Parma u. Piacenza her, u. ihm werden dagegen mächtige Güter d. Röm. Gebiets zugesichert. Vergeblich protestirt d. Parlament u. noch länger d. Unruhen zu Paris.			

Geschichte der

Jahr- zahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland durch Luther.
1517.	1517. Syrien u. Aegypt. wird Türk. Mexiko Spanisch. 1518. Philipp, Landgr. v. Hessen.				Det. Mart. Luthers (Sermon u.) 95. Ueberses gegen den Mißbrauch des Ablasses u. für wahre Basse. Des Ablasskrämers Tezels, Hochstratens, Joh. Ecks u. Luthers Streitschriften. Luthern wird zu Rom der Prozeß gemacht, er dahin citirt, aber auf Churf. Friedrich des Weis. u. der Univers. Wittenberg Verwendung zu Augsburg verhört. Luthers Appellation a Papa male informato ad melius informandum u. bald an ein allgem. Concil. Gesandter d. Russen an Luth. Jan. Des Pabst. Legat v. Meitz Verhandlungen mit Luther zu Altenburg u. darauf zu Liebenwerda. Luther schreibt demüthig an den Pabst, will ruhen, wenn er nicht angegriffen wird, schreibt heftig gegen die Werkzeuge der Franziskaner zu Jüterbock, und gegen Emser wegen des Verdachts der Böhmschen Ketzerei. Joh. Eck geht nach Rom. Luthers Schreiben an des Kais. Majestät; an d. Deutschen Adel gegen d. Volkwerke der Päpste: Erhebung über weltl. Macht, eigenmächtige Auslegung der heil. Schrift u. Ausschreibung der allgem. Concil. Luthers Schrift: v. Pabst. Bullen u. Lügen. Sept. Det. Joh. Eck findet überall Schmiegbarkeit gegen Publikat. der allgem. gemäßigten Pabst. Bulle. Luthers neue Appellat. an Concil. gener. Dec. Er verbrennt öffentlich d. Pabst. Recht, verteidigt dies u. seine angebl. Irrthümer. Luthers Schrift: Bulle vom Abendessen des allerheiligsten Herrn des Pabsts. Luther mit Kaiserl. Geleit zu Worms spricht an 2 Stunden vor Kaiser u. Reich für seine Lehre; nur der heil. Schrift auch nicht allgem. Concilien könne er sie unterwerfen. Reichsacht gegen Luther. Luther als Junker jürge auf d. Wartburg.
1519.	Sept. Reichstag zu Augsburg, wo dem Pabst bittre Dinge gesagt werden. Friedrich d. Weis., Churf. v. Sachf., Rath ist Georg Spalatin. Jan. Kais. Maximil. †. Friedrich d. Weise Reichsverweiser. Hildesheimische Fehde.	Kard. Cajetan, Leonis X. Legat zu Augsburg. Pabst. Bulle vom Ablass.	Die gelehrtesten, aufgeklärtesten u. angesehensten Männer wie Erasmus Roterod., erklären sich für Luther und gegen die Mönche, gute Köpfe bringen durch Worte u. Bilder Luthers Lob und Spott gegen seine Gegner unter das Volk. Erasmus Roterod. günstiges Urtheil für Luther vor den Fürsten zu Köln. Die Deutschen Reichsritter bieten Luth. ihren Schutz an. In Bisthüm. Städten u. den Niederlanden werden Luthers Bücher verbrannt. Luther. Prediger in Dänemark u. Ungarn. Strenges Gebot des Reichstags gegen Aenderungen der Religionsgebräuche. Wormser Edict.		
1520.	Jan. Karl V., K. v. Span. Christian II., Dän. K., v. den Schweden gekrönt, richtet das Blutbad zu Stockholm an. Vertreibung d. Herz. Ulrich v. Würtemb. durch d. Schwäb. Bund. Det. Kais. Karl zu Köln gekrönt.	Verdammungs-Bulle gegen Luther, wenn er nicht recociren werde, (von Eck auf Birkheimer, Spengler zu Nürnberg. u. a. ausgebeutet). Alexander und Caraccioli, Nuncios in Deutschland. Der Churf. v. Sachsen erklärt denselben, daß er Luthern nicht schütze, aber auch nicht unmißverständlich lassen könne. Jan. Neue Bannbulle gegen Luther u. seine Anhänger. Alexander protestirt vergeblich gegen Verhandlung der schon verdammtten Sache Luther's. Die Deutschen Fürsten, selbst die Lutheraner abgesehen, legen dem Pabst die Gravamina ihrer Nation vor.			
1521.	Soliman II., Türk. Sult. Franz Sforza, Herz. v. Mail. Febr. Reichstag zu Worms. Errichtung des Landfriedens. Einrichtung des Reichsregiments in Abwesenheit des Kais. Krieg des Kais. (u. Pabsts) gegen Frankr. Die Türken erober. Belgrad. Nov. Kais. Karl nach Span.				Barthol. Feldkirch. Priester zu Kempten, u. Karlstadt verheiratheten sich, u. werden vom Churf. v. Sachsen gegen Albrecht von Magdeb. im Amte gelassen.

Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversamm- lungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Häretiker.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.
1504. Ablass zum Krieg gegen die Russen. 1505. Ablass in Portug. zum Krieg in Afrika. 1506. Ablass z. neuen herrlichen Bau der Peterskirche zu Rom. Jo. Tezel predigt ihn im Meisnischen.	1510. Zu Orleans u. Tours. Die Pragmat. Sanction in Frankr. wieder eingeführt. 1511. Zu Pisa von Kardinälen, K. v. Frfr. (u. Kais.) ausgesprochen gegen d. Pabst, nach Mailand, dann nach Lyon verlegt. 1512. Im Lateran gegen des Pisanische dauert auch unter den Befehlen Leo's fort. 1514. Entwurf e. Reformation d. Pabst. Hofes und des Klerus, Errichtung d. Leihhäuser (Montes pietatis), u. Gebot einer scharfen Censur alles dessen, was gedruckt wurde, besonders auch der Uebersetzungen aus d. Hebr., Griech., Arabischen.	Kard. Julian v. Rovere, Alexandri VI. Feind, u. Kard. Johann von Medici (Joh. 13jähriger Kard. durch Innocent VIII. als Schwager des Sohns desselb.) leben z. Genua. Berthold, Erzb. v. Mainz, freimüth. Thätigkeit für Deutschkirchensfreiheit. Kard. Wolsey, Minister K. Heinrich VIII. Math. Lang, B. v. Burk, Staatsrath u. Gesandter des Kais., hernach Erzb. v. Salzburg, † 1540. Joh. Angelo Arcimboldi, Protonotar, verhandelt aufs unerschämteste bei seinen um Wittenberg, Bernh. Samson in d. Schweiz.	1502. Univers. Wittenberg gestift. durch Friedrich den Weissen, Churf. v. Sachsen. Joh. Reuchlin, verdienst um Hebr. und Griech. Sprachstud. u. freiere Denkungsart, † 1522. Erasmus Roterodam. hochberühmt um theol. Stud., besond. d. Bibl. Exegese u. Kritik u. in großem Ansehen. 1508. Der Augustiner Martin Luther wird Prof. zu Wittenberg. 1510. in Angelegenheit d. Ordens zu Rom. 1512. Doct. der Theol. (Biblicus). 1512. Jac. le Fevre zu Paris. Aegidius v. Viterbo, Augustin. General, hernach Cardinal. Johann Geiler von Kaysersberg, Jak. Wimpteling, Pred. z. Straßburg u. Speier, Klagen und Spott über die Schlechtigkeit d. Klerus. 1517. Ulrich v. Hutten, Tadel u. Spott gegen Pabst u. Mönche, u. d. Ausschweifungen des Pabst. Hofes, † 1523. (Epistolae obscurorum virorum).	Schuchschritzen der Böhmen. Brüder (Waldenses Fratres) gegen die Edicte K. Ladislaus. 1506. Entdeckung u. Bestrafung der betrügl. Bunker der Dominikan. zu Bern gegen die Lehre von der unbefleck. Empfängn. Mariä. 1511. Albrecht v. Brandenburg. Hochmeister des Deutsch. Ritterord. in Preußen. Freimüthig geführter Streit Joh. Reuchlins mit den Mönchtheologen zu Köln. Jak. v. Hochstraten, inquisitor haeret. pravitatis, † 1527. N. Leo's Kommissar, B. v. Speier, entscheidet für Reuchlin, die Dominikaner suchen vergeblich d. Sache in Rom durchzusetzen, (werden von Franz v. Sickingen 1520. gezmungen nachzugeben.) Abwechseln der Druck und Ruhe der Waldenser in Piemont. Es giebt deren bald hernach auch wieder in Provence.	1501. N. Alexander confirmirt die sehr strenge Regel Francisci de Paula, u. nennt d. Orden: Minimos Fratres eremitas Francisci de Paula. Verbreitung dieses Ordens in Frfr., Span., Ital. Mönchen: Nonnen. Joh. v. Staupitz ist Augustiner-Propst. 1506. Entdeckung u. Bestrafung der betrügl. Bunker der Dominikan. zu Bern gegen die Lehre von der unbefleck. Empfängn. Mariä. 1511. Albrecht v. Brandenburg. Hochmeister des Deutsch. Ritterord. in Preußen. Freimüthig geführter Streit Joh. Reuchlins mit den Mönchtheologen zu Köln. Jak. v. Hochstraten, inquisitor haeret. pravitatis, † 1527. N. Leo's Kommissar, B. v. Speier, entscheidet für Reuchlin, die Dominikaner suchen vergeblich d. Sache in Rom durchzusetzen, (werden von Franz v. Sickingen 1520. gezmungen nachzugeben.) Abwechseln der Druck und Ruhe der Waldenser in Piemont. Es giebt deren bald hernach auch wieder in Provence.	1501.

Reformation.

Deutsche Konvente, Colloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen-Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer-Reformation durch Zwingli.	Fanatiker.	
Generalversamm. d. Augustin. u. Disput. zu Heidelberg über freien Willen, Rechtfertigung durch den Glauben, Gnade, gute Werke. (Bucerus, Brenz, Schnepf werden Luthern zugethan.)	Kour. Wimpina zu Frankf. a. d. D. Joh. Eck, zu Ingolstadt. Kard. Sylvest. Prierias, Magister sacri palatii, Dominikaner General.	Philipp Melancthon wird Prof. z. Wittenb. Andr. (Bodenstein v.) Karlstadt, Prof. d. Th.	Ulrich Zwingli.	Der schon früher richtigere Einsichten nach der Bibel verbreitende Ulrich Zwingli wird Prediger zu Zürich. Er bringt es, unterstützt von B. Hugo v. Kofinzig, dahin, daß der Ablasskrämer Samson nicht nach Zürich darf.		1517. 1518.
Zul. Disput. z. Leipzig über freien Willen, Supremat der Päbste, Ablass, Fegfeuer.	zwischen Joh. Eck, Hieron. Emser zu Leitz, hernach bei Herz. Georg zu Dresden. Jac. Sadolerus zu Rom.	Karlstadt, Luther. Luthers sichtbares Zue nehmen an Einsichten u. freimüthiger Uebersetzung v. d. Unarunde des Ekklesiast. u. Mönchthums, der Päbstl. Gewalt, Ohrenbeichte, Confessio evangelica, Communio sub una u. s. w.	Leo Juda z. Einsiedel. Oekolampadius zu Basel.	Päbst Leo vindicirt sein Recht, Indulgenzen zu ertheilen, will aber dem Mißbrauch seiner Vollmacht abhelfen. Zwingli predigt immer freimüthiger, und verliert des B. Hugo Unterstützung, dessen Bischof, Joh. Faber, sagt: hic novus Lutherus oritur, tanto gravior, quanto austeriorem populum habet. Zwingli's großes Ansehen bei dem Rath von Zürich.		1519. 1520.
		Melancthon's Loci communes.		Der Züricher Rath ordnet an, daß die Prediger nach der Bibel lehren sollen, nicht nach Scotus und Thomas.		1521.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland durch Luther.	Deutsche Konvente, Kolloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen-Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer Reformation durch Zwingli.	Zanatiker.	Jahr- zahlen.
1522.	Rhodus türkisch.	Dec. Leo X. †. Jan. Hadrian VI. Strenges Breve an d. Churf. v. Sachsen.	Evangel. Gemeinden in Franken, am Main. Reform. auf Franz v. Sickingens Schilder- n, die bald darauf erobert werden. Martyrer (Augusti- ner) in d. Niederlanden. Reform. i. Zweibrück. Schwaben u. Starn. Verbreitung d. Evan- gel. Lehre im H. Rheing. Einige Reformatoren Ankäufer in Memmen, u. zu Straßburg, in der Grafsch. Hoya, Siles. Reformation i. Mag- deburg durch Nic. v. Amsdorf. Verfolgungen d. Evan- gelischen in den Landen Erzherg. Ferdinands v. Oester., Georgs, Herz. v. Sachsen, Heinrichs, Herz. v. Braunschw.	Niedereilte Reformatoren des Gottesdienstes zu Wittenberg durch Karl- stadt, Urnau dar- über. Nonnen gehen aus den Klöstern. Ordnung des Rathes zu Leisnig in Meissen über Verwalt. d. geistl. Güter, vom Churf. be- stätigt. Luthers Schrift: von Ordnung des Gottes- dienstes.	Luther schreibt auf der Wartburg die Deut- sche Messe, des 31. 7., den Decretat vom Antichrist, gegen den neuen Abgott zu Halle u. a. m. März. Luther nach Wittenberg zurück. Milder Reichstagsbeschluss. Die Ausführung d. Worms. Edikts werde Emdrörung verursachen, der Papst möge e. Concil. halten. Abgeordnete der Böhm. Brüder bei Luther. Die Communion hört bald wieder auf. Reichstagsbefehl: das Wormser Edikt so viel als möglich zu halten; wogeg. Luther todt. Jul. Kaiserl. Befehl, das Wormser Edikt zu halten. Bedenken der Luther. Theologen, daß Vertheidigung gegen den Kaiser durch die Waffen unerlaubt sey.	Dec. Konvent der Meißn. und Thüring. Augustiner zu Witten- berg. Abhaffung der Privatmassen, d. Bet- tele u. aller Klosterge- lätze, die gegen das Evangelium.	Guil. Brissone, B. v. Meaux. R. Heinrichs VIII. v. Engl. Vertheidigung der 7 Sacramente, von Luther heftig ange- griffen.	Hartm. Ibach zu Frankf. a. M., Joh. Brenz zu Hall i. Schwab. ben, Heint. v. Zutphen z. Bremen, Joh. Schneck z. Wimpfen, J. Froch z. Augsburg, Andr. Osiander z. Nürnberg, Melch. Miriz zu Magdeburg, Ni- col. Curienfis z. Stet- tin, Chr. Kesselhut zu Stralsund, Andr. Cno- phius zu Jülich, Dorpat, Neval, Joh. Hefs zu Breslau, Sluterus zu Moskoo u. a. m.	Leo Judas, Pred. zu Zürich. Joh. v. Salza, B. von Breslau. Jac. Faber Stapul lehrt d. Ubiquitas cor- poris et sang. Christi, zu Paris verdammt. Erasmii Roterod. u. Georg v. Polenz, B. v. Cameland. Joh. Eccii enchirid. locorum commun. advers. Luther.	Tausen, Warmord, Palladius in Dänem. Karlstadt's Bilderstür- merei zu Orlamünde. Luther zu Jena. Heftige Streitschris- ten zwischen Karlstadt u. Luther ab. d. Abend- mahlslehre. Luthers Streitschris- ten de libero u. de ser- vato arbitrio. Paulus Speratus in Preußen. Syngamma Suevi- cum (ubiquitater). Joh. Agricola. Billikan, Urban Rhe- gius gegen Oekolamp. Bucer u. Capito zu Straßb. fortdauernde vergebli. Bemühung, den Streit zwischen Luther u. Zwingli beizulegen.	Jan. Disput. zu Zürich vom Rath aus- geschrieben. Jo. Faber u. Zwingli. Jener sucht Alles auf ein Concil. zu verchieben und will vor Laien nicht disputiren. Zwingli vom Unterschied der Eessie. Das Fasten wird zu Zürich nicht gehalten. Zwingli überzeugt den Franzisk. Franz Lambert in einer Disputation. Jan. Konvent der Priesterchaft zu Zürich. Zwingli's 67 Theses. Sept. Neue Disput. zu Zürich: Ueber Messe und Bilder. Reformation der Chorherren zu Zürich. Dritte Disputat. einiger unzufriednen Chor- herren zu Zürich, die aber nichts Laugliches vorbringen und abgemessen werden. März. Die Eidgenossen mahnen d. Züricher von Religionsveränderungen ab. Der Rath zu Zürich schafft Messe und Bilder ab, Prozeßion der Mönche, legte Delung, Klöster zu Zürich aufgehoben.	Thom. Münzer, Nik. Storch, Mark. Stübner in Sachsen u. Thüringen, Ludw. He- tzer zu Zürich u. a. auch gegen d. Kinderläuse.
1523.	Friedrich I., K. v. Dänem. statt des vertrieben. Christ. II.; in Schweden Gu- stav Wasa, Lorenz Anderfon ist sein Kanzler.	Choregati, Pöbstl. Nunt. Der Papst erklärt seine Bereit- willigkeit zu e. Reformation, aber nicht durch Luther. Ignat. v. Loyola. Jesu- iter. Orden. Nov. Clemens VII. (Me- dici), Französisch gesinnt. Campegius, Pöbstl. Nunt. Die Deutschen Fürsten drin- gen auf e. Concil. Ebensteiner (Bettel) Orden v. J. P. Caraffa, B. v. Chieri, gegen die Keger gestiftet.	Nonnen gehen aus den Klöstern. Ordnung des Rathes zu Leisnig in Meissen über Verwalt. d. geistl. Güter, vom Churf. be- stätigt. Luthers Schrift: von Ordnung des Gottes- dienstes.	Milder Reichstagsbeschluss. Die Ausführung d. Worms. Edikts werde Emdrörung verursachen, der Papst möge e. Concil. halten. Abgeordnete der Böhm. Brüder bei Luther. Die Communion hört bald wieder auf. Reichstagsbefehl: das Wormser Edikt so viel als möglich zu halten; wogeg. Luther todt. Jul. Kaiserl. Befehl, das Wormser Edikt zu halten. Bedenken der Luther. Theologen, daß Vertheidigung gegen den Kaiser durch die Waffen unerlaubt sey.	Dec. Konvent der Meißn. und Thüring. Augustiner zu Witten- berg. Abhaffung der Privatmassen, d. Bet- tele u. aller Klosterge- lätze, die gegen das Evangelium.	Guil. Brissone, B. v. Meaux. R. Heinrichs VIII. v. Engl. Vertheidigung der 7 Sacramente, von Luther heftig ange- griffen.	Hartm. Ibach zu Frankf. a. M., Joh. Brenz zu Hall i. Schwab. ben, Heint. v. Zutphen z. Bremen, Joh. Schneck z. Wimpfen, J. Froch z. Augsburg, Andr. Osiander z. Nürnberg, Melch. Miriz zu Magdeburg, Ni- col. Curienfis z. Stet- tin, Chr. Kesselhut zu Stralsund, Andr. Cno- phius zu Jülich, Dorpat, Neval, Joh. Hefs zu Breslau, Sluterus zu Moskoo u. a. m.	Leo Judas, Pred. zu Zürich. Joh. v. Salza, B. von Breslau. Jac. Faber Stapul lehrt d. Ubiquitas cor- poris et sang. Christi, zu Paris verdammt. Erasmii Roterod. u. Georg v. Polenz, B. v. Cameland. Joh. Eccii enchirid. locorum commun. advers. Luther.	Tausen, Warmord, Palladius in Dänem. Karlstadt's Bilderstür- merei zu Orlamünde. Luther zu Jena. Heftige Streitschris- ten zwischen Karlstadt u. Luther ab. d. Abend- mahlslehre. Luthers Streitschris- ten de libero u. de ser- vato arbitrio. Paulus Speratus in Preußen. Syngamma Suevi- cum (ubiquitater). Joh. Agricola. Billikan, Urban Rhe- gius gegen Oekolamp. Bucer u. Capito zu Straßb. fortdauernde vergebli. Bemühung, den Streit zwischen Luther u. Zwingli beizulegen.	Jan. Disput. zu Zürich vom Rath aus- geschrieben. Jo. Faber u. Zwingli. Jener sucht Alles auf ein Concil. zu verchieben und will vor Laien nicht disputiren. Zwingli vom Unterschied der Eessie. Das Fasten wird zu Zürich nicht gehalten. Zwingli überzeugt den Franzisk. Franz Lambert in einer Disputation. Jan. Konvent der Priesterchaft zu Zürich. Zwingli's 67 Theses. Sept. Neue Disput. zu Zürich: Ueber Messe und Bilder. Reformation der Chorherren zu Zürich. Dritte Disputat. einiger unzufriednen Chor- herren zu Zürich, die aber nichts Laugliches vorbringen und abgemessen werden. März. Die Eidgenossen mahnen d. Züricher von Religionsveränderungen ab. Der Rath zu Zürich schafft Messe und Bilder ab, Prozeßion der Mönche, legte Delung, Klöster zu Zürich aufgehoben.	Thom. Münzer, Nik. Storch, Mark. Stübner in Sachsen u. Thüringen, Ludw. He- tzer zu Zürich u. a. auch gegen d. Kinderläuse.	
1524.	Bauernkrieg in Schwaben, am Rhein, in Franken, Thüringen.	Choregati, Pöbstl. Nunt. Der Papst erklärt seine Bereit- willigkeit zu e. Reformation, aber nicht durch Luther. Ignat. v. Loyola. Jesu- iter. Orden. Nov. Clemens VII. (Me- dici), Französisch gesinnt. Campegius, Pöbstl. Nunt. Die Deutschen Fürsten drin- gen auf e. Concil. Ebensteiner (Bettel) Orden v. J. P. Caraffa, B. v. Chieri, gegen die Keger gestiftet.	Nonnen gehen aus den Klöstern. Ordnung des Rathes zu Leisnig in Meissen über Verwalt. d. geistl. Güter, vom Churf. be- stätigt. Luthers Schrift: von Ordnung des Gottes- dienstes.	Milder Reichstagsbeschluss. Die Ausführung d. Worms. Edikts werde Emdrörung verursachen, der Papst möge e. Concil. halten. Abgeordnete der Böhm. Brüder bei Luther. Die Communion hört bald wieder auf. Reichstagsbefehl: das Wormser Edikt so viel als möglich zu halten; wogeg. Luther todt. Jul. Kaiserl. Befehl, das Wormser Edikt zu halten. Bedenken der Luther. Theologen, daß Vertheidigung gegen den Kaiser durch die Waffen unerlaubt sey.	Dec. Konvent der Meißn. und Thüring. Augustiner zu Witten- berg. Abhaffung der Privatmassen, d. Bet- tele u. aller Klosterge- lätze, die gegen das Evangelium.	Guil. Brissone, B. v. Meaux. R. Heinrichs VIII. v. Engl. Vertheidigung der 7 Sacramente, von Luther heftig ange- griffen.	Hartm. Ibach zu Frankf. a. M., Joh. Brenz zu Hall i. Schwab. ben, Heint. v. Zutphen z. Bremen, Joh. Schneck z. Wimpfen, J. Froch z. Augsburg, Andr. Osiander z. Nürnberg, Melch. Miriz zu Magdeburg, Ni- col. Curienfis z. Stet- tin, Chr. Kesselhut zu Stralsund, Andr. Cno- phius zu Jülich, Dorpat, Neval, Joh. Hefs zu Breslau, Sluterus zu Moskoo u. a. m.	Leo Judas, Pred. zu Zürich. Joh. v. Salza, B. von Breslau. Jac. Faber Stapul lehrt d. Ubiquitas cor- poris et sang. Christi, zu Paris verdammt. Erasmii Roterod. u. Georg v. Polenz, B. v. Cameland. Joh. Eccii enchirid. locorum commun. advers. Luther.	Tausen, Warmord, Palladius in Dänem. Karlstadt's Bilderstür- merei zu Orlamünde. Luther zu Jena. Heftige Streitschris- ten zwischen Karlstadt u. Luther ab. d. Abend- mahlslehre. Luthers Streitschris- ten de libero u. de ser- vato arbitrio. Paulus Speratus in Preußen. Syngamma Suevi- cum (ubiquitater). Joh. Agricola. Billikan, Urban Rhe- gius gegen Oekolamp. Bucer u. Capito zu Straßb. fortdauernde vergebli. Bemühung, den Streit zwischen Luther u. Zwingli beizulegen.	Jan. Disput. zu Zürich vom Rath aus- geschrieben. Jo. Faber u. Zwingli. Jener sucht Alles auf ein Concil. zu verchieben und will vor Laien nicht disputiren. Zwingli vom Unterschied der Eessie. Das Fasten wird zu Zürich nicht gehalten. Zwingli überzeugt den Franzisk. Franz Lambert in einer Disputation. Jan. Konvent der Priesterchaft zu Zürich. Zwingli's 67 Theses. Sept. Neue Disput. zu Zürich: Ueber Messe und Bilder. Reformation der Chorherren zu Zürich. Dritte Disputat. einiger unzufriednen Chor- herren zu Zürich, die aber nichts Laugliches vorbringen und abgemessen werden. März. Die Eidgenossen mahnen d. Züricher von Religionsveränderungen ab. Der Rath zu Zürich schafft Messe und Bilder ab, Prozeßion der Mönche, legte Delung, Klöster zu Zürich aufgehoben.	Thom. Münzer, Nik. Storch, Mark. Stübner in Sachsen u. Thüringen, Ludw. He- tzer zu Zürich u. a. auch gegen d. Kinderläuse.	
1525.	Friede zu Cracau. Preußen ein erbliches Herzogthum, Poln. Lehn. Mai. Friedrich der Weise †. Johann der Beständige. Franz I. bei Pavia gefangen.	May. Heilige Ligue gegen d. Kais. zwischen Franz I., K. v. Frkr., Pöbstl. Clemens VII., Venedig, Mailand. Kaiser Karls Drohungen gegen den Papst, u. Forderung e. allgem. Concils. Cardinal Colonna dringt in Rom ein, der Papst flüchtet in die Engelsburg.	Preußen Lutherisch. Oestl. Lüneburg-Selle, Nürnberg, Straßburg, Frankf. a. M., Nord- hausen, Stadt Braun- schweig, Bremen. In Ungarn sind die Evangelischen mächtig, werden aber auch hier u. in Böhmen verfolgt. Eben so in Frankr. von dem Königl. nachmalig- en Cardinal Duprat. Heinrich VIII., K. v. Engl., thätig für Ausrottung des Luther- thums. Deffentliche Reform. in Hessen. Univ. Marburg. Hamilton in Schott- land †. Reichstag zu Wesse- rad, in Schweden Res- format. eingeführt. Reichstag zu Odens- see in Dänn. Toleran- z-Reformation in Hol- stein u. Ostfriesland. Reformation i. Ham- burg nach e. Kolloq. u. zu Goslar. K. Ferdinands Ge- sehe, gegen die Lutheri- schen in Ungarn bei den Kriegern Unruhen wenig ausgeübt. Strengere Befolgung der Befehle gegen die Evangelisch. Gesinnten in Frankreich. Strenge Kais. Edikte in den Niederlanden. Deffentliche Reform- ation zu Straßburg. K. Friedrich v. Dänn. versichert d. Lutherisch. Gesinnten volle Gewis- sens- u. Lehrfreiheit. Maria, vermittl. K. v. Ungarn, Schwester des Kais. Karl, Freun- din besserer Kenntnisse, ist Statthalterin in den Niederlanden, mil- dert oft die Härte des Drucks d. Protestanten.	Luther verheirathet sich. Deffentliche Reform- ation in Churfachsen. Ordination von Lu- ther eingerichtet. Deutsche Messe und Anordnung des Gottes- dienstes. Kirchenordnung in Preußen. Die Schwed. geistl. Güter bekommt der Kö- nig und der Adel. Kirchenvisitation in Churfachsen zu Befes- tigung der Prediger und Schullehrern. Vernein- ung der geistl. Güter. Fast Ausbruch des Kriegs wegen des vor sei- ner völligen Einrichtung verrathenen Bred- lau'r Offenis Bundes gegen die Evangelis- chen. Die Sächsl. Theologen gegen d. Krieg. März. Reichstag zu Speier. Härter Abschied, auch Verbot der Lehre der Sakra- mentirer u. Wiedertäufer. Protestation von Churfachsen, Hessen, Georg v. Brandenb., Wolfgang v. Anhalt, Ernst v. Lüneburg und 14 Städte gegen Beschlüsse d. Mehrheit in Säu- ersachen, wo die Bibel allein entscheide. Vorgauer Artikel. Det. Schlechter Erfolg der Gesandtschaft der Protestanten an den Kaiser. Churfachsen will sich nur mit solchen verbind- en, die Luthers Lehre vom Abendmahl aus- nehmen. Intoleranz Luthers. Reichstag zu Augsburg, wo jeder Theil gehört werden soll. Jun. Verlesung der Augsburg. Confession, von Melanchthon aufgesetzt. Gruchlos Ver- gleichsversuche. Confessio Tetrapolitana. Confutationschrift, womit es bis i. Concil sein Bewenden haben soll. Melanchthons Apologie der Augsb. Confess. Harte Erklä- rung des Kais. u. der Kathol. Stände durch Churf. Joachim v. Brandenb. Verbot aller Neuerungen in der Lehre u. Kirchenverfassung bis zum Concil, das in 6 Monaten zu halten. Apologetische Erklärungen der Lehre der Protest. Stände an d. Könige v. Frkr. u. Engl. Schmalfald. Defensio: Bund der Pro- testant. Fürsten u. 11 Reichstädte auf 6 Jahre. Unterhandlungen zwischen den Protestanten und dem Kaiser durch den Churf. von Mainz und Pfalz. Jul. Nürnberger Religionsfriede bis i. baldigen Concil. für die bisherigen Protes- tanten, Eßirung der Kammergerichtsprozeße in Religionsachen, keine weitere Neuerun- gen. Lärkenhölze.	Johann, Churf. v. Sachsen, bisher bloß Mitregent des Herzogthums, u. sein Prinz, Johann Friedr., sind eifrige öffentliche Be- kenner der Luther. Lehre. Strenges Kaiserl. Ausschreiben des Reichs- tags. Milder Interims-Beschluß. Bemühende Briefe Kaiser Karls V. an eifrige Kathol. Fürsten. Harter Kaiserl. Aus- schreiben zum Reichstage. Aug. Abschied: Bitte um baldiges Concil u. Abstellung der Gravamina Deutscher Nat. Indes soll jeder Stand vom Wormser Edikt halten, so viel er vor Gott u. Kaiser verant- worte. Ruhige, der Reformation sehr vortheil- hafte Jahre in Deutschland.	Synod. zu Paris ge- gen Luthers Lehre Viele Konvente der Protestanten, wo Her- ren vergeblich Churfach- sen mit d. Schweizern gesinnten Reichstädten zu vereinigen sucht. Sept. Vergebliches Kolloq. zu Marburg Det. Konv. der Pro- testanten zu Schwabach. Schwabacher Artikel. Kolloq. zu Copenha- gen, bald abgebrochen. zwischen dem zum Papstl. zurückgekehr- ten Eliae, u. Tausen (43 Ar- tikel der Lutherischen). Luther zu Koburg, Bucer bei ihm, um Frieden zu stiften. Lorenz Petri, evan- gel. Erzb. v. Upsala. Wolfg. Musculus zu Augsburg Streifig- keiten zwischen den Lu- therischen u. Zwingli- schen. Gesinnten. Rottmann zu Mün- ster.	Franc. Lambert in Hessen. Olaus u. Lor. Petri, zwischen Galle, -<					

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbereitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland durch Luther.	Röm. Kathol. Kolloquia, und Synoden.	Röm. Kathol. Kirchen-Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer = Reformation nach Zwingli.	Sanatifer.	Jahr- zahlen.
1533.	März. Kais. wieder in Spanien. Friedrich, Dän. K., †. Zwischen- reich. Auflösung des Schwab. Bundes. Iwan II., Saar v. Rußland, Vor- mundschaft.	Franziskaner-Reformatoren, Discolleaten. Oct. Der Pabst verbindet sich mit Franz I. Heinrich VIII. sagt dem Pabste den Gehorsam auf.	Neue Kirchenvisita- tion in Churfachsen. Kirchenordnung im Baireuthischen.	Jan. Der Pabst verspricht ein Concil, die Protestanten erklären sich gegen die Art dessel- ben, und bitten den Kaiser um ein Concil in Deutschland, wo der Pabst nicht Richter, son- dern Partei sei. Die Protestanten refusiren alle Kammerge- richtsprozesse.	Jan. Der Pabst verspricht ein Concil, die Protestanten erklären sich gegen die Art dessel- ben, und bitten den Kaiser um ein Concil in Deutschland, wo der Pabst nicht Richter, son- dern Partei sei. Die Protestanten refusiren alle Kammerge- richtsprozesse.	Die Dänischen Bi- schöfe machen sich wäh- rend des Zwischenreichs wieder mächtig. Thomas Cranmer, Seele der Umformun- gen in England. Der gelehrte Kard. (Thom. de Vio) Caje- tanus †.	Die Dänischen Bi- schöfe machen sich wäh- rend des Zwischenreichs wieder mächtig. Thomas Cranmer, Seele der Umformun- gen in England. Der gelehrte Kard. (Thom. de Vio) Caje- tanus †.	Melch. Volmar zu Bourges, angeführt von d. Königin v. Navarra, d. Schwester Franz I.	Mai. Disputat. zu Genf. Bernard und Farel gegen Chapuis, der überzeugt wird. Aug. Reformation zu Genf, nach vielen Unruhen (Bischof, Savoyen) Farel u. Calvin zu Genf angeführt, (1536. vertrieben, weil sie sich den Schüssen der Laufamer Synode der Bern. Kirchen für Beibehaltung der Festtage, des ungeäuerten Brodes und der Lauffeine, nicht unterwerfen).	Strenge Gesetze ge- gen die Schwärmer u. Wiedertäufer, in den Ka- thol. Ländern oft auf alle Protestanten aus- gebeht.	1533.	
1534.	Philipp v. Hessen setzt Herz. Ulrich v. Würtemberg mit Gewalt wieder ein. Jun. Vertrag zu Cadan zwischen K. Ferdin. Churfachsen, Würtemberg.	Suprematseid in Engl. u. Irland. Oct. Paul III. (Farnefe), ein schlauer Politiker. Barnabiten.	Herz. Ulrich refor- mirt das Würtemberg. In England werden Protestanten u. d. Geg- ner des Königl. Supre- mats zugleich verfolgt. Großer Fortgang der Protest. Lehre in Polen. Reformation in der Neumark u. Herzogth. Crosen durch Markgr. Johann.	Jun. Zu Cadan der Nürnb. Religionsfriede wiederholt, alle Kammergerichtsprozesse sistirt.	Jun. Zu Cadan der Nürnb. Religionsfriede wiederholt, alle Kammergerichtsprozesse sistirt.					Johann Matthiesen u. Johann (Bockold) von Leiden zu Mün- ster wollen das neue Sion errichten.	1534.	
1535.	Barbarossa. Joachim II., Churf. v. Brandenb. I. allsch. Afrkan. Krieg Kais. Karls. Nov. Kais. Karl zu Neapel.	Nov. Vergerius, Pabstl. Nunc. in Deutschl. Der Pabst thut K. Heinrich VIII. in den Bann.	Reichstag zu Koren- hagen. Einführung der Lehre Luthers.	Anträge Frankreichs an den Schmalkald. Bund, hernach auch von England. Nov. Der Pabst offerirt den Protestanten ein freies Concil., sie weichen aus, und ver- langen es in Deutschland ohne Einfluss des Pabsts.	Anträge Frankreichs an den Schmalkald. Bund, hernach auch von England. Nov. Der Pabst offerirt den Protestanten ein freies Concil., sie weichen aus, und ver- langen es in Deutschland ohne Einfluss des Pabsts.	Der Röm. u. Schmalkalden und Nov. Röm. u. Schmalkalden. Provincial-Synode zu Köln. Febr. Röm. u. Schmalkalden. Konv. der Kathol. Fürsten zu Nürnberg durch Held.	Melanchthon soll zu Franz I. kommen, be- sichtigt sich zu Cassel mit Bucer zur Vereinigung in d. Abendmahlslehre.	Erasm. Fabricius, Pred. zu Mümpelgard.	Mai. Disputat. zu Genf. Bernard und Farel gegen Chapuis, der überzeugt wird. Aug. Reformation zu Genf, nach vielen Unruhen (Bischof, Savoyen) Farel u. Calvin zu Genf angeführt, (1536. vertrieben, weil sie sich den Schüssen der Laufamer Synode der Bern. Kirchen für Beibehaltung der Festtage, des ungeäuerten Brodes und der Lauffeine, nicht unterwerfen).	Münster erobert.	1535.	
1536.	III. Krieg Kais. Karls mit Franz I. Der Kais., nicht glücklich, geht wie- der nach Spanien. Christ. III. überall als K. v. Dä- nemark u. Norwegen anerkannt.	Ausbreitung des allgem. Concils nach Mantua auf Mai 1537, u. Ansetzung e. Kommis- sion zur Reformation d. Pabstl. Hofes.	Reichstag zu Koren- hagen. Einführung der Lehre Luthers.	Defestigung und Verlängerung des Schmalkald. Bundes bis Febr. 1547. und Aufnahme mehrerer Fürsten und Städte. Gesandtschaft an den Kaiser.	Defestigung und Verlängerung des Schmalkald. Bundes bis Febr. 1547. und Aufnahme mehrerer Fürsten und Städte. Gesandtschaft an den Kaiser.	Die Röm. u. Schmalkalden. Provincial-Synode zu Köln. Febr. Röm. u. Schmalkalden. Konv. der Kathol. Fürsten zu Nürnberg durch Held.	Die Röm. u. Schmalkalden. Provincial-Synode zu Köln. Febr. Röm. u. Schmalkalden. Konv. der Kathol. Fürsten zu Nürnberg durch Held.	Die Röm. u. Schmalkalden. Provincial-Synode zu Köln. Febr. Röm. u. Schmalkalden. Konv. der Kathol. Fürsten zu Nürnberg durch Held.	Melanchthon muß das Blendwerk des vor- gespiegelten Concils in einer öffentl. Schrift zeigen.	Mai. Wittenberger Konfession zwischen den Oberdeutschen Theologen (Bucer, Capito v. Strassburg, Jo. Frecht zu Ulm, Jo. Zwick zu Cöstlin) und den Sächsischen nach Me- lanchthons Formel: sub signis exhibitivis exhiberi corpus et sang. Christi essentia- liter vere et substantialiter. Synoden zu Basel, Bern, Lausanne. Luther ist zufrieden, wenn die Schweis- zer dies und nach ihrem Sinne annehmen, sie treten also dieser Konfession förmlich bei.	1536.	
1537.		Der Pabst schiebt alle Schuld der Zögerung auf die Protes- tanten. Verschiebung des Concils, u. Verlegung nach Vicenza, u. bald darauf Verschiebung auf unbestimmte Zeit.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Alle geistl. Macht u. Ehrer in Dänem. dem Könige unterworfen. Neue Kirchenordnung für Dänemark, die der König i. Revision nach Wittenberg schickt. Bogenhagen richtet die kirchl. Verfassung Dänemarks ein.	Pabstl. Legat Vorkius u. der heftige Reichs- vierteljahr Heid zu Schmalkald. Schmalk. katholische Artikel. Jun. Seitiger (Defensiv) Bund der Herz. v. Bremen, Sachsen, Calenberg, Braunschv. und der Erzb. v. Mainz und Salzburg, des Kais. u. Ferdin. Aufnahme Dänemarks in den Schmalk. kath. Bund. K. Ferdinand sucht Türkenhülfe unter Ver- mittlung des Churf. von Brandenburg.						1537.	
1538.	Jan. Zusammenkunft des Pabstes, Kais. u. Franz I. zu Nizza. 10jähr. Stillstand zwischen beiden. Der Kaiser geht nach Spanien.	Aug. Pabstl. Nunc. Ricci beim Kais. gegen den Franf- Anstand.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1538.
1539.	Apr. Herz. Georg v. Sachsen †.	Aug. Pabstl. Nunc. Ricci beim Kais. gegen den Franf- Anstand.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1539.
1540.	Der Kais. in den Niederlanden. Granvella, Kaiserl. Minister. Johann v. Zapolva †. Sein Sohn Johann II. Sigism. v. Siebenbürg.	Pabstl. Legaten Farnefe u. Cervinus in Deutschl. Der Jesuiten-Orden vom Pabst bestätigt, verdrängt un- bedingten Gehorsam gegen d. Pabst.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1540.
1541.	Die Jesuiten in Portugal in großem Ansehen. Moritz, Herz. v. Sachsen. II. ungl. Afrk. Krieg Kais. Karls. Türkenkrieg.	Kard. Contarini im Deut- schen Reiche gegen alle Reli- gionsgespräche. Der Kais. dringt zu Lucca bei d. Pabst auf e. Concil. Ausbreitung d. Conc. nach Tribent. Pabstl. Nunc. Moroni. Jesuit. Mission in Ostindien (Goa) u. Japan. Franz Xaver.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1541.
1542.	IV. Krieg des Kais. mit Frankr. Kurzer Krieg zw. Churf. u. Moritz. Febr. Reichstag zu Speier v. K. Ferdin. gehalten. Churfachsen u. Hessen treiben Hein- rich v. Braunschv. aus dem Lande. Ghisei der Türken in Ungarn. Sept. Kais. Karl unterwirft den Herz. v. Cleve.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1542.
1543.	Friedrich II., Churf. v. d. Pfalz.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1543.
1544.	Sept. Friede zu Crespi zwischen Kais. u. Frankr. Heinrich v. Braunschv. in Hessen gefangen. Stillstand K. Ferdin. mit d. Türk.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1544.
1545.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1545.
1546.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1546.
1547.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1547.
1548.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1548.
1549.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Reformation in der Aberpfalz vom Churf. Ludwig verstatet.	Jul. Röm. u. Re- ligionsgespräch zu Na- genau, bald vom K. Ferdin. abgebrochen.	Die sechs (acht Ka- tholischen) Glaubens- artikel der Engl. Kirche. Steph. Gardiner ist B. v. Winchester.	Melanchthons Con- fessio August. variata.	Jo. Calvin ist Pred. der französi. Gemeinde u. Prof. zu Strassburg. Petrus Martyr. (Vermilius), Pred. zu Strassburg.	Calvin's, Farel's u. Viret's Confession dem Ministerio zu Strassburg übergeben, e. Mittelweg zwischen der seib. u. symbol. Gegenwart Christi im Abendmahl. Calvin's Schrift vom Abendmahl.	Urho und Dietr. Philippus, u. Adenno Si- mons, die Häupter der sich besonders in den nördlichsten Niederlän- dischen Provinzen und zu Embs sammelnden Wiedertäufer-Gemein- den, welche die resolu- tionären Grundsätze der Münsterischen nicht haben, und die schwe- merischen Erwartungen verlassen. (Memont- ten).	1549.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Päpste.	Verbreitung oder Druck des Lutherthums.	Kirchliche Einrichtungen der Protestanten.	Reformation in Deutschland nach Luther.
1549. 1550. 1551.	Der Kaiser läßt Philipp v. Hessen durchaus nicht frei. Neuer Krieg mit d. Türken in Ung. Der Kais. sucht seinem Hause die Kaiserwürde zu verschern. Bündniß zwischen Churf. Moritz v. Sachsen, Hessen und Frankreich. K. Heinrich II. greift den Kais. mit Glück an.	Julius III. sehr bereitwillig zur Herstellung des Concils zu Trident. Streit des Papstes mit Venedig wegen der Inquisition u. mit Frankreich; (letzteres protestirt gegen d. Trident. Concil.) u. mit K. Ferdinand, den er in d. Vann thun will. Der Nestorian. Patr. Joannes Sulaca flüchtet nach Rom, u. umirt sich.	Neue harte Gesetze gegen die Protestanten in den Niederlanden. Große Ausbreitung der Protestant. Lehre in Polen.	Die Beobachtung des Interims hört auf.	Bemühung des Kais., die Protestanten zur Beichickung des Concils zu bewegen, wo Alles gehörlich hergehen sollte. Moritzens Exekution; Armee vor Magdeb. Nov. Magdeburg erobert. Moritz dankt sein Heer nicht ab, überlistet den Kaiser, ist schon im April vor Augsburg. Unterhandl. zu Ling. Vordringen nach Tyrol. Unterhandl. zu Passau. Neues Vordringen am Rhein und Main. Juli. Passauer Vertrag: Religionsachen auf baldigem Reichstage auszumachen, wenn auch da nicht auszugleichen, soll doch Friede bleiben.
1553.	Markgr. Albrecht v. Brandenburg setzt als Französl. Bundesgenosse den Krieg in Franken fort. Juli. (Johanne Gray) Die Kathol. Maria, Königin v. Engl.	England kehrt z. Obedienz gegen den Papst zurück.	Hefige Verfolgung der ungemein zahlreichen Protestanten in Frankreich.	Verschiebungen des Reichstags.	Febr. Reichstag zu Augsburg. Allgem. Wunsch eines dauerhaften Religionsfriedens. Differenz, a) wegen der Verwehrung gegen künftigen Uebertritt Geisil. Kathol. Stände (Reservatum ecclesiasticum), und b) des Protestant. Unterthans Kathol. Fürsten. Die Protest. müssen sich ad a) mit reservirtem Widerspruch, ad b) mit Versprechungen begnügen. Sept. Abschied. Religionsfriede. Gegenseitige Duldung l. der Altkathol. Stände, II. der Augsburg. Konfession zugethanen. Suspension der Geisil. Gerichtsbarkeit in letzterer Ländern. Kein Stand beschwert den andern über Einrichtungen beider Religionen.
1554. 1555.	August, Churf. v. Sachsen. Vergleich mit Joh. Friedr. Krieg in Franken.	Marz. Marcell II. Apr. Paul IV.			

Geschichte der

Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Lutherischen Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.
1556. FERDINAND I.	1556. Immer stärkerer Druck der Protestanten in den Niederlanden. Große Ausbreitung der Protestant. Lehre in Polen unter dem Adel, auch begünstigt von Franz Lismanin, Beichtvater K. Siegmunds II.; in Ungarn bei d. Streit der verschiedenen Mächte und unter dem Palatinus Gr. Nadasty.	Fortdauernde Streitigkeiten zwischen den Schweizer. u. Niederländ. u. bald auch den Württemberg. u. Genävischen Theologen. Westphal verfolgt die Engl. Exulanten bis selbst zu Frankfurt. a. M.		Menschl. Autoritäten in thesi verworfen, u. doch täglich geltend gemacht, besonders von den heftigen Streitern in Thüringen u. Niederachsen. Jede Streitigkeit wird durch die überall eingeholten Theolog. Responsa verbreitert. Gegenseitige Verfolgung, Haß u. Beschimpfung.
1558. Elisabeth, K. v. Engl.				1556. Der Ostrandist Funk zu Königsberg muß zwar zur Beilegung des Streits widerstehen, herrscht aber fortdauernd über Herz. Albrecht. Parteiisches Verhör des angeblichen Majestätischen Mentus zu Eisenach vor Herz. Joh. Friedr. d. mittl. v. Gotha. Amsdorf fährt fort, gegen d. Bona opera zu schreiben. 1557. Religi. Gelehr. zu Worms mit d. Kathol. Die Herzogl. Sächs. Theol. trennen sich von den Churfäch. 1557. Univers. Jena vollends eingerichtet. Rathhaus der Angriffe gegen d. Meian. Theol.
1559. Friedrich III., Churf. v. der Pfalz, Friedr. II., K. v. Dänem. Franz II., K. v. Franfr.	begünstigt die Calvin. Lehre; Neuburg bleibt Lutherisch.	1559. Streit d. Lutherisch. u. Calvinisch. sinnten Prediger in Siebenbürgen üb. d. Abendmahlstheorie. Entfachen der Univers. Wittenberg und Rostock (1561) eingeholt.	1558. Recess der zu Frankf. a. M. versammelten Protest. Churfürsten u. Fürsten, z. Bezeugung ihrer Uebereinstimmung mit der Augsb. Confess. u. zur Gegenwirkung gegen d. Theolog. Zänkereien, wo gegen die Glacianer schreiben.	Amsdorf's Angriff auf den Synergismus Pfenninger's.
1560. Maria v. Guise, Regentin v. Schottland f. Erik XIV., K. v. Schweden. Karl IX., K. v. Franfr.	Schottland plötzlich reformirt nach Calvins Einrichtungen. Jo. Knox ist daselbst.		Die Genävischen Theologen maßen sich große Kirchengewalt u. Inquisition an. Da gegen ein Herzogl. Konsistor., dem sie fecht, als gegen Tyrannen der weltl. Gewalt in Kirchen sachen sich widersetzen. 1561. Konvent d. Protestant. Fürsten zu Naumburg, die ungeänderte Augsb. Confess. wieder unterschrieben, in einer Vorrede die gedrückte gebilligt, wegen letzteres protestirt Jo. Friedr. v. Sachsen.	1559. Confutationsbuch aller Corruptalen v. Flacius veranlaßt, von Strigel u. Schnepf verfaßt. Heftiger Streit des Flacius gegen Strigels Synergismus. Strigel gefangen gesetzt. Eduard zu Stuttgart. Brenz Ubiquitätslehre autorisirt. 1560. Kolloq. zu Weimar. Flacianismus. Corpus doctrinae Philippicum, bald im Meian. öffentl. Ansehen. Auch in Pommern autorisirt. Confessio Pentapolitana in Ungarn. Gegen den Synergismus wird von d. Glacian. Partei Thüring. u. Niederachsen alarmirt.

Deutsche Konvente, Kolloquia, und Synoden.	Kathol. u. Griech. Kirchen: Beamte u. Theologen.	Luther. Theologen.	Schweizerische Theologen.	Schweizer: Reformation nach Zwingli.	Fanatiker.	Jahrzahlen.
Conc. Trident. wie der eröffnet, (Melanchthon auf dem Wege dahin, Confessio Saxon.) bei Churf. Moritzens Annäherung zerstreut sich d. Concil, u. wird vom Papst verschoben.	Ambros. Catharinus, Erzb. v. Conza. Kard. Polus, Päpstl. Legat in England. Kard. Otto, Kaiserl. Commissar zu Augsburg, geht v. da ins Concilave. Maximus f. vorher Mönch auf dem Berge Athos, Märtyrer der Bibl. Kritik in Rußland (um 1518. z. Verriemung der fehlerhaften Handschriften nach Moskau berufen, aber nach 14jähriger Arbeit als Verfälscher d. heil. Bücher verdammt, u. seitdem eingekerkert).	Math. Flacius Illyr. u. a. schreiben zu Magdeburg heftig gegen die Nachgiebigkeit der Sächs. Theologen (Abtippissen) in sogenannten Disputationen. Melanchthon in d. Erörterungen der Abendmahlstheorie tolerant. Andr. Osiandri Streit zu Königsberg über die Rechtfertigung. Staphylus. Stancarus. Joach. Westphal's (Pred. z. Hamburg) Angriffe auf d. Schweizer u. Calvin. Streit zwischen Ge. Major u. den Niederländ. u. Mansfeld. Theologen üb. d. Nothwendigkeit der guten Werke zur Seligkeit. Heftiger Streit zu Königsb. Die Ostrand. Partei (Funk) herrscht. Herzogl. Mandat. Der schreiende Mord vertrieben. Wirtemb. Theologen in Preußen ohne Erfolg. Widersehl. Synodus. Auswärtige Bedenken, heftige der Niederachsen.	Jo. v. Lasco aus Polen, geht aus Ostfriesland nach Engl. Alb. Hardenberg zu Bremen. Calvins Schrift gegen Westphal.	Consensus Tigurinus zwischen den Zürichern und Calvin. (Non distinguimus a signis veritatem. Christus spiritualiter recipitur, figuratur efus carnis per esum panis.) Widerstand gegen Calvin's Einrichtungen zu Genf. Groet hingerichtet. Calvini Consensus pastorum Genev. de aeterna Dei praedestinatione, endl. 1554. auf e. Konvent zu Zürich allgemein angenommen. Servetus zu Genf als Ketzer verbrannt. Herstellung der Päpstl. Kirche in England. Gefangensetzung der Protestant. Bischöfe in England. Abhebung der Protestant. Pfarrer. Harte Verfolgungen der Protestanten durch die Bischöfe Gardiner und Bonner. Die aus England flüchtenden (Sakramentirer) werden weder in Dänemark, noch in Niedersachsen aufgenommen.	Nach Friedland ziehen sich während der harten Verfolgungen in den übrigen Niederländ. Provinzen viele Glacianer (Flamänder) u. schließen sich an die Taufgesinnten an.	1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555.

Protestantischen Kirchen. (1555 — 1661.)

Luther. Theologen.	Reformirte Theologen.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Jahrzahlen.
Westphal, Aepinus in Hamburg. Joach. Moerlin und Mart. Chemnitz in Braunschweig. Jo. Wigand in Mansf.	Calvin's und Johanns v. Lasco neue Streitschriften gegen Westphal. Theod. Bibliander, Prof. zu Zürich. Pfeffinger zu Leipzig. Geo. Major zu Wittenberg. Ehrh. Schnepf, Victorin Strigel zu Jena. Brenz, Jak. Andreae im Wirttemberg. Paul Eber zu Wittenberg. Dav. Chytraeus zu Rostock. 1557. Flacius Illyr. zu Jena.	Streit unter den aus England emigrierten Protestanten zu Frankf. a. M. Jo. Knox schließt sich an d. Genfer Einrichtungen an, Rich. Cox vertheidigt d. Ceremoniel der Engl. Kirche. Gegen Calvin erklären sich d. Ministeria der Niederländ. Städte, mit Mäßigung Brenz u. Andreae, heftig Westphal, Schnepf, 1560. übernimmt Beza d. Streit gegen sie. Confessio Czengeriana in Ungarn. Verbreitung der Genfer Lehre u. Kirchenordnung durch die dort Studirenden nach Franfr., Engl., Schottl., Deutschl., Ungarn, Polen. Wiederherstellung der Reformation in England, der unter Eduard VI. festgesetzten Lehren, viele Ceremonien u. kirchl. Einrichtungen unter Bischöfen. Widerlegung der Partei des Jo. Knox. (Presbyterianer, Puritaner.) Beza in Franfr. in Ansehen und Einfluß bei d. Häuptern d. Huguenoten, bei d. Kolloq. zu Poissy u. ferner bis 1563. Kolloq. zu Heidelberg.		Abtrennung der in Absicht d. Banns gemäßigten (groben) Waterländer. (Niederländ.) Wiedertäufer (zmarlige Ernennung vor dem Bann). Leonh. Bouwens zu Emden und hernach bei Harlingen, Haupt und Erreger der weit zahlreichener heftigen (feinen) Flamingischen Partei der Wiedertäufer. Menno Simons sucht ferner durch Reisen u. Briefe den Frieden zu erhalten, schließt sich aber an die Flamingen an, † 1561. Schon längerhin einzelne Antitrinitarier in Polen unter Taufgesinnten u. andern Freunden der Reformation.	1560.
1560. Phil. Melanchthon f., unter Klagen über d. rabies theologorum. Heshusii u. Joach. Moerlin heftige Schriften gegen Melanchthons Heidelberg. Reiponsum. Marbach zu Straßburg. Musaevs u. Judex von Jena entlassen.	Theod. Beza, vertrauter Kollege Calvins. 1558. Stiftung der Univers. Genf. Steph. Szegedyn in Ung. Peter Bouquin. Hyperius zu Marburg. Math. Parker, Erzb. v. Cantebury, † 1575. Rich. Cox, B. v. Ely, † 1581. 1561. Calvin, Beza gegen Heshusius. Hieron. Zanchi zu Straßburg (1568. zu Heidelberg). Alb. Hardenberg.	1561. Streit über Calvins Lehre de absoluto decreto Dei zu Straßburg. Unruhen zu Bremen wegen des Ueberhandnehmens der Calvin. Lehre. Der Kreistag zu Braunschweig verordnet Hardenbergs Verabschiedung.			

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.
1562.	1562. Religionskrieg in Frankreich. bis 63; eben so: 67/68—70; 72/73/74—76/77/84—99. 1564. Maximilian II., gelehrt. 1566. Grampach. Handel. 1567. Gotha erobert, Herz. Jo. Friedr. Gefangener. 1567. Herz. v. Alba, Span. Statthalter in den Niederl. Geusen. Landgr. Philipp v. Hessen + Wilhelm IV. folgt u. f. Brüd. 1568. Johann II., K. v. Schweden.	1562. Religi. Freiheit d. Hugenotten in Frankr. 1563. Edikt v. Amboise. den Protest. nicht abgeneigt. Hinrichtungen aller der heftiger Verdächtigen, Einzelnung der Güter der Emigranten in den Niederlanden. 1568. Der Kais. erlaubt nach vielen Hindernissen den Niederl. Ständen die Protest. Religionsübung. Chytraeus v. Rostock macht die Kirchen-einrichtung.	1562. Consensus Schemmadingensis zwischen den sehr zahlreichen Luther. und Schweizerisch gesinnten Dissidenten u. Böhm. Brüdern in Polen.		Wittenberg. Theologen zu Weimar. Strigel giebt eine Declaratio. Diese mit Stössel's Superdeclaratio müssen die Herzogl. Sächsl. Theologen wenigstens bedingt unterschreiben, oder werden abgesetzt. 1564. Kollog. zu Maulbronn zwischen den Churfürstl. u. Wittenberg. Theolog. über das Abendmahl und die Majestät Christi. 1566. Funk u. die Osiandristen zu Königsberg geführt durch eine Poln. Commission. Joach. Moerlins corpus doctrinae Pruchenicum. 1568. Herz. Julius v. Braunsch. v. Wendet die Reformation seines Landes. Kollog. zu Altenburg über Rechtfertigung und gute Werke zwischen Herzogl. u. Churfürstl. Theologen. Seit 1569. Jak. Andreae eifrig für Vereinigung in der Luther. Kirche. 1570. I. Krypto-Calvinismus in Chursachsen. Corpus doctrinae Thuring. Herz. Julius v. Braunsch. läßt die Wittenberger anfragen. 1571. Kryptocalvin. Kateschism. (Pezelius.) Stereoma. Konvent der Churfürstl. Theologen zu Dresden. Consensus Dresd. Chemnitz's Niederläch. Confession.
1570.	1571. Steph. Bathory, Siebenbürg. Fürst. Jo. Georg, Churf. v. Brandenburg. 1572. Insurrect. der nördl. Niederl. Provinzen. Sigismund II. v. Polen +. 1573. Jo. Wilh., Herz. v. Sachsen, +, Churf. August Bornund des Prinzen. 1573. Heinrich auf kurze Zeit K. v. Polen, bald als 1574. Heinrich III., K. v. Frankreich. 1575. Steph. Bathory, K. v. Polen. 1576. RUDOLPH II. von 1576. Churf. Friedrich III. v. d. Pfalz +, Ludwig, Churf. Joh. Kasimir, Pfälzgr. zu Neustadt.	Defensl. Reform. in den nördl. Niederl. Provinzen. 1572. Paris. Bluthochzeit. Versuch, Schwedenkatholisch zu machen. 1573. Befestigung der Rechte der Dissidenten in Polen, durch die General. Konföderation. Kathol. Geistl. regiert. Die Protestant. Coalition in Frankr. erhält 8 Festungen zur Sicherheit. 1576. Churf. Ludwig v. der Pfalz führt die Luther. Lehre wieder ein, sein Brud. Joh. Kasimir eifrig Calvinisch. 1576. Halbkathol. Liturgie in Schweden. 1578. Die Protestanten in Österreich verlieren die Religionsfreiheit nach den unwürdigen Predigten des Wiener Pred. Opitz. Jesuiten in Schweden.	Durch die häufigen Vertreibungen an der ostendenden Dreißiger wird der Parteilichkeit immer stärker. Durch d. ungeänderte förm. Verdammung der Calvin. Abendmahlslehre in der Konkordien-Formel förm. Scheidewand zwischen Luther. u. Reformierten.	1573. Churf. August's Kirchensynode in Thüringen. 1574. Bestrafung der Krypto-Calvinisten in Chursachsen auf d. Landtag zu Torgau. Churf. Aug. denkt immer ernstlicher Handhabung der Orthodoxie, unterhandelt mit Jak. Andreae u. mit andern Protest. Fürsten. Die Herz. v. Wittenberg u. Julius v. Braunsch. sind eifrige Befürworter des Konkordienwerks. Erklärung Andreae's u. seiner Kollegen gegen eine Generalsynode der Lutherischen. Churf. August ermahnt sie z. Milderung einiger ausförmigen Ausdrücke.	1573. Viele Thüring. Geistl. als Glacianer abgesetzt. 1574. Exegesis perspicua. Die Churfürstl. Krypto-Calvinisten widerrufen oder werden abgesetzt und verjagt. Torgauer Artikel. 1574. Jak. Andreae's Entwurf einer Lehrformel durch Chemnitz an die Niederläch. Theologen. Konvente derselben, Aenderungen. 1575. Schwäbisch-Niederläch. Konkordie. 1576. Konvent zu Maulbronn. Maulbronnische Formel. Konvent der Churfürstl. Theologen zu Lichtenberg. Corpus doctrinae Philipp. u. die geänderte Augsb. Confess. abgeschafft. Konvent zu Torgau. Torgauer Buch bald an die Protest. Fürsten geschickt, Chemnitz's und Andreae's Unterhandlungen, Konvente. Censuren, vorzüglich der Hessischen, besonders Niederhess., Anhalt., Pommer., Holstein., Magdeb. Theologen, vorzögl. wegen verharteten Bestimmungen der Abendmahlslehre, d. arbitrii u. d. Ubiquität u. d. Tadel Melanchthons. 1577. Einige Aenderungen der Formel nach den Censuren zu Kloster Bergen. Bergisches Buch. Epitome ebendaß. gebilligt. Hess. Synode zu Dreis. Die Oberhessen sind für die Ubiquität. (Aegid. Hunnius zu Marburg.) Bittere Erklärungen der Landgrafen an Chursachsen. 1578. Konvent der 6 Theologen zu Langensalza. Sie wollen Nichts vom Bergischen Buch ändern. Unterhandlungen derselben Theologen mit Hessischen zu Langensalza, mit Anhalt. zu Hergberg, mit Churfürstl. zu Schmalkalben. Joh. Kasimir mit Dessen u. entgegengegesetzt Chursachsen wirken auf den Churf. Ludwig von der Pfalz. 1579. Andreae u. Chemnitz mit ihren Kollegen zu Jüterbock. Mildernde Prästation. Sie reisen nach Heidelberg. Churfürstl. unterschreibt; Kassel, Anhalt, Pommeren u. Holstein unbeweglich dagegen. 1580. Zu Beraun einige Aenderungen der Praefat. Concordia zu Dresden publicirt, als Corpus sämtlicher symbol. Schriften. Dänemark u. mehrere Reichsfürsten gegen die Konkordienformel, selbst Herz. Julius v. Braunsch. 1583. Kollog. zu Quedlinburg mit den Helmstädt. Theologen, ohne Erfolg.
1580.	1581. Die vereinigten Provinzen sagen Spanien den Gehorsam auf, Kampf für Freiheit unter Beistand Englands. 1583. Ludw., Pfälz. Churf. +. 1586. Christian I., Churf. von Sachsen. 1588. Christian IV., K. v. Dänem. 1589. Heinrich IV., K. v. Frankreich. 1591. Sept. Christian I., Churf. v. Sachsen, +. 1592. Sigismund, K. v. Polen, auch K. v. Schweden. 1597. Siebenbürgen kommt an Kais. Rudolph. 1598. K. Sigismund will Schweden bezwingen, man droht, ihn abzusetzen.	1583. Pfälzgr. Jo. Kasimir als Administrator d. Churfürstl. führt den Calvinismus wieder ein, u. vertreibt die anders denkenden Prediger. Engl. Kolonie in Amerika. Friedr. Wilh., Herz. von Sachsen, rückt als Administrator den Krypto-Calvinismus in Chursachsen aus. Herz. Karl v. Südermannl. sichert d. Evangel. Lehre in Schweden. Konvente der Deutsch. Protest. Fürsten, wegen Religionsbedrückungen in Kathol. Land. 1598. Edikt von Nantes. 1599. Religionsfriede i. Frk.	1586. Kollog. z. Mühlhausen zwischen Theod. Beza u. Jak. Andreae, ohne Erfolg. Gegenseitige Ungewissenheit der Luther. u. Reform. in Polen.	Religionszeit auch aller weltl. Beamt. in Chursachsen.	1589. Nikol. Croll, Churfürstl. Kanzler. II. Krypto-Calvinismus in Chursachsen. 1591. Exorcismus in Chursachsen abgeschafft. Oct. Nik. Croll verhaftet. 1592. Visitations-Artikel in Chursachsen; wer nicht unterschreibt, abgesetzt. Große Synode zu Walsala. Sim. Hubers Streit zu Wittenberg und Regensburg über die Gnadewahl. 1598. Dan. Hofmanns Streit zu Helmstädt gegen die Philosophie. 1599. Badensches Straßburger Buch gegen die Konkordienformel.
1600.					

Luther. Theologen.	Reformirte Theologen.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Jahreszahlen.
1562. Flacius († 1575.) u. Wigand von Jena verwiesen, Wittenberg. Theolog. d. h. Die Glacianer bei Heshusius zu Magdeb. Nachschreckl. Annahmen u. Unruhen Heshusius v. Magdeb. vertrieben.	1562. Zach. Ursini.	1562. Confessio Agriensis in Ung. Heidelberg. Katechismus in der Pfalz eingeführt.	1562. Uniformitäts-Akte für Engl. u. Irland, die Königl. Gewalt nicht den Synodalschlüssen die Sanction.	Nach mancherlei Reisen auch in Polen. 1562. † Lael. Socinus zu Zürich.	1562.
1564. Erbitterter Streit der Wirtemb. u. Pfälz. Theologen de S. Coena.	1564. Calvin †.	1563. Synode zu London. Bestätigung der Uniformitäts-Akte.		1563. Bernh. Ochini, ein anderer Ital. Flüchtling (vorher Capuciner-General), aus Zürich vertrieben. Geo. Blandrata, Leibarzt Joh. Sigismunds v. Siebenbürgen, begünstigt die Unitarier in Siebenbürgen.	
1568. Mart. Chemnitzii Examen concilii Trident. Herzogl. Sächs. Theol. Jo. Wigand, Superint. z. Weimar, J. Fr. Coelestin, Irenaeus, Kirchner u. a.		1566. Churfürst soll auf d. Reichstage zu Augsburg nicht für im Religionsfrieden begriffen gehalten werden, vertheidigt sich, unterstützt von den übrigen Protest. Fürsten.	1566. Val. Gentilis wegen Arian. Vorstellungen zu Bern hingerichtet.	1565. Poln. Reichstag zu Petrikau, Unitarier als besondere Partei, besonders zu Pinskow u. Cracau. Spaltung der härteren Wieder-täufer in Fläminger u. Friesen über die gänzliche Trennung von den Geharnneten, Auflösung der Ehe durch den Mann.	
Churfürst. Theol. Paul Eber, Casp. Cruciger, Paul Croll u. a., von Wittenb. Heinr. Salmuth, Andr. Freyhub u. Leipzig, Christ. Schütz, Hofprediger zu Dresden.	Th. Beza in großem Einfluß auf beide Synoden; gegen Joh. Morel.	1568. Der reformirte Rath zu Bremen behauptet sich.		1569. Racau in Polen den Unitariern eingeräumt. Independente-Gemeinden in Engl. Rob. Browns.	1570.
Heshusius u. Wigand zu Jena entsteht.		1571. Bestimmtes symbol. Ansehen der 39 Artikel der Engl. Kirche. Franz. Synode zu Rochelle.	Geschl. Festsetzungen in England zum Nachtheil der (Angehörigen) von Konformisten, auch gegen die Presbyterianer, die in Schottl. herrschende Kirche sind. Strenge Untersuchung in der Pfalz gegen Calvinian. Irrelehren. Liber canonum disciplinae ecclesiae Anglican.	Mennoniten erhalten freie Religionsübung in den vereinigten Niederlanden durch Wih. v. Oranien, nachher auch Befreiung vom Eide und Kriegsdienst.	
1574. Beide in Preußen (für Streit über die Art der Prädicierung göttl. Eigenschaften von d. menschl. Natur Christi).		1572. In den Niederlanden wird der Calvinismus herrschend, und die (Private) Confessio Belgica u. der Heideb. Katechismus immer geltender.		1574. Catechesis et Confessio Unitariorum, Cracov.	
Lorenz Petri †. Lor. Gothus, Erzb. u. Upsala.	1575. Univers. Leyden, Franz du Jon kommt aus Heidelberg dahin, † 1602.				
David Chytraeus †. Rostock. Wirttemberg, Baden, Hessebergische Theologen Luc. Osiander, Bidenbach zu Braubronn.	Joh. Pincier, Hess. Kass. Prediger. Lud. Lavater, Prediger zu Zürich.	1576. Die v. Churf. Ludwig vertriebenen Calvinisten werden vom Pfälzgr. Joh. Kasimir aufgenommen. Die Deutschen Protestanten, z. B. Kassel und Anhalt, die der Calvin. Abendmahlslehre günstig sind, suchen die Konfessionsformel, wegen ihrer Zustimmung im D. Reiche, zu hinterzählen.	1576. Verordnung, daß alle Studierende zu Frankfurt die 39 Artikel unterschreiben sollen (zu Cambridge später: alle Kandidaten akademischer Würden).		
Jak. Andreae, Chemnitz, Chytraeus; v. Jff. a. d. O. Andr. Musculus u. Körner, v. Leipzig Nic. Selnecker u. a. sind zu Ergan.		1577. Pfälzgr. Jo. Kasimir unterhandelt mit der K. v. Engl. und mit den Reformirten in Frankr., Polen, Ung., Böhmen, Schweiz, Niederland. Großer Calvinist. Konvent zu Frankfurt a. M. zur Abwendung einer förmlichen Verwammung der Calvinischen Abendmahlslehre. Deshalb Engl. Gesandtschaft bei den 3 Protestanten. Churfürsten.		1578. Religionsgespräch mit den Mennoniten zu Emden. Faust. Socinus (Laelii Neveu) in Siebenbürgen gegen Franz Davidis, der gegen Aenderung Christi streift.	
Ameling, Superint. z. Zerbst, Rungius u. Paul v. Eizen, General-Sup. in Pomm. u. Holfst.				1579. Dem. Hunyadi's des folg. Unitar. Superint. Glaubensbekenntnis. 1579. Faust. Socinus in Polen. Unmögliche Vereinigung der verschiedenen denkenden Unitarier zu einer Kirche profitemus Deum parum ejusq. filium Jesum Christ. per Spiritum S. Die Garmadianer bleiben bei den Arian. Vorstellungen.	
Andreae, Chemnitz, Selnecker; Chytraeus, Musculus, Körner (u. Georg Coelestinus, Hofpred. zu Berlin) sind zu St. Bergen.				1581. Mennonitische Confession von Jan de Ries u. Rob. Gerritsz. Sim. Budnay von den mit Socin Vereinigten ausgeschlossen.	1580.
Barth. Mayer, Superint. v. Kassel, Mart. Schalling, Pfälz. Superint.	Thom. Cartwright, Beförderer des Puritanismus in Engl., begünstigt vom Graf v. Leicester, Rob. Dudley.			Chph. Oskorod, Pred. zu Racau.	1590.
Andreae u. Chemnitz zu St. Bergen.	1583. Joh. Whirgiff, Erzb. v. Canterbury. Dan. Tostanus, Pfälzgr. Jo. Kasimirs Hofpred. Rich. Bancroft, hernach Erzb. v. Canterbury. Will. Whitaker zu Cambridge.	Koornhart zu Harlem, Gegner der Calvin. Lehre de absoluto decreto. 1588. Synode zu Bern gegen Sam. Huber, den Gegner der Calvinischen Gnadenwahl. Beza dazwischen. Die Engl. Kirche behauptet gegen die Puritaner göttl. Stifftung der Bischöfe, Autorität der Patres u. kirchl. Einricht. der ersten 5 Eukl. 1596. Im Anhaltischen Absehung des Erorsismus u. anderer in der Luther. Kirche gewöhnl. kirchl. Einrichtungen u. immer mehr Annäherung an die Reform. Kirche.	1582. Annahmen der Geisll. u. Synoden in den vereinigten Niederlanden, die Confess. Belg. und der Heideb. Katechismus Allen aufzudringen, von den weltl. Oberrn eingeschränkt. Nicht der weltl. Obrigkeit zur Reformation der Kirchen u. Bestimmung der Ceremonien wird bestritten.	1591. Mennonit. Artik. d. Glaubens.	
Heshusius zu Helmstädt gegen die Ubiquität. Zu Strasburg Jo. Sturm gegen Jo. Pappus für die Konfessionsformel.				1597. Ge. Enyedin †, Unitarisch. Superint. zu Clausenburg in Siebenbürgen (der Nicht-Anerkennung Christi geneigt).	
Jo. Salmuth, Schönfeld u. Dresden, Pierius zu Wittenb., Gundermann z. Leipzig.	Wolg. Ameling zu Zerbst. Pet. Haring, Superint. zu Stöben. Rud. Hospinian, Predig. zu Zürich.	1598. Konr. Vorstius muß sich zu Emsfurt von Arian. Meinungen lösen.		1598. Chph. Oskorod aus Holland verwiesen, † 1611.	
Aeg. Hunnius, Polyc. oyster, Leonh. Hutter zu Wittenb. eingeführt.	Phil. Mornay du Plessis, Franz. Staatsrath und Theolog. † 1610. 1600. Beza †. Univers. Cambr.				1600.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschrän- kung d. R.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Gebräuche.	Kirchen- versam- lungen.	Kirchen- = Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Christl. Parteien.	Mönchthum.	Jahr- zahlen.				
1556.	1556. Stillstand zwischen Kais. Karl und Frankr. Kais. Karl resignirt, † 1558. Philipp II., R. v. Span., Neapel, Niederlande. 1557. FERDINAND I. Sebastian, R. v. Portugal, unter Kard. Prinz Heinrich in den Händen der Jesuiten. 1558. Elisabeth, R. v. Engl. 1559. Friede zwischen Frkr., Span. und Engl. Franz II., R. v. Frankr., Mutter Kathar. v. Medici. Karl IX., R. v. Frankr. Guisen, Condé. 1562. 63. I. Religionskrieg in Frankreich. Maximilian, Röm. R. 1562. Stillstand des Kais. mit den Türken. 1563. Vergleich mit Johann II. Sigism. v. Siebenbürgen. 1564. MAXIMILIAN II., ein toleranter, großdenkender Herr. 1566. Selim II., Türk. Sult. 1567. II. Religionskr. i. Frkr. Stillstand des Kais. mit den Türken. 1568. Friede, III. Krieg bis 1570. Don Carlos von der Inquisi- tion verurtheilt u. enthauptet.	Jesuit. Missi- onairs nach China. 1562. Kur- land ein weltl. Herzogth. und Lutherisch. Jesuit. Missi- onairs i. Abys- sin. u. unter d. Kopten. Olai, Erzb. v. Gran, und d. Jesuiten Un- ternehmungen gegen d. Ungar. Protestanten. 1571. P. Philippi II. Index expurgatorius. Unternehmungen der Katho- liken gegen St. Elisabeth vom Papst unterstützt. 1578. Seba- stian, R. v. Por- tugal, Zug nach Afrika, †. Markgr. Jak- kob v. Baden wird Kathol., auch viele Poln. Magnaten aus polst. Gründen. 1584. VII. Religi. Kr. in Frkr. Theodor, Saar v. Rußland. 1587. Maria, R. v. Schottl., enthauptet. Der Kathol. Erbr. v. Schwes- den, Siegmund III., wird R. v. Polen. 1588. R. Heinrich III. von Frkr. läßt die Guisen ermor- den, verbindet sich mit Hein- rich von Navarra. 1589. Heinrich IV., R. v. Frkr. Fortdauernder Krieg mit der Ligue u. ihrem Chef, Karl v. Mayenne. 1592. Siegmund, v. Polen, auch R. v. Schweden, in Streit, und bald in Krieg mit den daf. Lutherischen Ständen. 1593. Türkenkrieg, glücklich für dieselben. 1595. Muhammed III., Türk. Kais. Krieg mit Ung. 1598. Philipp III., Span. R. Boris Gudunow, Großf. von Rußland. 1599. Religionsfriede in Frankreich.	P. Paul IV. reizt Hein- rich II., R. v. Frankr., den Stillstand mit Span. z. brechen. 1558. Der Papst erklärt die Kais. Resignation ohne seine Bewilligung für ungültig, u. macht durch f. Legat, Kardm. Rebiba, hochmüthige Bedin- gungen ohne Erfolg. Von nun an unterbleibt die Kronung der Kaiser durch die Päpste. Eifrig Kathol. Fürsten ver- wenden sich vergeblich für Vrie- stere u. Laienfürst, Frankr. für die Landessprache beim Gottesdienst. Maximilians Wahl vor sei- nes Vaters Tode u. von Kehr. Fürstenthum will der Papst nicht anerkennen, Maximilian ver- weigert jeden Eid an den Papst als den, die Kathol. Kirche zu beschirmen. D. Papst giebt nach. 1567. Bulle in Coena Do- mini nicht bloß gegen alle Ke- ker, sondern auch gegen alle Beschüßer und Bundesgenossen derselben, alle, die den Papst einem Concil oder ihre Bullen dem Placito principis unter- werfen. Inbegriff aller frü- hern Anmaßungen d. Päpste. 1571. P. Philippi II. Index expurgatorius. Unternehmungen der Katho- liken gegen St. Elisabeth vom Papst unterstützt. 1578. Seba- stian, R. v. Por- tugal, Zug nach Afrika, †. Markgr. Jak- kob v. Baden wird Kathol., auch viele Poln. Magnaten aus polst. Gründen. 1584. VII. Religi. Kr. in Frkr. Theodor, Saar v. Rußland. 1587. Maria, R. v. Schottl., enthauptet. Der Kathol. Erbr. v. Schwes- den, Siegmund III., wird R. v. Polen. 1588. R. Heinrich III. von Frkr. läßt die Guisen ermor- den, verbindet sich mit Hein- rich von Navarra. 1589. Heinrich IV., R. v. Frkr. Fortdauernder Krieg mit der Ligue u. ihrem Chef, Karl v. Mayenne. 1592. Siegmund, v. Polen, auch R. v. Schweden, in Streit, und bald in Krieg mit den daf. Lutherischen Ständen. 1593. Türkenkrieg, glücklich für dieselben. 1595. Muhammed III., Türk. Kais. Krieg mit Ung. 1598. Philipp III., Span. R. Boris Gudunow, Großf. von Rußland. 1599. Religionsfriede in Frankreich.	P. Paul IV. reizt Hein- rich II., R. v. Frankr., den Stillstand mit Span. z. brechen. 1558. Der Papst erklärt die Kais. Resignation ohne seine Bewilligung für ungültig, u. macht durch f. Legat, Kardm. Rebiba, hochmüthige Bedin- gungen ohne Erfolg. Von nun an unterbleibt die Kronung der Kaiser durch die Päpste. Eifrig Kathol. Fürsten ver- wenden sich vergeblich für Vrie- stere u. Laienfürst, Frankr. für die Landessprache beim Gottesdienst. Maximilians Wahl vor sei- nes Vaters Tode u. von Kehr. Fürstenthum will der Papst nicht anerkennen, Maximilian ver- weigert jeden Eid an den Papst als den, die Kathol. Kirche zu beschirmen. D. Papst giebt nach. 1567. Bulle in Coena Do- mini nicht bloß gegen alle Ke- ker, sondern auch gegen alle Beschüßer und Bundesgenossen derselben, alle, die den Papst einem Concil oder ihre Bullen dem Placito principis unter- werfen. Inbegriff aller frü- hern Anmaßungen d. Päpste. 1571. P. Philippi II. Index expurgatorius. Unternehmungen der Katho- liken gegen St. Elisabeth vom Papst unterstützt. 1578. Seba- stian, R. v. Por- tugal, Zug nach Afrika, †. Markgr. Jak- kob v. Baden wird Kathol., auch viele Poln. Magnaten aus polst. Gründen. 1584. VII. Religi. Kr. in Frkr. Theodor, Saar v. Rußland. 1587. Maria, R. v. Schottl., enthauptet. Der Kathol. Erbr. v. Schwes- den, Siegmund III., wird R. v. Polen. 1588. R. Heinrich III. von Frkr. läßt die Guisen ermor- den, verbindet sich mit Hein- rich von Navarra. 1589. Heinrich IV., R. v. Frkr. Fortdauernder Krieg mit der Ligue u. ihrem Chef, Karl v. Mayenne. 1592. Siegmund, v. Polen, auch R. v. Schweden, in Streit, und bald in Krieg mit den daf. Lutherischen Ständen. 1593. Türkenkrieg, glücklich für dieselben. 1595. Muhammed III., Türk. Kais. Krieg mit Ung. 1598. Philipp III., Span. R. Boris Gudunow, Großf. von Rußland. 1599. Religionsfriede in Frankreich.	Streit mit dem Unterkönig v. Neapel über den Schutz der Colonna. Streit mit R. Maria in Engl. u. Kard. Polus; u. mit Frankr. wegen einiger Milde- rung der Verfolgung der Pro- testanten, u. bald darauf hef- tiger Angriff auf St. Elisabeth. 1559. Pius IV. erkennt Kais. Ferdinand an, eröffnet das Concil. wieder mit möglichster Vorsicht gegen jeden, den Päp- sten nachtheiligen Einfluß, u. setzt Kardinal de interpre- tando Concilio Trident. an. 1564. Michael, der Armen. Catholicus von Echinazur, sucht Kirchenverein mit dem Papst, doch ohne Religions- änderung. 1566. Pius V., vorher Ge- neralkommis. der Röm. In- quisition, sucht das Ansehen des Trid. Concil. in allen Ländern durchzusetzen. 1568. Der Papst erhebt Flo- renz zum Großherzogthum. Streit mit Frankr., Span., Venedig über die Abgabe der Geistl. 1570. Palearius verbrannt, wegen Ladel gegen d. Inquisit. 1572. Gregor XIII. Der Papst unterstützt die Li- gue in Frkr. durch Geld und Mannschaft. Iwan Basiliewitsch bittet d. Papst um Vermittelung des Friedens zwischen ihm u. Po- len, von dem er bedrängt wird. 1582. Gregorian. Kalender. 1583. Tumult zu Rom gegen die Orsini. Der Papst thut den Churf. Gebhard in den Bann, und erklärt ihn aller Geistl. Wür- den verlustig, wegen mehrerer Churf. vergeblich protestiren. 1584. Azarias, Armen. Cathol. u. Eisa, schickt an d. Papst. 1585. Sixtus V., großer Staatsmann, verdient um Gelehrsamkeit. 15 Congregationen der Kar- dinalen, z. B. de interpret. Concilio Trident. librorum prohibend. et expurgand. 1588. Bannbulle gegen R. Elisabeth v. Engl. auf Andrin- gen R. Philipps II. v. Span., dem der Papst übrigens jede Demüthigung gönnt, und gern selbst Neapel entrissen hätte. 1592. Krieg wegen d. Bieth. Straßburg, 1593. Vergleich bis zur Entscheidung einer Depu- tation von Reichsfürsten. 1593. Heinrich IV. wird Katholisch, kann aber erst 1595. die demüthigende Ab- solution des Papsts erlangen. 1592. Clemens VIII. Die Dominikaner bringen durch R. Philipp II. in den Papst, u. er setzt die 16te Con- gregation von Kardinalen de auxiliis gratiae nieder. 1597. Ferrara kommt zum Kirchenpaate.	1557. Index libro- rum prohibendum zu Rom. 1560. 10 neue Bis- thümer in d. Niederl. Vergebliche Bemü- hungen Franz. u. Spa- nischer Bischöfe zu Tri- dent, die Päpste. Ge- walt einzuschränken, u. die Bischöfe zu heben. Die Päpste. Macht wird gegen mögliche Einwürfe u. Gefah- ren desto fester ge- gründet. Can. Trid. vom Ansehen der Tradition, u. Erklärung der Bibelstellen nach d. Ent- scheidung der Patres, der Kirche und des Haupts der- selben, des Papstes, das die Vulgata eben so gut Quelle der Glaubenslehre sey, als der Grundtext — d. Schluß- steine des Systems der Päpste. Kirche. 1566. Röm. oder Trident. Katechismus. Pii IV., bald in symbol. Ansehen. 1567. D. Papst verdammt 76 Sätze aus Baji Schriften, worin dem Menschen nach Augustinus alle Kraft zu guten Werken, u. diesen das Verdienst abgesprochen war, ohne Bajan zu nennen. 1569. Päpst. Befehle, daß kein Geistl. zu öf- fentlichen Abgaben ver- pflichtet seyn soll. 1570. Maldonat, der Jesuit, längnet d. unbesleckte Empfän- gung Mariä, u. wird durch den B. v. Paris gegen d. dortige Unvers. geschützt. Seit 1565. gedruckte Kir- chenbücher zu Moskau, ange- lich corrigirt nach Manuscrip- ten. 1580. Auf Antrieh des Je- suiten nöthigt der Papst den Bajus zu einer Art von Wider- ruf. † 1589. 1586. Gewagte Bestimmung der Lehre von der Inspiration, durch d. Jesuiten, brandbar gegen die Keger. 1587. Die Jesuiten (Lef- u. Hamel) streiten für die Vicht. Augustin. Lehre de gratia gegen die Unvers. Lö- wen und Donau. 1588. Der Papst gebietet bei- den Parteien Stillschweigen. Lad. Molina, Jesuit in Streitigkeit nur für ihn, nicht für e. En- node, gehöre. 1592. In Straßburg berufen sich beide Theile des Domkapit. auf das Reservatum eccles. Die Päpste. Reser- vationen, Exemtionen, Expectativen, Provi- sionen werden nach u. nach eingeschränkt. Beständige Zun- men sind zu Köln, Brüssel, Wien u. Lu- cern, zu großem Nach- theil d. Bischöf. Gewalt.	Can. Trid. eini- ge scheinbare Einschrän- kungen des Aberglau- bens u. der Mißbräuche bei Ablass, Fasten und in Klöstern. Priester- ehe, Laienfürst, Lan- dessprache beim Gottes- dienst von Neuem ver- boten. 1564. Der Papst er- läßt den Defter, und Bajer. Unterthanen den Kelch im Abendmahl. Pius V. nimmt es zu- rück, weil der Zweck, Gewinnung der Keger, nicht erreicht werde. 1568. Breviarium Romanum. 1570. Missale Roma- num. 1562 Concil. zu Tri- dent wieder eröffnet als Fortsetzung, 1563. geendigt. Seine Ka- nonen werden in Polen u. den Niederland. pure angenommen; auch in Deutschland u. Ungarn, obwohl ohne öffentl. Er- klärung Ferdinands; in Spanien salvis Re- gum juribus; in Frkr. die Lehrkanones tacite, die v. Kirchenregiment aber niemals. 1565. Zu Constpl. Mehrere z. Mailand unter Kard. Erzb. Bor- romeo. 1572. Jeremias Thra- nus, Patr. v. Constpl. Kard. Granvella, Unterkönig v. Neapel. 1574. Zu Löwen. 1582. Gebhard, Chrf. v. Köln, geborn. Truch- seß v. Waldburg, will Agnes von Mansfeld heirathen, das Eryntiß auf Lebenszeit behalten, u. den Evangel. Gottes- dienst freigegeben, kann sich durch seine Truppen zulezt auch in Westphal- en nicht halten, sucht überall vergebens Hil- fe, † als Dombischof v. Straßb. 1601.) Die Niederländer machen Anstalt zu einer National- Synode für die Augustiner- Lehre. 1589. Syn. zu Mos- kau, wo die Russ. Kir- che ihren eignen unab- hängigen Patr. erhält. 1593. Zu Constpl. Be- stimmung der Mosk. Schlüsse. Zu Brest in Polen z. Beilegung d. Streits zwischen unierten u. dis- unierten Griechen. 1590. Zu Diampier in Nidbden gegen die dor- tigen Nestorianer. 600. Jubiläum zu Rom.	1556. Kard. Polus, Erzb. v. Canterbury, † 1558. 1558. Joseph, Patr. v. Constpl. schickt den Diac. Demetrius nach Wittenberg, wo man ihm d. übersezte Augsb. Confession mitgiebt. Kard. v. Lothringen, Carl, Prinz v. Guise, Erzb. v. Rheims, Stäge der Jesuiten. Kard. Borromeo, Erzb. v. Mailand. Kard. Hosius, B. v. Ermet, Päpst. Nunc. zu Trient, befördert die Aufnahme der Jesuiten in Polen. Kard. Commendon, Päpst. Nunc. in Polen. Uchanski, Primas v. Polen. Andr. Dudich, B. v. Günskirchen in Un- garn, (hernach Proteft. † 1589.) Patr. Joseph wegen der Simonie abgesetzt. 1572. Jeremias Thra- nus, Patr. v. Constpl. Kard. Granvella, Unterkönig v. Neapel. 1574. Zu Löwen. 1582. Gebhard, Chrf. v. Köln, geborn. Truch- seß v. Waldburg, will Agnes von Mansfeld heirathen, das Eryntiß auf Lebenszeit behalten, u. den Evangel. Gottes- dienst freigegeben, kann sich durch seine Truppen zulezt auch in Westphal- en nicht halten, sucht überall vergebens Hil- fe, † als Dombischof v. Straßb. 1601.) Die Niederländer machen Anstalt zu einer National- Synode für die Augustiner- Lehre. 1589. Syn. zu Mos- kau, wo die Russ. Kir- che ihren eignen unab- hängigen Patr. erhält. 1593. Zu Constpl. Be- stimmung der Mosk. Schlüsse. Zu Brest in Polen z. Beilegung d. Streits zwischen unierten u. dis- unierten Griechen. 1590. Zu Diampier in Nidbden gegen die dor- tigen Nestorianer. 600. Jubiläum zu Rom.	Barthol. de Carranza, Do- minik. Provinz., Erzb. v. Lo- ledo, 1561. von der Inquisition verhaftet, † 1576. als Gefan- gener zu Rom. Melch. Canus, Dominik. Provinz., B. d. Kanar. Inf., † 1560. Claud. Espencaeus † 1571. Franc. Turrianus, † 1580. Sixtus Senensis † 1569. Ant. Augustinus, Julest. Erzb. v. Tarragona, † 1586. 1558. Joseph, Patr. v. Constpl. schickt den Diac. Demetrius nach Wittenberg, wo man ihm d. übersezte Augsb. Confession mitgiebt. Kard. v. Lothringen, Carl, Prinz v. Guise, Erzb. v. Rheims, Stäge der Jesuiten. Kard. Borromeo, Erzb. v. Mailand. Kard. Hosius, B. v. Ermet, Päpst. Nunc. zu Trient, befördert die Aufnahme der Jesuiten in Polen. Kard. Commendon, Päpst. Nunc. in Polen. Uchanski, Primas v. Polen. Andr. Dudich, B. v. Günskirchen in Un- garn, (hernach Proteft. † 1589.) Patr. Joseph wegen der Simonie abgesetzt. 1572. Jeremias Thra- nus, Patr. v. Constpl. Kard. Granvella, Unterkönig v. Neapel. 1574. Zu Löwen. 1582. Gebhard, Chrf. v. Köln, geborn. Truch- seß v. Waldburg, will Agnes von Mansfeld heirathen, das Eryntiß auf Lebenszeit behalten, u. den Evangel. Gottes- dienst freigegeben, kann sich durch seine Truppen zulezt auch in Westphal- en nicht halten, sucht überall vergebens Hil- fe, † als Dombischof v. Straßb. 1601.) Die Niederländer machen Anstalt zu einer National- Synode für die Augustiner- Lehre. 1589. Syn. zu Mos- kau, wo die Russ. Kir- che ihren eignen unab- hängigen Patr. erhält. 1593. Zu Constpl. Be- stimmung der Mosk. Schlüsse. Zu Brest in Polen z. Beilegung d. Streits zwischen unierten u. dis- unierten Griechen. 1590. Zu Diampier in Nidbden gegen die dor- tigen Nestorianer. 600. Jubiläum zu Rom.	Graufame Verfolgung der Protest. in England. Erzb. Cranmer verbrannt. Der unierte Nestorian. Cathol. Sim. Denha nimmt sei- nen Sitz zu Ormi. Die Kom- munität. mit der Latein. Kir- che dauert bis ins folg. Jahrh. (Der andre Cathol. bleibt zu Mosul.) 1558. Inquisition in Baiern. Wuth R. Philipps II. von Span. gegen die Keger. Margaretha, Statthal. in den Niederlanden. Verfolgung der Waldenser durch Emanuel, den wieder- eingesetzten Herz. v. Savoyen, sie verhaften sich 1561. Friede. 1562. Kais. Ferdin. versucht die protest. Fürsten zur Beschi- ckung des Trid. Concil. zu be- wegen. Sie protestiren in e. heftigen Schrift. 1564. Ausrottung der Ueber- bleibsel d. Waldenser i. Neapel. Guil. Postel, gelehrter Schwärmer, † 1581. Mich. Bajus, Kanzl. der Unvers. Löwen und General- Inquisitor der Niederlande, warmer Verehrer des Augu- stinus. 1572. Petrus Ramus † zu Paris. Jac. Pamelius, Probst zu Utrecht, † 1587. Jo. Maldonat, Jesuit, † 1583. Ben. Arias Montanus † 1598., gelehrter Bibelklärer. 1576. Korrespondenz d. Eri- bing. Theolog. mit Patr. Je- remias von Constpl. 1578. Der Jesuit Ant. Pos- levin, kaiserl. Gesandter bei dem, der Kathol. Religion ge- neigten, R. Johann II. von Schweden. Berück einer Union der Russ. Griech. Kirche, Ant. Poslevin in Moskau. Es ist aber dem Großfürst kein Ernst, sobald er den Frieden mit Po- len erlangt hat. Gregor XIII. siffter Collegia für Maroniten, Griechen. 1585. Verfolgung der Prote- stant. Unterthanen im Bisth. Würzburg. Nach Sixti V. Festsetzung sollen unter den Kardinalen wenigstens 4 Gottes- Gelehrte aus den Orden seyn. Die Dominikaner u. Augu- stiner sind alle für die strenge Augustinische Lehre gegen die Jesuiten, denen sie den Semi- pelagianismus vorwerfen. 1588. P. Sixtus V. ist übri- gens den Jesuiten abgeneigt. 1589. D. Dominik. Clement ermordet R. Heinrich III. v. Frankr. 1594. Vergeblich zeigt das Paris. Parlament d. Schädlich- keit der Jesuiten und ihrer Grundsätze für den Staat, u. will sie vertrieben wissen. 1597. Patres doctrinae chri- stian. in Frkr., eine solche Ge- sellschaft schon vorher in Ital. Steigen des Ansehens der Je- suiten in Frankr. (Durch Kard. Ofkar.)	1556. Lojola †. Jak. Lai- nez ist sein Nachfolger. Die Jesuiten erregen durch ihre ausgezeichneten Privilegien Eifersucht, Polus sucht sie von Engl., Cano von Span. zurück zu halten. Sie verschaffen sich durch Feinheit, Gelehr- samkeit u. Beschäftigung mit der Erziehung großes Anse- hen u. Einfluß, in Frankr. wird Syn. Polliac. ihre Auf- nahme durchgesetzt, Kais. Fer- dinand errichtet in Ungarn, Böhmen, Oesterreich Collegia für sie, Pet. Canisius (ist auch zu Trident) ist ein thätiger Ver- fehrer deutscher Keger, in Spa- nien spüren die Jesuiten dem R. Philipp II. die Keger auf, u. sie helfen alle Spuren des Einflusses der Reformation auf die Katholisch gebiebet- nen Länder zu tilgen, u. das Christenthum durchsetzen, daß es geräthlich sey, nur in irgend etwas nachzugeben. Die Franziskaner (Scotis- ten) streiten sich mit Bajus über die Gnade. 1572. Paris. Bluthochzeit. 1574. Die Jesuiten zu Lucern und Grenburg. 1577. Congregatio Patrum Oratorii in Italien vom Flo- rentin. Ph. Neri gestiftet und von Gregor XIII. bestätigt. 1580. Der Papst trennt in Spanien auf R. Philipps II. Antrieh die strenger Karme- liter, die Disalcaten von den übrigen. Fortdauernder Streit in die- sem Orden bis 1600., wo die völlige Trennung erfolgt. 1585. Verfolgung der Prote- stant. Unterthanen im Bisth. Würzburg. Nach Sixti V. Festsetzung sollen unter den Kardinalen wenigstens 4 Gottes- Gelehrte aus den Orden seyn. Die Dominikaner u. Augu- stiner sind alle für die strenge Augustinische Lehre gegen die Jesuiten, denen sie den Semi- pelagianismus vorwerfen. 1588. P. Sixtus V. ist übri- gens den Jesuiten abgeneigt. 1589. D. Dominik. Clement ermordet R. Heinrich III. v. Frankr. 1594. Vergeblich zeigt das Paris. Parlament d. Schädlich- keit der Jesuiten und ihrer Grundsätze für den Staat, u. will sie vertrieben wissen. 1597. Patres doctrinae chri- stian. in Frkr., eine solche Ge- sellschaft schon vorher in Ital. Steigen des Ansehens der Je- suiten in Frankr. (Durch Kard. Ofkar.)	1556.	1560.	1570.	1580.	1590.	1600.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchl. Ge- walt in der Luth. Kirche.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luth. Kirche.
1601.	Christ. II., Churf. v. Sachsen, regiert selbst.				Dauernder Streit über Ursprung der Sünde zwischen
1603.	Jakob I., K. v. Großbritannien.	1602. Druck der Böhmischnen Brüder. Der Abt bei Donauwerth will, unterstützt vom Kaiser Ru- dolph, seine Prozessionen in d. Evangel. Stadt durchziehen.			
1604.	Sigismund, K. v. Polen u. Schweden, in Schweden abgesetzt. Karl IX., K. v. Schweden.	1604. Harte Gesetze gegen die Ungar. Protestanten. 1606. Wiener Friede mit den Ungar. Protestanten. 1607. Donauwerth in Acht durch Reichshofrath, Maxi- milian v. Bayern, Exekutor. Matthias bestätigt den durch Jesuiten gedrückten Protest. in Ungarn Religi. Freiheit, und muß sie den Dester. Ständen gewähren. Das Mißtrauen zwischen Protest. und Kathol. steigt sehr hoch. Uebereinkunft der Ka- thol. Stimmen auf den Deut- schen Reichstagen.	1609. Befehlne Dul- dung der Reformirten in Holstein, wogegen die Hamburg. Prediger eifern. Erbitterung der Lu- theraner gegen die Cal- vinisten. Churfürsten eifersüchtig auf Chur- pfalz wegen des Direc- torii Evangelicor. u. an Dester. hängend) u. a. halten die Calvi- nisten für schlimmer als die Papisten. Die Je- suiten regen den gegen- seitigen Sectenhaß an. die Beschränkung des Religionsfriedens auf Angels. Confess. Ver- wandte mehr an.		1607. Univers. Gießen. Landgraf Ludw. v. Darmst. nimmt die Flücht- linge aus Kassel auf. Streit über den Grund der Auser- scheidung der Gottlosen. Danhauser zu Regensburg, tolerant gegen Reformirte, deshalb verfehrt.
1610.	1610. Heinrich IV., K. v. Frankreich. Vergleich zwischen Union und Ligue. 1611. D. Kais. muß auch Böhmen an Matthias abtreten. Joh. Georg I., Churf. v. Sachsen. Gustaph Adolph, K. v. Schweden. 1612. Matthias (Reformirter) Fürst von Siebenb. Bethlen Gabor, (Reformirter) Fürst von Siebenb.	1614. Drohende Erklärungen gegen die Hugenotten in Frk., die im Besitz von Rochelle sta- rum in statu bilden. 1619. Holländer u. ihr Got- tesdienst in Batavia. 1620. Independanten (Kon- gregationalisten) Familien nach Nord-Amerika, späterhin dort sehr verbreitet. 1621. Austreibung der Re- formirten, u. 1622. der Lutheraner aus Böhmen. Hinrichtungen der Protestanten als Rebellen. Große Bedrückungen der Protestanten in den Dester., u. bald in mehrern Deutsch. Kathol. Ländern. 1625. Religionskrieg in Frk. 1627. Neuer Religionskrieg in Frankr. 1629. mit der Eroberung von Rochelle. Sicherheitslose Duldung der-Ligen in Frk. Puritaner nach Nord-Ame- rika, hernach sehr verbreitet. Restitutionsedikt durch des Kais. u. der Ligue Truppen geltend gemacht. (Churfürsten behält den Besitz seiner Bisth.) Nov. Eifert auf 4 Monate. Die Luther. provociren ver- geblich auf den Religi. Frieden. (Hoe's Evangel. Ausrufel.) Gustaph Adolph stellt im südl. Deutschl. den aufzuheben- den Gottesdienst her. 1632. Herz. Christ. v. Magde- burg sucht die Religionsfreiheit der Dissidenten in Polen im- mer mehr zu sichern.	1614. Chur- Brandenb. Be- seht an die Lu- ther. Prediger: die Reformir- ten nicht zu ver- dammen u. zu läßern (gegen Form. Con- cordiae). 1616. Neigung zum Socinianismus zu Altdorf. 1616. Streit zwischen Tübingen u. Gießen über die <i>zénosis</i> oder <i>ap- p</i> tus der göttl. Eigenschaften in der Ermiedrigung Christi u. ähnl., aus härteren oder milderer Vorstellungen von der Ubiquität fließende, Materien. 1621. Rathmann (Freund der Arminianischen Schriften) zu Danzig († 1628.) Streit über die innere Kraft des göttl. Worts. 1622. Streit über die Theologie ei- nes irrenari. Das Christenthum ist immer weni- ger Volksereligion; Dogmatik u. Pres- diger scheinen um ihrer selbst willen da zu seyn; jede Abweichung von den Worten der Augsb. Confess. wird ver- fehrt (nicht bloß als politisch gefäh- lich betrachtet), die zum Theil en- thusiastischen Predigten für inneres Christenthum als Schwefelschwamm verschrien. 1629. Erklärung der vornehmsten Sächs. Theologen über Rathmann. 1630. Erklärung d. Churfürstl. Theo- logen gegen die neuen Nebenarten der Tübingen bei ihrem Streit mit den Gießern. 1631. Synod. zu Cha- renton erklärt die Luth. Lehre für frei von be- deutenden Irrthümern. Kollog. zu Leizig. Viele Mäßigung. Jo. Duraeus aus Schottl. † 1675. Ver- suche zur Vereinigung beid. Protest. Kirchen. 1634. Ge. Calixti epitome theolo- giae moralis mit der Digressio de arte nova des Kathol. Nihusius.		
1620.	Trennung zwischen Pfalz. Neub. u. Ch Brandenburg. Unterhandl. der Union mit Engl., Frk., D. Niederl. 1616. Ferdinand, designirter K. v. Ungarn u. 1617. v. Böhmen. 1618. Ausbruch der Unruhen der Ultraquisten in Böhmen. Vergebl. Gewalt gegen sie. Churf. v. Brandenburg. im vollen Besitz v. Preußen. 1619. Kais. Matth. f. Ferdinand II. von den Böhmen abgesetzt, kurz vorher selbst in Desterreich in Gefahr. Friedr., Pfälz. Churf., K. v. Böhmen. Oldenbarnevelde hingerichtet. Die Union ohne Kraft u. Einigkeit. Die Ligue verliert sich. Churfürsten gegen Böhmen. 1620. Vergleich zwischen Ligue u. Union. Die Ligue-Armee unterwirft Desterreich, und nach dem Siege bei Prag Böhmen, indeß Churfür- sten in Schlesien, Spanien in der Pfalz. 1621. Union geht zu Ende. Kais. Ferd. Frieden mit Bethlen Gabor. Graf von Mansfeld führt den Krieg für Pfalz fort. 1622. Niederlage desselben bei Wimpfen. Tilly. Churf. und Fürstentum zu Regensburg, dem ge- scherten Friedr. von der Pfalz die Chur genommen. 1623. Hoher Ton des Kais. Unterhandlungen zwi- schen Engl., Span., Kais. Christian von Braunsch., Administraf. von Hal- berstadt, kämpft für Pfalz, von Tilly besiegt. 1624. Graf Mansfeld thätig zu London, Paris, 1625. darf in Frankr. nicht landen. Karl I., K. v. Engl., Bündnis mit K. Christian IV. v. Dänem. für den Churf. von der Pfalz. 1626. Tilly's Siege über die Dänen u. Niederlachs. 1627. Churfürstentum zu Mühlhausen. Furcht vor der Kaiserl. Uebermacht. 1628. Acht gegen Mecklenburg. Wallenstein greift an der Spitze um sich. Ober-Pfalz an Bayern für Kriegskosten. Ungeheure Kaiserl. Uebermacht. 1629. Wallenstein, Herz. v. Mecklenb. Friede mit Dänemark. Empfindlichkeit der Ligue gegen Wallenstein. Stillstand zwischen Schweden u. Polen. 1630. Wallenstein u. das Kaiserl. Heer abgedankt. Jun. Gustaph Adolph v. Schweden landet, bemäch- tigt sich Vommerns. 1631. der Mark Brandenburg, verbindet sich mit Frk. Leinziger Bund Churfürsten und der Protestanten. Tilly entwaftet sie, zerstört Magdeburg. Hessen u. Churfürsten verbinden sich mit Schweden. Sieg über Tilly bei Leipzig. Gustaph Adolph bis Würzburg, Mainz u. Baiern. 1632. Wallensteins unabhäng. Kommando. Sieg über Wallenstein bei Lützen. Gustaph Adolph f. Oxenstiern, Schwed. Kanzl. 1633. Heilbronner Bund mit Schweden. Schweden siegreich. Unterhandl. mit Wallenstein, f. Oxenstiern giebt die eroberten Bisthüm. Lande an Protest. Prinzen. Sie werden abwechselnd verloren und wieder erobert. 1634. Sieg der Kaiserlichen bei Nördlingen u. Pro- gessen.	1620. Indendenten (Kon- gregationalisten) Familien nach Nord-Amerika, späterhin dort sehr verbreitet. 1621. Austreibung der Re- formirten, u. 1622. der Lutheraner aus Böhmen. Hinrichtungen der Protestanten als Rebellen. Große Bedrückungen der Protestanten in den Dester., u. bald in mehrern Deutsch. Kathol. Ländern. 1625. Religionskrieg in Frk. 1627. Neuer Religionskrieg in Frankr. 1629. mit der Eroberung von Rochelle. Sicherheitslose Duldung der-Ligen in Frk. Puritaner nach Nord-Ame- rika, hernach sehr verbreitet. Restitutionsedikt durch des Kais. u. der Ligue Truppen geltend gemacht. (Churfürsten behält den Besitz seiner Bisth.) Nov. Eifert auf 4 Monate. Die Luther. provociren ver- geblich auf den Religi. Frieden. (Hoe's Evangel. Ausrufel.) Gustaph Adolph stellt im südl. Deutschl. den aufzuheben- den Gottesdienst her. 1632. Herz. Christ. v. Magde- burg sucht die Religionsfreiheit der Dissidenten in Polen im- mer mehr zu sichern.	1631. Synod. zu Cha- renton erklärt die Luth. Lehre für frei von be- deutenden Irrthümern. Kollog. zu Leizig. Viele Mäßigung. Jo. Duraeus aus Schottl. † 1675. Ver- suche zur Vereinigung beid. Protest. Kirchen.	1634. Ge. Calixti epitome theolo- giae moralis mit der Digressio de arte nova des Kathol. Nihusius.	
1634.					

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgefonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen (Theo- sophen).	Jahr- zahlen.
Alb. Grauer z. Weim. Eilh. Lubinus zu No- stock.	Chamier, hernach zu Montauban. 1602. Arminius wird Pred. zu Leiden. (Ra- mist) † 1609. Gomarus auch zu Lei- den. Abbot, B. v. Canter- bury, † 1641. H. Calaubonus.	Hestiger Ton bei Bestreitung der Kathol. in Frankr. 1603. Book of Canons vom König bestätigt. 1604. Religionsgespräch zu Hamptoncourt zwischen Episcopaten und Puritanern. Synode zu London. 1604. Hesselkassel reformirt. Ebr. Moritz. Arminius und Vitenbogaerts sind für die Revision der symbol. Bücher, u. mildere Vorstellungen von dem absolutum decre- tum. Der Clerus von Holland will keine Nationalsynode. 1607. Vorbereitungs-Konvent zur Natio- nalsynode. 1608. Kollog. zwischen Armin. u. Gomarus zu Haag.	Fortdauernder Streit über die von den Staa- ten von Holland ange- ordnete Revision der Confess. Belg. u. des Heidelberg. Katechism. Der Clerus sträubt sich dagegen und setzt 1605 fest, daß jene Synode als richtige und reine Lehre von allen Predi- gern unterzeichnet u. monita dagegen von d. Klassen der Prediger unterzeichnet werden sol- len.	1604. Faust Socinus f. Catechismus Racovienfis. Val. Smalcus zu Nakau † 1624. Hier. Moskorowski † 1625. Jo. Robinson unter den aus Engl. und geschäfteten Jüden- renten (Brownisten), Sinter der gemäßigten neuen In- dependenten, die sich Geni- wählen und andere Verfassun- gen nicht verdammen.	Baco ruminato. (Val. Wei- gels, Wares; zu Chocou, † 1588., mäßig alchemistische Schriften ma- chen Aufsehen.)	1601.
Jo. Tarnovius z. Ross. Steph. Praetorius zu Calzweidel. Jo. Arndt, zuletzt zu Jette, † 1621., Besör- derer d. innern Chri- stenthums. Balduin zu Wittenb. Boerhus zu Helmsf.	Konr. Vorstius im Arminii Stelle (im Verdacht des Socinia- nismus). Jo. Drusus zu Fra- ncker. Mart. Füssel. Bischof. Canutus in Dänemark wegen Re- gung i. Calvin. abgesetzt. Univers. Ordnungen.	1610. Remonstranz der Partei Arminii und Vitenbogaerts. Angabe ihrer 5 Artikel. Bitte um Schutz u. Duldung bei den Staa- ten von Holland u. Westfriesland. 1611. Kollog. zu Haag, 1613. zu Delft. Fortdauernde Unruhen. Die Partikulari- sten sind entweder supralapsarii oder infra- lapsarii (absolut. decret. vor oder nach dem Fall). Kontraremonstranz der Partikulari- sten gegen die Duldungsbefehle. 1614. Churf. v. Brandenburg. wird reformirt (Confessio Marchica), schließt ein Bündnis mit den D. Niederl. Streit in Frk. gegen Jo. Piscatoris Län- gung des genugthuenden Gehorsams Christi.	1610. In England Eid der Treue gegen Unter- nehmungen des Papst. Hohe Kommission in Geistlichen Dingen. Der Holland. Clerus bestreitet die Rechte d. Ordnung in Kirchen- sachen, fest Prediger ab, welche die Synode nicht unterschreiben, u. schreiet, da dies verbo- ten wird, 1614. ungeacht. obrikt. Befehle zur Duldung. In Churbrandenburg erhalten die Reformir- ten gleiche Rechte mit den Luther. Polit. Despotismus zu Dortrecht. Moritz v. Dravien. Alle Holländ. Geistl. müssen eine neue Lehr- formel unterschreiben. Im Churbrandenb. wird Syn. Dortrac. nicht angenommen.	Arminianer aus den D. Niederl. vertrieben oder ge- fangen (geißt), gehen nach Brabant, u. Holstein. (Conr. Vorst.) (in Frankr. erhalten sie bloß persönliche Schutz.) Unter dem reform. Sieben- bürg. Fürst Bethlen die Chri- stian nicht anerkennenden Soc- narianer gedrückt.	1612. (Jak. Böhme). (Verbreiteter Haß z. r. Samenkreuz, Alchemie, Theosophie, be- schrieben durch d. Engländer in Deutschl., um bei der Blindheit der Vertraute und der Unrichtig- keit der Glaubenslehre das innere Licht zu suchen.)	1610.
Luc. Osiander d. j., Nic. Thummius zu Tübingen. Balth. Menzer, Feu- erborn zu Gießen.	Jo. Bogermann, Praefes d. Dortr. Syn. Abr. Scultetus. Hugo Grotius, treffl. Bibelerklärer. Gerh. Jo. Vossius. Anama, Lud. de Dieu. Will. Laud, B. von London. (seit 1633. Erz- bischof von Canterbury). Petr. Molinaeus d. ä. † 1658. Andr. Rivetus in Frankr., hernach in den D. Niederl., † 1651. Blondel zu Paris, † zu Amsterdam 1655. Jo. Dallaeus zu Sau- mur, hernach zu Paris, † 1670. Jo. Buxtorf der ält. † 1629, d. jüng. † 1664. zu Basel. 1624. Capellus zu Saumur, † 1658. 1625. Jak. Usserius, Erzb. zu Armagh, † 1655. Sam. Maresius zu Er- dan, hernach in den D. Niederl., † 1673. Chillingworth, her- nach Salisbury, † 1644. Jo. Hales, hernach zu Winchf., † 1656.	1618. u. 19. Dortrechter Synode, wo auch Engl., Pfälz., Hess., Schweiz. Abgeordn. Absolut. decret. bestätigt, ohne nähere Be- stimmung Arminius und der Universalismus verdammt, u. alle Anhänger desselben entsezt. Auch der Engl. König befürwortet diesen Schluß. 1620. Syn. zu Maids, die Franz. Geistl. zu den Dortrechtischen Schritten verpflichtet. Man verschreibt in Frk. den Arminianismus als eine dritte Religion. In Engl. wird Syn. Dortrac. nicht ange- nommen, B. Laud ist dieser Lehre nicht gün- stig, u. durch ebend. das Ansehen der Par- ties der ersten Jahrhunderte emporgebracht. Die Puritaner schon unter K. Jakob, seit B. Laud's Ansehen bei demselben, 1625. noch mehr unter K. Karl I. gedrückt.	1621. Sim. Episcopus unver- bindliche Bekenntnisschrift der Arminian. Gemeinden. Die Arminianer erklären sich bald überhaupt für eine freiere Religionslehre, die ohne dogmatische theoreti- sche Bestimmungen und Formeln auf Moral gerichtet ist. Collegianten durch die Brd- der van der Kodde in pol- land. 1625. Duldung der Armi- nianer in den D. Niederl. Jo. Crell zu Nakau. 1626. Jak. Outermann's, meconit. Lehrers zu Harlem, Glaubensbekenntnis, von meh- rern Gemeinden unterschrie- ben (gegen die Anshuldigung gen der herrschenden Kirche). den Generalstaaten übergeben, worin den Meconiten Sy- cherheit und Gewissensfreiheit ausgesprochen wird. Die Amsterdam. Gemeinden suchen die übrig. zu vereinigen. 1629. Olyf-tack. 1630. Str. Vereinigung zwi- schen d. Frk. u. Deutsch. Men- nonit. zu Amsterdam auf das Bekenntnis v. Jan. Gensen. Friedensunterhandl. mit den Stammingern 1632. zu Dortrecht Verein- gung auf das Bekenntnis des flam. Andr. Cornelisen. Abgefondert bleiben die Grd- ninger alte Stamminger, frei- ben den Bann am weitesten. Die Danziger Meconiten bleiben auch bei den feinen, strengen Grundfagen. Durch Jo. Spilbury Bap- tisten-Gemeinden in Engl.	(Prophezei- hungen gegen Desterreich. Drabitz). (Nosenkreuz- zer). (El. Stiefel u. Lungenfalte). Gegen die herrsch. Hofl. Philos. Gallendi- und Carvajals.	1620.	
Corvinus (wilder Eiferer) zu Danzig.	Cramer u. Evenius zu Magdeburg. Nic. Hunnius zu Lübeck.	Die Partei des B. Laud nähert sich freie- ren Theol. Grundfagen.	1628. Ada. Engl. Be- fehl der unverändert. Ausgabe der 39 Arti- kel. 1629. Hestige Parla- ments-Gereiztheit in Engl. über die Abnial. Kirchengewalt, welche B. Laud u. A. verthei- digen.	1632. Antoine hinge- richtet.		1630.
Matth. Hoë u. Polyc. Leyfer, Hopfner von Leipzig.	Bergius von Berlin, Crocius v. Marburg, Neuberger v. Kassel. 1633. Will. Forbese, B. von Edinburgh. Salmasius z. Leiden. Fr. Spanheim d. ä. zu Genf, hernach zu Leiden.	1634. Mos. Amyraldus zu Saumur. Ver- such einer Vereinigung des Particularismus u. Universalismus: Universalismus hypotheti- cus: Si credant.	1634. Die 39 Artikel der Engl. Kirche in Ir- land geistlich.			1634.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider R.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luther. Kirche.	der Protestantischen Kirchen. (1635—1668.)				Jahr- zahlen.		
						Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religions- gesellschaften.	Philosophen (Theoso- phen.)	
1635.	1635. Prager Friede des Kaisers mit Churfürsten. Die meisten Protest. Stände treten bei. Frankr. öffentl. Krieg gegen den Kais. u. Span. 1636. Ferdinand III. kaiserlicher König. 1637. FERDINAND III. Der letzte Herz. v. Pommern †. Banner nach Pommern zurückgebracht. 1638. Herz. Bernhard erobert Bregenz, Banner dringt 1639. bis nach Böhmen vor.	Im Prager Frieden wird den Schlesiern, aber nicht den Deutsern. Protestanten Reli- gionsfreiheit zugesprochen. Heyling von Lübeck in An- sehen in Abessinien.			1635. Prager Friede. Die mittel- baren Geistl. Güter sollen dem Augsb. Confessionsverwandten nach den Buch- staben d. Religionsfriedens für immer, aber die vor dem Religionsfrieden ein- gezogenen unmittelbaren und die nach dem Religionsfrieden bis zum 12ten Nov. 1627. eingezeichneten mittelbaren noch für 40 Jahre verbleiben, oder res- tituiert, und bis dahin ein Vergleich zwischen beiden Religionsparteien ge- troffen werden. 1639. Buscher v. Hannover greift den Ge. Calixtus als Krypto-Papisten an (ob er wohl Vieles gegen die Kathol. geschrieben) wegen seiner Vorstellun- gen von guten Werken, Erbünde, Rechtfertigung, Kirche, Päpstl. Messe.	Salom. Glassius zu Zena, dann zu Gotha, † 1656.	Pococke zu Oxford.	1637. Ceremoniöse Liturgie in Schottland eingeführt durch Königl. Befehle.		1636. Freier Gottesdienst den Armin. in Holland und West- friesl. zugesprochen. Gymnas. zu Amsterd. Episcopius. 1638. Siebenb. Landtag un- ter F. Ragotzy. Die, Chris- tum nicht anbetenden, Unitar- ier nicht mehr geduldet. Glaubensbekenntn. des Uni- tar. Superint. Dan. Bei. 1638. Die Socinianer aus Rakau vertrieben, weil Zög- linge der Rakauer Schule sich an e. Crucifix vergangen hatten. Jon. Slichting de Bucowicz. Joh. Ludw. v. Wolzogen. Scharfes Gezeig gegen die Socinianer in Preußen, auf Antrieb der Landstände.	1637. Hob- bes.	
1640.	1640. Friedrich Wilhelm der Große, Churf. von Brandenburg. Neutralität desselben mit Schwed. (Beschränkte) General-Amnestie des Kaisers. Friedenspräliminarien zu Hamburg. Torstenfon siegreich, erobert Sachsen u. Böhmen.	1641. Schreckl. Blutbad in Irland gegen die Protestanten.			1645. Reinboth zu Rostock behaup- tet, daß in Luthers Katechismus Alles stehe, was zur Seligkeit zu wissen nötig sey. Immer heftigerer Streit der Churfürstl. Theologen gegen die Helmstädt. gegen die Notwendig- keit der Bona Opera zur Seligkeit, gegen den Syncretismus, die Be- hauptung: daß Luther., Kathol., Re- form. in allen articul. fundamental. übereinstimmen, gegen den Werth der Kirchenlehrer der ersten 5 Jahrhund. (wodurch das Stüb. der Christl. Al- terthümer befördert wird.) ob das Abendmahl ein Opfer sey, über Rechtfertigung, für die Offenbarung der Trinitätslehre im Alt. Test. Streit zwischen Lückemann und Cöthmann zu Rostock, ob Christus bei seinem Tode u. Begräbnisse wahrer Mensch gewesen sey. Lückemann hierauf zu Wolfenbüttel (vor Spe- ner) um Privat-Andacht verdient.	Horneus zu Helmst. Calixti Freund, († 1691.) Willh. Leyfer v. Wit- tenb., Höpfer zu Leip- zig warnen die Helm- städt.	1639. Voëtius, Utrecht greift die Cartes. Phi- losophie an. Die Holländ. Theo- logen schreiben gegen Placaeus. Bochart zu Caen † 1667.	1638. Bündniß der Schotten für ihre Reli- gion. Abschaffung des eingeführten Episcopos. 1639. Zustand in Schottland gegen R. Karl I. 1640. Langes Parlament in Engl., wo die Puritaner die Oberhand haben. Placaeus gegen unmittelbare Imputation der Sünde Adams (1642. auf der Synode zu Charenton seine Meinung verwerfen.) 1641. Karl I. giebt den Schotten Alles nach. 1642. Bürgerlicher Krieg in England. 1643. Vereinigung des Engl. Parlam. u. der Schotten gegen König, Katholik., Episcopat.	Glasgower Kirchen- gesetze.	1641. Steph. Courcellaeus, am Armin. Gymnas. zu Am- sterd.	1640.	
	1643. Friedenskongress zu Münster und Denabrück. Torstenfon in Dänemark, Baiern u. Lothringen gegen d. Franzosen. Turenne. Torstenfon bis nahe bei Wien. 1645. Jun. Anfang der Friedensunterhandlungen. Friede zwischen Schweden u. Dänemark. Beschwerden der Protest. Stände zu Münster über die Kathol., besonders das Reservat. ecclesiast. 1646. Gegenbeschwerden der Katholischen. Trautmannsdorf, Kaiserl. Gesandter. Wrangel und Franzosen in Baiern. 1648. nieder in Baiern und Böhmen. Spanien erkennt die vereinigten Niederlande an. Oft Westphälischer Friede. Grundgesetz des Deutsch. Reichs. Restitut. der Pfalz mit der achten Chur, und aller andern Deutsch. Reichsstände. Nach dem Bestiglande vom 1. Jan. 1624. ver- bleiben alle unmittelbare oder mittelbare Stifter, Erzbisch., Bisthümer, Präbenden, Kathshen- renstellen der Reichsstädte u. s. w. in den Händen Kathol. oder Protestant. Inhaber. Schweden erhält ansehnliche Besitzungen, auch Brandenburg vergleichen statt Pommern und Kassel, von Deutschen säkularisirten Bisth. Friedrich III., R. v. Dänemark. Bis 1650. sämmtl. Bedingungen erfüllt.	1645. Linger Friede mit den Ungar. Protest. Bestätigung der gänzl. Religionsfreiheit. 1647. Schluß des Engl. Par- lam. für Verbreitung des Chris- tenth. in andern Welttheilen. Westphäl. Friede. Prote- stantische oder Kathol. Unter- thanen Katholischer oder Pro- test. Fürsten behalten volle Re- ligionsfreiheit, wenn sie die- selbe im J. 1624. hatten, übrige verbleibt jedem Landes- herrn das Recht zu reformiren. Die Protestant. Relig. wird in den säkularisirten Bisth. bald die herrschende.	1645. Colloq. charitativum zu Thorn vom R. v. Polen zur Vereinigung aller 3 Haupt- parteien. Ge- Calixt ist mit den Theologen des, die Verei- nigung beför- dern, Churf. Friedr. Willh. von Brandenb. dieses wird ohne Erfolg abge- brochen. (Vor- her Friedens- Anträge der Re- form. an die Luther. in Po- len, moegen ein Respon- sum der Wit- tenberg. Theo- log.) Der Churf. v. Sach- sen verlangt von dem Herz- zog von Braunschweig die Erhaltung d. reinen Lehre d. formula con- cordiae. Lückemann muß auf Herzog Befehl binnen 8 Tagen Mecklenburg räumen. 1650. Mislenta ver- sagt dem Mich. Behm zu Königsb. d. gedöhl. Begräbnissfeierlichk. Die Herzöge v. Sach- sen verbieten ihren Theologen, sich in den Syncretist. Streit zu mischen.			1644. Erzß. Laud hin- gerichtet. 1644. Sbgneus Go- raiski ist zu Thorn. 1645. Den Streit über Amyraldi praedestin. legt Syn. zu Charenton bei, diese Vorstellung wird nach und nach herrschend in Frankr., und von da durch die Auswanderung der Hu- genotten verbreitet. 1649. R. Karl I. enthauptet. Rumpparle- ment. Cromwell besetzt Irland, Karl II., u. Schottland.	1645. Gesez der Ge- neralstaaten, daß die Kirche in den Klassen und Synoden Censur und Strafe verhängen darf, bevor die Sache an die weltl. Obrigkeit komme. (1682. bestä- tigt.)	1649. Jun. Mennonitische Versammlung zu Harlem. Be- stätigung der Vereinigung nach den 3 Bekenntnisschriften. Ge. Fox in Engl., Stifter der Quäker, voll des göttl. Worts, das in Allen wohnet, sind sie 1650. Störer des öffentl. Gottesdienstes.				
1650.	1653. Oliv. Cromwell, Protektor von England, Schottland und Irland, † 1658. 1654. R. Christina resignirt. Karl X. Gustav, R. v. Schweden. 1657. Preußen souveräines Herzogthum.	Neuer Druck der Protest. in Ungarn.			Auch Herr. Conring schreibt für die Helmstädt. Theologen. Streit über Statii geistl. Schatz- kammer. Auszüge aus Steph. Prae- torii zu Salzweil Schriften. Calixt, der Sohn, setzt den Streit mit den Wittenbergern mit größerer Heftigkeit fort. Der Churf. v. Sachsen erklärt, daß er dem heil. Geiste das Maul nicht stopfen könne. Auch die Giesener Theologen schreiben fort. Schuppius zu Hamburg u. Heinr. Müller zu Rostock voll edeln Eifers für praktische Religion. Haß und Schmähungen der eifrigen Streiter gegen die Hintersichigen Theo- logen wegen ihrer Nachgiebigkeit ge- gen die Calvinisten. 1663. Die Stände im Herzogthum Preußen widerlegen sich mit Erfolg dem Churfürstl. Befehle, daß Luther. u. Reform. gleiche Rechte haben sollen. 1664. u. 65. Abr. Calovius u. die a. Wittenb. versuchen vergeblich ein neues symbol. Buch gegen die Helm- städt. Consensus repetitus fidei Lutheranae, einzuführen. 1668. Aergertlichste Heftigkeit des Streits zwischen Calixt u. Strauch; um 1675. wieder Streit mit Calovius bis um 1685.	Jo. Coccejus zu Lei- den.	Franz Turretin. Jo. Claude, Pred. zu Niemes, hernach zu Charenton.	1649. R. Karl I. enthauptet. Rumpparle- ment. Cromwell besetzt Irland, Karl II., u. Schottland.	Die Quäker immer zahlrei- cher in England, (nehmen bloß Bibel an, verwerfem Eide, Goldatendienst, Zehnten; Gleichheit Aller; Jeder pre- digt; gegen Kirchen.) Die Baptisten in Engl. vermehrten sich. Glaubensbe- kenntniß (1656.). 1658. Vertreibung aller Socinianer aus Polen be- schlossen und	Naturalisten Deisten, Indif- ferentisten un- ter Cromwell.	Clauberg, Cartesianer zu Duisburg.	
1660.	1660. Karl XI., R. v. Schweden, Kind. Olivischer Friede zwischen Schweden u. Polen. Karl II., (keimlicher Katholik) R. von England. Restauration Englands. 1663. Immernährender Deutscher Reichstag. 1666. Herz. August von Braunsch. Wolfenb.	Zers. Ernst der Fromme v. Sachs. Gotha, thätig für Aus- breitung der Evangel. Lehre in Abessinien (Hiob Ludolf) u. in Russland.				Seb. Schmidt zu Straßburg † 1696. Dür zu Altdorf. Suanius, R. v. See- land in Dänemark.	Lightfoot zu Oxford. Taylor v. Cambridge. Voëtius, Rivetus. Marelius (Feinde der Cartes. Philos.) streiten gegen Coccejus. Abr. van der Heiden u. a. Cartesianer für Coccejus. Brian. Walton.	1660. Das Puritan. Parlament in England wieder hergestellt, vereinigt sich mit den Episco- palen. Uebermuth der letztern unter Karl II. 1661. Fruchtlose Religionsgespräche zu Lon- don zwischen Episk. und Puritan. 1662. Episcop. System in England u. Schottl. förmlich wieder eingeführt.	Scharfe Gesetze ge- gen alte Konkonfor- misten, zum Theil nur unter dem Vorwand die Ruhe zu stiften und zu erhalten. Ausnahmen meistens zum Vortheil der Ka- tholiken.	1660. streng vollzogen, sie dürfen nur zur Kathol. Kirche übertreten. Wislowatzi, Lu- bienierzki, Przypkowski. 1660. Die Baptisten in Eng- land übergeben dem R. ein Glaubensbekenntniß, worin sie sich zur Lehre von der allgemei- nen Gnade bekennen, gewin- nen aber dadurch Nichts gegen den Druck. Egaltung unter den verei- nigten Mennoniten zu Amsterd. Galenus Abr. de Haen des Socinianismus beschuldigt. (Ga- lenisten, Remonstrantische Baptisten, im Lamm.) Sam. Apollon, Ant. van Dale (Mennonitische Baptisten, in der Sonne). 1667. Phil. v. Limborch, am Armin. Gymnas. zu Amsterd., † 1712. Labadisten (Jo. de Labadie).	In Holland wird die Carte- sische Philoso- phie trotz allen Gegenanklagen nicht unter- drückt.	1660.
1668.		1666. Churf. Friedr. Wil- helms d. Gr. vergebliche Für- sprache für die Hugenotten in Frankr. 1667. Die Engl. Gesellschaft zur Verbreitung des Christen- thums wird ein Königl. Insti- tut. (Rob. Boyle † 1691.)				Petr. Musaeus und Honichen zu Ninteln kolloquiren zu - - Jo. Saubert d. j. zu Helmstädt. Ursinus zu Regens- burg. Mart. Geyer zu Leip- zig und Dresden. 1666. Christ. Kor- holt zu Kiel † 1694.	Curtius zu Marburg. Kassel. Juxon, Erzß. v. Can- terbury. 1663. Sheldon, Erzß. v. Canterbury. 1667. Jo. Heinr. Hot- tinger zu Zürich †. Jo. Spencer zu Cam- bridge. Herm. Witsius, her- nach zu Utrecht. d'Huillieu, Tan. Scherzer zu Leipzig. Faber zu Sammur.	1660. Das Puritan. Parlament in England wieder hergestellt, vereinigt sich mit den Episco- palen. Uebermuth der letztern unter Karl II. 1661. Fruchtlose Religionsgespräche zu Lon- don zwischen Episk. und Puritan. 1662. Episcop. System in England u. Schottl. förmlich wieder eingeführt.	Neue Streitigkeiten in England über die Königl. Rechte in Kirchensachen. Die Ver- theidiger derselben begünstigt.		1668.	

Jahr- zahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreit. od. Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider K.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.
1669. 1670.	1670. Christian V., K. von Dänemark.		1670. Jo. Matthiae †, abaelester B. v. Stragnas in Schweden, dessen inoffizielle Schriften 1662. verboten worden waren.		Spener's Eifer für prakt. Christenthum. Collegia pietatis.
	1672. Ludwig XIV., Krieg gegen die W. Niederl.	1671 — 81. Heftiger Druck u. Verfolgung der Protestanten in Ungarn, ihre Prediger werden zu den Galeeren verdammt.			1675. Spener's pia desideria üb. Erbaulichkeit, Wiebergeburt, geistliches Priestertum aller Christen. Jo. Mulaeo zu Jena u. seinen Schülern werden 93 Irrthümer von Reinhard zu Wittenberg vorgeworfen. Ausföhrliche Erklärung der Jena. Theologen, eine sehr gemäigte Darstellung der meisten Glaubenslehren.)
	1674. Statthalterchaft in den W. Niederl. erblich für das Haus Dranien.			1678. Landgr. Darmstadt. Verordnung, keine Collegia pietatis zu halten, u. weder dafür, noch dagegen zu schreiben.	1680. Von den Herzögen geforderter (heidenschnitlicher) Bedenken der Jena. Theol. über den Confensus repetit. der Wittenberger u. Calixti Syncretismus.
	1675. Krieg kommt an Oestreich, nicht an Brandenburg.				1682. Spener's collegia pietatis zu Frankfurt am Main in die Kirche verlegt.
	1678. Nimmeweg Friede.				
	Whigs und Tories in England.				
1680.	1680. Churbrandenburg in Besitz von Magdeburg. Ludwigs XIV. Reunionskammern. Straßburg Französisch.	1681. Beschränkung der Religionsfreiheit der Ungar. Protestanten auf dem Landtage zu Debenburg u. folg. Landtagen. Will. Penn († 1718.) erhält vom K. Karl II. Neuholand (Pensylvanien), eine eingeschränkte Religionsfreiheit dafelbst.			1685. Colleg. philo-biblic. zu Leipzig. Nicht überall werden jetzt und in der Folge die religiösen Privatversammlungen mit geböhrer Vorrecht gegen alle Mißbräuche veranlaßt.
	1685. Jakob II., K. von England, Katholik.	Schreckliche Verfolgung der Protestanten in Frankreich.			1689. Franks Colleg. bibl. zu Leipzig. Gerichtliche Untersuchung über die Collegia der Pietisten, sie werden von der Theol. Fakult. verboten. Christ. Thomasi Bedenken darüber.
	Churfürst kommt an die Katholische Neuburg. Linie. Philipp Wilhelm, Churfürst.	1685. Aufhebung d. Edikts von Nantes, Druck aller Uebersetzungen, Erziehung ihrer Kinder durch Katholische. Pfälzer Kolonie in die Churbrandenburg. Lande.			1690. Churf. Befehl gegen alle Pietist. Conventikeln zu Leipzig. A. H. Franke, Diakon zu Erfurt, Collegia pietatis mit Jo. J. Breithaupt, Pred. daf., Ururhen. Streit, ob Wiebergeburt das Geseß halten können. Franke 1691. verabschiedet. Streit zu Hamburg über einen vom Ministerium entworfenen Revers gegen alle Pseudo-philosophen, laxiores theologos, chiasmum tam subtiliorem quam crassiorem, besonders Jak. Böhmen. Horbuis, Abr. Hinkelmann u. Joh. Winkler, der ein Colleg. pract. hat, unterschreiben nicht. Bedenken auswärtiger Theologen, auch Spener's. Streit.
	1688. Einfall Ludwigs XIV. in die Pfalz.				1691. Breithaupt als Prof. u. Pred. nach Halle gerufen, ebendahin
	1688. Friedrich III., Churf. von Brandenburg.				1692. A. H. Franke, P. Anton.
	1689. Wilhelm III. v. Oranien, K. v. England.	Die Duldung der Protest. in Ungarn wird immer mehr durch Territorialrechte der Magnaten beschränkt, u. als Gnadenache des Königs geschildert.			1693. Große Unruhen zu Hamburg, da Horbuis sich für Poirets Buch: Klugheit der Gerechten, interessiert, worin Demuth, Bitte um göttliche Erleuchtung, Gebet mit Verlangen nach Gott, und Ausrottung aller weltl. Neigungen und Bilder empfohlen wird. Hartnäckigkeit des Ministerii gegen den Rath. Bürgerauflauf. Horbuis muß aus Hamburg.
1690.					1694. u. 95. Streit über die Nothwendigkeit der guten Werke. Spener von Hoffnung besserer Zeiten. Die Wittenberger Univers. gegen Spener.
	1691. Joh. Georg IV., Churf. von Sachsen.				1695. Befehl v. Berlin aus gegen Verunglimpfung der Pietisten u. der Collegia pietatis.
					1697. Versicherung d. ungeschönten Religionszustandes der Churfürstl. Lande. (1717. 18. 22. bestätigt.) Rechte des Geh. Raths Collegit in Relig. Sachsen. (Auch das Directorium Corporis Evangelicorum bleibt bei Churfürstlichen.)
	1692. Churwürde an Hannover (erst 1708. völig anerkannt.)	1691. Königl. Ungarische Explanationen sehr nachtheilig für die Ungar. Protestanten.			1699. Streit über die Mittelbänge Tansen, Spielen u. f. w. Erneuerung des Streits über die Allgegenwart Christi im Stande der Erniedrigung zwischen Tübing. und Wittenberg.
	1694. Friedrich August, Churf. von Sachsen.				1700. Churbrandenburg. Edikt gegen die Schwärmer des ewigen Evangel. Fortdauernder Streit gegen Formel u. Streit-Theologie, u. darüber, daß Frömmigkeit mehr Werth habe, als Gelehrsamkeit und Halten über den symbolischen Büchern.
	1697. Karl XII., K. v. Schweden. August, Churfürst v. Sachsen, wird K. v. Polen. Ryswicker Friede.	In Churfürst führt man in Kirchen, die nach der Klausel des Ryswicker Friedens den Katholiken nicht ausschließlich zugefallen, das Simultaneum ein, nimmt den Reformirten mit Gewalt Kirchen, Pfarr. u. Schulhäuser.			
1700.	1699. Friedrich IV., K. von Dänemark.	Engl. Gesellschaft zur Ausbreitung Christi. Kenntnisse, u. bald, damit verbunden, zur Ausbreitung des Evangel. im Auslande, 1701. vom K. bestätigt.			

Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Reform. Kirche.	Kirchliche Gewalt in der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religions- gesellschaften.	Philosophen (Theosophen.)	Jahr- zahlen.
Phil. Jak. Spener zu Frankf. am M.	1670. Friedr. Spanheim d. j. zu Leiden † 1701. Heidegger zu Zürich † 1698. Jo. Pearson, B. v. Oester.	Cocceji Theologie u. Interpretation immer herrschender in den W. Niederl. u. verbreitet sich auch nach Deutschland. Groii Erklärungswiese immer verlassener. 1671. Formula Confensus Helvetici zur Verwahrung gegen Amyraldi, Placaei, Ludv. Capelli Meinungen.	1670. Hartes Verbot aller Konventikeln in Engl. und Schottl., u. nachher Topen auf jeden nicht gesetzmäßigen Gottesdienst. 1673. Neue Test. Acte. Abjagung vom Papstthum durchs Parlament durchgesetzt.	Eine Menge v. Schwärmer u. Separatisten, besonders in Holland u. Holstein. Gichteliano (Engelsbrüder, Priesterthum nach der Weise Melchisedek's) zu Amsterdam u. Leiden. Philadelphier in Engl. unter Johanna Leade, † 1704.	1669. Spinoza † 1677. (Jo. Ge. Gichtel, Schwärmer u. Theosoph, † 1710.)	1669. 1670.
Balth. Menzer, Oberhofpr. zu Darmst. gegen Joh. Winkler, Hofpr. dafelbst, hernach zu Hamburg.	1677. Sanerfort, Erz. b. v. Cantorb. Peter v. Mastricht, zu Utrecht † 1706. Perr. Poiret, Mytiker zu Amsterdam, hernach zu Neinsburg bei Leiden, † 1709. Carl le Cene.	Pajon zu Orleans vertheidigt die Kräfte des Menschen zum Guten, er muß sein Amt aufgeben, und die Akademie Saumur erklärt sich gegen seine Meinung.				1680.
1679. Dillfeld zu Nordhausen schreibt gegen Spener. Veit Ludw. v. Seckendorf im Altenb., vorher zu Gotha, nachher zu Halle, † 1692.	1683. Die Univers. Oxford verdammt 27 Grundsätze gegen die Königl. Kirchengewalt. Balth. Becker zu Amsterd. geg. Aberglauben. Jurieu in Holland. Alle aus Frankreich geflüchtete Prediger müssen sich vom Pelagianismus u. Arianismus lossagen.	1685. Aufnahme der Französl. Protestant. in Churbrandenburg mit Behaltung ihrer Kirchenverfassung, auch in England. 1686. Auf Churb. Veranlassung gehen Genf u. Basel von d. Formul. Confens. Helvet. ab. Papin geht weiter als sein Onkel Pajon. 1687. u. 88. Holland. Synoden gegen Papin.	1686. Despot. hohe Kirchenkommission in Engl. (der Jes. Peters geh. Rath.) 1687. Befehl allgem. Gewissensfreiheit, Declaration of Indulgence. Abschaffung des Tests, (zum Beßern der Sammlung zu London). Generalbaptisten.	1682. Durch Will. Penn die Quäker in Pensylvanien. Streit unter den Kellegianten (Reinsburgern) über den Vernunftgebrauch in der Religion. (Kuiper, Bredenburg.) Die Holland. Gemeinden nehmen die Sociniano auf, die Ordnung nicht. In England trennen sich die mit der Lehre von der allgem. Gnade unzufriedenen Baptisten mehr und mehr von den übrigen: Partikular Baptisten (halten 1689. eine Versammlung zu London). Generalbaptisten.	Perr. Bayle, geg. Aberglauben und Religionszwang, † 1706. Indifferentisten u. Naturalisten in Engl. verbreitet. 1688. Christ. Thomasi zu Leipzig, gegen Vorurtheile im Streit mit den Leipziger und Wittenb. Theologen.	
Jo. Bened. Carpov, D. Theol. zu Leipzig. J. Heint. Majus zu Gießen. Hanneken zu Gießen (hernach zu Wittenb.) Jo. Friedr. Mayer zu Hamburg. Caspar Sagittarius zu Jena. Caspar Löscher zu Wittenberg.	1685. Claude's Religi. Gespräch mit Bossuet. Sanerfort u. A., die sich der Toleranz des Kathol. K. Jakob II. widersetzen, ins Gefängniß. Roel zu Franeker, Cartesianer, hernach zu Utrecht. Campeg. Vitringa zu Franeker. Arth. Bury zu Oxford. (Streit mit Jurieu.) 1690. Tillotson, E. B. v. Canterbury. Hody zu Oxford.	Streit mit Roel in den W. Niederl. über sein Bestreben, d. Götlichkeit der Bibel durch Philos. Gründe zu erweisen u. freie Meinungen vom Sohne Gottes und der Erlösung der Gläubigen vom Tode. 1689. Die Engl. Kirche durch Wilhelm III. gesichert. Sanerfort u. A. verweigern dem K. Wilhelm den Eid der Treue, als Gewissenszwang, 1690. und werden abgesetzt. In der übrigen Engl. Kirche (Niedre Engl. Kirche) nähern sich Viele freien und toleranten Grundsätzen über die Nothwendigkeit nur weniger Glaubensartikel. Latitudinärer.	1689. In Schottl. das Episcopat u. das Königl. Supremat abgelehrt, u. Herstellung der Rechte der Synoden und Presbyters.	1689. Abschaffung der Pö-nalgesetze gegen die Dissenters in Engl., außer gegen Kathol. u. Sociniano.		1690.
1691. Spener, Probst zu Berlin. Sam Ben. Carpov, Oberhofpr. zu Dresden. Anstalten zur Stiftung der	Van der Wayen zu Franeker † 1701. M. Lch. Leidecker zu Utrecht † 1721.	Balth. Becker (bezauberte Welt) befreit die fortdauernde Gewalt böser Geister, 1693. abgesetzt, † 1718. Abdmonist gilt in den W. Niederl. fast so viel als Atheist.		1699. Abschaffung der Pö-nalgesetze gegen die Dissenters in Engl., außer gegen Kathol. u. Sociniano.		1690. nach Halle.
1692. Brschw. Wolfenb.,		In England Schriften zur Vertheidigung des Christenthums u. seiner Vernunftmäßigkeit gegen die Naturalisten.		1695. Die Quäker werden in Engl. von allen Eiden dispensirt. Reich tritt zur Bischöfl. Kirche. Strengere u. mildere Quäker.		
1693. Merseburg. u.	1695. Univers. Halle. Schelwig zu Danzig gegen Schütz dafelbst und Spener. Jo. Fecht zu Rostock, † 1716.	1694. Tennison, E. B. v. Canterbury † 1715. Will. Sherlock. 1695. In England Verbot der Discussionen über Trinitätslehre.				
1694. Friedrich August, Churf. von Sachsen.		1697. Klausel des Ryswicker Friedens, daß die Kathol. Religion in den von Frankreich zurückgegebenen Deutschen Ländern. (Churf. Pfalz) im statu quo bleiben solle.				
1697. Karl XII., K. v. Schweden. August, Churfürst v. Sachsen, wird K. v. Polen. Ryswicker Friede.	Rechenberg, Ittig zu Leipzig. 1699. Arnold (Recherhistorie), er und Andre wollen eine ganz neue Lehr- u. Lebensweise eingeführt wissen. 1699. Die Theol. Fakultät zu Halle mißbilligt Jo. Merker's zu Essen Behauptung, daß jeder Christ so gut Lehrer sei, als die Vernünftigen.			Sam. Croll, Socinian. zu Neumarkt in der Neumark. Vietistische Schwärmer und Propheten, Chilianen, Verhöhrer aller Gelehrsamkeit. Achilles zu Halberstadt. Jo. Will. Peterlen in Magdeburg, Ewiges Evangelium der Jo. Eleon. Peterlen.		1700.

Jahrzahlen	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung und Beschränkung der Kirche.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Union oder Bedrückung anderer Christl. Parteien.	Mönchthum.	Jahrzahlen.
1601.		Jesuiten sehr thätig in China, (Mathematiker Ricci, † 1610.) auch an der Malabar. Küste, mit großem Erfolg in Japan.	In Venedig Criminal-Justiz gegen Geistl. und Einschränkung der Vermehrung geistlicher Güter. Interdikt gegen Venedig. Die Jesuiten, die es befohlen, aus Venedig verbannt; die Republik giebt nicht nach.	1605. Leo XI. bald Paul V. Span. u. Franz. Partei im Konklave. Nichtigungen geg. Venedig.	1604. Hagenauer Vergleich über das Bisth. Straßburg. Joh. Georg v. Brandenburg. sagt für eine Geldsumme. Die Protestanten Domherren bleiben bis 1627. in Besitz. Auch in vielen andern Stiftern giebt es viele Protestanten Domherren und Administratoren aus Protestanten. Fürstl. Häusern.	Congreg. de auxiliis Gratiae den Dominikan. geneigt. 1602. Neue Congregat. des halb unter dem Pabst selbst. 1605. Pauls neue Congregat. wegen dieser Lehre. Nichts entschieden. Grtr. für d. Jesuiten, Spanien für die Dominikaner.				Jak. Gretser, Jes. zu Ingolstadt. Nicol. Serarius, Jes. zu Mainz. Corn. a Lapide, Jes. zu Löwen. 1605. Paul Sarpi, Erwit. zu Venedig. Baronius † 1607, u. Bellarmin † 1621. schreiben für d. Pabst. Edm. Richerius. Jak. Bonfrère, Jes. zu Douay. 1615. Jes. Keller gegen Heilbrunner.	1601. Religionsgespr. zu Regensburg zwischen Baler. und Pabstl. Theol. 1603. Religionsvertrag mit den Waldensern in Piemont. 1605. Pulververführ. in London. Elias, Messer. Catholicus v. Mosul, schickt an d. Pabst, keine Vereinigung. Ferdinand v. Desfer., von Jesuiten gebildet, verfolgt die Protestanten. 1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	Sortdauer der hoher Einfluss d. Jesuiten, besonders durch Frankr. Catechismus der Jesuiten. Die Jesuiten schleichen sich in Dänemark ein. Jesuit Garnet. 1607. Die Jesuiten beherrschen R. Sigismund v. Polen, deshalb öffentl. Unruhen in Polen. 1610. Fr. v. Brandel, Protest. Heermeister der Johanniter in Sonnenburg. 1613. Französl. Patres Oratorii S. Jesu durch Pet. v. Berulle (den Jesuiten entgegenwirkend.)	1601.
1609. Deutsch-Kathol. Liga.	1610. Heinrich IV. ermordet. Ludw. XIII. Maria v. Medici.	1610. Alle von Maurer Abstammende aus Spanien vertrieben	1614. Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1612. Streit d. Pabsts mit Frankr. wegen der Brunsfäße des Jesuit. Suarez über den Königs-mord.	1612. Streit d. Pabsts mit Frankr. wegen der Brunsfäße des Jesuit. Suarez über den Königs-mord.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1612. MATTHIAS.	1613. Michael Romanow, Zaar von Rußland.	1614. Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1614. Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1614. Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1614. Wolfg. Wilh. v. Pfalz-Neuburg, Katholisch. Bündnis mit Erzherz. Albrecht. Schreckl. Ausrottung des Christenth. in Japan. Menge Märtyrer.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1620. Dreißigjähr. Krieg.	1620. Sieg des Kais. u. der Liga bei Prag.	1620. Congregatio de propaganda fide bald sehr reich.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1620. Religionskrieg in Frankr.	1621. Philipp IV., Span. R.	1622. Congregatio de propaganda fide bald sehr reich.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1621. Philipp IV., Span. R.	1623. Murad IV., Türsk. R.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1624. Richelieu, Frz. Minist.	1625. Religionskrieg in Grtr.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1625. Christen IV., Dän. R., von Tilly besiegt.	1629. Kaiser durch Wallenstein übermächtig in Deutschl. Mantuanischer Krieg.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1629. Kaiser durch Wallenstein übermächtig in Deutschl. Mantuanischer Krieg.	1630. Wallenf. abgedankt. Gustaph Adolph v. Schwed.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1631. besiegt Tilly bei Leipz.	1632. Vladislav IV., Poln. R.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1632. Vladislav IV., Poln. R.	1634. Niederlage der Schweden bei Nordlingen.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1634. Niederlage der Schweden bei Nordlingen.	1635. Prager Friede.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1635. Prager Friede.	1637. Ferdinand III.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1637. Ferdinand III.	1640. Johann v. Braganza, R. v. Portugal.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1640. Johann v. Braganza, R. v. Portugal.	1643. Ludw. XIV., Kind, Mazarini, Minist. v. Frankr.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1643. Ludw. XIV., Kind, Mazarini, Minist. v. Frankr.	1648. Joh. Kasimir, R. v. Polen, vorher Jes. u. Kard. Westphälischer Friede.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
1648. Joh. Kasimir, R. v. Polen, vorher Jes. u. Kard. Westphälischer Friede.	Muhamed IV., T. R. R. Kind.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
Muhamed IV., T. R. R. Kind.		1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge. Stobaeus, B. v. Laibach.	1615. Religionsgespräch zu Neuburg in der Pfalz. Der Ansehenlose Messer. Catholicus Simeon v. Ormi sucht Erneuerung der Verbindung mit Rom, sie erfolgt weder jetzt, noch in der Folge.	1618. Tonnen v. Portroyal, unter Jaqueline v. Arnauld. Jesuiten aus Böhmen u. Mähren verjagt, als böse Praktikanten. 1621. restituirt. 1620. Benediktiner Congregation S. Mauri gestiftet.	1610.
		1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1625. Begründung der Kathol. in England. Der Abessin. Kaiser wird Katholisch.	1611. Entscheidung. Beide Theile sollen ihre Meinungen in Schulen vortragen, aber sonst schweigen und einander nicht widerlegen. In mer mehr Befestigung der Pabstl. Tridentin. Lehre durch die Jesuiten. Gefährliche an Ausfächten reiche Moral der Jesuiten, (pocatum philosophicum.) Ungeachtet der Verwendung des Span. Hofes für die Franziskaner wird weder von Paul, noch Gregor. in dem fortwährenden Streite über die immacul. concept. Mariae entschieden. (Die Jesuiten sind für dieselbe mit den Franzosen.) Korn klar falscher Lesarten in den Druck gedruckten Kircheneidbüchern, u. neue Abdrücke, jetzt u. unter den folg. Patriarchen Joasaph u. Josif.	1612. Ignat. v. Loyola, Franc. Xaverius (Apostel Indiens) u. a. m. kanonisiert.	1612. Zu Paris u. Aix über Richeris Behauptungen vord. Aechten der Gallikan. Kirche.	Jes. Cotton, Beichtv. der R. Regentin v. Grtr. Ge.				

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider Kirchen.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung und Gebräuche in der Luther. Kirche.	Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Kirchliche Gewalt der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen.	Geistes, Bestreiter d. Christenth.	Jahrzahlen.
1701.	1701. Friedrich I., K. v. Preußen. 1702. Anna, K. v. Engl. Nordischer Krieg. Karl XII., K. v. Schweden, in Polen u. Sachsen. 1705. JOSEPH I. 1706. Raustädter Friede.	Schott. Gefellsch. z. Ausbreit. Christl. Kenntniss in d. Hochl. u. d. Heid. Die Logenburger in Streit mit Abt Loedegar von St. Gallen. 1704. Zu Boston Anstalten zur Befehrung der Amerik. Wilden. 1705. Chf. Interims-Deflaration. 1705. Dänische Mission in Tranquebar. Ziegenbalg. 1706. Im Raustädter Frieden wird die Religionsfreiheit der Protest. im größten Theil Schlesiens ausbedungen.	1703. Unionsversuch zu Ber. in Kollog. daselbst, wo Luther. Lütken (Gegner der Union), J. J. Winkler, Beförderer ders. (Arcanum regium), K. Strimelius, D. E. Jablonski, ohne Erfolg. Die Freunde der Union wollen Gottseligkeit, nicht Streittheologie gelehrt wissen. Streitschriften. 1711 — 13. Leibnizens Unterhandl. über die Vereinigung mit d. Bisth. Engl. Kirche, besonders mit Brandenb. Theol.	Christ. Thomasius, über kanonisches Recht, Strick de jure Sabathi. Erdte gegen die Pietisten in Hannover, Bremen, Schweden, Dänem., Wirttemberg, Anhalt, Zerbst. 1711. K. Preuss. Ebfst gegen Fanat. u. naturalist. Unwesen zu Halle. Verbote heimlicher Privat-Zusammenkünfte u. Konventikeln an mehreren Orten.	Halle wird die Schule einer freiem Lehrart der Religion und des Bibeltums, im Gegensatz der scholastischen Kirchenorthodoxie. (Breithaupt, A. H. Franke, Anton, Joach. Lange, J. A. Freylinghausen.) Leibniz unterhandelt über Vereinigung mit den Katholiken. Jo. Fabricii zu Helmstädt consideratio controversiarum. Streit zwischen Hallischen, auch ähnlich gesinnten Theologen vieler andern Orte und Loether in A. über Vollkommenheit der Gläubigen, über die Erleuchtung unweibergeborener Lehrer, über Geistl. Prieserthum, über die höhere Theilnahme der Vorlesung an der Stiftung des Hallischen Waisenhauses, über den Verdacht irriger Hall. Lehren von Rechtfertigung und Werth der Gottseligkeit. Vertheidigung der Hall. Theol. gegen J. Fr. Mayer, jetzt zu Greifswalde: daß die von diesem gerügten, zum Theil schwärmertischen Lehren nicht die ihrigen seien. Joach. Lange's Mittelstraße zwischen Separatismus u. Abergemacherei. Cansteinische Bibel-Anstalt zu Halle (seit 1711.). Hefstige Angriffe der Theologen, besonders Joach. Lange's gegen die Wolfische Philos. Die religiösen Privat-Zusammenkünfte nehmen in Schweden überhand (1726. bei harter Strafe verboten).	Ursinus u. v. Sanden, Luther. Bischöfe zur Ordnung des Königs v. Preußen freit. Hollaz. Bücher geg. Zierold. Jo. Frick zu Ulm u. die Tübinger Theolog. gegen Jo. Fabric. Lütken zu Kopenhagen. Val. Ern. Loescher, Obhofpr. z. Dresden, (unschuld. Nachricht.) Gezelius, B. zu Albo, macht gegen d. Pietism. J. Alb. Fabricius † 1736. Jo. Chph. Wolf † 1739, beide z. Hamb. Förstlich gegen Joach. Lange. Dallövius, Holstein. General-Super. gegen Pietism. u. Spener. J. Heint. Majus zu Gießen † 1719. Buddens zu Jena † 1729. J. Chr. Klemm, u. Chph. Matth. Pfaff zu Erlangen, für die Union. Ern. Sal. Cyprian zu Götting. Erdm. Neumeister zu Hamburg, Wersdorf zu Wittenb. dagegen. J. Chr. Klemm, u. Chph. Matth. Pfaff zu Erlangen, für die Union. Ern. Sal. Cyprian zu Götting. Erdm. Neumeister zu Hamburg, Wersdorf zu Wittenb. dagegen. J. Chr. Klemm, u. Chph. Matth. Pfaff zu Erlangen, für die Union. Ern. Sal. Cyprian zu Götting. Erdm. Neumeister zu Hamburg, Wersdorf zu Wittenb. dagegen.	Dan. E. Jablonsky zu Berlin † 1741. J. E. Grabe zu Lond. Gill. Burnet, B. v. Salisbury, † 1715. T. H. v. d. Honert, Henr. Doddwell, üb. Verlust und Erlangung der Unsterblichkeit in d. Bisth. Kirche. Lenfant zu Berlin † 1728. Joncourt in Haag gegen d. Coccejische Summtheologie. H. v. Beaufobre zu Berlin † 1738. J. Alph. Turretinus zu Genf, Werensfels zu Basel für d. Union. Abot, Erzb. v. York, Robinson, B. v. Bristol. Ant. Driessen in den B. Niederl. † 1748. Benj. Hoadley, B. v. Bangor, hernach v. Winchester, † 1761. Dan. Waterland, Rich. Blackmore. Humph. Prideaux, † 1724. S. Schuckford. J. Chr. Klemm, u. Chph. Matth. Pfaff zu Erlangen, für die Union. Ern. Sal. Cyprian zu Götting. Erdm. Neumeister zu Hamburg, Wersdorf zu Wittenb. dagegen. J. Chr. Klemm, u. Chph. Matth. Pfaff zu Erlangen, für die Union. Ern. Sal. Cyprian zu Götting. Erdm. Neumeister zu Hamburg, Wersdorf zu Wittenb. dagegen.	Leenhof zu Zwoll des Episcopism beschuldigt. Streit deshalb mit Sal. van Till u. A. Whiston vertheidigt die Arian. Dreieinigkeitslehre aus den Kirchenvätern. Wittich des Episcopism beschuldigt. Arth. A. Sykes, daß die Bessenen im N. L. Kranke. Streit über Erbsünde. Streit im Brandenb. über Universalism, der dort herrschend ist, und Particularism. Beide Theile sollen schweigen. Hoadley behauptet, daß nur da eine Kirche sei, wo Bischöfe; ist aber gegen des Erzb. Wacks Unterhandlungen mit den Franz. Appellanten, mit denen dieser salvis utriusque partis sententia, Vereinigung zu geschehen will. 1720. Moyerisches Institut zur Vertheidigung d. Trinitätslehre. Streit über Particularism und Universalism in d. B. Niederl. Gegner der symbol. Trinitätslehre (Subordinatianer) i. Engl. Aehnlich gesinnte Theol. schreiben hernach gegen d. Ohliggenheit, die 39 Artikel zu unterschreiben. Seceders in Schottland, die am strengsten über der Calvin. Verfassung halten. Will. Warburton üb. Mojes, hernach über die Wunderwerke nach den Zeiten d. Apostel. In Siebenbürgen, wo der Universalism vielen Eingang gefunden, wird der Particularism auf einigen Synoden bestätigt.	Jo. Clericus am Armin. Gymnas. † 1736. Sevensische Inspiranten in Engl. u. von da (1710.) in Deutschl., Schweiz. Durch sie u. durch Schwärmer: Pietisten viele Separatisten: Gemeind. in Deutschl. 1710. Bedrückung der Menoniten in Bern, Verwundung der Generalstaaten. Atterbury, Sacheverell, heftige Nonjurors (leidender Gehorsam). 1712 — 17. Streitigkeiten unter den Menoniten von der Sonne zu Amsterdam über Deuthofs Meinungen, die Dav. van Heist und Harmen Reinsken angenommen haben. Verweisung derselben auf die Bekenntnisse u. Suspension. (van Molqueere zu Embden.) 1716. Den Siebenb. Unitar. wird zu Klausenburg durch Gewalt Kirche u. Kolleg. genommen. J. K. Dippel, († 1734.) Dippelianer. Jak. Foster, General-Baptist, † 1753. 1718. Der Berner Rath verlangt, daß alle Geistl., auch die Professoren zu Lausanne, den Confensus Helvet. unterschreiben sollen. 1722. Brüdergemeinde zu Vertholdsdorf und Herrnhut, aus Böhm. Brüd. u. Luther., Reform., Separatist.: Kolonisten, bald auch zu enger politischer Verbindung vereint, (wollen zur Luther. K. gehören.) Nik. Ludw. Graf von Zinsendorf. Sam. Crell (Cocin.) zu Amsterd. bei d. Kollegianten † 1747. Methodisten in Engl. gestiftet, zu Oxford v. Joh. u. Karl Wesley und verbreiteter durch Ge. Whitefield, religiöf. Enthusiasten, (innere Kraft des göttl. Worts, Eingebungen,) die auf den Straßen, Feldern mit Eifer predigen, (z. Bisth. Kirche gehören wollen.) Missionseifer der Methodist. Haupten in America und Zinsendorfs in: u. außerhalb Deutschlands. 1736. J. Jak. Wettstein, Clerici Nachfolger am Armin. Gymnas., † 1754. 1738. Vereinigung d. Herrnhuter u. Methodist. in London (bis 1740.) Die Staaten von Griesland suchen vergeblich den Menoniten (1722. u. 38.) 4 symbol. Glaubens-Artik. aufzudringen. Zinsendorf nach Amerika. Privilegirte Etablierung der Brüdergemeinden in Schlefien (1764. in Rußland). Missionen in d. andern Welttheilen. Weihäuser der Methodist. (Whitefield, Particularist. Wesley, Universalist. Die Partei des letztern die stärkste, besond. im Nord-Amerika.) Whiston († 1753.) u. mehrere seiner Anhänger vereinigten sich mit den Aufgesinnten. 1750. Synodus der Brüdergemeinde zu Barbv. Die Synode von New-York u. Neuengland in fortwährender Verbindung mit der Nord-Holländ. Synode.	Tschirnhausen. Christ. Wolf zu Halle. Ge. Berkley, nachher B. v. Cloyne in Irl. Dipplianer. Jak. Foster, General-Baptist, † 1753. 1722. Brüdergemeinde zu Vertholdsdorf und Herrnhut, aus Böhm. Brüd. u. Luther., Reform., Separatist.: Kolonisten, bald auch zu enger politischer Verbindung vereint, (wollen zur Luther. K. gehören.) Nik. Ludw. Graf von Zinsendorf. Sam. Crell (Cocin.) zu Amsterd. bei d. Kollegianten † 1747. Methodisten in Engl. gestiftet, zu Oxford v. Joh. u. Karl Wesley und verbreiteter durch Ge. Whitefield, religiöf. Enthusiasten, (innere Kraft des göttl. Worts, Eingebungen,) die auf den Straßen, Feldern mit Eifer predigen, (z. Bisth. Kirche gehören wollen.) Missionseifer der Methodist. Haupten in America und Zinsendorfs in: u. außerhalb Deutschlands. 1736. J. Jak. Wettstein, Clerici Nachfolger am Armin. Gymnas., † 1754. 1738. Vereinigung d. Herrnhuter u. Methodist. in London (bis 1740.) Die Staaten von Griesland suchen vergeblich den Menoniten (1722. u. 38.) 4 symbol. Glaubens-Artik. aufzudringen. Zinsendorf nach Amerika. Privilegirte Etablierung der Brüdergemeinden in Schlefien (1764. in Rußland). Missionen in d. andern Welttheilen. Weihäuser der Methodist. (Whitefield, Particularist. Wesley, Universalist. Die Partei des letztern die stärkste, besond. im Nord-Amerika.) Whiston († 1753.) u. mehrere seiner Anhänger vereinigten sich mit den Aufgesinnten. 1750. Synodus der Brüdergemeinde zu Barbv. Die Synode von New-York u. Neuengland in fortwährender Verbindung mit der Nord-Holländ. Synode.	Coward. Toland. Collins, Tindal. Ge. Berkley, nachher B. v. Cloyne in Irl. Dipplianer. Jak. Foster, General-Baptist, † 1753. 1722. Brüdergemeinde zu Vertholdsdorf und Herrnhut, aus Böhm. Brüd. u. Luther., Reform., Separatist.: Kolonisten, bald auch zu enger politischer Verbindung vereint, (wollen zur Luther. K. gehören.) Nik. Ludw. Graf von Zinsendorf. Sam. Crell (Cocin.) zu Amsterd. bei d. Kollegianten † 1747. Methodisten in Engl. gestiftet, zu Oxford v. Joh. u. Karl Wesley und verbreiteter durch Ge. Whitefield, religiöf. Enthusiasten, (innere Kraft des göttl. Worts, Eingebungen,) die auf den Straßen, Feldern mit Eifer predigen, (z. Bisth. Kirche gehören wollen.) Missionseifer der Methodist. Haupten in America und Zinsendorfs in: u. außerhalb Deutschlands. 1736. J. Jak. Wettstein, Clerici Nachfolger am Armin. Gymnas., † 1754. 1738. Vereinigung d. Herrnhuter u. Methodist. in London (bis 1740.) Die Staaten von Griesland suchen vergeblich den Menoniten (1722. u. 38.) 4 symbol. Glaubens-Artik. aufzudringen. Zinsendorf nach Amerika. Privilegirte Etablierung der Brüdergemeinden in Schlefien (1764. in Rußland). Missionen in d. andern Welttheilen. Weihäuser der Methodist. (Whitefield, Particularist. Wesley, Universalist. Die Partei des letztern die stärkste, besond. im Nord-Amerika.) Whiston († 1753.) u. mehrere seiner Anhänger vereinigten sich mit den Aufgesinnten. 1750. Synodus der Brüdergemeinde zu Barbv. Die Synode von New-York u. Neuengland in fortwährender Verbindung mit der Nord-Holländ. Synode.	1701. 1710. 1720. 1730. 1740. 1750.

Jahr- zahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider K.	Kirchliche Gewalt in d. Luther. K.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luther. Kirche.	Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religions- übung u. Gebräuche in der Reform. K.	Kirchliche Gewalt in der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religions- gesellschaften.	Philosophen	Deisten, Bestreiter d. Christenth.	Jahr- zahlen.		
1751.	Adolph Friedr., K. v. Schweden. 1754. Beschwerden des Corp. Evang. bei Maria Theresia über die gewaltsame Ver- pflanzung der Protest. Ohne Erfolg. 1756. Siebenjähriger Krieg, 1757. als Reichskrieg gegen Preußen. 1760. Georg III., K. v. Großbritannien.	Den Ung. u. Siebenb. Protestanten Ruhe versichert, aber fortwährend Kirchen genommen. Verfolg. in Kärnten, Oberst., Steiermark, Verpflanzung nach Ungarn u. Siebenbürgen. 1752. 53. Neue Verfolgung der Hugenoten in Languedoc. Sie flüchten. Einige Er- leichterung ohne Aufhebung der harten Gesetze. 1754. Beschwerden der Eypf. Reformirten. 1755. Verbot d. Klaffen-Konvente in Chur- pfalz bey Strafe der Kassation. Engl. Mission zu Calcutta, 1767. zu Ti- rutschinapalli. (Schwarz.)			Allgemeiner werdender gründlich- er, nicht bloß einseitiger Ausbau der gesammten Theologie, schon durch Budeus zu Jena, durch Mosheim, Pfaff, S. J. Baumgarten zu Halle, bald Stoff vieler neuen Un- tersuchungen und Interpret. nach Zeit: Ideen durch Semler zu Halle und J. A. Ernesti's gewichtvolle Em- pfehlung der Bibl. Philologie. Allmähliche Umstimmung der Denk- art üb. Religion, die besonders aus K. Friedrichs v. Preuß. Staaten ausgeht. Dabei geübet aber tolerante Grund- sätze und unbefangene theol. Unters- suchungen, die Streitigkeiten der Ge- lehrten erregen nicht öffentl. Unruhen, u. schreiende Polemiker verlieren sich. Dän. Gelehrte im Orient.	Crusius zu Leipzig. Köcher zu Jena † 1772. J. Fr. Cotta zu Ebingen † 1779. J. D. Michaelis zu Götting. † 1791. Jo. Aug. Ernesti zu Leipzig † 1781. Fr. Eb. Rambach zu Mag- deb., Halle, Breslau † 1775. Heilmann zu Götting. † 1764. Ch. W. F. Walch zu Göt- tingen † 1784. Jo. Sal. Semler † 1791. zu Halle gegen Jo. Melch. Götze zu Hamb. † 1786. Töllner, J. F. a. d. D. † 1774. Schubert zu Götting. Büchling zu Berlin † 1774. Semler gegen Chr. Fr. Schmidt † 1778. J. J. Spalding zu Berlin. Wilh. Abr. Teller zu Helm- stadt und Berlin. Jerusalem † 1789. J. A. Nottel zu Halle. Joh. Jak. Griesbach † Jena.	Warburton, B. v. Glocester. Gerdes zu Götting- gen † 1765. Breitinger zu Zürich † 1776. 1753. Paul Rabaut, Prediger zu Nîmes. 1753. Stolpesches In- stitut zu Leiden. A. F. W. Sack zu Berlin † 1786. Zach. Pearce, B. v. Rochester, † 1774. Lowth, B. zu Lond., † 1787. Secker, E. B. v. Canterb. Thom. Rutherford, zu Cambridge, gegen Blackburne, Daw- son für ihn; Ri- dley und 1770. W. Jones gegen ihn. S. Musinna zu Halle † 1795. J. C. Lavater † 1801. B. Kennikott zu Dy- ford † 1783. Zollikofer zu Leipzig † 1788. 1784. Seabury, B. in den V. Amerikan. Staaten, † 1796. in Schottland ordiniert. S. L. F. De Marées zu Dessau † 1802.	Die Episkop. Kirche in Schottl. mächtig. In Schottl. Streit zwischen d. orthodoxen u. d. moral. Predigern. 1766 — 70. Schrift- ten über die Rechtmä- ßigkeit der Forderung der Unterschrift der 39 Artikel der Engl. Kirche. Blackburne's Confes- sional. 1773 — 75. Streit auf der Graubündner Synode über die von einigen Predigern ver- langte Losung von Herrn Trithemern. 1776. In England Schriften gegen Jen- yn's Schrift von der innern Klarheit der Christl. Religion. 1778. Schriften über Gibbon's Beurthei- lung des Christenthums. Schriftwechsel in Hol- land über Orthodorie u. Heterodorie zwischen d. Reform. Prof. Hoffste- de zu Rotterdam. u. den Luther. Pred. Ryck zu Amsterdam. 1785. u. 89. Ver- sammlungen der Bis- chöfl. Kirche in den Nord-Amerikan. Frei- staaten. Beschlässe über Liturg. Verbesser. - Will. Freuds zu Cambridge Schriften für Freiheit von der Unterschrift der 39 Ar- tikel. u. über Regierung der Kirche durch jährliche Synoden, auf denen die Bischöfe ein Ober- haus, die übrigen Geistl. ein Unterhaus bilden sollen.	1755. Zusammenkunft der alten Fläminger zu Brüggen, Abfassung eines neuen allgem. Glaubensbekenntnisses. 1760. Gr. Zinzendorf †. Bisch. Spangenberg's großes Ansehen in der Brüdergemein- de und nützliche Einrichtungen. 1764. u. 69. Synoden der Brüdergemeinde zu Mariens- born. Schwedenborg in Schwed- en † 1772. (Kirche des neuen Jerusalem.) 1774. Evanston, Engl. Geistl., als Unitarier abgesetzt, da er, wie mehrere Prediger, die Liturgie nach seinen Be- griffen von Dreieinig- keit geändert. 1774. Evanston, Engl. Geistl., als Unitarier abgesetzt, da er, wie mehrere Prediger, die Liturgie nach seinen Be- griffen von Dreieinig- keit geändert. 1779. Bisch. Spangenberg, † 1792. Idea fidei fratrum. 1781. Abrahamiten i. Böhm. 1782. Kais. Bestätigung der Rechte d. Siebenbürg. Unitar. Schott. Unitar. Gemeinde. (Christie.) 1787. Ge. Markos, Unitar. Prof. zu Claussenburg. (Sum- ma universal. theol. sec. Unitarios.) 1791. Aufruhr gegen d. Dis- junctors zu Birmingham. Priestley, hernach in Ame- rika. 1796. Steph. Lazar, Unitar. Superint. zu Claussenburg.	J. J. Rousseau. De Prades. Voltaire zu Berlin. † zu Paris 1778.) Helvetius. 77. Dan. Hume (seine Dialogues erst nach seinem Tode 1777.) Moses Men- delssohn. Imman. Kant. Verfasser des Horus. (Bastedow, † 1790. K. F. Bahrdt, † 1792.) Haager Ge- sellschaft zur Vertheidigung der Christl. Re- ligion. Fichte zu Jena, des Atheismus beschuldigt.	1751. 1760. 1770. 1780. 1790. 1800.				
1760.	1763. Pariser und Hubertsburger Friede. 1764. Stanisl. Aug. Poln. K. Rußl. u. Preuß. vergeblich. Verwend. für d. Poln. Dissid. 1765. Christian VII., K. v. Dänem. JOSEPH II., auch Mitregent d. Maria Theres.	1761. Neue gerichtl. Untersuchung gegen die Hugenottischen Ehen und Laufen in Langued. Neue Bittschriften an den König. 1764. Die nachtheiligen Gesetze gegen die Dissidenten auf dem Poln. Reichstage bestätigt. Ausschließung der Reformirten von fast allen Aemtern in Churpfalz. 1766. Die Granbündner verlieren die (seit 1706.) im Venetian. gehabte Handels- und Religi. Freiheit, werden als Ketzer behandelt. 1768. Die Dissidenten in Polen erhalten durch Rußland Religionsfreiheit nach dem Ver- stande vom 1. Jan. 1717, werden aber von den Warer Konföderirten sehr gedrückt. 1772. Druck der Protest. in Languedoc. Sie erlangen nur stillschweig. Duldung. Die Dissidenten in Galicien erhalten bloß den Status quo der Okkupationszeit. 1774. In Frankr. vermählte Ehen erlaubt, aber die Kinder Katholisch erzogen. Neue Insanzen der Ungar. Protestant. bei Maria Theresia. ohne vielen Erfolg. 1775. Einige Beschränkungen der den Dissi- denten vorher zugesprochenen Rechte in Polen. 1776. u. 81. Vergeblich. Bitte der Pfälzischen Reform., um Erlaubniß eine Synode halten zu dürfen, ungeachtet der Preuß. Verwendung. 1780. Luth. Pred. auf d. Cap de bonne esper. 1781. Bittschrift der Ungar. Protest. an Kais. Joseph, hierauf Religi. Freiheit u. Her- stellung ihrer Privilegien. 1781. 82. Toleranzedikt des Kais. Joseph für die gesammten Desir. Staaten, die A-cathol. Gemeind. dürfen Bethäuser bauen. 1784. Die Pfälz. Reform. wenden sich we- gen der verweigerten Synode an das Corpus Evang. u. dieses 1786. an den Kaiser. 1787. Wiederherstellung der bürgerl. Recht der Protest. in Frankreich. 1787. Churf. Karl Theodor v. Pfalzbaier. verwilligt auf Kaiserl. Verordnung eine Syno- de, aber gegen die Art der Kirchl. Verfassung, daher der Heidelb. Kirchenrath von Neuem protestirt.	1765. Damm, Konrektor zu Berlin, wegen des Socinia- nismus in seiner Uebersetzung d. N. T. verabs- chiedet. 1775. Synode zu Lissa für Großpolen. 1777. Synode zu Silesie für Kleinpolen zur Einrichtung der Kirchl. Verfass. 1779. K. Fr. Bahrdt vom Reichshofrath wegen seiner Lehre zu Dürk- heim abgesetzt. 1784. Preuß. Gesetzbuch. 1786. Instruk- tion des Con- fistorii Aug. Confess. für d. Superintend. in den Kais. K. Erblanden. 1788. Preuß. Religions- Edikt (v. Wöl- ner, H. Dan. Hermes, Hil- mer), bald strenge Censur. 1792. Churf. mark. Gemein- den (zu Sielz- dorf, Prediger Schulze) ihr Gesuch abge- schlagen, als Christl., nicht Luther., Ge- meinden gebul- det zu werden. 1796. Brief d. Remonstranten an alle Protest. in d. B. Niebl. zu Christl. Ver- einigung. 1797. Instru- ction des Kgr. Karl Friedr. v. Baden für sei- nen Kirchen- rath. 1799. Schwed- ische Aufforde- rung an die Geistlichkeit ge- gen das philoso- phisch-moralis- che Christen- thum.												
1770.	1771. Gustav III., K. v. Schweden. 1772. Erste Theilung Polens. 1774. Die vereinigten Staaten von Amerika reifen sich von England los. Washington. Amerikan. Krieg.	1771. Gustav III., K. v. Schweden. 1772. Erste Theilung Polens. 1774. Die vereinigten Staaten von Amerika reifen sich von England los. Washington. Amerikan. Krieg.													
1780.	1780. Joseph II. Herr der Oest. Monarch. Bewaffnete Neutralität der Nord. Mächte. 1783. Friede zu Versailles. Pitt der jüng., Engl. Minister (bis 1800.). 1784. Friedr., Dän. Kronpr., regiert. 1785. Deutscher Fürstentum. 1786. Friedrich, der Einzige, †. Friedr. Will. II., K. v. Preußen. 1787. Versammlung der Notables v. Grfr. 1787. Dram. Partei in d. B. Niebl. gestürzt.	1780. Joseph II. Herr der Oest. Monarch. Bewaffnete Neutralität der Nord. Mächte. 1783. Friede zu Versailles. Pitt der jüng., Engl. Minister (bis 1800.). 1784. Friedr., Dän. Kronpr., regiert. 1785. Deutscher Fürstentum. 1786. Friedrich, der Einzige, †. Friedr. Will. II., K. v. Preußen. 1787. Versammlung der Notables v. Grfr. 1787. Dram. Partei in d. B. Niebl. gestürzt.													
1790.	1790. K. Joseph II. †. Konvent. z. Reichenb. LEOPOLD II. 1791. Revolut. u. neue Konstitut. v. Polen. Friede d. Türk. mit Oester., 1792. mit Rußl. Wilnizer Konvention. Jakobiner zu Paris gegen die beschlossene eingeschränkte Monarchie. Große Acquisit. der Engl. in Ostindien. Kais. Leop. †. Krieg zwisch. Grfr. u. Oester. Gustav Ad. IV., K. v. Schweden. FRANZ II. 1793. Ludwig XVI. guillotiniert. Krieg Grfr. mit Engl. und Span. Robespierre. II. Theilung Polens. 1794. Ende des Terrorismus in Frankr. 1795. B. Niederl. in Franz. Händen. Basler Friede. III. gänzliche Theilung Polens. Franz. Directorium. 1796. Siege Frankr. in Ital. u. Schwaben. 1797. Friede zu Campo Formio. Friedrich Wilhelm III., K. v. Preußen. Kongreß zu Rastadt. 1798. Franz. Heere im Kirchenstaat, der Schweiz, Malta, Aegypten, Syrien, Neapel. Wollige Demokratie der V. Niederlande. 1799. Maximil. Joseph, Churf. v. Baiern. Oester. u. Rußl. siegreich gegen Grfr. Neue Engl. Acquisitionen in Ostindien. Konfultat in Frankreich. Buonaparte. 1800. Revolution in der Schweiz. Siege Frankr. in Italien und Schwaben. Friedenspräliminarien zu Lunéville.	1790. K. Joseph II. †. Konvent. z. Reichenb. LEOPOLD II. 1791. Revolut. u. neue Konstitut. v. Polen. Friede d. Türk. mit Oester., 1792. mit Rußl. Wilnizer Konvention. Jakobiner zu Paris gegen die beschlossene eingeschränkte Monarchie. Große Acquisit. der Engl. in Ostindien. Kais. Leop. †. Krieg zwisch. Grfr. u. Oester. Gustav Ad. IV., K. v. Schweden. FRANZ II. 1793. Ludwig XVI. guillotiniert. Krieg Grfr. mit Engl. und Span. Robespierre. II. Theilung Polens. 1794. Ende des Terrorismus in Frankr. 1795. B. Niederl. in Franz. Händen. Basler Friede. III. gänzliche Theilung Polens. Franz. Directorium. 1796. Siege Frankr. in Ital. u. Schwaben. 1797. Friede zu Campo Formio. Friedrich Wilhelm III., K. v. Preußen. Kongreß zu Rastadt. 1798. Franz. Heere im Kirchenstaat, der Schweiz, Malta, Aegypten, Syrien, Neapel. Wollige Demokratie der V. Niederlande. 1799. Maximil. Joseph, Churf. v. Baiern. Oester. u. Rußl. siegreich gegen Grfr. Neue Engl. Acquisitionen in Ostindien. Konfultat in Frankreich. Buonaparte. 1800. Revolution in der Schweiz. Siege Frankr. in Italien und Schwaben. Friedenspräliminarien zu Lunéville.													
1800.	1800. Revolution in der Schweiz. Siege Frankr. in Italien und Schwaben. Friedenspräliminarien zu Lunéville.	1800. Revolution in der Schweiz. Siege Frankr. in Italien und Schwaben. Friedenspräliminarien zu Lunéville.													

800

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung oder Bedrückung der Protestant. Kirchen.	Streit oder Vereinigung beider K.	Kirchliche Gewalt in der Luther. Kirche.	Lehre, Religionsübung u. Gebräuche in der Luther. K.
1801.	Lüneviller Friede. Linkes Rheinufer an Frankr. abgetreten. Reichstags-Deputation zur Regulirung der Entschädigungen.	Die Kathol. Censur drückt fort; dauernd die Protestanten in Ungarn. In Baiern ertheilt Churf. Maximil. Jos. den Protest. bürgerl. Rechte. Die Missionsgesellschaften (auch die der Brüdergemeinde) thätig, und in Korrespondenz unter sich.	Bereinigte Gemeinden in Süddeutschland.		
1802.	Friede zu Amiens. Friede Frankreichs mit Russland und der Türkei.	Das Reichskammergericht erkennt über e. Herzogl. Braunschw. Konf.itorial-Proceß. Beschwerden deshalb bei dem Corpus Evangel.	Bereinigte Gemeinden zu Mainz.	N. Preuß. Gesetz wegen Aufhebung oder Verweigerung der Laufe. Festsetzung Lutherischer Konsistorien und Oberkonsistorien in Frankr. Oberkonsistorien müssen zu jeder Versammlung die Erlaubnis der Regierung haben, und zwischen den Versammlungen vermalst ein Directorium die Kirchengewalt.	Fortdauernde Anstalten zu Verbesserungen der Liturgie.
1803.	Nach mehrmal. Revolutionen durch Grfr. eine neue Konstitution in der Schweiz eingeführt. Beendigung des Entschädigungsgeschäfts auf dem Deutschen Reichstage, 4 neue Churfürsten, 3 Protestant., 1 Katholischer. Neuer Krieg zwischen England u. Frankreich und dessen Allirten.	Befehlsmäße vieler säkularisierter geistlicher Länder durch protestantische Fürsten.			

Jahrzahlen.	Luther. Theologen.	Reform. Theolog.	Lehre, Religionsüb. u. in der R. K.	Kirchliche Gewalt in der Reform. Kirche.	Abgesonderte Religionsgesellschaften.	Philosophen	Deisten, Bestreiter d. Christenth.
1801.					Die Mennoniten erhalten das Bürgerrecht in Baiern. Synode der Brüdergemeinde zu Herrnhut.	Schelling zu Jena.	
1802.	Crudy, Superint. zu Presburg. Universität Dorpat.			Festsetzung reformirter Konsistorien u. Synoden in Frankr. Die Synoden dürfen sich nur auf Erlaubnis der Regierung versammeln.	Hier und da neue Separatistengesellschaften. Die Mennoniten werden im Preuß. vom Soldateneide dispensirt. Neue Religionsgesellschaft zu Delft in Holland unter dem Namen: Christo-Sacrum.		
1803.		Thym f.					

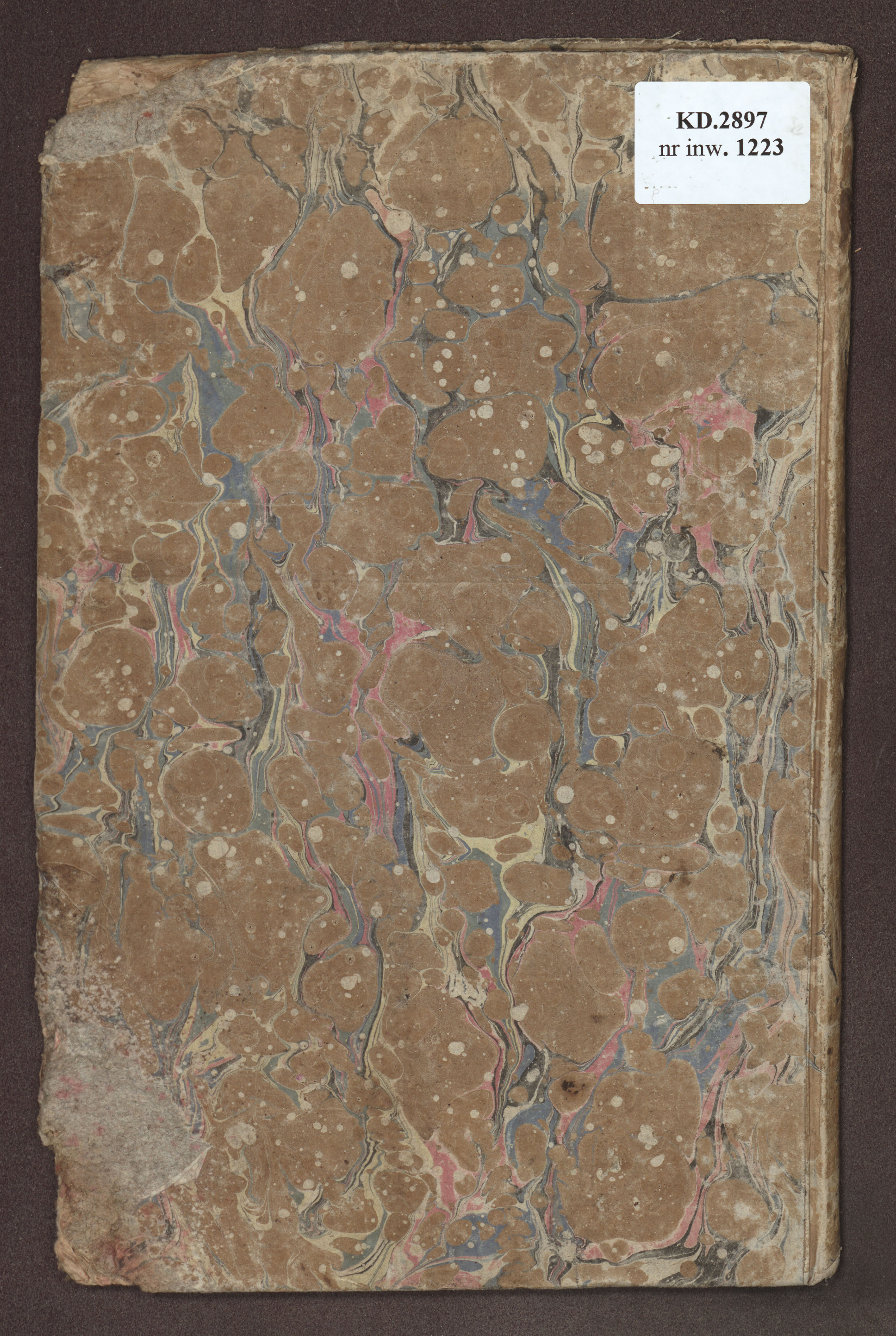
Geschichte der Röm. Katholischen und Griech. Kirche.

Jahrzahlen.	Kaiser und politische Begebenheiten.	Ausbreitung u. Beschränkung d. K.	Verhältniß der Fürsten zur Kirche.	Päpste.	Verfassung und Kirchenregiment.	Lehre.
1801.	Friede zu Lüneville. Alexander I., Kaiser von Russland. Ludwig, K. v. Neapel. Ägypten von Engl. u. Türken wieder erobert.		Päpstl. Entscheidung in Betreff des Bürgerrechts der Belg. u. Lüttich. Geistlichen, man soll den Eid in dem von Pius VI. verdammten Sinn zurücknehmen, u. dann schwören, Nichts zu thun, was gegen die französische Konstitution ist.	Papst Pius VII. wieder in d. verkleinerten Kirchenstaate. Der Papst schließt mit Bonaparte das Konkordat über die geistl. Angelegenheiten Frankreichs, thut Verzicht auf alle Ansprüche an die veräußerten Geisl. Güter in Grfr.	Geistliche Verfassung in Frankreich. Keine päpstl. Anordnung, kein Nuncius, keine Dekrete von Synoden, keine liturg. Einrichtung ohne Genehmigung der Regierung. Einrichtung neuer Erz- u. Bischöfl. Sprengel, und fürte Besoldungen der Kirchenbeamten.	Liturgische Verbesserungen im Kathol. Deutschland.
1802.			Viele nützliche Anstalten des Churf. Maximil. Jos. für die kirchl. Verfassung u. religiöse Aufklärung in Baiern.	Der Papst bestätigt die Kanon. Fortdauer der Jesuiten in Russland. Völlige Herstellung der ausgedehnten päpstl. Gewalt im Königreich Neapel, u. Aufhebung aller durch Leopold gemachten, u. zum Theil hernach schon wieder zurückgegangenen Einschränkungen derselben.	Befehl, daß in Oesterreich alle Pfarren mit Weltgeistlichen, alle Lehrstellen auf Univers. u. Gymnas. mit Mönchen besetzt werden sollen. Völlige Unabhängigkeit der Toskan. Bischöfe vom Staate, u. uneingeschränkte Censurgewalt derselben über alle Bücher.	
1803.	Kaiserl. Ratifikation! des durch die Reichstags-Deputation beschlossenen Entschädigungsplans der vermittelnden Mächte Russlands u. Frankr. Ludwig, K. v. Neapel, f.		Vortreffliche Anstalten Kaiser Alexanders für das russische Kirchen- und Schulwesen.	Unterhandl. über ein neues Konkordat mit Deutschland.	Durch die Beendigung des Entschädigungsgeschäfts auf dem Deutschen Reichstage hören alle Deutsche Prälaten auf, weltliche Besoldungen zu haben, bloß der Churf. Erzbischof (ehemaliger Churf. u. Erzb. v. Mainz) bleibt weltl. Fürst.	

Jahrzahlen.	Religionsübung und Gebräuche.	Kirchenversammlungen.	Merkwürdige Kirchen-Beamte.	Merkwürdige Theologen.	Union od. Bedrückung anderer Chr. P.	Mönchthum.
1801.		Nationalsynode in Frankr. verlegt sich bis nach dem Frieden.		Anastasi, Bisch. v. Weiskirchl. u. Mobilien.		Trappisten in Paderborn, (denen hernach 1802. alle Vermehrung ihres Etablissements und Kinder-Erziehung durch e. Königl. Preuß. Befehl verboten wird.)
1802.	Kais. Franz stellt die Erlaubnis, Wallfahrts- und Gnadenorte zu besuchen, wieder her.		Der Papst fordert die ehemaligen französ. Bischöfe u. Erzbischöfe u. die Deutschen, deren Sprengel nun französ. geworden, auf, zu resigniren. Friedr. Karl Joseph (von Erthal), Churf. und Erzb. v. Mainz, f. Karl Theod. (v. Dalberg) folgt.	Univers. Landschut aus der Ingalstädter neu organisiert.		Aufhebung der Bettelorden: Mönche in Baiern und aller Mönche in den neuen französ. Departements. Jesuiten in Dillingen. Fr. Karev, General der Russ. Jesuiten, f., u. sie dürfen sich einen neuen General wählen. Wiederherstellung vieler Klöster in Oest. wovon noch einige Geistliche vorhanden sind. Herausgabe ihrer Besitzungen aus dem Religionsfond. Annahme der Novizen. Kitt. Tommasi, Episkopus v. Malta, diesmal v. Papst ernannt, nicht im Besitz v. Malta. Aufhebung der Mönchsklöster in den neuen erworbenen Preuß. Staaten u. große Beschränkung der bleibenden Klöster in den meisten übrigen säkularisirten Ländern.
1803.	Kard. J. M. Tommasi (Theatiner) vom Papst kanonisiert.		Migazzi, Erzb. v. Wien f.			



ROTANOX
oczyszczanie
lipiec 2008



KD.2897
nr inw. 1223